

„Sirma Group Holding“ AD

Zwischenkonzernabschluss
Anhang zum Zwischenkonzernabschluss
Zwischenkonzernlagebericht

Q1 2026



Sirma

Zwischen-Konzernbilanz für den Zeitraum bis zum 31. März 2026

Aktiva	Anmerkung	31. März 2026 in Tausend EUR	31. Dezember 2025 TEUR
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwert	7	20 339	20 339
Sachanlagen	8	7 678	7 856
Immaterielle Vermögenswerte	9	11 503	11 359
Latente Steueransprüche	10	344	344
		39 864	39 898
Umlaufvermögen			
Vorräte	11	879	1 793
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Forderungen	12	12 394	11 458
Geleistete Anzahlungen und sonstige Vermögenswerte	13	1 830	1 840
Kurzfristige Forderungen gegenüber nahestehenden Personen	30	179	167
Ertragsteuerforderungen		11	11
Barmittel	14	4 381	6 809
		19 674	22 078
Gesamtvermögen		59 538	61 976
Eigenkapital			
Grundkapital	15,1	30 274	30 351
Erworbene eigene Aktien	15,2	(901)	(802)
Rücklagen	15,3	4 854	4 858
Gewinnrücklagen		8 184	7 614
Eigenkapital, das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen ist		42 411	42 021
Anteile anderer Gesellschafter		1 766	1 495
Eigenkapital insgesamt		44 177	43 516
Verbindlichkeiten			
Langfristige Verbindlichkeiten			
Pensionsverpflichtungen	16,2	437	437
Langfristige Verbindlichkeiten	17	3 581	3 752
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	18	357	414
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	30	42	84
Latente Steuerverbindlichkeiten	10	182	182
Finanzierung		246	246
		4 845	5 115
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	16,2	2 720	2 673
Kurzfristige Verbindlichkeiten	17	1 415	718
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	18	358	406
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten	19	3 295	6 113
Vertragliche Verbindlichkeiten	20	1 590	2 338
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	30	1 029	1 029
Ertragsteuerverbindlichkeiten		94	53
Finanzierung		15	15
		10 516	13 345
Gesamtverbindlichkeiten		15 361	18 460
Gesamtvermögen		59 538	61 976

Erstellt von: Diana Ivanova
/DPiaentkaoPveat kova/

Digital signiert von Diana Ivanova Petkova Datum: 27.05.2026
16:02:19 +03'00'

Geschäftsführer:

Tsvetan Borisov
Digital signiert von Tsvetan Borisov Alexiev
Tsvetan Alexiev Datum: 27.05.2026
16:03:35 +03'00'

Datum: 27.05.2026

Zwischenkonsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum bis zum 31. März 2026

	Anmerkung	31.03.2026 in Tausend EUR	31.03.2025 TEUR
Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	21	17 457	16 369
Gewinn aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten	23	6	1
Sonstige Erträge	22	175	93
Materialaufwand	24	(157)	(143)
Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	25	(3 393)	(2 186)
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	16,1	(6 937)	(6 344)
Abschreibungen auf nichtfinanzielle Vermögenswerte	8, 9	(637)	(556)
Umsatzkosten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte		(5 315)	(6 466)
Sonstige Aufwendungen	26	(325)	(182)
Betriebsergebnis		874	586
Finanzaufwendungen	27	(44)	(162)
Finanzerträge	27	68	3
Gewinn vor Steuern		898	427
Ertragsteuern (Aufwand)		(57)	(35)
Periodenergebnis		841	392
Periodenergebnis, das folgenden Anteilen zuzurechnen ist:		271	148
Minderheitsanteile			
Eigentümer des Mutterunternehmens		570	244
		EUR	EUR
Gewinn je Aktie:	28	0,0099	0,0042

Erstellt von: **Diana Ivanova Petkova**
 Digital signiert von Diana Ivanova Petkova
 Datum: 27.05.2026
 16:01:07 +03'00'
 /Diana Petkova/

Geschäftsführer: **Tsvetan Borisov Alexiev**
 Digital signiert von Tsvetan Borisov Alexiev
 Datum: 27.05.2026
 /Tsvetan Alexiev 1/6:03:59 +03'00'

Datum: 27.05.2026

Zwischenkonsolidierte Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum bis zum 31. März 2026

Alle Beträge sind in 1.000 EUR angegeben

	Grund kapital	Eigene Aktien	Rücklagen	Gewinnrück lagen	Gesamtkapit al der Eigentümer des Mutterunternehme ns	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital insgesamt
Stand zum 1. Januar 2026	30 351	(802)	4 858	7 614	42 021	1 495	43 516
Auswirkung der Euro-Umstellung	(77)	2	-	-	(75)	-	(75)
Stand zum 1. Januar 2026	30 274	(800)	4 858	7 614	41 946	1 495	43 441
Zurückgekaufte Aktien	-	(101)	(147)	-	(248)	-	(248)
Transaktionen mit Eigentümern	-	(101)	(147)	-	(248)	-	(248)
Periodenergebnis	-	-	-	570	570	271	841
Gesamtergebnis der Periode	-	-	-	570	570	271	841
Sonstige Veränderungen des Eigenkapitals	-	-	143	-	143	-	143
Stand zum 31. März 2026	30 274	(901)	4 854	8 184	42 411	1 766	44 177

Alle Beträge sind in 1 000 EUR angegeben

	Grund kapital	Eigene Aktien	Rücklagen	Gewinnrück lagen	Gesamtkapit al der Eigentümer des Mutterunternehme ns	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital insgesamt
Stand zum 1. Januar 2025	30 351	(864)	4 906	6 896	41 289	1 960	43 249
Verkaufte eigene Aktien	-	62	(92)	-	(30)	-	(30)
Rücklage für aktienbasierte Vergütungen	-	-	281	-	281	-	281
Dividenden	-	-	-	(593)	(593)	(1 204)	(1 797)
Transaktionen mit Eigentümern	-	62	189	(593)	(342)	(1 204)	(1 546)
Jahresüberschuss	-	-	-	1 366	1 366	739	2 105
Sonstiges Gesamtergebnis	-	-	(403)	-	(403)	-	(403)
Gesamtergebnis des Geschäftsjahres	-	-	(403)	1 366	1 884	739	1 702
Gewinnübertragung in die Rücklagen	-	-	166	(166)	-	-	-
Sonstige Änderungen	-	-	-	111	111	-	111
Stand zum 31. Dezember 2025	30 351	(802)	4 858	7 614	42 021	1 495	43 516

Erstellt von: **Diana Ivanova**
 Digital unterzeichnet von Diana Ivanova Petkova
 Datum: 27.05.2026 16:01:37 +03'00'

Geschäftsführer: **Tsvetan Borisov Alexiev**
 Digital signiert von Tsvetan Borisov Alexiev
 Datum: 27.05.2026 16:04:22 +03'00'

Datum: 27.05.2026

Zwischen-Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum bis zum 31. März 2026

Anmerkung	31.03.2026 in Tausend EUR	31.03.2025 TEUR
Betriebliche Tätigkeit		
Zahlungseingänge von Kunden	17 766	16 182
Zahlungen an Lieferanten	(12 468)	(13 193)
Zahlungen an Mitarbeiter und Sozialversicherungsträger	(6 663)	(6 436)
Sonstige Zahlungen, netto	(75)	(48)
Netto-Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	(1 440)	(3 495)
Investitionstätigkeit		
Erwerb von Sachanlagen	(64)	(285)
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen	13	1
Erwerb von sonstigen immateriellen Vermögenswerten	(522)	(284)
Gewährte Kredite und Einlagen	(16)	-
Erwerb von Beteiligungen	(504)	-
Sonstige Zahlungen, netto	(42)	(146)
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	(1 135)	(714)
Finanzierungstätigkeit		
Erlöse aus der Aufnahme von Fremdkapital	698	424
Rückzahlungen von Krediten	(172)	(17)
Zahlung des Kapitalanteils der Leasingverbindlichkeiten	(105)	(47)
Zinszahlungen aus Leasingverträgen	(2)	(3)
Zahlungen aus der Ausgabe und Rücknahme von Aktien	(238)	-
Cashflow aus Zinszahlungen für Darlehen	(33)	(23)
Dividendenzahlungen	-	(4)
Sonstige Zahlungen, netto	3	(4)
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	151	326
Nettoveränderung der liquiden Mittel		
	(2 424)	(3 883)
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode	6 809	7 771
Wechselkurs(verluste)/gewinn auf Barmittel	(4)	(70)
Barmittel am Ende der Periode	4 381	3 818

14

Erstellt von: **Diana Ivanova Petkova**
 Digital signiert von Diana Ivanova Petkova
 Datum: 27.05.2026
 16:01:56 +03'00'
 /Diana Petkova/

Geschäftsführer: **Tsvetan Borishov Alexiev**
 Digital signiert von Tsvetan Borishov Alexiev
 Datum: 27.05.2026
 16:04:44 +03'00'
 /Tsvetan Alexiev/

Datum: 27.05.2026



Notes

to the Interim Consolidated
Financial Statements of
"Sirma Group Holding" AD
for Q1 2026

Inhalt

1. Geschäftsfeld	8
1.1. Verteilung des Aktienkapitals	8
1.2. Führungsorgane	9
2. Grundlagen für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses	12
3. Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze	12
3.1. Neue Standards, Änderungen und Interpretationen bestehender Standards, die für Geschäftsjahre gelten, die am oder nach dem 1. Januar 2026 beginnen	12
3.2. Standards, Änderungen und Interpretationen bestehender Standards, die noch nicht in Kraft getreten sind und vom Konzern nicht vorzeitig angewendet wurden	12
4. Zusammenfassung der Rechnungslegungsgrundsätze	13
4.1. Allgemeine Überlegungen	13
4.2. Darstellung des Konzernabschlusses	13
4.3. Konsolidierungskreis	13
4.4. Unternehmenszusammenschlüsse	14
4.5. Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen	15
4.6. Anteile an Joint Ventures	15
4.7. Währungsumrechnungen	15
4.8. Segmentberichterstattung	15
4.9. Umsatz	16
4.9.1. Über die Zeit erfasste Umsatzerlöse	17
4.9.2. Zu einem bestimmten Zeitpunkt erfasste Umsatzerlöse	18
4.9.3. Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung	19
4.9.4. Zins- und Dividendenerträge	19
4.9.5. Erträge aus der Finanzierung	19
4.9.6. Vertragliche Verbindlichkeiten	19
4.10. Betriebliche Aufwendungen	19
4.11. Zinsaufwendungen und Finanzierungskosten	20
4.12. Ertragsteuern	20
4.13. Geschäfts- oder Firmenwert	20
4.14. Immaterielle Vermögenswerte	21
4.15. Sachanlagen	22
4.16. Leasingverhältnisse	23
4.17. Werthaltigkeitsprüfung von Geschäfts- oder Firmenwerten, immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	24
4.18. Finanzinstrumente	24
4.18.1. An- und Ausbuchung	24
4.18.2. Klassifizierung und erstmalige Bewertung von finanziellen Vermögenswerten	24
4.18.3. Folgebewertung von finanziellen Vermögenswerten	25
4.18.4. Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten	25

„Sirma Group Holding“ AG	
4.18.5. Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten	26
4.19. Vorräte	26
4.20. Zahlungsmittel	26
4.21. Eigenkapital und Rücklagen	26
4.22. Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer	27
4.23. Aktienbasierte Vergütung	27
4.24. Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen	28
4.25. Wesentliche Ermessensentscheidungen bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze	28
4.25.1. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte und Forschungs- und Entwicklungskosten	29
4.25.2. Wertminderung von nicht finanziellen Vermögenswerten und Geschäfts- oder Firmenwerten	29
4.25.3. Nutzungsdauern der abschreibungsfähigen Vermögenswerte	29
4.25.4. Vorräte	29
4.25.5. Bewertung des erwarteten Kreditausfalls	29
5. Konsolidierungskreis	30
5.1. Anteile an Tochterunternehmen	30
6. Segmentberichterstattung	31
7. Geschäfts- oder Firmenwert	32
7.1. Geschäfts- oder Firmenwert aus einem Unternehmenszusammenschluss	32
7.2. Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb	32
8. Sachanlagen	33
9. Immaterielle Vermögenswerte	34
10. Latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten	42
11. Vorräte	43
12. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Forderungen	43
13. Geleistete Anzahlungen und sonstige Vermögenswerte	44
14. Kassenbestand	44
15. Eigenkapital	44
15.1. Grundkapital	44
15.2. Eigene Aktien	44
15.3. Rücklagen	45
16. Vergütung der Mitarbeiter	45
16.1. Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	45
16.2. Pensionsverpflichtungen und sonstige Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern	45
17. Aufgenommene Darlehen	46
18. Leasingverbindlichkeiten	48
19. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	49
20. Verbindlichkeiten aus Verträgen	49
21. Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	50

22.	Sonstige Erträge	50
23.	Gewinn aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten	50
24.	Materialaufwand	51
25.	Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	51
26.	Sonstige Aufwendungen	52
27.	Finanzaufwendungen und Finanzerträge	52
28.	Gewinn je Aktie	52
29.	Transaktionen mit nahestehenden Personen	52
30.	Salden mit nahestehenden Personen zum Ende der Berichtsperiode	53
31.	Nicht zahlungswirksame Transaktionen	54
32.	Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten	54
33.	Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	55
34.	Risiken aus Finanzinstrumenten	55
34.1.	Marktrisikoaanalyse	55
34.1.1.	Währungsrisiko	56
34.1.2.	Zinsrisiko	56
34.2.	Kreditrisiko	56
34.3.	Liquiditätsrisiko	57
35.	Kapitalmanagementrichtlinien und -verfahren	57
36.	Ereignisse nach dem Berichtsstichtag	58

Anhang zum konsolidierten Zwischenabschluss

1. Umfang der Geschäfts- und Unternehmens

Zu den Haupttätigkeiten der Muttergesellschaft „Sirma Group Holding“ AD gehören der Erwerb, die Verwaltung, die Bewertung und der Verkauf von Beteiligungen an bulgarischen und ausländischen Unternehmen; der Erwerb, die Bewertung und der Verkauf von Patenten, die Erteilung von Lizenzen zur Nutzung von Patenten der Unternehmen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist, die Finanzierung der Unternehmen, an denen die Gesellschaft Anteile hält, die Organisation ihrer Buchführung und die Erstellung von Jahresabschlüssen gemäß dem Rechnungslegungsgesetz. Die Gesellschaft kann selbstständige Geschäftstätigkeiten ausüben, die nicht gesetzlich verboten sind.

Das Unternehmen wurde am 25.04.2008 als Aktiengesellschaft eingetragen. Es ist im bulgarischen Handelsregister unter der UIC 200101236 registriert.

Der Sitz der Muttergesellschaft, der zugleich ihr Hauptgeschäftssitz ist, befindet sich in BULGARIEN, Sofia (Hauptstadt), Gemeinde Sofia, Stadt Sofia, 1784, Stadtteil Mladost, Tsarigradsko Shosse Nr. 135.

Die Aktien der Muttergesellschaft sind an der Bulgarischen Börse notiert.

Das Grundkapital der Gesellschaft belief sich zum 31.03.2026 sowie zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Finanzberichts auf 30 273 864 EUR, aufgeteilt in 59 360 518 dematerialisierte Aktien mit einem Nennwert von 0,51 EUR.

Das Kapital der Muttergesellschaft ist vollständig eingezahlt.

Die Sacheinlagen in das Kapital der Muttergesellschaft sind nachstehend aufgeführt:

- Software, bestehend aus 29 (neunundzwanzig) Softwaremodulen. Betrag: 31 473 000 EUR
- 81.960 auf den Namen lautende Stammaktien der Sirma Group AD, eingetragen im Handelsregister unter der UIC 040529004. Betrag: 6.000.000 EUR
- Immobilien – 3. Etage des Bürogebäudes „IT-Center Office Express“ in Sofia, Bul. „Tsarigradsko Shosse“ Nr. 135 mit einer Fläche von 796,50 Quadratmetern, gemäß der Urkunde über den Kauf und Verkauf von Immobilien Nr. 126, Band I, Reg. Nr. 4551, Aktenzeichen Nr. 116 vom 23.04.2003 und 5. Etage eines Bürogebäudes „IT – Center Office Express“ in Sofia, Bul. „Tsarigradsko Shosse“ Nr. 135 mit einer Fläche von 281,81 Quadratmetern, gemäß der Urkunde über den Verkauf von Immobilien Nr. 86, Band 4, Reg. Nr. 10237, Aktenzeichen Nr. 592 vom 23.12.2004. Betrag: 2 000 000 EUR

1.1. Verteilung des Aktienkapitals

Zum 31.03.2026 stellt sich die Verteilung des Aktienkapitals der „Sirma Group Holding“ AD wie folgt dar:

	31.03.2026	31.12.2026
Aktienkapital	30 274	30 351
Anzahl der Aktien (Nennwert 0,51 EUR)	59 360 518	59 360 518
Gesamtzahl der eingetragenen Aktionäre	1 679	1 452
Juristische Personen	43	44
Natürliche Personen	1 636	1 408
Anzahl der von juristischen Personen gehaltenen Aktien	6 208 786	5 843 665
Beteiligungsanteil der juristischen Personen	10,46 %	9,84 %
Anzahl der von Privatpersonen gehaltenen Aktien	53 151 732	53 516 853
% Anteil von Privatpersonen	89,54 %	90,16 %

Die Kapitalverteilung, einschließlich des Abzugs der zurückgekauften eigenen Aktien, stellt sich wie folgt dar:

Aktionäre	Anzahl der Aktien 31.03.2026	Anzahl der Aktien 31.12.2025	Nennwert (EUR)	Wert (EUR)	% Anteil	% der Stimme Rechte
Georgi Parvanov Marinov	5 461 898	5 461 898	0,51	2 785 568	9,20 %	9,48 %
Tsvetan Borisov Alexiev	5 025 153	5 025 153	0,51	2 562 828	8,47 %	8,73 %
Chavdar Velizarov Dimitrov	4 817 386	4 817 386	0,51	2 456 867	8,12 %	8,36 %
Veselin Antchev Kirov	4 767 386	4 767 386	0,51	2 431 367	8,03 %	8,28 %
Ognyan Plamenov Chernokozhev	3 741 620	3 741 620	0,51	1 908 226	6,30 %	6,50 %
Krasimir Nevelinov Bozhkov	2 534 161	2 534 161	0,51	1 292 422	4,27 %	4,40 %
Rosen Ivanov Marinov	2 307 900	2 307 900	0,51	1 177 029	3,89 %	4,01 %
Wladimir Iwanow Alexjew	2 177 583	2 177 583	0,51	1 110 567	3,67 %	3,78 %
Rosen Vasilev Varbanov	2 156 687	2 156 687	0,51	1 099 910	3,63 %	3,74 %
Emiliana Ilieva Ilieva	2 000 709	2 000 709	0,51	1 020 362	3,37 %	3,47 %
Deyan Nikolov Nenov	1 804 748	1 814 748	0,51	920 421	3,04 %	3,13 %
Sonstige	22 565 287	22 555 287	0,51	11 508 296	38,01 %	36,11 %
Gesamt	59 360 518	59 360 518		30 273 863	100 %	100 %

**Der Stimmrechtsanteil entspricht der Beteiligung am Kapital der Gesellschaft abzüglich der erworbenen eigenen Aktien.*

1.2. Führungs- und Kontroll

„Sirma Group Holding“ AD verfügt über ein einstufiges Führungssystem, das aus einem Verwaltungsrat besteht.

Der Verwaltungsrat setzt sich zum 31.03.2026 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Chavdar Velizarov Dimitrov
Tsvetan Borisov Alexiev
Atanas Kostadinov Kiryakov
Georgi Parvanov Marinov
Veselin Anchev Kirov Yordan
Stoyanov Nedev
Yavor Ludmilov Djonev – unabhängiges Mitglied Martin
Veselinov Paev – unabhängiges Mitglied Peyo Vasilev
Popov – unabhängiges Mitglied

Festlegung der Amtszeit des Verwaltungsrats: 2 Jahre ab dem Datum des Amtsantritts.

Aktuelle Amtszeit des Verwaltungsrats: 05.07.2026

Die Gesellschaft wird durch den geschäftsführenden Direktor – Tsvetan Borisov Alexiev – vertreten.

Innerhalb des Verwaltungsrats sind folgende Ausschüsse eingerichtet:

- Der Ausschuss für Investitionen, Risiken und Nachhaltigkeit;
- Vergütungsausschuss – ein internes Gremium, das nicht von der Hauptversammlung gewählt wird;
- Ausschuss für Offenlegung;
- der Prüfungsausschuss.

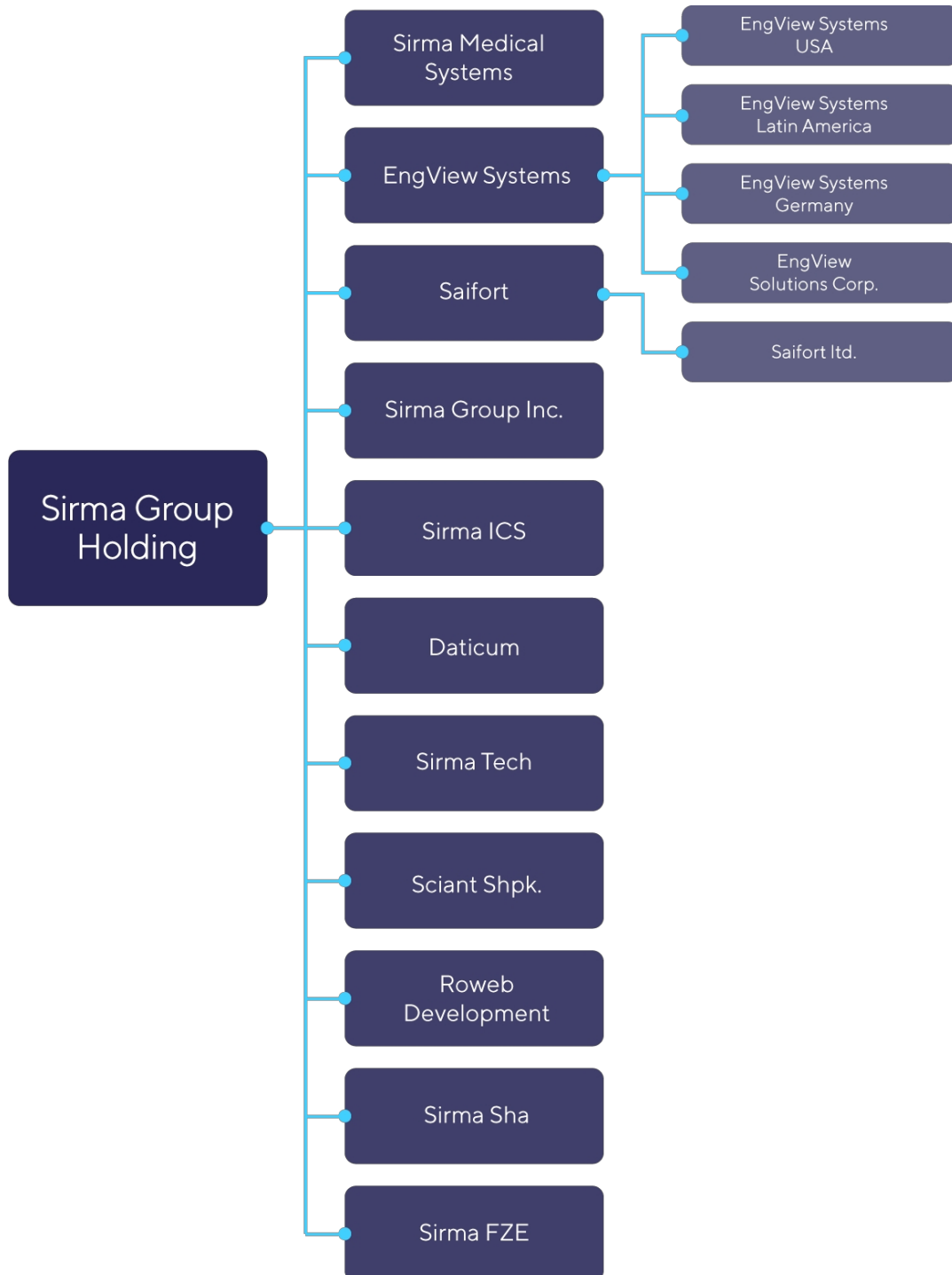
Die Beteiligung der Mitglieder des Verwaltungsrats am Kapital der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

Aktionäre	Anzahl der Aktien zum 31.03.2026	Anzahl der Aktien zum 31.12.2025	Nennwert (EUR)	Wert (EUR)	% Anteil	% der Stimmrechte Rechten
Georgi Parvanov Marinov	5 461 898	5 461 898	0,51	2 785 568	9,20 %	9,48 %
Tsvetan Borisov Alexiev	5 025 153	5 025 153	0,51	2 562 828	8,47 %	8,73 %
Chavdar Velizarov Dimitrov	4 817 386	4 817 386	0,51	2 456 867	8,12 %	8,36 %
Veselin Anchev Kirov	4 767 386	4 767 386	0,51	2 431 367	8,03 %	8,28 %
Atanas Kostadinov Kiryakov	1 555 287	1 555 287	0,51	793 196	2,62 %	2,70 %
Yavor Ludmilov Djonev	1 048 572	1 068 046	0,51	534 772	1,77 %	1,82 %
Martin Veselinov Paev	126 920	126 920	0,51	64 729	0,21 %	0,22 %
Yordan Stoyanov Nedev	3 433	3 433	0,51	1 751	0,01 %	0,01 %
Peyo Vasilev Popov	100	100	0,51	51	0,0002 %	0,0002 %
Gesamt	22 806 135	22 825 609		11 631 129	38,42 %	39,60 %

Im Berichtszeitraum hat das Vorstandsmitglied Yavor Ludmilov Djonev 19 747 Aktien aus dem Kapital der Gesellschaft verkauft.

Organisationsstruktur der Sirma Group:

Die Struktur der Gruppe umfasst die „Sirma Group Holding“ AD als Muttergesellschaft sowie die nachstehend aufgeführten Unternehmen:



Die Zahl der Mitarbeiter mit Arbeitsvertrag belief sich zum 31. März 2026 auf 674.

Informationen zu den Namen, dem Gründungsland sowie dem Anteil an den Aktien und Stimmrechten der in die Konsolidierung einbezogenen Tochtergesellschaften sind in Anmerkung 5.1 enthalten.

2. Grundlagen für die Erstellung des konsolidierten Zwischen s

Der Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen und von der Europäischen Union genehmigten International Financial Reporting Standards (IFRS) (IFRS, wie von der EU übernommen) erstellt. Der Begriff „IFRS, wie von der EU übernommen“ hat die Bedeutung von Absatz 1 Unterabsatz 8 der Zusatzbestimmungen des bulgarischen Rechnungslegungsgesetzes, d. h. es handelt sich um die International Accounting Standards (IAS), die gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates übernommen wurden.

Gemäß dem Gesetz über die Einführung des Euro in der Republik Bulgarien (ZVERB) ist ab dem 1. Januar 2026 der Euro die offizielle Währung und das gesetzliche Zahlungsmittel in der Republik Bulgarien. Der feste Wechselkurs beträgt 1,95583 BGN für 1 Euro.

In diesem Zusammenhang ist ab Anfang 2026 der Euro (EUR) die funktionale Währung und die Darstellungswährung des Konzernabschlusses. Dieser Zwischenkonzernabschluss wird, sofern nicht anders angegeben, in Tausend Euro erstellt. Das Ergebnis je Aktie wird in Euro ausgewiesen.

Die Angaben in den Posten des Konzernabschlusses und im Anhang sind, sofern nicht anders angegeben, in Tausend Euro ausgewiesen.

Die Geschäftsführung ist für die Erstellung und die wahrheitsgetreue Darstellung der Informationen in diesem Zwischenkonzernabschluss verantwortlich.

Der Zwischenkonzernabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung und unter Berücksichtigung der Auswirkungen der aktuellen makroökonomischen Lage sowie möglicher kurzfristiger Auswirkungen erstellt.

Die Geschäftsführung hat auf der Grundlage der verfügbaren Informationen eine Analyse und Beurteilung der Fähigkeit des Konzerns vorgenommen, seine Geschäftstätigkeit als operatives Unternehmen auf absehbare Zeit fortzusetzen.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Konzernzwischenabschlusses hat die Geschäftsleitung auf der Grundlage der verfügbaren Informationen eine Beurteilung der Fähigkeit des Konzerns vorgenommen, seine Geschäftstätigkeit auf absehbare Zeit fortzusetzen.

Nach eingehender Prüfung geht die Geschäftsleitung/der Verwaltungsrat davon aus, dass der Konzern über ausreichende Ressourcen verfügt, um seine Geschäftstätigkeit auf absehbare Zeit fortzusetzen. Dementsprechend wird bei der Erstellung des Zwischenberichts und des Zwischenabschlusses weiterhin vom Fortführungsgrundsatz ausgegangen.

3. Änderungen der Rechnungslegungen

3.1. Neue Standards, Änderungen und Interpretationen bestehender Standards, die für Geschäftsjahre gelten, die am oder nach dem 1. Januar 2026 beginnen

Der Konzern hat keine neuen Standards, Änderungen und Interpretationen der IFRS, die vom International Accounting Standards Board herausgegeben wurden und ab dem am 1. Januar 2026 beginnenden Geschäftsjahr verbindlich sind, vorzeitig angewendet.

3.2. Standards, Änderungen und Interpretationen bestehender Standards, die noch nicht in Kraft getreten sind und vom Konzern nicht vorzeitig angewendet wurden

Zum Zeitpunkt der Genehmigung dieses Jahresabschlusses wurden neue Standards, Änderungen und Interpretationen bestehender Standards veröffentlicht, die jedoch für das am 1. Januar 2026 beginnende Geschäftsjahr noch nicht in Kraft getreten sind oder von der EU noch nicht übernommen wurden und von der Gesellschaft nicht vorzeitig angewendet wurden. Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass alle Standards und Änderungen in der Rechnungslegungspolitik der Gesellschaft in der ersten Periode nach ihrem Inkrafttreten übernommen werden.

Eine Liste der Änderungen der Standards ist nachstehend aufgeführt:

- Jährliche Verbesserungen, gültig ab dem 1. Januar 2026, noch nicht von der EU übernommen;
- Änderungen zur Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten (Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7), gültig ab 1. Januar 2026, noch nicht von der EU übernommen;
- IFRS 18 Darstellung und Angaben im Abschluss, gültig ab 1. Januar 2027, noch nicht von der EU übernommen

IFRS 18 zielt darauf ab, die Kommunikation von Unternehmen in ihren Abschlüssen zu verbessern, wobei der Schwerpunkt auf Informationen über die finanzielle Leistung in der Gewinn- und Verlustrechnung liegt. IFRS 18 geht mit begrenzten Änderungen an den Anforderungen in IAS 7 Kapitalflussrechnung einher. IFRS 18 tritt am 1. Januar 2027 in Kraft. Unternehmen dürfen IFRS 18 bereits vor diesem Datum anwenden. IFRS 18 ersetzt IAS 1 Darstellung des Abschlusses. Unveränderte Anforderungen aus IAS 1 wurden in IFRS 18 und andere Standards übernommen. IFRS 18 betrifft alle Unternehmen in allen Branchen. Obwohl IFRS 18 keinen Einfluss darauf hat, wie Unternehmen die finanzielle Leistung bewerten, wirkt er sich darauf aus, wie Unternehmen die finanzielle Leistung darstellen und offenlegen. IFRS 18 zielt darauf ab, die Finanzberichterstattung zu verbessern, indem:

- die Forderung nach zusätzlichen definierten Zwischensummen in der Gewinn- und Verlustrechnung. Durch das Hinzufügen definierter Zwischensummen zur Gewinn- und Verlustrechnung lässt sich die finanzielle Leistung von Unternehmen leichter vergleichen und es wird eine einheitliche Ausgangsbasis für die Analyse durch Investoren geschaffen.
- die Angabe von durch das Management definierten Leistungskennzahlen vorschreibt. Die Verpflichtung der Unternehmen, Informationen über vom Management definierte Leistungskennzahlen offenzulegen, erhöht die Disziplin bei deren Verwendung und die Transparenz hinsichtlich ihrer Berechnung.
- neue Grundsätze für die Gruppierung (Aggregation und Disaggregation) von Informationen hinzuzufügen. Die Festlegung von Anforderungen dazu, ob Informationen im Hauptabschluss oder im Anhang enthalten sein sollten, sowie die Bereitstellung von Grundsätzen zum erforderlichen Detaillierungsgrad verbessern die effektive Kommunikation von Informationen.;
- IFRS 19 Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben, gültig ab 1. Januar 2027, noch nicht von der EU übernommen;
- Änderungen an IFRS 19 Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben, gültig ab 1. Januar 2027, noch nicht von der EU übernommen.

4. Zusammenfassung der Rechnungslegungsgrundsätze

4.1. Allgemeine Grundsätze

Die wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze, die bei der Erstellung dieses Zwischenkonzernabschlusses angewendet wurden, sind nachstehend zusammengefasst.

Der Zwischenkonzernabschluss wurde unter Verwendung der in den IFRS für jede Art von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen festgelegten Bewertungsgrundlagen erstellt. Die Bewertungsgrundlagen werden in den nachstehenden Rechnungslegungsgrundsätzen näher beschrieben.

Es ist zu beachten, dass bei der Erstellung des Konzernabschlusses Schätzungen und Annahmen zugrunde gelegt wurden. Obwohl diese Schätzungen auf den besten Kenntnissen der Geschäftsleitung über aktuelle Ereignisse und Maßnahmen beruhen, können die tatsächlichen Ergebnisse letztlich von diesen Schätzungen abweichen.

4.2. Darstellung der Konzernabschlüsse

Der Zwischenkonzernabschluss wird gemäß IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ erstellt. Der Konzern hat sich dafür entschieden, die Zwischenkonzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie das sonstige Gesamtergebnis in einer einzigen Aufstellung darzustellen.

Für die konsolidierte Zwischenbilanz werden zwei Vergleichszeiträume dargestellt, wenn der Konzern eine Rechnungslegungsmethode rückwirkend anwendet, Posten in seinem Konzernabschluss rückwirkend anpasst oder Posten im Konzernabschluss umgliedert und dies einen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Bilanz zu Beginn der vorangegangenen Periode hat.

Im vierten Quartal 2025 wird ein Vergleichszeitraum dargestellt, da der Konzern keine Posten im konsolidierten Zwischenabschluss umgliedert.

4.3. Grundlagen der konsolidierten Zwischenabschlüsse

Der Zwischenabschluss des Konzerns umfasst den Abschluss der Muttergesellschaft und aller ihrer Tochterunternehmen zum 31. März 2026. Tochterunternehmen sind Unternehmen, die unter der Kontrolle des Konzerns stehen. Der Konzern kontrolliert ein Beteiligungsunternehmen, wenn er aufgrund seiner Beteiligung an diesem Unternehmen variablen Erträgen ausgesetzt ist oder Rechte daran hat und die Möglichkeit besitzt, diese Erträge durch seine Macht über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen.

Alle Transaktionen und Salden zwischen Konzernunternehmen werden bei der Konsolidierung eliminiert, einschließlich nicht realisierter Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen Konzernunternehmen. Wenn nicht realisierte Verluste aus

konzerninterne Verkäufe von Vermögenswerten bei der Konsolidierung rückgängig gemacht werden, wird der zugrunde liegende Vermögenswert ebenfalls aus Konzernperspektive auf Wertminderung geprüft. Die in den Abschlüssen der Tochtergesellschaften ausgewiesenen Beträge wurden, soweit erforderlich, angepasst, um die Übereinstimmung mit den vom Konzern angewandten Rechnungslegungsgrundsätzen sicherzustellen.

Das Ergebnis und das sonstige Gesamtergebnis von Tochterunternehmen, die während der Berichtsperiode erworben oder veräußert wurden, werden ab dem Zeitpunkt des Erwerbs bzw. bis zum Zeitpunkt der Veräußerung erfasst. Nicht beherrschende Anteile, die als Teil des Eigenkapitals ausgewiesen werden, stellen den Teil des Gewinns oder Verlusts sowie des Nettovermögens eines Tochterunternehmens dar, der nicht vom Konzern gehalten wird. Der Konzern verteilt das Gesamtergebnis der Tochterunternehmen auf die Eigentümer des Mutterunternehmens und die nicht beherrschenden Anteile entsprechend ihren jeweiligen Beteiligungsquoten.

Wenn der Konzern die Beherrschung über ein Tochterunternehmen verliert, wird jede verbleibende Beteiligung an dem Unternehmen zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet, wobei die Änderung des Buchwerts im Gewinn oder Verlust erfasst wird. Der beizulegende Zeitwert einer im ehemaligen Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Kontrollverlusts verbleibenden Beteiligung gilt als beizulegender Zeitwert bei der erstmaligen Erfassung eines finanziellen Vermögenswerts gemäß IFRS 9 „Finanzinstrumente“ oder, sofern zutreffend, als Anschaffungskosten bei der erstmaligen Erfassung einer Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen oder einem gemeinschaftlich geführten Unternehmen. Darüber hinaus werden alle zuvor im sonstigen Ergebnis in Bezug auf dieses Unternehmen erfassten Beträge so bilanziert, als hätte der Konzern die entsprechenden Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten direkt veräußert (d. h. in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert oder direkt in die Gewinnrücklagen übertragen, wie in den anwendbaren IFRS vorgeschrieben).

Der Gewinn oder Verlust aus der Veräußerung wird als Differenz zwischen i) der Summe aus dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung und dem beizulegenden Zeitwert etwaiger verbleibender Anteile und ii) dem bisherigen Buchwert der Vermögenswerte einschließlich des Geschäfts- oder Firmenwerts und der Verbindlichkeiten des Tochterunternehmens sowie etwaiger nicht beherrschender Anteile berechnet.

4.4. Unternehmens

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode bilanziert. Die von der Gruppe zur Erlangung der Beherrschung über ein Tochterunternehmen übertragene Gegenleistung wird als Summe der beizulegenden Zeitwerte der übertragenen Vermögenswerte, der übernommenen Verbindlichkeiten und der von der Gruppe ausgegebenen Eigenkapitalanteile zum Erwerbszeitpunkt berechnet. Die übertragene Gegenleistung umfasst den beizulegenden Zeitwert aller Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, die aus einer Vereinbarung über eine bedingte Gegenleistung resultieren. Erwerbsbezogene Kosten werden bei Entstehung als Aufwand erfasst.

Die Erwerbsmethode beinhaltet die Erfassung der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Unternehmens, einschließlich bedingter Verbindlichkeiten, unabhängig davon, ob diese vor dem Erwerb in den Abschlüssen ausgewiesen waren. Bei der erstmaligen Erfassung werden die Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Tochterunternehmens mit ihren beizulegenden Zeitwerten in die Konzernbilanz aufgenommen, die auch als Grundlage für die Folgebewertung gemäß den Rechnungslegungsgrundsätzen des Konzerns dienen.

Der Konzern erfasst bei jedem einzelnen Erwerb alle nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen, die bestehende Beteiligungen darstellen und deren Inhaber im Falle einer Liquidation Anspruch auf einen anteiligen Anteil am Nettovermögen des Unternehmens haben, entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zum anteiligen Anteil der nicht beherrschenden Anteile am Nettovermögen des erworbenen Unternehmens. Andere Arten von Anteilen anderer Gesellschafter werden zum beizulegenden Zeitwert oder, sofern zutreffend, auf der in einem anderen IFRS festgelegten Grundlage bewertet.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird nach gesonderter Erfassung identifizierbarer immaterieller Vermögenswerte ausgewiesen. Er berechnet sich als Überschuss der Summe aus a) dem beizulegenden Zeitwert der übertragenen Gegenleistung, b) dem erfassten Betrag etwaiger nicht beherrschender Anteile am erworbenen Unternehmen und c) dem beizulegenden Zeitwert etwaiger bestehender Eigenkapitalanteile am erworbenen Unternehmen zum Erwerbszeitpunkt über die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Nettovermögenswerte zum Erwerbszeitpunkt. Übersteigt der beizulegende Zeitwert der identifizierbaren Nettovermögenswerte die oben berechnete Summe, wird der Überschussbetrag (d. h. der Gewinn aus einem günstigen Erwerb) sofort erfolgswirksam erfasst.

Wird ein Unternehmenszusammenschluss schrittweise vollzogen, wird die zuvor vom Konzern gehaltene Beteiligung am erworbenen Unternehmen zum Erwerbszeitpunkt (d. h. dem Zeitpunkt, zu dem der Konzern die Beherrschung erlangt) zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet, und der daraus resultierende Gewinn oder Verlust wird in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Beträge, die sich aus Anteilen an dem erworbenen Unternehmen vor dem Erwerbszeitpunkt ergeben und zuvor im sonstigen Ergebnis erfasst wurden, werden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert, sofern eine solche Behandlung angemessen wäre, wenn der Anteil veräußert würde.

Ist die erstmalige Bilanzierung eines Unternehmenszusammenschlusses bis zum Ende des Berichtszeitraums, in dem der Zusammenschluss stattfindet, noch nicht abgeschlossen, weist der Konzern vorläufige Beträge für die Posten aus, für die die

Bilanzierung unvollständig ist. Diese vorläufigen Beträge werden während des Bewertungszeitraums angepasst, der ein Jahr ab dem Erwerbszeitpunkt nicht überschreiten darf, oder es werden zusätzliche Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten erfasst, um neue Informationen über Tatsachen und Umstände widerzuspiegeln, die zum Erwerbszeitpunkt bestanden und die, wären sie bekannt gewesen, die zu diesem Zeitpunkt erfassten Beträge beeinflusst hätten.

Jede vom Erwerber zu übertragende bedingte Gegenleistung wird zum beizulegenden Zeitwert am Erwerbszeitpunkt bewertet und als Teil der bei einem Unternehmenszusammenschluss übertragenen Gegenleistung erfasst. Nachträgliche Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der bedingten Gegenleistung, die als Vermögenswert oder Verbindlichkeit angesehen wird, werden gemäß IFRS 9 „Finanzinstrumente“ entweder in der Gewinn- und Verlustrechnung oder als Veränderung des sonstigen Gesamtergebnisses erfasst. Wird die bedingte Gegenleistung als Eigenkapital klassifiziert, wird sie erst bei ihrer endgültigen Abwicklung im Eigenkapital neu bewertet. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der bedingten Gegenleistung, die als Anpassungen während des Bewertungszeitraums gelten, werden rückwirkend vorgenommen, wobei entsprechende Anpassungen am Geschäfts- oder Firmenwert vorgenommen werden.

4.5. Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen

Veränderungen der Beteiligungsanteile des Konzerns an Tochterunternehmen, die nicht dazu führen, dass der Konzern die Beherrschung über die Tochterunternehmen verliert, werden als Transaktionen mit den Eigenkapitalgebern des Konzerns behandelt. Die Buchwerte der Anteile des Konzerns und der nicht beherrschenden Anteile werden angepasst, um die Veränderungen ihrer relativen Anteile an den Tochterunternehmen widerzuspiegeln. Jede Differenz zwischen dem Betrag, um den die nicht beherrschenden Anteile angepasst werden, und dem beizulegenden Zeitwert der gezahlten oder erhaltenen Gegenleistung wird direkt im Eigenkapital erfasst und den Eigentümern des Mutterunternehmens zugerechnet.

4.6. Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und Joint Ventures

Ein Joint Venture ist eine vertragliche Vereinbarung, bei der das Unternehmen und andere unabhängige Parteien eine Geschäftstätigkeit ausüben, die gemeinsamer Kontrolle unterliegt, und die Parteien, die die gemeinsame Kontrolle über das Unternehmen ausüben, Rechte an dessen Nettovermögen haben.

Anteile an Joint Ventures werden nach der Equity-Methode bilanziert.

Zum 31. März 2026 hält der Konzern eine 40-prozentige Beteiligung am Konsortium „Smart-Sirma“ und eine 50-prozentige Beteiligung am Konsortium „OSI-S“. Die Geschäftsleitung hat ihre Beteiligung analysiert und sie gemäß IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“ als „gemeinsames Unternehmen“ klassifiziert.

4.7. Umrechnung von Fremdwährungen

Fremdwährungstransaktionen werden unter Verwendung der am Transaktionszeitpunkt geltenden Wechselkurse (von der Bulgarischen Nationalbank veröffentlichter Kassakurs) in die funktionale Währung umgerechnet. Wechselkursgewinne und -verluste, die sich aus der Abwicklung solcher Transaktionen und aus der Neubewertung monetärer Posten zu Jahresendkursen ergeben, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Nicht monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet werden, werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt umgerechnet (keine erneute Umrechnung). Nicht monetäre Posten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden mit den Wechselkursen zum Zeitpunkt der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts umgerechnet. Die funktionale Währung der Unternehmen des Konzerns ist im Berichtszeitraum unverändert geblieben.

Bei der Konsolidierung wurden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Erträge und Aufwendungen wurden zum Durchschnittskurs des Berichtszeitraums in die Darstellungswährung des Konzerns umgerechnet. Währungsumrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst und in der Währungsumrechnungsrücklage im Eigenkapital ausgewiesen. Bei Veräußerung eines ausländischen Geschäftsbetriebs werden die entsprechenden kumulierten Währungsdifferenzen, die im Eigenkapital erfasst waren, in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert und als Teil des Veräußerungsgewinns oder -verlusts ausgewiesen. Der Goodwill und die Fair-Value-Anpassungen, die beim Erwerb eines ausländischen Unternehmens entstanden sind, wurden als Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des ausländischen Unternehmens behandelt und zum Stichtagskurs in Euro umgerechnet.

4.8. Segment- und Geschäftsbereichsbericht

Die Geschäftsleitung legt die operativen Segmente auf der Grundlage der wichtigsten vom Konzern angebotenen Produkte und Dienstleistungen fest.

Die operativen Segmente des Konzerns sind: Systemintegration, Gastgewerbe, IT-Dienstleistungen, Finanzbranche, Fertigung und Strategische Entwicklung.

Das Segment „Systemintegration“ bietet seinen Kunden Systemintegration, Cloud-Dienste und Cybersicherheitsdienste an. Der Zielmarkt besteht hauptsächlich aus bulgarischen Finanzinstituten, Versicherungsgesellschaften, Organisationen des Gesundheitswesens, multinationalen Unternehmen mit Niederlassungen in Bulgarien sowie staatlichen und kommunalen Verwaltungen.

Das Segment „Hospitality“ bietet seinen Kunden aus der Hotellerie IT-Lösungen, Beratung, Systemintegration und Datenanalyse an. Die Zielkunden des Segments sind Hotelgruppen, Reiseveranstalter, Reisebüros und Technologieanbieter für die Hotellerie.

Das Segment „IT-Dienstleistungen“ konzentriert sich auf branchenübergreifende Dienstleistungen, Cross-Selling und Dienstleistungen für den öffentlichen Sektor.

Das Segment „Finanzindustrie“ unterstützt Finanzinstitute auf ihrem Weg zur Digitalisierung und bei der Implementierung künstlicher Intelligenz in ihre Betriebsabläufe. Die Zielkunden des Segments sind kleine und mittelgroße Banken sowie Fintech-Unternehmen. Die Aktivitäten des Segments „Finanzindustrie“ sind in fünf Teilsegmente unterteilt: Finanzdienstleistungen, Finanzberatung, Oracle, Temenos und IT-Lösungen.

Das Segment „Fertigung“ entwickelt Produkte auf Basis einer eigenen innovativen variablen und parametrischen CAD/CAM-Technologie, die auf die Automatisierung und Optimierung von Produktionsprozessen ausgerichtet sind, vor allem im Zusammenhang mit der Verarbeitung verschiedener Blechmaterialien. In diesem Segment entwickelt die Gruppe Produkte für die Qualitätskontrolle in der Serienfertigung verschiedener Branchen, insbesondere im Maschinenbau, in der Mechanik sowie bei der Herstellung von Aluminium- und Kunststoffteilen usw. In diesem Bereich entwickelt das Unternehmen sowohl vollständig eigene Marktlösungen als auch technologische Lösungen für spezifische Messmaschinen.

Das Segment „Strategische Entwicklung“ umfasst verschiedene, vorwiegend kostentragende Einheiten, die sich nicht direkt einem der anderen Segmente zuordnen lassen, aber für den Betrieb aller Segmente von Bedeutung sind.

Jedes dieser operativen Segmente wird separat geführt, da für jede Produktlinie unterschiedliche Technologien, Ressourcen und Marketingansätze zum Einsatz kommen. Alle Transaktionen zwischen den Segmenten werden zu den Preisen entsprechender Transaktionen zwischen unabhängigen Parteien abgewickelt.

Die Bewertungsgrundsätze, die der Konzern für die Segmentberichterstattung gemäß IFRS 8 „Geschäftssegmente“ anwendet, entsprechen denen des Konzernabschlusses, mit folgenden Ausnahmen:

- Aufwendungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses;
 - F&E-Kosten im Zusammenhang mit neuen Geschäftsaktivitäten; und
- die bei der Ermittlung des Betriebsergebnisses der Geschäftssegmente nicht berücksichtigt werden.

Darüber hinaus werden Vermögenswerte des Konzerns, die nicht direkt den Geschäftsaktivitäten eines operativen Segments zuzuordnen sind, keinem Segment zugeordnet.

Informationen über die Ergebnisse der einzelnen Segmente, die regelmäßig vom Hauptentscheidungsträger überprüft werden, enthalten keine isolierten, einmaligen Ereignisse. Finanzerträge und -aufwendungen sind ebenfalls nicht in den Ergebnissen der operativen Segmente enthalten, die regelmäßig von den für operative Entscheidungen verantwortlichen Personen überprüft werden.

Es gab keine Änderungen gegenüber früheren Perioden bei den Bewertungsmethoden zur Ermittlung des ausgewiesenen Segmentgewinns oder -verlusts. Es wurden keine asymmetrischen Zuordnungen zwischen den Segmenten vorgenommen.

4.9. Umsatzerlöse

Die wesentlichen Umsatzerlöse des Konzerns stammen aus dem Verkauf von Produkten und Dienstleistungen, Zinserträgen, Erträgen aus Beteiligungen, Erträgen aus der Finanzierungstätigkeit sowie sonstigen Erträgen.

Zur Feststellung der Umsatzrealisierung wendet der Konzern ein 5-stufiges Verfahren an:

- 1) Identifizierung des Vertrags mit einem Kunden
- 2) Identifizierung der Leistungsverpflichtungen
- 3) Ermittlung des Transaktionspreises
- 4) Zuordnung des Transaktionspreises zu den Leistungsverpflichtungen
- 5) Erfassung von Umsatzerlösen, wenn/sobald die Leistungsverpflichtungen erfüllt sind.

Umsatzerlöse werden entweder zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen bestimmten Zeitraum erfasst, wenn (oder sobald) der Konzern die Leistungsverpflichtungen durch die Übertragung der zugesagten Güter oder Dienstleistungen an seine Kunden erfüllt.

Bewertung

Umsatzerlöse werden auf der Grundlage des für jeden Vertrag festgelegten Transaktionspreises bewertet.

Bei der Ermittlung des Transaktionspreises berücksichtigt der Konzern die Vertragsbedingungen und seine üblichen Geschäftspraktiken.

Der Transaktionspreis ist der Betrag der Gegenleistung, auf den der Konzern im Austausch für die Übertragung der zugesagten Güter oder Dienstleistungen durch den Kunden Anspruch zu haben erwartet, ohne Beträge, die im Namen Dritter eingezogen werden (z. B. Mehrwertsteuer). Die im Vertrag mit dem Kunden zugesagte Vergütung kann feste Beträge enthalten. Wenn (oder sobald) eine Leistungsverpflichtung erfüllt ist, erfasst der Konzern den Wert des Transaktionspreises, der dieser Leistungsverpflichtung zugeordnet ist, als Umsatz.

Der Konzern prüft, ob der Vertrag weitere Zusagen enthält, die separate Leistungsverpflichtungen darstellen, denen ein Teil des Transaktionspreises zuzuordnen ist.

Der Konzern erfasst Vertragsverbindlichkeiten für erhaltene Gegenleistungen in Bezug auf nicht erfüllte Leistungsverpflichtungen und weist diese Beträge in der Bilanz als sonstige Verbindlichkeiten aus. Ebenso erfasst der Konzern, wenn er eine Leistungsverpflichtung erfüllt, bevor er die Gegenleistung erhält, in seiner Bilanz entweder einen Vertragsvermögenswert oder eine Forderung, je nachdem, ob vor Fälligkeit der Gegenleistung noch etwas anderes als der Zeitablauf erforderlich ist.

4.9.1. Über die Zeit erfasste

Umsatzerlöse Erbringung von Dienstleistungen

Die vom Konzern erbrachten Dienstleistungen umfassen folgende Leistungen: Software-Dienstleistungen, Support und Abonnements für Softwareanwendungen sowie Lizenzierungsdienstleistungen.

Umsatzerlöse aus Software-Dienstleistungen werden erfasst, wenn die Kontrolle über den Nutzen der Dienstleistungen auf den Nutzer der Dienstleistungen übergegangen ist. Die Erfassung der Umsatzerlöse erfolgt zeitanteilig auf der Grundlage der Erfüllung der einzelnen Leistungsverpflichtungen.

Bei der Erfassung der Umsatzerlöse aus der erbrachten Dienstleistung wendet der Konzern eine Methode an, die die eingesetzten Ressourcen berücksichtigt.

Bei eigenständigen Verkäufen von Hardware und/oder Software, die weder vom Konzern angepasst werden noch wesentlichen Integrationsleistungen unterliegen, geht die Kontrolle zu dem Zeitpunkt über, zu dem der Kunde die Lieferung der Waren annimmt. Werden solche Produkte angepasst oder zusammen mit wesentlichen Integrationsdienstleistungen verkauft, bilden die Waren und Dienstleistungen eine einzige kombinierte Leistungsverpflichtung, bei der die Kontrolle als zeitlich gestaffelt übertragen gilt. Dies liegt daran, dass das kombinierte Produkt für jeden Kunden einzigartig ist (es gibt keine alternative Verwendung) und der Konzern einen durchsetzbaren Anspruch auf Zahlung für die bisher erbrachte Leistung hat. Umsatzerlöse aus diesen Leistungsverpflichtungen werden im Laufe der Zeit entsprechend dem Fortschritt der Anpassung oder Integration erfasst, wobei die Percentage-of-Completion-Methode zur Messung des Fortschritts angewendet wird. Da die Kosten in der Regel gleichmäßig über die Zeit anfallen und als proportional zu den Ergebnissen des Unternehmens angesehen werden, spiegelt die Percentage-of-Completion-Methode die Übertragung von Waren und Dienstleistungen an den Kunden am genauesten wider.

Bei Verkäufen von Software, die weder vom Konzern angepasst wird noch wesentlichen Integrationsleistungen unterliegt, beginnt die Lizenzlaufzeit zum Zeitpunkt der Lieferung. Bei Verkäufen von Software, die mit wesentlichen Anpassungs- oder Integrationsleistungen verbunden ist, beginnt die Lizenzlaufzeit mit dem Beginn der entsprechenden Dienstleistungen.

Supportleistungen (Kundendienst)

Der Konzern schließt mit seinen Kunden Supportverträge mit Festpreisvereinbarung für einen Zeitraum von einem bis drei Jahren ab. Die Kunden bezahlen die Dienstleistung in monatlichen Raten gemäß den in den jeweiligen Verträgen festgelegten Bedingungen.

Beratungs- und IT-Dienstleistungen

Die Gruppe erbringt Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Konzeption von IT-Softwareanwendungen. Umsatzerlöse aus diesen Dienstleistungen werden nach dem Zeit- und Materialaufwand bei Erbringung der Leistungen erfasst. Die Rechnungsstellung an die Kunden erfolgt monatlich auf Basis des Arbeitsfortschritts. Beträge, die am Ende des Berichtszeitraums noch nicht abgerechnet sind, werden in der Bilanz als Forderungen ausgewiesen, da lediglich der Zeitablauf erforderlich ist, bevor diese Beträge fällig werden.

Entwicklung von Softwareanwendungen

Die Gruppe schließt Verträge über die Konzeption, Entwicklung und Installation von Softwareanwendungen gegen eine feste Vergütung ab und erfasst die damit verbundenen Umsatzerlöse über die Laufzeit. Aufgrund der hohen gegenseitigen Abhängigkeit der verschiedenen Elemente dieser Projekte werden diese als eine einzige Leistungsverpflichtung ausgewiesen. Wenn ein Vertrag auch die Erbringung von Dienstleistungen nach dem Verkauf vorsieht, wird der gesamte Transaktionspreis auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen, die im Rahmen des Vertrags identifiziert werden können, auf der Grundlage ihres jeweiligen eigenständigen Verkaufspreises aufgeteilt.

Um den Fortschritt des Unternehmens bei der Übertragung der Kontrolle über die Systeme an den Kunden darzustellen und um zu bestimmen, wann und in welchem Umfang Umsatzerlöse erfasst werden können, misst der Konzern den Fortschritt bei der vollständigen Erfüllung der Leistungsverpflichtung, indem er die bisher tatsächlich aufgewendeten Stunden mit der Gesamtzahl der erwarteten/geplanten Stunden vergleicht, die für die Konzeption, Entwicklung und Installation jedes Systems erforderlich sind. Die Arbeitsstundenmethode spiegelt die Übertragung von Waren und Dienstleistungen an jeden Kunden am getreuesten wider, da das Unternehmen aufgrund seiner umfangreichen historischen Erfahrung mit der Erstellung ähnlicher Systeme in der Lage ist, zuverlässige Schätzungen der für die Leistungserbringung erforderlichen Gesamtstundenzahl vorzunehmen.

Hosting-Dienstleistungen

Die Hosting-Dienstleistungen der Gruppe beziehen sich auf die Wartung eines Softwaresystems zur Verwaltung von Lotterien, Cloud-Dienste sowie damit verbundene Begleitdienstleistungen, einschließlich technischer Support. Die Hosting-Dienstleistungen werden von einem Daten- und Colocation-Zentrum in Sofia erbracht, wobei die Gruppe mit ihren Kunden Hosting-Dienstleistungsverträge abschließt, um regelmäßig geplante Dienstleistungen zu einem festen monatlichen Preis zu erbringen. Die Umsatzerlöse werden zeitanteilig entsprechend dem Muster und der Methode der Übertragung des Nutzens an den Kunden erfasst. Umsatzerlöse werden linear über die Laufzeit jedes Vertrags erfasst. Da der Arbeitsaufwand für die Erfüllung dieser Verträge von Monat zu Monat nicht wesentlich variiert, spiegelt die lineare Methode die Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen genau wider.

Bewertung

Umsatzerlöse werden auf der Grundlage des für jeden Vertrag festgelegten Transaktionspreises bewertet. Bei der Ermittlung des Transaktionspreises berücksichtigt der Konzern die Vertragsbedingungen und seine üblichen Geschäftspraktiken.

Der Transaktionspreis ist der Gegenwert, auf den der Konzern im Austausch für die Übertragung der zugesagten Waren oder Dienstleistungen an den Kunden Anspruch zu haben erwartet, ohne Beträge, die im Namen Dritter eingezogen werden (z. B. Mehrwertsteuer). Der im Vertrag mit dem Kunden zugesagte Gegenwert kann feste Beträge, variable Beträge oder beides umfassen.

Wenn (oder sobald) eine Leistungsverpflichtung erfüllt ist, erfasst der Konzern den Teil des Transaktionspreises (ohne Schätzungen der variablen Gegenleistung, die mit Beschränkungen verbunden sind), der dieser Leistungsverpflichtung zuzurechnen ist, als Umsatz.

Der Konzern prüft, ob der Vertrag weitere Zusagen enthält, die separate Leistungsverpflichtungen darstellen, denen ein Teil des Transaktionspreises zuzuordnen ist.

Bei der Ermittlung des Transaktionspreises werden die Auswirkungen variabler Vergütungen, das Vorhandensein wesentlicher Finanzierungskomponenten, nicht monetäre Vergütungen und dem Kunden zustehende Vergütungen (sofern vorhanden) berücksichtigt.

4.9.2. Erlöse, die zu einem bestimmten

Zeitpunkt erfasst werden Verkauf von Waren

Der Warenverkauf umfasst den Verkauf von Waren im Bereich Computerausrüstung, Büroausstattung und Software. Umsatzerlöse werden erfasst, wenn das Unternehmen die Verfügungsmacht über die Waren auf den

Käufer übertragen hat. Die Kontrolle gilt als auf den Käufer übertragen, wenn der Kunde die Waren ohne Beanstandung angenommen hat.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren im Bereich Computerausrüstung, Büroausstattung und Software, die nicht an einen Vertrag über zukünftige Serviceleistungen gebunden sind, werden zum Zeitpunkt der Lieferung erfasst. Wenn die Waren an die Bedürfnisse des Kunden angepasst, modifiziert oder implementiert werden müssen, wendet das Unternehmen eine Methode zur Bewertung der investierten Ressourcen an.

4.9.3. Erträge aus Immobilienvermietungen

Mieteinnahmen aus Operating-Leasingverhältnissen werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Ertrag erfasst, es sei denn, die Unternehmensleitung ist der Ansicht, dass eine andere Systemgrundlage das Zeitmodell genauer widerspiegelt, deren Anwendung den Nutzen aus dem Leasinggegenstand mindert.

4.9.4. Zins- und Dividenden e Erträge

Zinserträge stehen im Zusammenhang mit der Gewährung von Einlagen und Darlehen. Sie werden fortlaufend unter Anwendung der Effektivzinsmethode ausgewiesen.

Dividendenerträge werden zum Zeitpunkt der Entstehung des Anspruchs auf Zahlung erfasst.

4.9.5. Erträge aus Finanzierungen

Finanzierungen werden zunächst als passivische Rechnungsabgrenzungsposten erfasst, wenn hinreichende Sicherheit darüber besteht, dass der Konzern die Finanzierung erhalten und die damit verbundenen Auflagen erfüllen wird. Finanzierungen zur Deckung laufender Ausgaben werden in der Periode erfasst, in der die entsprechenden Aufwendungen angefallen sind. Finanzierungen zur Deckung von Investitionsausgaben für langfristige Vermögenswerte werden entsprechend den für die Periode aufgelaufenen Abschreibungen erfasst.

Staatliche Zuwendungen (Fördermittel, staatliche Zuschüsse) stellen Beihilfen dar, die von der Regierung, staatlichen Stellen und anderen ähnlichen Behörden in Form von Mittelübertragungen an den Konzern gewährt werden, im Gegenzug für die künftige Erfüllung bestimmter Bedingungen hinsichtlich seiner operativen Tätigkeiten. Staatliche Zuwendungen können vermögens- und ertragsbezogen sein.

Von der Regierung gewährte Zuschüsse werden erfasst, wenn hinreichende Sicherheit besteht, dass der Konzern die damit verbundenen Bedingungen erfüllen wird und die Unterstützung erhalten wird.

Der Konzern hat die Bedingungen und Anforderungen für die Zahlung von Ausgleichszahlungen im Rahmen dieser Maßnahmen zur Erhaltung von Arbeitsplätzen erfüllt. Erträge aus staatlicher Unterstützung werden in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Gesamtergebnisrechnung unter „Sonstige Erträge“ erfasst.

4.9.6. Vertragsverbindlichkeiten

Der Konzern erfasst Vertragsverbindlichkeiten, wenn eine der Vertragsparteien ihre Verpflichtungen erfüllt hat, abhängig vom Verhältnis zwischen der Geschäftstätigkeit des Konzerns und der Zahlung durch den Kunden. Der Konzern weist jedes unbedingte Recht auf Vergütung separat als Forderung aus. Die Forderung ist das unbedingte Recht des Konzerns auf Erhalt einer Vergütung.

Eine Vertragsverbindlichkeit wird in der konsolidierten Bilanz ausgewiesen, wenn ein Kunde einen Gegenwert gezahlt hat, bevor das Unternehmen die Leistung erbracht hat, indem es die entsprechende Ware oder Dienstleistung an den Kunden übertragen hat.

Der Konzern erfasst Vertragsvermögenswerte, wenn die Leistungsverpflichtungen erfüllt sind und keine Zahlung seitens des Kunden fällig ist. Ein Vertragsvermögenswert ist das Recht des Konzerns auf den Erhalt einer Vergütung als Gegenleistung für die Waren oder Dienstleistungen, die der Konzern an einen Kunden übertragen hat.

Anschließend bewertet der Konzern einen Vertragsvermögenswert gemäß IFRS 9 Finanzinstrumente.

4.10. Betriebs- und Verwaltungsaufwendungen

Betriebliche Aufwendungen werden bei Inanspruchnahme der Dienstleistung oder bei Anfall in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Der Konzern erfasst zwei Arten von Vertragskosten im Zusammenhang mit der Erfüllung von Verträgen über die Erbringung von Dienstleistungen/Lieferung von Waren an Kunden: zusätzliche Kosten für den Vertragsabschluss und Kosten für die Erfüllung eines

Vertrag. Sofern Kosten gemäß IFRS 15 nicht abgegrenzt werden können, werden sie zum Zeitpunkt ihres Entstehens als laufende Aufwendungen erfasst, beispielsweise wenn nicht davon ausgegangen wird, dass sie wieder hereingeholt werden können, oder wenn der Abgrenzungszeitraum bis zu einem Jahr beträgt.

Die folgenden betrieblichen Aufwendungen werden stets zum Zeitpunkt ihres Entstehens als laufende Aufwendungen erfasst:

- Allgemeine und Verwaltungskosten (sofern es sich nicht um Kosten handelt, die dem Kunden in Rechnung gestellt werden können);
- Kosten für Materialverschwendung;
- Kosten, die sich auf erfüllte Leistungsverpflichtungen beziehen;
- Kosten, bei denen der Konzern nicht unterscheiden kann, ob sie sich auf eine nicht erfüllte oder eine erfüllte Leistungsverpflichtung beziehen.

Garantiekosten werden erfasst und von den entsprechenden Rückstellungen abgezogen, wenn die entsprechenden Erträge erfasst werden.

4.11. Zinsaufwendungen und Fremdkapital skosten

Zinsaufwendungen werden periodengerecht unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst.

Fremdkapitalkosten umfassen in erster Linie Zinsen auf die Kredite des Konzerns. Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zugeordnet werden können, werden über den Zeitraum aktiviert, der erforderlich ist, um den Vermögenswert fertigzustellen und für seine beabsichtigte Nutzung oder seinen Verkauf vorzubereiten. Sonstige Fremdkapitalkosten werden in der Periode, in der sie anfallen, als Aufwand erfasst und unter „Finanzaufwendungen“ ausgewiesen.

4.12. Ertrags e Steuern

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Steueraufwand setzt sich aus der Summe der latenten Steuern und der laufenden Steuern zusammen, die nicht im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst wurden.

Laufende Ertragsteueransprüche und/oder -verbindlichkeiten umfassen Verpflichtungen gegenüber oder Ansprüche gegenüber den Steuerbehörden, die sich auf die aktuelle oder frühere Berichtsperioden beziehen und zum Bilanzstichtag noch nicht beglichen sind. Laufende Steuern sind auf den steuerpflichtigen Gewinn zu entrichten, der sich vom Gewinn oder Verlust im Jahresabschluss unterscheidet. Die Berechnung der laufenden Steuern basiert auf Steuersätzen und Steuergesetzen, die bis zum Ende der Berichtsperiode in Kraft getreten oder im Wesentlichen in Kraft getreten sind.

Latente Ertragsteuern werden unter Anwendung der Verbindlichkeitsmethode auf temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten und deren Steuerwerten berechnet. Latente Steuern werden jedoch nicht bei der erstmaligen Erfassung von Geschäfts- oder Firmenwerten oder bei der erstmaligen Erfassung eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit angesetzt, es sei denn, die zugrunde liegende Transaktion ist ein Unternehmenszusammenschluss oder wirkt sich auf den steuerlichen oder bilanziellen Gewinn aus. Latente Steuern auf temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen und Joint Ventures werden nicht angesetzt, wenn die Umkehrung dieser temporären Differenzen vom Konzern gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass die Umkehrung in absehbarer Zukunft nicht eintreten wird.

Latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten werden ohne Abzinsung zu den Steuersätzen berechnet, die voraussichtlich in dem jeweiligen Realisierungszeitraum gelten werden, sofern diese bis zum Ende des Berichtszeitraums gesetzlich oder faktisch in Kraft getreten sind.

Latente Steuerverbindlichkeiten werden stets in voller Höhe angesetzt.

Latente Steueransprüche werden in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass sie mit künftigen steuerpflichtigen Gewinnen verrechnet werden können.

Latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten werden nur dann saldiert, wenn der Konzern das Recht und die Absicht hat, laufende Steueransprüche und -verbindlichkeiten gegenüber derselben Steuerbehörde zu verrechnen.

Veränderungen bei latenten Steueransprüchen oder -verbindlichkeiten werden als Bestandteil des Steueraufwands oder -ertrags in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf Posten, die im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst werden; in diesem Fall wird die zugehörige latente Steuer ebenfalls im sonstigen Ergebnis bzw. im Eigenkapital erfasst.

4.13. Geschäfts- oder Firmenwert

Unternehmenszusammenschlüsse zwischen Unternehmen unter gemeinsamer Kontrolle fallen nicht in den Anwendungsbereich von IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse. In Ermangelung anderer ausdrücklicher Vorschriften hat sich die Gesellschaft

entschieden, bei allen Unternehmenszusammenschlüssen die Erwerbsmethode gemäß IFRS 3 anzuwenden. Alle erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Die übertragene Gegenleistung (sofern bei einem Unternehmenszusammenschluss unter gemeinsamer Kontrolle vorhanden) wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die übertragene Gegenleistung umfasst den beizulegenden Zeitwert von Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten, die aus bedingter Gegenleistung entstehen. Anschaffungskosten werden in der Periode, in der sie anfallen, im Gewinn oder Verlust erfasst.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird nach gesonderter Erfassung identifizierbarer immaterieller Vermögenswerte ausgewiesen. Er berechnet sich als Überschuss der Summe aus a) dem beizulegenden Zeitwert der übertragenen Gegenleistung, b) dem bilanzierten Betrag etwaiger nicht beherrschender Anteile am erworbenen Unternehmen und c) dem beizulegenden Zeitwert etwaiger bestehender Eigenkapitalanteile am erworbenen Unternehmen zum Erwerbszeitpunkt über die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Nettovermögenswerte zum Erwerbszeitpunkt. Übersteigt der beizulegende Zeitwert der identifizierbaren Nettovermögenswerte die oben berechnete Summe, wird der Überschussbetrag (d. h. der Gewinn aus einem günstigen Erwerb) sofort in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Der Geschäfts- oder Firmenwert stellt den künftigen wirtschaftlichen Nutzen aus einem Unternehmenszusammenschluss dar, der nicht einzeln identifiziert und separat erfasst wird.

Informationen zur erstmaligen Ermittlung des Geschäfts- oder Firmenwerts finden sich in Anhangangabe 7. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bilanziert. Für die Zwecke der Werthaltigkeitsprüfung wird der Geschäfts- oder Firmenwert den einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (oder Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten) des Konzerns zugeordnet, von denen erwartet wird, dass sie von den Synergien des Zusammenschlusses profitieren, unabhängig davon, ob andere Vermögenswerte oder Schulden des erworbenen Unternehmens diesen Einheiten zugeordnet sind. Eine Beschreibung der Verfahren zur Werthaltigkeitsprüfung findet sich in Anhangangabe 4.17.

Bei der Veräußerung der betreffenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit wird der zurechenbare Betrag des Geschäfts- oder Firmenwerts in die Ermittlung des Veräußerungsgewinns oder -verlusts einbezogen.

4.14. Immaterielle Vermögenswerte aus der „ „

Zu den immateriellen Vermögenswerten zählen Entwicklungsprodukte aus Forschung und Entwicklung, Softwareprodukte, Rechte an Softwaremodulen, Anschaffungskosten für immaterielle Vermögenswerte und Sonstiges. Sie werden nach dem Anschaffungskostenmodell bilanziert. Die Anschaffungskosten umfassen den Kaufpreis, einschließlich etwaiger Einfuhrzölle und nicht erstattungsfähiger Erwerbssteuern, sowie alle direkt zurechenbaren Aufwendungen für die Vorbereitung des Vermögenswerts auf seine beabsichtigte Nutzung, wobei die aktivierten Kosten linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben werden, da diese Vermögenswerte als zeitlich begrenzt angesehen werden. Wird ein immaterieller Vermögenswert im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben, basieren die Anschaffungskosten dieses immateriellen Vermögenswerts auf seinem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt.

Nach dem erstmaligen Ansatz werden alle immateriellen Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen ausgewiesen. Wertminderungsaufwendungen werden in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung bzw. in der Gesamtergebnisrechnung für den jeweiligen Zeitraum erfasst.

Nachträgliche Aufwendungen für einen immateriellen Vermögenswert nach dessen Erwerb oder Fertigstellung werden bei Anfall als Aufwand erfasst, es sei denn, es ist wahrscheinlich, dass diese Aufwendungen dazu führen, dass der Vermögenswert einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen generiert, der über seine ursprünglich geschätzte Leistungsfähigkeit hinausgeht, und diese Aufwendungen können verlässlich bewertet und dem Vermögenswert zugeordnet werden. Sind diese beiden Bedingungen erfüllt, werden die nachträglichen Aufwendungen dem Buchwert des immateriellen Vermögenswerts hinzugerechnet.

Restwerte und Nutzungsdauern werden von der Geschäftsleitung zu jedem Bilanzstichtag überprüft.

Die Abschreibungen werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer der einzelnen Vermögenswerte wie folgt berechnet:

- Software 5–20 Jahre
- Sonstige 2–20 Jahre

Die Abschreibungen sind in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position „Abschreibungen auf nichtfinanzielle Vermögenswerte“ ausgewiesen.

Aufwendungen für Forschung (oder die Forschungsphase eines internen Projekts) werden in der Periode, in der sie anfallen, als Aufwand erfasst.

Kosten, die direkt der Entwicklungsphase eines immateriellen Vermögenswerts zuzuordnen sind, werden aktiviert, sofern sie die folgenden Ansatzkriterien erfüllen:

- die Fertigstellung des immateriellen Vermögenswerts ist technisch machbar, sodass er zur Nutzung oder zum Verkauf bereitstehen wird;
- der Konzern beabsichtigt, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen und zu nutzen oder zu verkaufen;
- der Konzern ist in der Lage, den immateriellen Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen;
- der immaterielle Vermögenswert wird voraussichtlich künftigen wirtschaftlichen Nutzen generieren. Dies setzt unter anderem voraus, dass es einen Markt für die Ergebnisse des immateriellen Vermögenswerts oder für den immateriellen Vermögenswert selbst gibt oder, falls er intern genutzt werden soll, dass der Vermögenswert zur Erzielung eines solchen Nutzens eingesetzt wird;
- es stehen ausreichende technische, finanzielle und sonstige Ressourcen zur Verfügung, um die Entwicklung abzuschließen und den immateriellen Vermögenswert zu nutzen oder zu veräußern; und
- die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zurechenbaren Aufwendungen können verlässlich bewertet werden.

Entwicklungskosten für immaterielle Vermögenswerte, die diese Kriterien für eine Aktivierung nicht erfüllen, werden bei Entstehung als Aufwand erfasst.

Zu den direkt der Entwicklungsphase zurechenbaren Kosten zählen Lohn- und Sozialversicherungskosten, Kosten für externe Dienstleistungen sowie Abschreibungskosten. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte unterliegen derselben Folgebewertungsmethode wie fremd erworbene immaterielle Vermögenswerte. Bis zum Abschluss des Entwicklungsprojekts werden die Vermögenswerte jedoch nur einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen, wie nachstehend in Anmerkung 4.17 beschrieben.

Der Gewinn oder Verlust aus dem Abgang eines immateriellen Vermögenswerts wird als Differenz zwischen dem Veräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und im Konzernabschluss als Gewinn oder Verlust unter „Gewinn/(Verlust) aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten“ erfasst.

Die vom Konzern für sonstige immaterielle Vermögenswerte angewandte Ansatzschwelle beträgt 358 EUR.

4.15. Sachanlagen

Sachanlagen werden bei der erstmaligen Erfassung zu Anschaffungskosten bewertet, die den Kaufpreis sowie alle direkt zurechenbaren Kosten umfassen, die erforderlich sind, um den Vermögenswert in einen betriebsbereiten Zustand für seine beabsichtigte Nutzung zu versetzen.

Nach dem erstmaligen Ansatz werden Sachanlagen zu einem Neubewertungsbetrag angesetzt, der dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Neubewertung abzüglich der seither angefallenen kumulierten Abschreibungen und kumulierten Wertminderungsaufwendungen entspricht. Wertminderungsaufwendungen werden der Neubewertungsrücklage belastet, sofern zuvor noch keine Aufwendungen angefallen sind. Wertminderungsaufwendungen werden in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung bzw. der Gesamtergebnisrechnung für den jeweiligen Zeitraum erfasst.

Nachträgliche Aufwendungen im Zusammenhang mit einem Sachanlagevermögen werden dem Buchwert des Vermögenswerts hinzugerechnet, wenn es wahrscheinlich ist, dass diese Aufwendungen dazu führen, dass der Vermögenswert einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen generiert, der über das ursprünglich festgelegte Leistungsniveau hinausgeht. Alle sonstigen nachträglichen Aufwendungen werden bei ihrer Entstehung erfasst.

Wesentliche Schätzungen des Restwerts und der Nutzungsdauer werden bei Bedarf, mindestens jedoch jährlich, aktualisiert, unabhängig davon, ob der Vermögenswert neu bewertet wird oder nicht. Sachanlagen, die im Rahmen eines Finanzierungsleasingvertrags erworben wurden, werden über ihre erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben, die unter Bezugnahme auf vergleichbare Vermögenswerte oder, falls kürzer, auf die Laufzeit des Leasingvertrags ermittelt wird.

Die Abschreibung erfolgt linear über die geschätzte Nutzungsdauer der einzelnen Vermögenswerte wie folgt:

- | | |
|---------------------------------|-----------|
| • Gebäude | 50 Jahre |
| • Maschinen | 3–8 Jahre |
| • Fahrzeuge | 4 Jahre |
| • Einrichtungen & Ausstattungen | 7,5 Jahre |
| • IT-Ausstattung | 2–5 Jahre |
| • Sonstiges | 7,5 Jahre |

Die Abschreibungen wurden in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung und im sonstigen Ergebnis unter „Abschreibungen auf nichtfinanzielle Vermögenswerte“ erfasst.

Gewinne oder Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen werden als Differenz zwischen dem Veräußerungserlös und dem Buchwert der Vermögenswerte ermittelt und

in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie im sonstigen Ergebnis unter „Gewinn/(Verlust) aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten“ erfasst.

Die vom Konzern angewandte Anschaffungs- oder Herstellungskostengrenze für Sachanlagen beträgt 358 EUR.

4.16. Leasing

verhältnisse Der

Konzern als

Leasingnehmer

Bei allen neuen Verträgen prüft der Konzern, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis darstellt oder enthält. Ein Leasingverhältnis ist definiert als „ein Vertrag oder ein Teil eines Vertrags, der das Recht überträgt, einen Vermögenswert (den zugrunde liegenden Vermögenswert) für einen bestimmten Zeitraum gegen Entgelt zu nutzen“. Zur Anwendung dieser Definition prüft der Konzern, ob der Vertrag drei wesentliche Kriterien erfüllt, nämlich ob:

- der Vertrag einen identifizierten Vermögenswert enthält, der entweder ausdrücklich im Vertrag genannt oder implizit durch seine Identifizierung zum Zeitpunkt der Bereitstellung des Vermögenswerts an den Konzern spezifiziert ist
- die Gruppe das Recht hat, im Wesentlichen den gesamten wirtschaftlichen Nutzen aus der Nutzung des identifizierten Vermögenswerts während der gesamten Nutzungsdauer zu ziehen, unter Berücksichtigung ihrer Rechte im Rahmen des definierten Vertragsumfangs
- die Gruppe das Recht hat, die Nutzung des identifizierten Vermögenswerts während der gesamten Nutzungsdauer zu bestimmen.

Der Konzern beurteilt, ob er das Recht hat, zu bestimmen, „wie und zu welchem Zweck“ der Vermögenswert während der gesamten Nutzungsdauer genutzt wird.

Bewertung und Bilanzierung von Leasingverhältnissen als Leasingnehmer

Zum Zeitpunkt des Leasingbeginns erfasst der Konzern einen Nutzungsrechtsvermögenswert und eine Leasingverbindlichkeit in der Konzernbilanz. Der Nutzungsrechtsvermögenswert wird zu Anschaffungskosten bewertet, die sich aus der erstmaligen Bewertung der Leasingverbindlichkeit, etwaigen anfänglichen direkten Kosten der Gruppe, einer Schätzung der Kosten für den Abbau und die Beseitigung des Vermögenswerts am Ende des Leasingverhältnisses sowie etwaigen vor dem Beginn des Leasingverhältnisses geleisteten Leasingzahlungen (abzüglich etwaiger erhaltener Anreize) zusammensetzen.

Der Konzern schreibt die Nutzungsrechte linear vom Beginn des Leasingverhältnisses bis zum Ende der Nutzungsdauer des Nutzungsrechts oder bis zum Ende der Leasinglaufzeit ab, je nachdem, welcher Zeitpunkt früher eintritt. Der Konzern prüft das Nutzungsrecht zudem auf Wertminderung, wenn entsprechende Anhaltspunkte vorliegen.

Zum Beginn des Leasingverhältnisses bewertet die Gruppe die Leasingverbindlichkeit zum Barwert der zu diesem Zeitpunkt noch nicht geleisteten Leasingzahlungen, abgezinst mit dem im Leasingverhältnis implizierten Zinssatz, sofern dieser ohne Weiteres verfügbar ist, oder mit dem Grenzkapitalkostensatz der Gruppe.

Zur Ermittlung des Grenzkapitalkostensatzes verwendet das Unternehmen den Zinssatz der letzten Fremdfinanzierung, angepasst um die seit der letzten Finanzierung eingetretenen Änderungen der Finanzierungsbedingungen.

Die in die Bewertung der Leasingverbindlichkeit einbezogenen Leasingzahlungen setzen sich zusammen aus festen Zahlungen (einschließlich im Wesentlichen fester Zahlungen), variablen Zahlungen auf der Grundlage eines Indexes oder Zinssatzes, Beträgen, die voraussichtlich im Rahmen einer Restwertgarantie zu zahlen sind, sowie Zahlungen aus Optionen, deren Ausübung hinreichend sicher ist.

Nach der erstmaligen Bewertung wird die Verbindlichkeit um geleistete Zahlungen vermindert und um Zinsen erhöht. Sie wird neu bewertet, um etwaige Neubewertungen oder Änderungen widerzuspiegeln oder wenn sich die im Wesentlichen festen Zahlungen ändern.

Wird die Leasingverbindlichkeit neu bewertet, wird die entsprechende Anpassung im Nutzungsrecht oder in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, sofern das Nutzungsrecht bereits auf null reduziert wurde.

Der Konzern hat sich dafür entschieden, kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte unter Anwendung der im Standard vorgesehenen Erleichterungen zu bilanzieren. Anstatt einen Nutzungsrechtsvermögenswert und eine Leasingverbindlichkeit zu erfassen, werden die damit verbundenen Zahlungen linear über die Leasingdauer als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

In der konsolidierten Bilanz wurden Nutzungsrechte unter den Sachanlagen und Leasingverbindlichkeiten unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten / als separate Position ausgewiesen.

Verlängerungs- und Kündigungsoptionen sind in mehreren Leasingverträgen für Sachanlagen des Konzerns enthalten. Sie dienen dazu, die operative Flexibilität bei der Verwaltung der im Rahmen der Geschäftstätigkeit des Konzerns genutzten Vermögenswerte zu erhöhen. Die meisten eigenen Verlängerungs- und Kündigungsoptionen werden ausschließlich vom Konzern und nicht vom jeweiligen Leasinggeber ausgeübt.

Der Konzern als Leasinggeber

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns nach IFRS 16 haben sich gegenüber dem Vergleichszeitraum nicht geändert. Als Leasinggeber klassifiziert der Konzern seine Leasingverhältnisse entweder als Operating-Leasingverhältnisse oder als Finanzierungsleasingverhältnisse.

Ein Leasingverhältnis wird als Finanzierungsleasing klassifiziert, wenn es im Wesentlichen alle mit dem Eigentum an dem zugrunde liegenden Vermögenswert verbundenen Risiken und Chancen überträgt, und als Operating-Leasing, wenn dies nicht der Fall ist.

4.17. Werthaltigkeitsprüfung von Geschäfts- oder Firmenwerten, immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen

Zur Beurteilung von Wertminderungen werden Vermögenswerte auf der untersten Ebene zusammengefasst, auf der weitgehend unabhängige Zahlungsströme anfallen (zahlungsmittelgenerierende Einheiten). Infolgedessen werden einige Vermögenswerte einzeln auf Wertminderung geprüft, andere auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird denjenigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, die voraussichtlich von den Synergien des betreffenden Unternehmenszusammenschlusses profitieren und die die unterste Ebene innerhalb des Konzerns darstellen, auf der das Management den Geschäfts- oder Firmenwert überwacht.

Cash-Generating Units, denen ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, werden mindestens einmal jährlich auf Wertminderung geprüft. Alle anderen einzelnen Vermögenswerte oder Cash-Generating Units werden auf Wertminderung geprüft, sobald Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert möglicherweise nicht mehr erzielbar ist.

Ein Wertminderungsaufwand wird in Höhe des Betrags erfasst, um den der Buchwert des Vermögenswerts oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den erzielbaren Betrag übersteigt, der dem höheren Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert entspricht. Zur Ermittlung des Nutzungswerts schätzt das Management die erwarteten künftigen Cashflows jeder zahlungsmittelgenerierenden Einheit und legt einen angemessenen Zinssatz fest, um den Barwert dieser Cashflows zu berechnen. Die für die Werthaltigkeitsprüfungen verwendeten Daten stehen in direktem Zusammenhang mit dem zuletzt genehmigten Budget des Konzerns, das gegebenenfalls angepasst wird, um die Auswirkungen künftiger Umstrukturierungen und Wertsteigerungsmaßnahmen auszuschließen. Die Abzinsungssätze werden für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit individuell festgelegt und spiegeln deren jeweilige Risikoprofile wider, wie sie vom Management des Konzerns eingeschätzt werden.

Wertminderungsaufwendungen für zahlungsmittelgenerierende Einheiten mindern zunächst den Buchwert dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerts. Ein verbleibender Wertminderungsaufwand wird anteilig auf die übrigen Vermögenswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheit verteilt. Mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts werden alle Vermögenswerte anschließend erneut auf Anzeichen dafür überprüft, dass ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand möglicherweise nicht mehr besteht. Eine Wertminderung wird rückgängig gemacht, wenn der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ihren Buchwert übersteigt.

4.18. Finanzinstrumente

4.18.1. Ansatz und Ausbuchung von Finanzinstrumenten

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden erfasst, wenn der Konzern Vertragspartei der vertraglichen Bestimmungen des Finanzinstruments wird.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf die Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert erlöschen oder wenn der finanzielle Vermögenswert sowie im Wesentlichen alle Risiken und Chancen übertragen werden.

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn sie erloschen, erfüllt, aufgehoben oder abgelaufen ist.

4.18.2. Klassifizierung und erstmalige Bewertung von finanziellen Vermögenswerten

Finanzielle Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert, bereinigt um Transaktionskosten, bewertet, mit Ausnahme von finanziellen Vermögenswerten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die keine wesentliche finanzielle Komponente enthalten. Die erstmalige Bewertung von finanziellen Vermögenswerten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, wird nicht um Transaktionskosten bereinigt, die als laufende Aufwendungen ausgewiesen werden. Die erstmalige Bewertung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die keine wesentliche finanzielle Komponente enthalten, entspricht dem Transaktionspreis gemäß IFRS 15.

Je nach Methode der Folgebewertung werden finanzielle Vermögenswerte in die folgenden Kategorien eingeteilt:

- Schuldinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten;
- Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVTPL);
- Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVOCI), mit oder ohne Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung, je nachdem, ob es sich um Schuld- oder Eigenkapitalinstrumente handelt.

Die Klassifizierung wird sowohl durch

- dem Geschäftsmodell des Konzerns für die Verwaltung finanzieller Vermögenswerte;
- den vertraglichen Cashflow-Merkmalen des finanziellen Vermögenswerts.

Alle Erträge und Aufwendungen im Zusammenhang mit finanziellen Vermögenswerten, die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden, werden unter den Finanzaufwendungen, Finanzerträgen oder sonstigen Finanzposten ausgewiesen, mit Ausnahme von Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung und im sonstigen Ergebnis unter den sonstigen Aufwendungen ausgewiesen werden.

4.18.3. Folgebewertung von finanziellen

Vermögenswerten Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten

Anschaffungskosten

Finanzielle Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn die Vermögenswerte die folgenden Bedingungen erfüllen:

- Sie werden im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Ziel es ist, die finanziellen Vermögenswerte zu halten und die vertraglichen Zahlungsströme einzuziehen;
- die vertraglichen Bedingungen der finanziellen Vermögenswerte führen zu Zahlungsströmen, die ausschließlich aus Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag bestehen.

Diese Kategorie umfasst nicht derivative finanzielle Vermögenswerte wie Kredite und Forderungen mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Nach dem erstmaligen Ansatz werden diese zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Eine Abzinsung wird unterlassen, wenn der Effekt der Abzinsung unwesentlich ist. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die meisten sonstigen Forderungen des Konzerns fallen in diese Kategorie von Finanzinstrumenten.

- **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie gewährte Darlehen**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegenüber Kunden für im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verkaufte Waren oder erbrachte Dienstleistungen. In der Regel sind sie innerhalb kurzer Zeit fällig und werden daher als kurzfristig klassifiziert. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden bei erstmaligem Ansatz zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, sofern sie keine wesentlichen finanziellen Komponenten enthalten. Der Konzern hält Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Zweck der Einziehung der vertraglichen Zahlungsströme und bewertet sie daher zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Auf eine Abzinsung wird verzichtet, wenn der Abzinsungseffekt unwesentlich ist.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte, die im Rahmen eines anderen Geschäftsmodells als „Halten zur Einziehung“ oder „Halten zur Einziehung und zum Verkauf“ gehalten werden, sowie finanzielle Vermögenswerte, deren vertragliche Zahlungsströme nicht ausschließlich aus Tilgungs- und Zinszahlungen bestehen, werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Alle derivativen Finanzinstrumente fallen in diese Kategorie, mit Ausnahme derjenigen, die als Sicherungsinstrumente designiert und wirksam sind und für die die Vorschriften zur Bilanzierung von Sicherungsgeschäften gelten (siehe unten).

Diese Kategorie umfasst auch Beteiligungen an Eigenkapitalinstrumenten. Das Unternehmen bilanziert diese Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderungen im Periodenergebnis und hat keine unwiderrufliche Entscheidung getroffen, Beteiligungen an Tochterunternehmen zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderungen im sonstigen Ergebnis zu bilanzieren.

Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Vermögenswerten dieser Kategorie werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der beizulegende Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten dieser Kategorie wird anhand von notierten Preisen auf einem aktiven Markt oder, falls kein aktiver Markt vorhanden ist, unter Verwendung von Bewertungsmethoden ermittelt.

4.18.4. Wertminderung von Vermögenswerten aus Finanz en

Die Wertminderungsvorschriften von IFRS 9 nutzen stärker zukunftsorientierte Informationen zur Erfassung erwarteter Kreditverluste – das „Expected Credit Loss“ (ECL)-Modell.

Zu den Instrumenten, die in den Anwendungsbereich der neuen Vorschriften fallen, gehören Kredite und andere schuldrechtliche Finanzaktiva, die zu fortgeführten Anschaffungskosten/FVOCI bewertet werden, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, gemäß IFRS 15 erfasste und bewertete Vertragsaktiva sowie Kreditzusagen und bestimmte Finanzgarantieverträge (für den Emittenten), die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Die Erfassung von Kreditausfällen hängt nicht mehr davon ab, dass der Konzern zunächst ein Kreditausfallereignis identifiziert. Stattdessen berücksichtigt der Konzern bei der Bewertung des Kreditrisikos und der Ermittlung der erwarteten Kreditausfälle ein breiteres Spektrum an Informationen, darunter vergangene Ereignisse, aktuelle Bedingungen sowie angemessene und fundierte Prognosen, die die erwartete Einbringlichkeit der künftigen Cashflows des Instruments beeinflussen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, Vertragsvermögenswerte und Forderungen aus Finanzierungsleasing

Der Konzern wendet bei der Bilanzierung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen und Vertragsaktiva einen vereinfachten Ansatz an und erfasst die Wertberichtigung als über die Laufzeit erwartete Kreditverluste. Dabei handelt es sich um die erwarteten Ausfälle bei den vertraglichen Cashflows unter Berücksichtigung des Ausfallpotenzials zu jedem Zeitpunkt während der Laufzeit des Finanzinstruments. Bei der Berechnung stützt sich der Konzern auf historische Erfahrungen, externe Indikatoren und zukunftsgerichtete Informationen, um die erwarteten Kreditverluste zu ermitteln.

Der Konzern berücksichtigt 50 % für Beträge, die 1 bis 2 Jahre überfällig sind, und schreibt Beträge, die mehr als 2 Jahre überfällig sind, vollständig ab.

4.18.5. Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten aus der „ „

Die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns umfassen Darlehen, Leasingverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet und gegebenenfalls um Transaktionskosten bereinigt, es sei denn, der Konzern hat eine finanzielle Verbindlichkeit als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert.

Anschließend werden finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet, mit Ausnahme von Derivaten und finanziellen Verbindlichkeiten, die fortlaufend zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, wobei Gewinne oder Verluste in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden (mit Ausnahme von derivativen Finanzinstrumenten, die als Sicherungsinstrumente designiert und wirksam sind).

Alle zinsbezogenen Aufwendungen und gegebenenfalls Änderungen des beizulegenden Zeitwerts eines Instruments, die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden, sind in den Finanzaufwendungen oder Finanzerträgen enthalten

4.19. Vorräte

Die Vorräte umfassen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, unfertige Erzeugnisse sowie Fertigerzeugnisse. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Vorräte umfassen alle direkt dem Anschaffungs- oder Herstellungsprozess zurechenbaren Aufwendungen, die Kosten für die Wiederverwertung sowie sonstige direkte Aufwendungen im Zusammenhang mit der Lieferung der Vorräte und angemessene Anteile der damit verbundenen Produktionsgemeinkosten, basierend auf der normalen Betriebskapazität. Finanzierungskosten sind nicht in den Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Vorräte enthalten. Am Ende jeder Berichtsperiode werden Vorräte zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Der Betrag der Wertminderung der Vorräte auf ihren Nettoveräußerungswert wird als Aufwand in der Periode der Wertminderung erfasst.

Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte Verkaufspreis der Vorräte abzüglich etwaiger anfallender Verkaufskosten. Falls Vorräte bereits auf ihren Nettoveräußerungswert abgeschrieben wurden und in der Folgeperiode die Voraussetzungen für eine Wertminderung nicht mehr vorliegen, wird der neue Nettoveräußerungswert angesetzt. Der Betrag der Wertaufholung darf höchstens dem Buchwert der Vorräte vor der Wertminderung entsprechen. Die Wertaufholung wird als Verringerung der Vorratskosten in der Periode erfasst, in der sie erfolgt.

Der Konzern ermittelt die Anschaffungskosten der Vorräte nach dem gewichteten Durchschnittspreis.

Wenn Vorräte verkauft werden, wird der Buchwert dieser Vorräte in der Periode, in der die entsprechenden Umsatzerlöse erfasst werden, als Aufwand erfasst.

4.20. Zahlungsmittel

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände, kurzfristige Bankguthaben und Einlagen, die jederzeit in bekannte Beträge an Zahlungsmitteln umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen.

4.21. Eigenkapital und Kapitalrücklagen

Das Grundkapital entspricht dem Nennwert der von der Muttergesellschaft ausgegebenen Aktien.

Die zurückgekauften eigenen Aktien des Konzerns entsprechen dem Wert der von der Sirma Group Holding AD von sich selbst zurückgekauften Aktien. Der Konzern hat beschlossen, den Wert der zurückgekauften Aktien in der konsolidierten Bilanz in einer separaten Zeile auszuweisen.

Die Rücklagen umfassen:

- Agio-Rücklagen, die als Differenz zwischen Ausgabepreis und Nennwert bei der Ausgabe von Aktien gebildet werden und bei der Erstemission des Aktienkapitals erzielt wurden. Alle mit der Ausgabe von Aktien verbundenen Transaktionskosten werden vom eingezahlten Kapital abgezogen, abzüglich Steuervorteilen.
- Gesetzliche Rücklagen, die gemäß den geltenden handelsrechtlichen Vorschriften von den kumulierten Gewinnen abgezogen werden,
- Neubewertungsrücklage im Rahmen von leistungsorientierten Plänen
- Neubewertungsrücklage für ausländische Aktivitäten und
- Rücklage für Vergütungen in Form von Aktien und/oder Aktienoptionen, die gemäß der Vergütungspolitik der Gesellschaft gebildet werden. Diese Beträge entstehen, nachdem die Hauptversammlung beschlossen hat, Mitgliedern der Leitungs- und Aufsichtsorgane Vergütungen in Form von Aktien der Gesellschaft, Aktienoptionen oder anderen Rechten zum Erwerb von Aktien oder Vergütungen auf der Grundlage von Kursänderungen der Aktien der Gesellschaft zu gewähren. Im Zeitraum vom Zeitpunkt der Beschlussfassung bis zum Zeitpunkt der tatsächlichen Übertragung des Eigentums an den Aktien werden die Beträge als Bestandteil des Eigenkapitals unter den Sonstigen Rücklagen ausgewiesen. Wenn börsennotierte Unternehmen variable Vergütungen in Form von Aktien gewähren, erfolgt die Übertragung der Aktien in das Eigentum der Mitglieder der Geschäfts- und Aufsichtsorgane frühestens drei Jahre nach dem Zeitpunkt der Beschlussfassung über deren Gewährung. Aktienoptionen und alle anderen Rechte zum Erwerb von Aktien oder zum Erhalt einer Vergütung auf der Grundlage von Aktienkursänderungen können frühestens drei Jahre nach ihrer Gewährung ausgeübt werden.

Die Gewinnrücklagen umfassen alle Gewinnrücklagen der laufenden und früheren Perioden sowie nicht gedeckte Verluste.

Dividendenverbindlichkeiten gegenüber Aktionären werden unter „Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen“ ausgewiesen, wenn die Dividenden vor dem Bilanzstichtag von der Hauptversammlung beschlossen wurden.

Alle Transaktionen mit den Eigentümern der Muttergesellschaft werden im Konzernabschluss separat im Eigenkapital ausgewiesen.

4.22. Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und kurzfristige Leistungen aus der Mitarbeiter

Der Konzern weist kurzfristige Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit nicht in Anspruch genommenem bezahltem Urlaub aus, die zu vergüten sind, sofern zu erwarten ist, dass der Urlaub innerhalb von 12 Monaten nach Ablauf des Rechnungszeitraums genommen wird, in dem die Mitarbeiter die dem Urlaub zugrunde liegende Arbeit geleistet haben. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern umfassen Löhne, Gehälter und damit verbundene Sozialversicherungsbeiträge.

Gemäß den Anforderungen des Arbeitsgesetzbuchs ist der Konzern im Falle des Ausscheidens aus dem Arbeitsverhältnis verpflichtet, dem Mitarbeiter eine Abfindung in Höhe von bis zu sechs Bruttolöhnen zu zahlen, sobald dieser aufgrund seiner Dienstjahre und seines Alters den gesetzlichen Anspruch auf Rente erworben hat. Die Gruppe hat eine gesetzliche Verbindlichkeit für die Zahlung von Abfindungen bei Eintritt in den Ruhestand gemäß IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ ausgewiesen. Der Betrag basiert auf Prognosen für die nächsten fünf Jahre, abgezinst mit dem langfristigen Ertragssatz risikofreier Wertpapiere.

Die Gruppe hat keine Pläne für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses entwickelt und umgesetzt.

Der Nettozinsaufwand im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen ist in der Gewinn- und Verlustrechnung unter „Finanzaufwendungen“ ausgewiesen. Der Dienstzeitaufwand für die Nettoverbindlichkeit aus leistungsorientierten Plänen ist unter „Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer“ ausgewiesen.

Kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer, einschließlich Urlaubsansprüche, sind kurzfristige Verbindlichkeiten, die unter „Pensions- und sonstige Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern“ ausgewiesen werden und mit dem nicht diskontierten Betrag bewertet werden, den der Konzern aufgrund der nicht in Anspruch genommenen Ansprüche voraussichtlich zahlen wird.

4.23. Aktienbasierte Mitarbeitervergütung

„Sirma Group Holding“ AD kann den Mitgliedern des Verwaltungsrats des Unternehmens sowohl feste (feste) als auch variable Vergütungen in Form von Prämien, Boni, Altersversorgungsleistungen und anderen materiellen Anreizen zahlen, die auf der Grundlage von Kriterien zur Bewertung der Leistungserbringung gewährt werden. Variable Vergütungen können kurzfristiger und langfristiger Natur sein. Kurzfristige Vergütungen werden in bar ausgezahlt, langfristige in Form von Anteilen am Unternehmenskapital. Das heißt, das Unternehmen wendet aktienbasierte Vergütungspläne als Personalvergütung an.

Die Übertragung von Aktien und das Recht zur Ausübung von Aktienoptionen oder anderen Rechten zum Erwerb von Aktien oder zum Erhalt einer Vergütung in Abhängigkeit von Kursänderungen müssen von zuvor festgelegten und messbaren Kriterien für die erzielten Ergebnisse abhängen.

Wenn börsennotierte Unternehmen variable Vergütungen in Form von Aktien gewähren, darf die Übertragung der Aktien in das Eigentum der Mitglieder der Leitungs- und Aufsichtsorgane frühestens drei Jahre nach dem Datum des Beschlusses über ihre Gewährung erfolgen. Aktienoptionen und alle anderen Rechte zum Erwerb von Aktien oder zum Erhalt einer Vergütung auf der Grundlage von Aktienkursänderungen dürfen frühestens drei Jahre nach ihrer Gewährung ausgeübt werden.

Wenn Mitarbeiter eine Vergütung in Form einer aktienbasierten Zahlung erhalten, wird der beizulegende Zeitwert ihrer Leistungen indirekt durch den beizulegenden Zeitwert des ihnen gewährten Finanzinstruments bestimmt. Dieser beizulegende Zeitwert wird zum Zeitpunkt der Gewährung des Finanzinstruments geschätzt und berücksichtigt nicht den Einfluss von nicht marktüblichen Bedingungen für den Erwerb der damit verbundenen Rechte (z. B. Ziele wie das Erreichen eines bestimmten Rentabilitätsniveaus und Umsatzwachstums).

Alle Rückstellungen für aktienbasierte Vergütungen werden als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung und als Erhöhung der Rücklage für aktienbasierte Vergütungen erfasst.

Ist eine Sperrfrist festgelegt oder sind andere Bedingungen zu erfüllen, wird der Aufwand über diesen Zeitraum verteilt, basierend auf der bestmöglichen Schätzung der Anzahl der Aktienoptionen, deren Ausübung erwartet wird. Nicht marktbezogene Bedingungen werden in die Annahmen für die Anzahl der voraussichtlich ausgeübten Optionen einbezogen. Die Schätzungen werden anschließend auf Anzeichen dafür überprüft, dass die Anzahl der voraussichtlich unverfallbar werdenden Aktienoptionen von den getroffenen Schätzungen abweicht. Etwaige Anpassungen vor Ablauf der Sperrfrist oder der Erfüllung anderer Bedingungen gemäß der Vereinbarung werden in der laufenden Periode erfasst. Es werden keine Anpassungen an in früheren Perioden erfassten Aufwendungen vorgenommen, wenn die später ausgeübten Aktienoptionen von der bei Ablauf der Sperrfrist getroffenen Schätzung abweichen.

4.24. Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn gegenwärtige Verpflichtungen aufgrund eines vergangenen Ereignisses wahrscheinlich zu einem Abfluss wirtschaftlicher Ressourcen aus dem Konzern führen werden und die Beträge zuverlässig geschätzt werden können. Der Zeitpunkt oder der Betrag des Abflusses kann dabei noch ungewiss sein. Eine gegenwärtige Verpflichtung entsteht durch das Vorliegen einer rechtlichen oder faktischen Verpflichtung, die aus vergangenen Ereignissen resultiert, beispielsweise aus gewährten Produktgarantien, Rechtsstreitigkeiten oder belastenden Verträgen. Rückstellungen für Restrukturierungen werden nur dann erfasst, wenn ein detaillierter formeller Plan für die Restrukturierung entwickelt und umgesetzt wurde oder die Unternehmensleitung zumindest die wesentlichen Merkmale des Plans den davon Betroffenen bekannt gegeben hat. Für künftige operative Verluste werden keine Rückstellungen gebildet.

Rückstellungen werden mit den geschätzten Aufwendungen bewertet, die zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung erforderlich sind, basierend auf den zum Bilanzstichtag verfügbaren zuverlässigsten Informationen, einschließlich der mit der gegenwärtigen Verpflichtung verbundenen Risiken und Unsicherheiten. Bei einer Reihe ähnlicher Verpflichtungen wird die Wahrscheinlichkeit, dass zur Erfüllung ein Mittelabfluss erforderlich sein wird, unter Berücksichtigung der Verpflichtungsgruppe als Ganzes bestimmt. Rückstellungen werden auf ihren Barwert abgezinst, sofern der Zeitwert des Geldes wesentlich ist.

Jede Erstattung, deren Erhalt der Konzern von einem Dritten in Bezug auf die Verpflichtung mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit erwarten kann, wird als separater Vermögenswert erfasst. Dieser Vermögenswert darf jedoch den Betrag der entsprechenden Rückstellung nicht übersteigen.

Alle Rückstellungen werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und an die derzeit beste Schätzung angepasst.

In Fällen, in denen ein möglicher Abfluss wirtschaftlicher Ressourcen aufgrund bestehender Verpflichtungen als unwahrscheinlich oder fernliegend angesehen wird, wird keine Verbindlichkeit erfasst, es sei denn, sie wurde im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses übernommen (siehe Anhangangabe 4.4). Bei einem Unternehmenszusammenschluss werden Eventualverbindlichkeiten im Rahmen der Kaufpreisallokation auf die im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfasst. Sie werden anschließend mit dem höheren Wert aus einer vergleichbaren Rückstellung, wie oben beschrieben, und dem ursprünglich erfassten Betrag abzüglich etwaiger Abschreibungen bewertet.

Mögliche Zuflüsse wirtschaftlichen Nutzens an den Konzern, die die Ansatzkriterien für einen Vermögenswert noch nicht erfüllen, gelten als bedingte Vermögenswerte.

4.25. Wesentliche Ermessensentscheidungen bei der Anwendung der Rechnungslegungen en

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses trifft die Geschäftsleitung eine Reihe von Beurteilungen, Schätzungen und Annahmen hinsichtlich der Erfassung und Bewertung von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten,

Erträge und Aufwendungen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Einschätzungen, Schätzungen und Annahmen der Geschäftsleitung abweichen und werden selten den geschätzten Ergebnissen entsprechen.

Bei der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses unterscheiden sich die wesentlichen Ermessensentscheidungen der Geschäftsleitung bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze des Konzerns und die Hauptquellen der Unsicherheit bei den Schätzungen nicht von den im Jahresabschluss des Konzerns zum 31. Dezember 2025 offengelegten.

Informationen zu wesentlichen Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, die den größten Einfluss auf die Erfassung und Bewertung von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen haben, werden im Folgenden erläutert.

Wesentliche Ermessensentscheidungen der Geschäftsleitung bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze des Konzerns, die den größten Einfluss auf den Konzernabschluss haben, werden im Folgenden beschrieben.

4.25.1. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte und Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Geschäftsleitung überwacht den Fortschritt interner Forschungs- und Entwicklungsprojekte mithilfe eines Projektmanagementsystems. Die Unterscheidung zwischen der Forschungs- und der Entwicklungsphase erfordert erhebliche Ermessensentscheidungen. Entwicklungskosten werden als Vermögenswert erfasst, wenn alle Kriterien erfüllt sind, während Forschungskosten bei Anfall als Aufwand verbucht werden.

Um eine Forschungsphase von der Entwicklungsphase zu unterscheiden, verlangt die Rechnungslegungsgrundsätze des Konzerns zudem eine detaillierte Prognose der Umsätze oder Kosteneinsparungen, die durch den immateriellen Vermögenswert erwartet werden. Die Prognose wird in die Gesamtbudgetprognose des Konzerns aufgenommen, sobald die Aktivierung der Entwicklungskosten beginnt. Dadurch wird sichergestellt, dass das interne Controlling, die Verfahren zur Werthaltigkeitsprüfung und die Bilanzierung selbst geschaffener immaterieller Vermögenswerte auf denselben Daten basieren.

Die Konzernleitung überwacht zudem, ob die Ansatzkriterien für Entwicklungskosten weiterhin erfüllt sind. Dies ist notwendig, da der wirtschaftliche Erfolg einer Produktentwicklung ungewiss ist und nach dem Zeitpunkt des Ansatzes künftigen technischen Problemen unterliegen kann.

4.25.2. Wertminderung von nichtfinanziellen Vermögenswerten und Goodwill aus dem Geschäftsbereich „“

Eine Wertminderung wird in Höhe des Betrags erfasst, um den der Buchwert des Vermögenswerts oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit seinen erzielbaren Betrag übersteigt, der dem höheren Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert entspricht. Zur Ermittlung des Nutzungswerts schätzt die Geschäftsleitung die erwarteten künftigen Cashflows jeder zahlungsmittelgenerierenden Einheit und legt einen angemessenen Zinssatz fest, um den Barwert dieser Cashflows zu berechnen (siehe Anhangangabe 4.17). Bei der Bewertung der erwarteten künftigen Cashflows trifft die Geschäftsleitung Annahmen über künftige Betriebsergebnisse. Diese Annahmen beziehen sich auf künftige Ereignisse und Umstände. Die tatsächlichen Ergebnisse können davon abweichen und im nächsten Geschäftsjahr zu erheblichen Anpassungen der Vermögenswerte des Konzerns führen.

In den meisten Fällen erfordert die Bestimmung des anzuwendenden Abzinsungssatzes die Schätzung einer angemessenen Anpassung an das Marktrisiko sowie einer angemessenen Anpassung an vermögensspezifische Risikofaktoren.

4.25.3. Nutzungsdauern abschreibungsfähiger Vermögenswerte der „“

Die Geschäftsleitung überprüft die Nutzungsdauern der abschreibungsfähigen Vermögenswerte zu jedem Bilanzstichtag.

Zum 31. März 2026 schätzt die Geschäftsleitung, dass die Nutzungsdauern den erwarteten Nutzen der Vermögenswerte für den Konzern widerspiegeln. Die Buchwerte werden in den Anmerkungen 8 und 9 analysiert. Die tatsächlichen Ergebnisse können jedoch aufgrund technischer Veralterung, insbesondere in Bezug auf Software und IT-Ausrüstung, abweichen.

4.25.4. Vorräte

Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Bei der Schätzung der Nettoveräußerungswerte berücksichtigt die Geschäftsleitung die zuverlässigsten Informationen, die zum Zeitpunkt der Schätzung verfügbar sind. Das Kerngeschäft des Konzerns unterliegt technologischen Veränderungen, die zu raschen Schwankungen der Verkaufspreise führen können.

4.25.5. Bewertung der erwarteten Kreditverluste

Kreditverluste sind die Differenz zwischen allen vertraglichen Zahlungsströmen, die der Konzern zu erhalten hat, und allen Zahlungsströmen, die der Konzern voraussichtlich erhalten wird. Erwartete Kreditverluste sind eine wahrscheinlichkeitsgewichtete Schätzung der

Kreditausfällen, die eine Beurteilung durch den Konzern erfordern. Erwartete Kreditausfälle werden mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz (bzw. dem kreditbereinigten Effektivzinssatz für erworbene oder ursprünglich selbst erstellte finanzielle Vermögenswerte mit Wertminderung) abgezinst.

5. Grundsätze der konsolidierten Rechnungslegung

5.1. Beteiligungen an konsolidierten Tochtergesellschaften

Die in den Konsolidierungskreis einbezogenen Tochterunternehmen sind wie folgt:

Name der Tochtergesellschaft	Gründung sland und Hauptgeschäft ssitz	Hauptgeschäftsbereiche	Segment	31.03.2026 Anteil	31.12.2025 Anteil
Saifort EAD	Bulgarien	Software-Dienstleistungen	Systemintegration	100 %	100 %
Saifort Ltd.	Israel	Software-Dienstleistungen	Systemintegration	70 %	70 %
Roweb Development	Rumänien	Software-Dienstleistungen	IT-Dienstleistungen	51,00 %	51,00 %
Sirma Group Inc. Strategisch	USA	Software-Dienstleistungen	IT-Dienstleistungen, Entwicklung	100 %	100 %
Sirma Group Inc. Strategische	USA	Software-Dienstleistungen	IT-Dienstleistungen, Entwicklung		
Sirma Tech	Großbritannien	Software-Dienstleistungen	Finanzbranche	100 %	100 %
Daticum AD	Bulgarien	Software-Dienstleistungen	Systemintegration	59 %	59 %
„Sirma ICS“ AD	Bulgarien	Software-Dienstleistungen	Strategische Entwicklung	93 %	93 %
Sciant Shpk	Albanien	Software-Dienstleistungen	Gastgewerbe, Strategische Entwicklung	100 %	100 %
„Sirma Medical Systems“ AD	Bulgarien	Software-Dienstleistungen	Strategische Entwicklung	66,00 %	66,00 %
„EngView Systems“ AD	Bulgarien	Entwicklung von Softwarepaketen	Fertigung	72,90 %	72,90 %
EngView Systems GmbH	Deutschland	Entwicklung von Softwarepaketen	Fertigung	72,90 %	72,90 %
EngView USA	USA	Entwicklung von Softwarepaketen	Fertigung	72,90 %	72,90 %
EngView Systems Lateinamerika	Brasilien	Entwicklung von Softwarepaketen	Fertigung	69,26 %	69,26 %
Engview Solutions Corp.	Kanada	Entwicklung von Softwarepaketen	Fertigung	69,26 %	69,26 %
„Sirma ISG“ OOD	Bulgarien	Software-Dienstleistungen	Strategische Entwicklung	71 %	71 %
Schweden	Software-Dienstleistungen	Strategische Entwicklung	100 %	-	-

Im ersten Quartal 2026 wurden keine Dividenden an die Minderheitsanteile gezahlt (Q1 2025 – 294 Tausend EUR).

Die zusammengefassten Finanzinformationen für „Sirma Group Holding“ AD vor konzerninternen Eliminierungen sind nachstehend aufgeführt:

	31.03.2026	31.03.2025/ 31.12.2025
	TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte	39 682	52 465
Umlaufvermögen	19 674	24 971
Gesamtvermögen	59 356	77 436
Langfristige Verbindlichkeiten	4 418	8 114
Kurzfristige Verbindlichkeiten	10 758	16 263
Gesamtverbindlichkeiten	15 176	24 377
Eigenkapital, das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen ist	44 180	53 059
Anteile anderer Gesellschafter	1 766	1 822
Umsatz	20 050	17 474
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbarer Periodengewinn	570	244
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbarer Periodengewinn	271	148
Periodenergebnis	841	392
Netto-Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	(1 399)	(3 437)
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	(1 257)	(940)
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	232	494
Netto-Cashflow	(2 424)	(3 883)

6. Segmentberichterstattung

Die Geschäftsleitung identifiziert derzeit die folgenden operativen Segmente des Konzerns, wie in Anmerkung 4.8 näher beschrieben. Diese operativen Segmente werden überwacht, und strategische Entscheidungen werden auf der Grundlage der bereinigten Segmentergebnisse getroffen.

Die Segmentinformationen lassen sich für die Berichtsperioden wie folgt analysieren:

	System Integration	Gastgewerbe	Finanz Industrie	IT Dienstleistun- gen	Fertigung	Strategie Entwicklung	Gesamt
31.03.2026	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	1.000 EUR	1.000 EUR
Segmentumsatz							
Materialaufwand und Umsatzkosten	7 512	1 285	2 179	4 279	728	1 655	17 638
Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen Sozial	(5 342)	(1)	-	(28)	(11)	(90)	(5 472)
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	(1 253)	(284)	(542)	(1 009)	(52)	(253)	(3 393)
Abschreibungen und Abschreibungen auf nichtfinanzielle Vermögenswerte	(338)	(906)	(1 346)	(2 390)	(293)	(1 663)	(6 937)
Sonstige Aufwendungen	(84)	(68)	(89)	(96)	(138)	(162)	(637)
Segment	(4)	(5)	(27)	(25)	(13)	(251)	(325)
Betriebsergebnis	491	21	175	730	221	(764)	874

	System Integration	Gastgewerbe	Finanzen Industrie	IT Dienstleistun- gen	Fertigung	Sonstige	Gesamt
31.03.2025	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	in Tausend Euro	in Tausend Euro
Segmentumsatz	7 779	1 299	1 965	3 107	566	1 747	16 463
Materialaufwand und Umsatzkosten							
Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	(6 454)	(1)	(59)	(11)	(13)	(71)	(6 609)
Aufwend- ungen für Leistungen an Arbeitnehmer	(427)	(320)	(224)	(742)	(73)	(400)	(2 186)
Abschreibungen und Abschreibungen auf nichtfinanzielle Vermögenswerte	(291)	(965)	(1 446)	(2 066)	(322)	(1 254)	(6 344)
Sonstige Aufwendungen Segment	(84)	(74)	(92)	(83)	(131)	(92)	(556)
Segment	(3)	(3)	(23)	(34)	(11)	(108)	(182)
Betriebser- gebnis	520	(64)	121	171	16	(178)	586

Die Umsatzerlöse des Konzerns mit externen Kunden verteilen sich auf folgende geografische Regionen:

	31.03.2026 in Tausend EUR	31.03.2025 TEUR	Verände- rung in Tausend EUR	Veränderung %
Bulgarien (Sitz)	10 681	9 639	1 042	10,81 %
USA	1 266	1 739	(473)	(27,20 %)
Großbritannien	1 106	984	122	12,40 %
Andere Länder	4 585	4 101	484	11,80 %
Gesamt	17 638	16 463	1 175	7,14 %

7. Goodwill

	31.03.2026 TEUR	31.12.2025 TEUR
Bruttobuchwert		
Stand zum 1. Januar	20 339	20 185
Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbener Geschäfts- oder Firmenwert aus <i>Akquisitionen</i>	-	233
Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts	-	233
Stand zum 31. März/Dezember	<u>20 339</u>	<u>20 339</u>
Buchwert zum 31. März/Dezember	20 339	20 339

7.1. Geschäfts- oder Firmenwert aus einer Verschmelzung im Rahmen des „“

	31.03.2026 TEUR	31.12.2025 TEUR
Bruttobuchwert		
Stand zum 1. Januar	12 508	12 508
Saldo zum 31. März/Dezember	<u>12 508</u>	<u>12 508</u>

7.2. Goodwill aus dem Erwerb von „“

	31.03.2026 in Tausend EUR	31.12.2025 TEUR
IT-Dienstleistungen (Roweb Development SA)	5 136	5 136
Systemintegration (Saifort EAD)	1 514	1 514
Strategische Entwicklung (Sirma Group Inc.)	953	953
IT-Dienstleistungen (<i>Duo Soft EOOD</i>)	153	153
<i>Rufschädigung von Duo Soft EOOD</i>	(79)	(79)
Finanzbranche (Sirma Tech)	84	84
IT-Dienstleistungen (Sciant Shpk.)	63	63
Fertigung (EngView USA)	7	7
Goodwill-Zuweisung zum 31. März/Dezember	<u>7 831</u>	<u>7 831</u>

Die erzielbaren Beträge der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurden auf der Grundlage von Nutzungswertberechnungen ermittelt, die eine detaillierte 5-Jahres-Prognose umfassen, gefolgt von einer Extrapolation der erwarteten Cashflows für die verbleibende Nutzungsdauer der Einheiten unter Verwendung der vom Management festgelegten Wachstumsraten.

Die Wachstumsraten spiegeln die langfristigen durchschnittlichen Wachstumsraten für die Produktlinien und Branchen der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wider. Die Abzinsungssätze berücksichtigen angemessene Anpassungen in Bezug auf das Marktrisiko und spezifische Risikofaktoren der einzelnen Segmente.

Die wesentlichen Annahmen des Managements bei der Erstellung des Werthaltigkeitstests spiegeln dessen Prognosen und Absichten hinsichtlich der künftigen wirtschaftlichen Vorteile wider, die der Konzern durch die Nutzung von Handelserfahrung, Eigenmarken, Positionen auf bulgarischen und ausländischen Märkten und letztlich auf der Grundlage dessen Erwartungen an die künftigen Umsätze der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zu erzielen erwartet.

Abgesehen von den oben beschriebenen Überlegungen zur Ermittlung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sind dem Management derzeit keine weiteren wahrscheinlichen Änderungen bekannt, die eine Anpassung seiner wesentlichen Schätzungen erforderlich machen würden. Die Schätzung des erzielbaren Betrags für zahlungsmittelgenerierende Einheiten ist zwar besonders empfindlich gegenüber dem Diskontsatz, doch zeigen die Simulationen, dass dieser bei einer angemessenen Änderung der wesentlichen Annahmen weiterhin über dem Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts liegt.

Die Geschäftsleitung hat die erzielbaren Beträge der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten analysiert und dabei die Auswirkungen des Krieges zwischen Russland und der Ukraine auf die Aktivitäten der Einheiten/Unternehmen sowie die erwarteten Auswirkungen auf diese in der Zukunft berücksichtigt. Alle Beteiligungen bestehen an Unternehmen, die im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien tätig sind, einer der Branchen, die teilweise vom Krieg zwischen Russland und der Ukraine betroffen sind. Bei der Bewertung, an deren Erstellung ein unabhängiger, zugelassener Gutachter beteiligt war, wurden keine Anhaltspunkte für die Notwendigkeit der Erfassung von Wertminderungsaufwendungen festgestellt.

8. Sachanlagen

Die Sachanlagen der Gruppe umfassen Gebäude, Fahrzeuge, Büroausstattung, Maschinen, Computerausstattung, Anlagen im Bau, Nutzungsrechte und Sonstiges. Der Buchwert lässt sich wie folgt aufschlüsseln:

	Gebäude	Einrichtungen	Fahrzeuge	Büroausstattung	Maschinen	Computerausstattung	Im Bau befindliche Vermögenswerte	Nutzungsrechte Nutzungsrechte	Sonstiges	Gesamt
Bruttobuchwert Stand zum 1. Januar 2026 Zugänge										
Veräußerungen										
Stand zum 31. März 2026										
Abschreibung										
Stand zum 1. Januar 2026	6 511	159	419	327	1 093	3 060	50	1 243	275	13 137
Abschreibungen	15	1	-	-	6	36	-	-	15	73
Abgänge	-	-	(38)	-	-	(15)	-	-	-	(53)
Stand zum 31. März 2026	-	-	-	-	-	-	(12)	-	-	(12)
Buchwert zum 31. März 2026	6 526	160	381	327	1 099	3 081	38	1 243	290	13 145
	(691)	(6)	(223)	(213)	(884)	(2 673)	-	(508)	(83)	(5 281)
	(17)	-	(10)	(10)	(12)	(68)	-	(106)	(10)	(233)
	-	-	32	-	-	15	-	-	-	47
	(708)	(6)	(201)	(223)	(896)	(2 726)	-	(614)	(93)	(5 467)
Bruttobuchwert Stand zum 1. Januar 2025	5 818	154	180	104	203	355	38	629	197	7 678
Neu erworbene Vermögenswerte										
Übertragung von Vermögenswerten										
Zugänge										
Abgänge										
Stand zum 31. Dezember 2025										
Abschreibung										
Stand zum 1. Januar 2025	6 301	159	361	430	1 313	3 041	6	701	626	12 938
Abschreibungen	210	-	145	12	115	176	66	608	19	1 351
Abgänge	-	-	-	-	-	6	-	-	-	6
Stand zum 31. Dezember 2025	-	-	(87)	(1)	(4)	(49)	-	-	-	(141)
Buchwert zum 31. Dezember 2025	6 511	159	419	327	1 093	3 060	50	1 243	275	13 137
	(827)	(9)	(245)	(288)	(171)	(2 555)	-	(235)	(410)	(5 547)
	(64)	(2)	(50)	(40)	(48)	(328)	-	(311)	(41)	(884)
	-	-	69	115	335	203	-	58	368	1 150
	(691)	(6)	(223)	(213)	(884)	(2 673)	-	(508)	(83)	(5 281)
	5 820	153	196	114	209	387	50	735	192	7 856

Alle Abschreibungen sind in „Abschreibungen auf nichtfinanzielle Vermögenswerte“ enthalten. Der Konzern hat keine vertragliche Verpflichtung, im ersten Quartal 2026 oder 2025 Vermögenswerte zu erwerben.

9. Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte des Konzerns umfassen F&E-Produkte, Softwareprodukte, Rechte an Softwaremodulen, Anschaffungskosten für immaterielle Vermögenswerte und Sonstiges. Die Buchwerte für die Berichtsperioden lassen sich wie folgt aufschlüsseln:

	Intern erstellte Softwarepro- dukte	Software Produkte	Rechte an Software Module	Intern entwickelte Immaterielle Vermögens- werte in Entwicklung	Sonstiges	Gesamt
	in Tausend EUR	TEUR	TEUR	TEUR	1.000 EUR	TEUR
Bruttobuchwert						
Stand zum 1. Januar 2026	15 194	1 285	4 707	910	3 934	26 030
Zugänge	-	-	-	548	-	548
Abgänge	-	(2)	(33)	-	-	(35)
Stand zum 31. März 2026	15 194	1 283	4 674	1 458	3 934	26 543
Abschreibung						
Stand zum 1. Januar 2026	(9 254)	(795)	(3 191)	-	(1 431)	(14 671)
Abschreibungen	(257)	(23)	(97)	-	(27)	(404)
Abgänge	-	2	33	-	-	35
Stand zum 31. März 2026	(9 511)	(816)	(3 255)	-	(1 458)	(28 697)
Buchwert zum 31. März 2026	5 683	467	1 419	1 458	2 476	11 503
	Eigenentwicl- ung Software Produkte	Softwarepro- dukte	Rechte an Software Module	Eigenentwic- kelte Immaterielle in Arbeit	Sonstiges	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	1.000 EUR	1.000 EUR	TEUR
Bruttobuchwert						
Stand zum 1. Januar 2025	13 422	1 413	6 493	2 941	3 960	28 229
Aktivierte Kosten für selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	-	-	-	1 526	-	1 526
Neu erworbene Vermögenswerte	-	104	273	-	-	377
Abgänge	(1 785)	(232)	(2 059)	-	(26)	(4 102)
Übertragung von Vermögenswerten	3 557	-	-	(3 557)	-	-
Stand zum 31. Dezember 2025	15 194	1 285	4 707	910	3 934	26 030
Abschreibung						
Stand zum 1. Januar 2025	(9 781)	(995)	(4 859)	-	(1 441)	(17 076)
Abschreibungen	(1 095)	(32)	(391)	-	(16)	(1 534)
Abgänge	1 622	232	2 056	-	26	3 939
Stand zum 31. Dezember 2025	(9 254)	(795)	(3 191)	-	(1 431)	(14 671)
Buchwert zum 31. Dezember 2025	5 940	490	1 516	910	2 503	11 359

Zu den F&E-Produkten gehören die folgenden Vermögenswerte:

Customer Intelligence Platform (CIP)

Die Zentralisierung der CIP-Transaktionsprozesse in einer Datenbank sowie der Einsatz semantischer Technologien bei der Erfassung, Analyse und Interpretation von Daten aus allen Quellen ermöglichen eine 360°-Sicht und verschiedene Analysen, die ein individuelles Behavioral Targeting erleichtern;

Gewinnung von Mehrwert aus den Daten – integrierte intelligente Algorithmen, Analysewerkzeuge sowie die Möglichkeit, Lösungen an die individuellen Bedürfnisse des Einzelhändlers anzupassen, liefern wertvolle Erkenntnisse und Informationen. Der Fokus auf Daten, ein tiefes Verständnis des Kundenverhaltens und der Kundenmotivation sowie ein nahtloses Liefermanagement für Endkunden helfen Händlern dabei, die Kommunikation zu personalisieren, das Nutzererlebnis zu verbessern und die Kundenbindung zu stärken;

Die Packaging Suite ist ein komplexes Produkt. Sie basiert auf Funktionen, die Teil eines multifunktionalen CAD-Softwaresystems für die Verpackungsindustrie sind. Einige dieser Funktionen werden auch als Online-Dienste über eine speziell entwickelte API (Application Programming Interface) bereitgestellt, die es verschiedenen Online-Systemen ermöglicht, Daten oder Zeichnungen zu visualisieren, zu berechnen und zu modellieren. Verschiedene Integrationen oder die Entwicklung neuer Produkte durch solche bereits in einer Komponente vorhandenen Funktionen bieten neue Möglichkeiten für die Entwicklung verschiedener Online-Produkte, Plattformen oder Portale. Ein Beispiel hierfür sind die integrierten Grundfunktionen des CAD-Systems, seine Bibliotheken und Modelle in einer spezialisierten Plattform für Dienstleistungen im Bereich Verpackung und Druck in China.

Das seit langem entwickelte CAD-System, das mehrere Hauptphasen der Vorbereitung für die Serienfertigung von Verpackungen aus Plattenmaterialien (Karton, Wellpappe usw.) abdeckt, wird als Hauptwerkzeug in den Produktionsabteilungen von Verpackungsunternehmen angeboten. Die Phasen sind folgende:

- 1 / Entwurf der einzelnen Abwicklung der Verpackungsstruktur;
- 2 / Grafisches Layout auf Basis der Integration mit dem Grafikprogramm Adobe Illustrator
- 3 / Überprüfung und Freigabe durch dreidimensionale Modellierung;
- 4 / Entwurf von Spezialwerkzeugen für die optimierte Serienfertigung und Steuerung der dafür erforderlichen Maschinen.

Das Produkt, das direkt in den Produktionsabteilungen sowohl unter Windows als auch unter MAC OS installiert werden kann, ist modular aufgebaut, um flexibler auf verschiedene Arten von Endkunden ausgerichtet zu sein. Es besteht aus den folgenden Hauptmodulen:

- Bibliothek mit vorgefertigten Verpackungsdesigns. Enthält international standardisierte Verpackungsstrukturen aus den wichtigsten verwendeten Materialien (Karton und Wellpappe) sowie weiterentwickelte Sonderverpackungen.
- Bibliothek mit vorgefertigten Display-Strukturen.
- Entwurf mit parametrischen Komponenten. Modul für die strukturelle Gestaltung der Abwicklung der Verpackung. Dieses Modul definiert die Struktur der gewünschten Verpackung. Dies kann entweder durch Auswahl einer geeigneten vorgefertigten Struktur aus einer Bibliothek erfolgen, auf der die gewünschten Abmessungen festgelegt werden, oder durch Nutzung des umfangreichen Satzes an CAD-Werkzeugen und vorgefertigten parametrischen Komponenten, mit deren Hilfe der Benutzer eine völlig neue Struktur erstellt.
- Parametrisches Zeichnen (Synergy) – dies ist ein Modul, das sich an Designer origineller Verpackungsstrukturen richtet. Mithilfe einer einzigartigen, proprietären Technologie für variationales und parametrisches CAD lässt sich schnell und einfach ein neuer parametrisierter Standard erstellen – eine einzigartige Struktur, bei der verschiedene Werte der Grundparameter einfach eingestellt werden können, wodurch sich ihre Abmessungen ändern, während ihre Integrität erhalten bleibt.
- Integration mit Adobe Illustrator – Modul zur Integration mit einem Grafikdesign-Programm. Ermöglicht die Integration der entwickelten neuen Verpackungsstruktur mit dem entsprechenden Grafikdesign, das im gängigsten Grafikdesign-Programm Adobe Illustrator erstellt wurde.
- 3D Presenter – Modul zur dreidimensionalen Visualisierung des Entwurfs. Hierbei handelt es sich um ein Modul zur Entwurfsüberprüfung vor dem Übergang zur eigentlichen Produktion. In diesem Modul kann ein 3D-Bild der ausgewählten Struktur zusammen mit dem weiterentwickelten Grafikdesign generiert werden. Der Benutzer kann absolut realistisch sehen, wie das Endprodukt aussehen würde, und mögliche Konstruktionsfehler vor der Serienproduktion erkennen.
- Layout-Optimierer. Modul zur optimalen Platzierung der Struktur auf einem Bogen. Der Benutzer kann zwischen den verfügbaren Materialien unterschiedlicher Größen und Substrate sowie entsprechend den verfügbaren Maschinen für die Serienstanzung wählen und die optimale Platzierung der Struktur vornehmen, um die Anzahl der Verpackungen zu maximieren und den Verschnitt zu minimieren.
- Display Nesting – optimale Platzierung der Komponenten der Display-Struktur zur Minimierung von Verschnitt.
- Master Canvas – neues Modul zur Erstellung einzelner Displayteile an einem Ort und zur Optimierung eines ansonsten komplexen und zeitaufwändigen Prozesses.
- One-Sheet-Nesting – neue Funktion zur Optimierung der Platte anhand der vorgegebenen Grafiken (Artikel) und nicht nur anhand der Struktur.

- CAM – Modul zur Steuerung von CNC-Maschinen. Dieses Modul generiert eine spezifische Datei, auf deren Grundlage verschiedene Maschinen im Produktionsprozess gesteuert werden – Modellierplotter, Maschinen zum Biegen von Messern, Maschinen zum Schneiden von Rillen usw.
- Stanzform-Design. Modul zur Erstellung von Stanzformen. Die Stanzform ist ein Werkzeug, das von Maschinen zur Massenproduktion von Verpackungen verwendet wird. Jede Stanzform muss den Anforderungen der verfügbaren Stanzmaschine entsprechen. In diesem Modul stehen dem Benutzer zahlreiche Werkzeuge zur Verfügung, um eine geeignete Stanzform zu erstellen und für die Produktion vorzubereiten.
- Der Prozess der Serienfertigung von Verpackungen umfasst mehrere spezialisierte Module für spezifische Aktivitäten im Zusammenhang mit leistungsstarkem und qualitativ hochwertigem Stanzen – Stanzform-Entwurf, Gegenplatten-Entwurf, Varnish-Matrizen-Entwurf
- Project Organizer, Cost Estimator. Dies sind Module zur Organisation von Geschäftsprozessen im Zusammenhang mit der Herstellung von Verpackungen. Mit ihrer Hilfe organisieren Unternehmen, die in der Herstellung von Verpackungen und/oder Stanzformen tätig sind, die Zusammenarbeit mit ihren Kunden, Aufträge und zugehörige Dateien sowie die automatisierte Berechnung des erwarteten Produktwerts auf der Grundlage von Informationen aus der Grafikdatei.

Packaging Suite ist eine Software, die auf den globalen Nischenmarkt der Verpackungs- und Displayhersteller ausgerichtet ist. Potenzielle Kunden für verschiedene Konfigurationen der Produktmodule sind Werbeagenturen, Druckereien, Verpackungsunternehmen und Stanzunternehmen. Das Produkt unterstützt eine Benutzeroberfläche in allen wichtigen Weltsprachen und verfügt über eine praktisch unbegrenzte Marktreichweite. Mit der entwickelten API bietet es all diesen Nutzergruppen die Möglichkeit, Elemente der Produktionsfunktionalität in ihre Websites oder Plattformen zur Kommunikation mit ihren Endkunden einzubetten, wodurch sowohl die Beziehung zwischen Kunde und Hersteller verbessert als auch die Effizienz des Service und der Gesamtproduktion gesteigert wird.

Mithilfe der entwickelten API und der für Online-Dienste entwickelten Komponente werden mehrere wichtige geschäftliche Probleme von Verpackungsherstellern gelöst:

- Zugriff auf parametrische Standards, wodurch Fehler bei der Konstruktion der Struktur vermieden werden;
- Die angebotene TA-Visualisierung hilft den Endkunden, sich gut zu orientieren, was sie bestellen werden und wie die Bestellung nach der Produktion aussehen wird;
- Die Produktion wird zudem auf der Grundlage der Kundenbestellung optimiert.

Der Zielmarkt für diese Komponente ist global. Kunden können beliebige Verpackungsunternehmen auf der ganzen Welt sein, und die Trends zur Digitalisierung der Produktion und zum Einsatz von Digitaldruckmaschinen sowie von Kombinationsmaschinen für den Digitaldruck und die Serienproduktion von Verpackungen deuten auf eine zukünftige Erweiterung der Marktnische dafür hin.

Measurement Suite ist eine Software, in deren Entwicklung viele Jahre Erfahrung in dieser Branche eingeflossen sind, wodurch mehrere Anwendungen mit gemeinsamer Technologie und gemeinsamem Code entstanden sind.

Die Technologie ermöglicht es der Software, mit verschiedenen Geräten zur Messung, Qualitätskontrolle und Verarbeitung von gescannten Bildern zu arbeiten, bei denen es sich um Profile, Wellen oder andere für die Qualität der gesamten Produktion wichtige Elemente handeln kann.

Es wurden spezielle Funktionen für die Zusammenarbeit mit internet- und mobilbasierten Anwendungen sowie PCs entwickelt. Basierend auf der Automatisierung und Optimierung bestimmter Aktivitäten zur Qualitätskontrolle in der Serienproduktion, bei Messungen mit Handwerkzeugen wie Messschiebern, Mikrometern, Höhenmessern und mehr, deckt die Software den Prozess der Messung, der Übertragung von Messdaten sowie deren Speicherung und anschließende Verarbeitung ab. Es deckt sowohl die traditionellen Arten der Datenübertragung bei Handmessgeräten (manuelle Dateneingabe, Kabelübertragung) als auch die modernsten Technologien ab – die Bluetooth-Verbindung zwischen dem Messgerät und einem mobilen Gerät. Die Technologie kann als cloudbasierter Dienst auf Abonnementbasis oder als auf den Servern des Kunden installierte Lösung angeboten werden.

Die folgenden Schritte sind bei der Messung mit einem Handmessgerät und der Übertragung der Daten in die Cloud enthalten:

- Messungen durch den Bediener. Der Bediener verfügt über ein mobiles Gerät, auf dem die Anwendung installiert ist. Nach der Anmeldung in der Anwendung erhält er Zugriff auf eine Bibliothek mit den ihm zugewiesenen Messplänen. Die

Messpläne werden als Zeichnungen der zu messenden Details visualisiert. Der Bediener wählt einen Plan aus und sieht die Zeichnung mit allen zu messenden Maßen und deren Nennwerten. Zu Beginn des Messplans startet ein Prozess, bei dem alle geplanten Maße Schritt für Schritt mit dem entsprechenden Werkzeug gemessen werden müssen. Der Bediener folgt der vorgegebenen Messreihenfolge und gibt die entsprechenden aktuellen Messwerte ein, bevor er fortfährt. Verfügt das Messgerät über eine Bluetooth-Datenübertragung, werden die Messwerte automatisch auf dem Bildschirm des Mobilgeräts angezeigt, und zwar in rot oder grün, je nachdem, ob sie innerhalb oder außerhalb der Toleranz zum Sollwert liegen.

- Am Ende des planmäßigen Messvorgangs werden die Messdaten an die Internet-/Cloud-Anwendung gesendet, wo sie entsprechend den festgelegten Berechtigungen abgerufen werden können. Dort können Berichte und andere Arten von Dokumentationen erstellt, die Arbeitsergebnisse der Bediener sowie die Einsatzfähigkeit der Werkzeuge überprüft und nachverfolgt sowie Grafiken und andere Mittel zur Überwachung der Produktionsqualität generiert werden. Die Web-/Cloud-Anwendung kann Bibliotheken mit Messplänen und Werkzeugbeständen erstellen sowie Benutzer und Zugriffsrechte verwalten.

- Die Desktop-Anwendung wiederum dient dazu, neue Messpläne zu erstellen, die der Bibliothek in der Internetanwendung hinzugefügt werden. Es handelt sich um eine Standard-PC-Anwendung, in die Grafikdateien der im Maschinenbau gängigsten Formate importiert werden können, um auf dieser Grundlage einen Ablauf für die sequenzielle Messung bestimmter Abmessungen, ihrer Nennwerte und Toleranzen sowie kurze Beschreibungen und spezifische Anweisungen für den Bediener zu jedem der Schritte zu erstellen.

Etwas komplizierter gestaltet sich der Einsatz der Technologie bei der Vermessung von Wellenelementen, für die bereits Spezialmaschinen zum Einsatz kommen. Eine Maschinenwelle wird auf einem speziellen Ständer montiert, der gedreht und von einer Reihe optischer Sensoren und Messköpfe untersucht wird. Die empfangenen Informationen werden zur Analyse an die Software gesendet, und die Abmessungen sowie deren Übereinstimmung mit den festgelegten Toleranzen werden ermittelt.

Für Spezialmaschinen, die unter industriellen Bedingungen eingesetzt werden, wie beispielsweise optische Messsysteme auf Basis eines Standard-Scanners, kommen PCs und Touch-Monitore sowie die Spezialsoftware „Measurement Suite“ zur Analyse der gescannten Bilder, zur Erstellung von Berichten und zur Dokumentation sowie zur Speicherung und Verwaltung von Messdaten zum Einsatz.

Die Hauptabnehmer sind Unternehmen, die durch Strangpressen Produkte aus Aluminium, Kunststoffen und anderen Materialien herstellen. Der wichtigste Schritt im Produktionszyklus dieser Fertigungen ist die kontinuierliche Überwachung der Produktqualität. Zu diesem Zweck werden Querschnitte an beliebigen Stellen der stranggepressten Produkte (Profile) entnommen und nach bestimmten Kriterien präzise vermessen.

Das gescannte Bild des Profilquerschnitts wird von der Software verarbeitet und liefert innerhalb von Sekunden einen vollständigen Bericht über die Übereinstimmung des Teils mit den im System definierten Anforderungen und Toleranzen. Das Produkt ermöglicht zudem den manuellen Vergleich des Bildes mit einer Idealzeichnung und die Erkennung von Abweichungen.

Alle Informationen aus allen Messungen werden im Modul MDC – Measurement Data Center – gespeichert, wo Sie jederzeit die Ergebnisse, Bediener, Messmaschinen usw. einsehen können. Eine Integration mit anderen gängigen Spezialsoftwareprodukten zur Verarbeitung von Messdaten in der Industrie (SPC) oder mit Standard-ERP-Systemen usw. ist ebenfalls möglich.

Sirma.AI Enterprise (Sirma AI) ist eine Weiterentwicklung der bestehenden SIRMA CLOUD PLATFORM zu einer KI-Plattform, die darauf ausgelegt ist, den wachsenden Anforderungen an Automatisierung, intelligente Datenverarbeitung und die Implementierung fortschrittlicher Technologien gerecht zu werden, die für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation in der dynamischen digitalen Umgebung notwendig sind.

Sirma AI ist eine hochmoderne Unternehmens-KI-Plattform der nächsten Generation, die es Organisationen ermöglicht, intelligente KI-Agenten, Agententeams und Agenten-Workflows zu entwickeln, bereitzustellen und zu skalieren. Die Plattform kombiniert innovative KI-Technologien mit Unternehmenssicherheit und flexiblen Bereitstellungsoptionen und bietet sowohl Cloud- (SaaS) als auch On-Premise-Lösungen, die die volle Kontrolle über die Daten und KI-Abläufe der Organisation gewährleisten.

Sirma AI revolutioniert die Art und Weise, wie Unternehmen mit KI-Technologien interagieren, und bietet eine einzigartige Kombination aus personalisierten KI-Agenten, multimodaler Datenverarbeitung und intelligenten Workflows. Die

Plattform basiert auf einer Microservices-Architektur und ermöglicht eine einfache Skalierung, die Integration externer Systeme sowie die Anpassung an sich ändernde Geschäftsanforderungen.

Das Hauptziel der Plattform ist es, den Zugang zu fortschrittlichen KI-Fähigkeiten zu demokratisieren, sodass Unternehmen ohne nennenswerte technische Erfahrung im Bereich der künstlichen Intelligenz komplexe KI-Lösungen erstellen und bereitstellen können. Über eine intuitive visuelle Benutzeroberfläche und vorkonfigurierte Vorlagen können Nutzer schnell spezialisierte KI-Agenten erstellen, die an ihre spezifischen Geschäftsprozesse und Branchenanforderungen angepasst sind.

Die Plattform besteht aus den folgenden Hauptsoftwaremodulen/-komponenten:

KI-Agenten und Agententeams, Agent-Workflows, strukturierte Datenextraktion, fortschrittliches RAG und Wissensmanagement, Sprach-KI, erweiterbare Architektur, Benutzerverwaltung und Sicherheit, Systemadministration und -überwachung;

Das Management-Reporting von Sirma umfasst Prozesse, Tools und Technologien, die erforderlich sind, um Daten in Informationen und Informationen in Wissen und Pläne umzuwandeln, die schnelle und effektive geschäftliche Maßnahmen implizieren und den Entscheidungsprozess unterstützen.

Durch das entwickelte Berichtssystem erhalten Unternehmen sichere, konsistente, verständliche, leicht zu verarbeitende und zeitnahe Informationen, die die Voraussetzungen für eine fundierte Entscheidung schaffen. Oder:

- Unterstützt das Treffen effektiver und fundierter Entscheidungen;
- Wandelt riesige Datenmengen in wertvolle geschäftliche Erkenntnisse um;
- Ermöglicht den Zugriff, die Weitergabe, die Verarbeitung und die Analyse von Daten durch die richtigen Personen, zur richtigen Zeit und auf die von ihnen bevorzugte Weise;
- bietet eine einheitliche Sicht auf die Realität;
- bewahrt Wissen im Unternehmen;
- Spart Zeit und Aufwand für Führungskräfte in Unternehmen.

Das Sirma-Management-Reporting ermöglicht es Unternehmen, Daten aus internen und externen Quellen zu sammeln, für die Analyse aufzubereiten, Abfragen zu diesen Daten zu erstellen und zu senden sowie Berichte, Informationsübersichten (Dashboards) und Datenvisualisierungen zu erstellen.

PSD2 / 2FA – 2FA ist eine Softwarelösung, die als Ergebnis einer europäischen Regulierungsanforderung gemäß der VERORDNUNG (EG) Nr. 910/2014 über elektronische Identifizierungs- und Authentifizierungsdienste im elektronischen Geschäftsverkehr entwickelt wurde, um Betrug zu reduzieren, die Sicherheit von Online-Zahlungen zu erhöhen und die Identität zu schützen.

Authentifizierungssoftwarelösung, bei der einem Nutzer eines elektronischen Geräts oder Programms der Zugriff erst nach erfolgreicher Vorlage von zwei oder mehr Nachweisen gewährt wird, durch die er als folgendes zertifiziert wird:

- Wissen – etwas, das der Kunde weiß (Passwort, PIN, geheime Antworten);
- Besitz – etwas, das der Kunde besitzt (Dongle, Telefon, Hardware);
- Persönlichkeit – etwas, das der Kunde ist (Fingerabdruck, Gesicht, Augen, Stimme, DNA).

PSD2 ist eine Softwarelösung, die als Ergebnis der erweiterten EU-Richtlinie über Zahlungsdienste (PSD2-Richtlinie (EU) 2015/2366) und des Gesetzes über Zahlungsdienste und Zahlungssysteme entwickelt wurde. Bietet:

- PSD2-Listener-Backend-Server – die Verbindung der Bank zur Außenwelt, der die Anforderungen von BISTRA (Banking Interfaces for Standardized Payments) umsetzt. Die Serverdienste sind rund um die Uhr verfügbar.
- PSD2-Modul für das Einwilligungsmanagement – ein Modul zur Registrierung von Kundenkonten für die Nutzung der Dienste im Rahmen von PSD2 und entsprechend BISTRA, das in das OBS (Kernbankensystem) integriert ist.
- PSD2-Modul für die Transaktionsabwicklung – ein Modul zur Abwicklung von Transaktionen gemäß PSD2 bzw. BISTRA, das in das OBS (Basis-Bankensystem) integriert ist.

Diabetes:M ist eine mobile Anwendung zur Überwachung des Gesundheitszustands von Menschen, die an allen Arten von Diabetes oder Prädiabetes leiden. Durch die deutliche Verbesserung der Selbstüberwachung und Selbstkontrolle des Patienten verringert sie das Risiko krankheitsbedingter Komplikationen und ermöglicht es den behandelnden Fachärzten, schnelle und fundierte Entscheidungen über die Therapie des Patienten zu treffen.

Diabetes:M ist in bulgarischer Sprache für mobile Geräte mit iOS und Android sowie für Webbrowser verfügbar.

Die App ermöglicht es den Nutzern, jeden Aspekt ihrer Erkrankung zu verfolgen. Dies ermöglicht ihnen, bessere Entscheidungen in ihrem Alltag zu treffen, was zu einer besseren Kontrolle des Blutzuckerspiegels führt und das Risiko kritischer Situationen deutlich verringert.

Diabetes:M ist ein detailliertes elektronisches Tagebuch, in das Nutzer alle Daten eintragen, die für die Verfolgung ihres aktuellen Gesundheitszustands wichtig sind – Blutzuckermessungen, eingenommene Medikamente, Insulindosen, Ernährung, körperliche Bewegung, Gewicht, Blutdruck und Laborergebnisse. Bei langfristiger Nutzung werden die gesammelten Daten analysiert und zeigen detailliert den Gesundheitszustand sowie mögliche Problemphasen im Alltag des Patienten auf.

Zusätzliche Funktionen wie der Einsatz künstlicher Intelligenz zur Verfolgung des Tagesablaufs des Nutzers und das leistungsstarke Erinnerungssystem tragen wesentlich dazu bei, problematische Situationen zu vermeiden, die durch Ablenkung und/oder das Vergessen der Insulin- oder Medikamenteneinnahme verursacht werden. Diese Funktionen haben einen äußerst positiven Einfluss auf die Verbesserung der Therapietreue.

Die App unterstützt mehrere über Bluetooth verbundene Geräte wie Blutzuckermessgeräte, Sensoren usw. und bietet eine vollständige oder teilweise Automatisierung der Datenerfassung.

Die Beziehung zu den behandelnden Fachärzten ist für die erfolgreiche Behandlung von Diabetespatienten von entscheidender Bedeutung. Diabetes:M wurde entwickelt, um den behandelnden Fachkräften die bestmögliche Zusammenfassung der in einem Bericht über einen ausgewählten Zeitraum gesammelten Daten zu bieten.

Darüber hinaus wurde ein webbasiertes Modul (Diabetes:M Monitor) entwickelt, das es Ärzten, Pflegekräften und anderem Fachpersonal ermöglicht, den Zustand mehrerer Patienten in Echtzeit und bis ins Detail zu überwachen, ohne dass spezielle Hardware erforderlich ist.

Medrec:M ist eine integrierte Gesundheitsmanagement-Plattform, die entwickelt wurde, um den dringenden Bedarf an Gesundheitsdienstleistern der nächsten Generation in der heutigen Welt zu decken.

Medrec:M bietet eine einzigartige Kombination aus benutzerorientierten mobilen Selbstüberwachungs-Apps sowohl für die grundlegende Gesundheitsüberwachung als auch für das Management chronischer Erkrankungen (Diabetes und Herzkrankungen), die mit der medizinischen Plattform Medrec:M verbunden sind. So unterstützt die Anwendung Patienten und Kliniken bei der Fernüberwachung und Kommunikation auf einheitliche Weise.

Medrec:M für Kliniken

Medrec:M ist eine cloudbasierte Gesundheitsmanagement-Plattform, die Kliniken und Ärzten hilft, über ein integriertes System mit neuen Patienten in Kontakt zu treten und mit bestehenden Patienten zu kommunizieren. Dazu stehen umfassende Telemedizin-Funktionen wie Chat und Video sowie die Möglichkeit zum Zugriff auf gemeinsam genutzte Patientendaten zur Verfügung.

Medrec:M-App

Medrec:M ist eine kostenlose mobile Anwendung, mit der Nutzer Gesundheitsdaten erfassen, Medikamentenpläne erstellen, Dokumente speichern, ihre Symptome verfolgen und über eine Reihe von Ärzten und Kliniken Termine für Fernkonsultationen buchen sowie Gesundheitstipps und Neuigkeiten erhalten können.

Cardiac: M – mobile App

Die App hilft Menschen mit Herzkrankungen oder anderen Herz-Kreislauf-Problemen dabei, ihren Blutdruck, ihre Medikamente und andere wichtige Daten zu erfassen.

Sirma ICS-Plattform

Die Plattform verfügt über eine offene Architektur und eine modulare Struktur, die ein flexibles und anpassungsfähiges Produktmanagement ermöglicht. Die Plattform nutzt SSL-zertifizierte Sicherheit, um den Schutz der Kundendaten zu gewährleisten. Berechnung und Ausstellung von Policen in Echtzeit (durch Integration) mit von der Versicherungsgesellschaft bestätigten Rabatten/Erhöhungen.

„Kfz-Haftpflicht“ – Integration mit 9 Unternehmen

„Kasko“ – Integration mit 1 Unternehmen (Grupama),

„Sachversicherung“ – Integration mit 3 Unternehmen (Allianz, ZAD Bulgaria, Grupama).

„Reise-Assistance“ – Integration mit 4 Unternehmen (Unique Life, Grupama, DZI und ZAD Bulgaria).

- Registrierung aller anderen Arten von Policen und aller Arten von Anhängen
- Automatische Verlängerung von Policen, sowohl über die Integration als auch für manuell registrierte Policen

RISK SCORE TOOLBOX (RSTBOX)

„Sirma Business Consulting“ AD entwickelt eine innovative Lösung zur Unterstützung der Risikomanagementabteilungen in Banken, indem es ihnen ein Tool zur Verfügung stellt, mit dem sie Folgendes verwalten und überwachen können: KPM (Kreditportfoliomodell), erwartete Ausfallwahrscheinlichkeit (PD), LGD (Verlust bei Ausfall), EAD (Risikopositionswert bei Ausfall) sowie die Gegenparteikennung für jede Transaktion.

CEGATE-Lösung

CEGATE ist eine integrierte Softwarelösung mit einer webbasierten Schnittstelle zur Verwaltung und Bereitstellung von Kundeninformationen aus verschiedenen öffentlichen und regulierten staatlichen Quellen, die spezialisierte Informationen für Privatpersonen oder Unternehmen bereitstellen. Die Datenquellen beschränken sich unter anderem auf: NOI, BNB, NAP, TR, RegiX und andere. Das System basiert auf einer dreischichtigen Architektur und bietet Endnutzern die Möglichkeit einer voll funktionsfähigen Datenverwaltung für die Kunden des Finanzinstituts. Die Lösung setzt alle bewährten Verfahren bei der Verwaltung und Verarbeitung personenbezogener Daten sowie deren Schutz um. Darüber hinaus bietet sie REST-Kommunikationsfunktionen und die Implementierung aller Nachrichten. CEGATE ist eine modulbasierte Lösung und bietet neben der Arbeit über eine Benutzeroberfläche die Möglichkeit, die Kommunikation sowie die Ausführung von Vorgangsanfragen und Transaktionen über APIs zu realisieren.

DiGiBANK-Lösung

DiGiBANK ist eine integrierte Softwarelösung mit einer webbasierten Schnittstelle zur Verwaltung verschiedener Bankdienstleistungen und -vorgänge aus der Ferne und auf Basis der globalen Internetumgebung (www). Das System basiert auf einer dreischichtigen Architektur und bietet Endkunden eine (Single-Page-)Oberfläche. Die Lösung setzt alle Best Practices bei der Implementierung von Remote-Arbeitsprozessen für Endbenutzer um und gewährleistet ein umfassendes Maß an Sicherheit und Authentifizierung der Endbenutzer sowie die Erstellung und Übermittlung von Berichtsformularen. DiGiBANK ist eine modulbasierte Lösung und bietet neben der Arbeit über eine Benutzeroberfläche die Möglichkeit, die Kommunikation zu implementieren und Anfragen sowie Transaktionen über APIs durchzuführen.

REXPRESS-Lösung

REXPRESS ist eine integrierte Softwarelösung mit einer webbasierten Schnittstelle zur Verwaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Bankberichte an die BNB und die EZB. Das System wurde auf Basis einer dreischichtigen Architektur entwickelt und setzt alle bewährten Verfahren bei der Umsetzung der Prozesse zur Erstellung und Einreichung von Berichtsformularen um. Beim Austausch von Berichten werden alle für Finanzinstitute in der Europäischen Union und der Republik Belarus geltenden Richtlinien und aktuellen Vorschriften angewendet. REXPRESS ist modular aufgebaut und stellt vollständige Informations- und Berichtsformulare nach Codes und den von der Aufsichtsbehörde festgelegten Anforderungen oder Attributen in den vorgeschriebenen Formaten und mit der vorgeschriebenen Periodizität bereit.

SCARDS-Lösung

SCARDS ist eine integrierte Softwarelösung mit einer webbasierten Schnittstelle zur Verwaltung von Bankkarten. Das System basiert auf einer dreischichtigen Architektur und setzt alle bewährten Verfahren bei der Umsetzung der Prozesse im Lebenszyklus der Bankkarte als Zahlungsinstrument und der damit verbundenen Finanztransfers (Transaktionen) um. Beim Austausch von Transaktionen wird ISO 8583 verwendet.

UBXPAYMENTS-Lösung

UBXPAYMENTS ist eine integrierte Softwarelösung mit einer webbasierten Schnittstelle zur Verwaltung von Bankzahlungsdiensten und -vorgängen. Das System basiert auf einer dreischichtigen Architektur und bietet Endnutzern die Möglichkeit einer voll funktionsfähigen Verwaltung des Zahlungsprozesses. Die Lösung setzt alle bewährten Verfahren bei der Verwaltung und Verarbeitung von Zahlungsaufträgen auf der Grundlage des Dateiaustauschs von Nachrichten in verschiedenen Formaten um: MTMXXML, ISO 20022. Darüber hinaus bietet sie REST-Kommunikationsfunktionen und die Implementierung aller Nachrichten.

sHRedy

sHRedy ist ein Informationssystem zur Erstellung und Speicherung elektronischer Dokumente in der Personalakte des Arbeitnehmers oder Angestellten, das die Anforderungen der NVISSEDTDRS erfüllt. Nach seiner Fertigstellung wird das Informationssystem als Abonnement-Softwareprodukt für Versicherer angeboten, die die Beschäftigungsunterlagen ihrer Mitarbeiter in Form von elektronischen Beschäftigungsunterlagen führen möchten.

Über das Informationssystem wird es möglich sein, alle Arten von elektronischen Dokumenten gemäß Art. 6 Abs. 1 der NVISSEDTDRS zu erstellen, mit einer elektronischen Signatur zu versehen, zwischen den Parteien des Arbeitsverhältnisses auszutauschen und zu speichern.

Das Informationssystem ermöglicht es, in Papierform eingereichte Dokumente hochzuladen und zu speichern, indem mit einem Scanner ein elektronisches Bild davon erstellt wird, und zwar in einer Form und auf eine Weise, die deren Lesbarkeit und Speicherung gemäß Art. 11 Abs. 2 der NVISSEDTDRS gewährleistet. Diese Option steht für alle Kategorien von Dokumenten gemäß Art. 6 Abs. 1 der NVISSEDTDRS zur Verfügung, die in Papierform vorliegen, und nicht nur für diejenigen, die vom Arbeitnehmer/Angestellten „eingereicht“ wurden.

Das Informationssystem ermöglicht nun die Nutzung über die entwickelte mobile Anwendung; es erlaubt den Einsatz des integrierten ChatBots, wenn Unklarheiten hinsichtlich der vom Arbeitnehmer/potentiellen Arbeitnehmer/Arbeitgeber zu ergreifenden Maßnahmen bestehen.

Sirma InSuite

Sirma InSuite ist eine Komplettlösung für das Unternehmensmanagement im Versicherungssektor, die auf der „No-Code“-Plattform des globalen Technologieunternehmens Creatio für Low-Code-/No-Code-CRM-Systeme und Geschäftsprozessmanagement basiert. Sie nutzt die direkt integrierten Standard-CRM-Funktionen von Creatio in den Bereichen Kundenservice, Marketing und Vertrieb und erweitert diese um zusätzlich entwickelte Funktionen für die Verwaltung und das Management grundlegender Versicherungsprozesse.

Dies ist das erste eigenständig entwickelte Produkt des Unternehmens, das das Fachwissen des Sirma Insurtech-Teams hinsichtlich der Entwicklung und Implementierung moderner technologischer Unternehmenslösungen mit der langjährigen Erfahrung im nicht-bankbezogenen Finanzbereich, insbesondere im Versicherungssektor, vereint.

Das Produkt soll Versicherungsunternehmen dabei helfen, eine CRM-Lösung problemlos in bestehende Versicherungssysteme zu integrieren, was zur Automatisierung eines Teils der Geschäftsprozesse und zu einer Steigerung der Effizienz führt, während gleichzeitig das Kundenerlebnis verbessert und die Kundenzufriedenheit erhöht wird.

Softwareplattform CIM – Customer Intelligence and Monetization (B2B und B2C)

Die Kernfunktionen von CIM basieren auf einer kognitiven Softwareplattform, die B2B- und B2C-Vertrieb umfasst; die Möglichkeit, Online-Shops und mobile Anwendungen für den Online-Handel (Mobile Commerce) zu erstellen; einen intelligenten Chatbot, der sowohl für den Kundenservice als auch zur Umsatzsteigerung trainiert ist (Chatbot Commerce); die Echtzeit-Überwachung nicht registrierter Website-Besucher und Marketing-Tools zur Gewinnung bestehender Kunden (Sales Force Speed, SFS) sowie Self-Service-Lösungen (Kiosk-Commerce).

Loyax

Das Loyax-System besteht aus verschiedenen Modulen, Funktionen und Komponenten.

Das System läuft in einer integrierten Infrastruktur, die ein Kernsystem umfasst, auf dem die Loyax-Website

Website, ein Treueprogramm-Managementsystem und ein Mini-Kundenbeziehungsmanagementsystem. Loyax richtet sich an Geschäftskunden als Plattform zur Einrichtung von Treueprogrammen und Werbung sowie an Privatpersonen als Plattform zur Suche nach Geschäftsstandorten oder zum Abonnieren von Veranstaltungsbenachrichtigungen.

Zum 31.03.2026 bzw. 31.12.2025 bestanden keine wesentlichen vertraglichen Verpflichtungen.

Alle Abschreibungsaufwendungen sind in „Abschreibungen auf nichtfinanzielle Vermögenswerte“ enthalten.

Es wurden keine immateriellen Vermögenswerte als Sicherheit für Verbindlichkeiten verpfändet.

10. Latente Steueransprüche und latente Steuern

Latente Steuern, die sich aus temporären Differenzen und nicht genutzten steuerlichen Verlusten ergeben, lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Latente Steuerverbindlichkeiten/(Forderungen)	1. Januar 2026	Im Gewinn	31. März 2026
	TEUR	in der Gewinn- und Verlustre- chnung erfasst TEUR	in Tausend Euro
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	182	-	182
Wertminderung von Beteiligungen	(68)	-	(68)
Umlaufvermögen			
Vorräte	(3)	-	(3)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	(43)	-	(43)
Langfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	(43)	-	(43)
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern	(121)	-	(121)
Leasingverbindlichkeiten	-	-	-
Zinssätze aufgrund schwacher Kapitalausstattung	(63)	-	(63)
Nicht genutzte steuerliche Verluste	(3)	-	(3)
	(162)	-	(162)
Latente Steueransprüche	(344)		(344)
Latente Steuerverbindlichkeiten	182		182

Die latenten Steuern für den Vergleichszeitraum zum 31.12.2025 lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Latente Steuerverbindlichkeiten/(Vermögenswerte)	1. Januar 2025	Im Gewinn	31. Dezember 2025
	TEUR	in der	TEUR
		Gewinn- und Verlustre- chnung erfasst 1 000 EUR	
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	167	15	182
Wertminderung von Beteiligungen	(68)	-	(68)
Umlaufvermögen			
Vorräte	(2)	(1)	(3)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	(39)	(4)	(43)
Langfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	(37)	(6)	(43)
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern	(104)	(17)	(121)
Leasingverbindlichkeiten	(2)	2	-
Zinssätze aufgrund schwacher Kapitalausstattung	(164)	101	(63)
Nicht genutzte steuerliche Verluste	(3)	-	(3)
	(252)	90	(162)
Latente Steueransprüche	(419)		(344)
Latente Steuerverbindlichkeiten	167		182

Alle latenten Steueransprüche wurden in der Konzernbilanz erfasst.

11. Vorräte

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.03.2026	31.12.2025
	TEUR	TEUR
Computer, Laptops	542	1 582
Computerkomponenten	196	184
Material und Verbrauchsmaterial, Ersatzteile	141	27
	879	1 793

Keiner der Vorräte zum 31. März 2026 ist als Sicherheit für Verbindlichkeiten verpfändet.

12. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Forderungen

	31.03.2026	31.12.2025
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	12 751	11 305
Wertminderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(237)	(237)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	12 514	11 068
Forderungen aus Einlagen	-	390
Sonstige finanzielle Forderungen	144	144
Wertminderungsaufwendungen auf sonstige finanzielle Forderungen	(144)	(144)
Sonstige finanzielle Vermögenswerte, netto	-	390
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	12 514	11 458

Alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind kurzfristig. Der Nettobuchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Forderungen wird als angemessene Annäherung an den beizulegenden Zeitwert angesehen.

Alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen finanziellen Forderungen des Konzerns wurden auf Ausfallereignisse überprüft, und für alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde ein vereinfachter Ansatz zur Ermittlung der erwarteten Kreditverluste zum Ende der Berichtsperiode angewendet.

Die Entwicklung der Wertberichtigung für Kreditausfälle lässt sich wie folgt aufschlüsseln:

	31.03.2026 in Tausend EUR	31.12.2025 TEUR
Stand zum 1. Januar	(381)	(361)
Wertminderungsaufwand	-	(57)
Abgeschrieben	-	24
Ausgleich des Wertminderungsverlusts	-	13
Stand zum 31. März/Dezember	(381)	(381)

13. Vorauszahlungen und sonstige Vermögenswerte

	31.03.2026 in Tausend EUR	31.12.2025 TEUR
Geleistete Anzahlungen an Subunternehmer	1 048	1027
Vorauszahlungen für die Lieferung von Waren und Dienstleistungen	229	391
Ausstehende Anzahlungen	162	41
Steuerforderungen	161	22
Vorauszahlungen	135	344
Sonstige Forderungen	95	14
Nichtfinanzielle Vermögenswerte	1 830	1 839

14. Zahlungsmittel

Die liquiden Mittel setzen sich wie folgt zusammen:

	31.03.2026 TEUR	31.12.2025 TEUR
Bankguthaben und Kassenbestand	4 381	6 809
Bargeld	4 381	6 809

Der Konzern hat die erwarteten Kreditverluste auf Barmittel und Zahlungsmittel bewertet. Der geschätzte Betrag liegt unter 0,1 % des Bruttobetrags der bei Finanzinstituten hinterlegten Barmittel und wird daher als unwesentlich angesehen und im Konzernabschluss nicht berücksichtigt.

15. Eigenkapital

15.1. Aktien kapital

Das Aktienkapital der „Sirma Group Holding“ AD besteht aus 59 360 518 voll eingezahlten Stammaktien mit einem Nennwert von 0,51 EUR. Alle Aktien sind gleichberechtigt hinsichtlich der Dividenden und der Kapitalrückzahlung und gewähren jeweils eine Stimme in der Hauptversammlung der „Sirma Group Holding“ AD.

	31.03.2026 Anzahl der Aktien	31.12.2025 Anzahl der Aktien
Anzahl der ausgegebenen und voll eingezahlten Aktien, - zu Jahresbeginn	59 360 518	59 360 518
Anzahl der ausgegebenen und voll eingezahlten Aktien	59 360 518	59 360 518
Gesamtzahl der genehmigten Aktien	59 360 518	59 360 518

Eine detaillierte Liste der Aktionäre ist in Anmerkung 1 aufgeführt.

15.2. Eigene Aktien der „“

Zum 31.03.2026 hält die „Sirma Group Holding“ AD 1 765 827 (31.12.2025 – 1 569 069) zurückgekaufte eigene Aktien im Gesamtwert von 900 572 EUR (2,97 % des Grundkapitals).

15.3. Rücklagen

	Gesetzliche Rücklagen	Agio	Rücklage für aktienbasierte Vergütungen	Rücklage aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand zum 1. Januar 2026	1 802	3 220	281	(445)	4 858
Bildung von Rücklagen	-	(147)	-	143	(4)
Stand zum 31. März 2026	1 802	3 073	281	(302)	4 854
Stand zum 1. Januar 2025	1 636	3 312	-	(42)	4 906
Bildung von Rücklagen	166	(92)	281	(403)	(48)
Stand zum 31. Dezember 2025	1 802	3 220	281	(445)	4 858

16. Vergütung für Mitarbeiter

16.1. Aufwendungen für die Verwaltung von Leistungen an Arbeitnehmer

Zu den für Leistungen an Arbeitnehmer erfassten Aufwendungen gehören:

	31.03.2026 TEUR	31.03.2025 TEUR
Löhne, Gehälter	(6 758)	(5 988)
Sozialversicherungskosten	(663)	(632)
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer, aktiviert bei der Entwicklung selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte	484	276
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	(6 937)	(6 344)

16.2. Pensions- und sonstige Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten für Pensionen und sonstige Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern setzen sich aus folgenden Beträgen zusammen:

	31.03.2026 in Tausend EUR	31.12.2025 TEUR
Langfristig:		
Entschädigungen gemäß Arbeitsgesetzbuch	437	437
Langfristige Pensions- und sonstige Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern	437	437
Kurzfristig:		
Vorläufige Verpflichtungen aus Zusatzvergütungen	128	28
Lohn- und Gehaltsverpflichtungen	1 253	1 297
Sozialversicherungsverbindlichkeiten	445	454
Aufgelaufener Urlaubsanspruch	894	894
Laufende Pensions- und sonstige Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern	2 720	2 673

Der kurzfristige Teil dieser Verbindlichkeiten entspricht den Verpflichtungen des Konzerns gegenüber seinen derzeitigen Mitarbeitern, deren Begleichung für das Jahr 2026 erwartet wird. Sonstige kurzfristige Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern ergeben sich hauptsächlich aus zum Bilanzstichtag aufgelaufenen Urlaubsansprüchen und verschiedenen Pensionszahlungen. Da keiner der Mitarbeiter Anspruch auf eine vorzeitige Abfindung aus Pensionsvereinbarungen hat, wird der verbleibende Teil der Pensionsverpflichtungen für leistungsorientierte Pläne als langfristig betrachtet.

Gemäß den Bestimmungen bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses nach Artikel 222 Absätze 2 und 3 des Arbeitsgesetzbuches hat der Arbeitnehmer Anspruch auf:

* Krankengeld in Höhe seines Bruttolohns für einen Zeitraum von 2 Monaten, sofern er mindestens fünf Dienstjahre vorweisen kann und in den letzten 5 Jahren keine Entschädigung aus demselben Grund erhalten hat.

* einer Abfindung, nachdem er den Anspruch auf eine Dienstalters- und Altersrente erworben hat, unabhängig vom Kündigungsgrund – in Höhe seines Bruttogehalts für einen Zeitraum von 2 Monaten, und wenn er während der letzten 10 Jahre seiner Berufstätigkeit bei demselben Arbeitgeber beschäftigt war – einer Abfindung in Höhe seines Bruttogehalts für einen Zeitraum von 6 Monaten.

17. Kredite

Die Kredite umfassen die folgenden finanziellen Verbindlichkeiten:

	Kurzfristige		Langfristige	
	31.03.2026 in Tausend EUR	31.12.2025 TEUR	31.03.2026 TEUR	31.12.2025 TEUR
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten:				
Bankdarlehen	1 415	710	3 581	3 752
Zinsen auf Bankkredite	-	8	-	-
Gesamtbuchwerte	1 415	718	3 581	3 752

Alle Darlehen lauten auf Euro (EUR). Der Buchwert der Bankdarlehen wird als angemessene Schätzung ihres beizulegenden Zeitwerts angesehen.

Zum 31.03.2026 weist die Sirma Group Inc. Kreditkartenverbindlichkeiten in Höhe von 27 Tausend Euro aus, und „EngView Systems“ weist Kreditkartenverbindlichkeiten in Höhe von 3 Tausend Euro aus.

Bank	Art des Kredits Gesamtkreditbetrag	Währung	des Kredits (EUR)	Ausstehende Verbindlichkei t zum 31.03.2026 (EUR)	Vertrags datum	Zinssatz	Fälligkeitsdatum	Verpfändungen
Unicredit BulBank AD	Überziehungskred	EUR	5 112 919	-	11.11.2025	Der geltende variable Zinssatz Zinsindex und zusätzlicher Zinssatz für reguläre Verbindlichkeit für den jeweiligen Zinsperiode.	14.11.2030	Verpfändung von Forderungen
United Bulgarian Bank AD	Bankkredit	EUR	4 806 144	4 267 514	09.10.2024	Variabler Zinssatz in der Betrag des kurzfristigen Zinssatzes der UBB /SIP/ der UBB für die Vertragslaufzeit zuzüglich einer jährlichen Prämie.	09.10.2032	Verpfändung von Forderungen, Verpfändung von Handelsunternehmen, Verpfändung von Immobilien
United Bulgarian Bank AD	Überziehungskredit	EUR	4 090 335	698 167	10.10.2024	Variabler Zinssatz in Höhe der UBB kurzfristiger Zinssatz /SIP/ für die Vertragslaufzeit zuzüglich einer jährlichen Prämie.	10.10.2026	Forderungsverpfändung

18. Leasing sverbindlichkeiten

Leasingverbindlichkeiten werden in der Bilanz wie folgt ausgewiesen:

	31.03.2026	31.12.2025
	TEUR	TEUR
Leasingverbindlichkeiten – langfristiger Anteil	357	414
Leasingverbindlichkeiten – kurzfristiger Anteil	358	406
Leasingverbindlichkeiten	715	820

Der Konzern mietet Gebäude und Fahrzeuge. Mit Ausnahme von kurzfristigen Leasingverhältnissen und Leasingverhältnissen mit geringwertigen Leasinggegenständen wird jedes Leasingverhältnis in der Bilanz als Nutzungsrecht und Leasingverbindlichkeit ausgewiesen. Variable Leasingzahlungen, die nicht von einem Index oder einem Zinssatz abhängen (wie beispielsweise Leasingzahlungen, die auf einem Prozentsatz des Umsatzes des Konzerns basieren), werden bei der erstmaligen Bewertung der Leasingverbindlichkeit und des Leasingvermögenswerts nicht berücksichtigt. Der Konzern klassifiziert seine Nutzungsrechte in Übereinstimmung mit seinen Sachanlagen (siehe Anmerkung 8).

Jeder Leasingvertrag enthält in der Regel eine Beschränkung, wonach der Nutzungsrechtsvermögenswert nur von der Gruppe genutzt werden darf, es sei denn, es besteht ein vertragliches Recht der Gruppe, den Vermögenswert an eine andere Partei unterzuvermieten. Leasingverträge sind entweder unkündbar oder können nur gegen Zahlung einer erheblichen Kündigungsgebühr gekündigt werden. Einige Leasingverträge enthalten eine Option, den zugrunde liegenden Leasinggegenstand am Ende der Laufzeit vollständig zu erwerben oder den Leasingvertrag um eine weitere Laufzeit zu verlängern. Es ist der Gruppe untersagt, die zugrunde liegenden Leasinggegenstände zu verkaufen oder als Sicherheit zu verpfänden. Bei Leasingverträgen über Bürogebäude und Fabrikgebäude muss die Gruppe diese Immobilien in einem guten Zustand halten und die Immobilien am Ende der Leasingdauer in ihrem ursprünglichen Zustand zurückgeben. Darüber hinaus muss die Gruppe Sachanlagen versichern und gemäß den Leasingverträgen Instandhaltungskosten für diese Sachanlagen tragen.

Der Nutzungsrechtsvermögenswert darf ausschließlich von der Gruppe genutzt werden. Leasingverträge sind entweder unkündbar oder können nur gegen Zahlung einer erheblichen Kündigungsgebühr gekündigt werden. Einige Leasingverträge enthalten eine Option, den zugrunde liegenden Leasinggegenstand am Ende der Leasingdauer vollständig zu erwerben oder den Leasingvertrag um eine weitere Laufzeit zu verlängern. Der Konzern hat kein Recht, die zugrunde liegenden Leasinggegenstände zu verkaufen oder als Sicherheit zu verpfänden. Bei Leasingverträgen über Bürogebäude und Fabrikgebäude ist der Konzern verpflichtet, diese Immobilien in einem guten Zustand zu halten und sie am Ende der Leasingdauer in ihrem ursprünglichen Zustand zurückzugeben. Darüber hinaus muss der Konzern Sachanlagen versichern und gemäß den Leasingverträgen Instandhaltungskosten für diese Sachanlagen tragen.

Die künftigen Mindestleasingzahlungen zum 31. März 2026 stellten sich wie folgt dar:

	Fällige Mindestleasingzahlungen					Gesamt
	Innerhalb eines	1–2	2–3	3–4	4–5	
	Jahr	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
31. März 2026						
Leasingzahlungen	366	202	94	35	35	732
Finanzierungskosten	(8)	(6)	(2)	(1)	-	(17)
Barwerte	358	196	92	34	35	715
31. Dezember 2025						
Leasingzahlungen	417	226	123	36	40	842
Finanzierungskosten	(11)	(6)	(3)	(2)	-	(22)
Barwerte	406	220	120	34	40	820

Die in den Finanzaufwendungen für das am 31. März 2026 endende Geschäftsjahr enthaltenen Zinsaufwendungen aus Leasingverträgen betragen 3 TEUR (31.03.2025: 3 TEUR).

Der gesamte Mittelabfluss aus Leasingverträgen für das am 31. März 2026 endende Geschäftsjahr beträgt 107 TEUR (31.12.2025: 50 TEUR).

Nicht als Verbindlichkeit erfasste Leasingzahlungen

Der Konzern hat sich dafür entschieden, keine Leasingverbindlichkeit für kurzfristige Leasingverträge (Leasingverträge mit einer erwarteten Laufzeit von 12 Monaten oder weniger) oder für Leasingverträge über Vermögenswerte von geringem Wert zu erfassen. Zahlungen im Rahmen solcher Leasingverträge werden linear als Aufwand erfasst. Darüber hinaus dürfen bestimmte variable Leasingzahlungen nicht als Leasingverbindlichkeiten erfasst werden und werden bei Entstehung als Aufwand erfasst.

19. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten

	31.03.2026 TEUR	31.12.2025 TEUR
Kurzfristig:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2 684	5 562
Finanzverbindlichkeiten	2 684	5 562
Steuerverbindlichkeiten	519	535
Sonstige Verbindlichkeiten	92	15
Nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	611	550
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	6 112	3 295

Die Buchwerte der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Verbindlichkeiten werden als angemessene Annäherung an den beizulegenden Zeitwert angesehen.

20. Verbindlichkeiten aus Derivate en

	31.03.2026 TEUR	31.12.2025 TEUR
Vertragsverbindlichkeiten – erhaltene Anzahlungen für die Erbringung von IT-Dienstleistungen		1 590
	2 338	
Vertragliche Verbindlichkeiten insgesamt	1 590	2 338

21. Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden der Geschäftsbereiche „ „

Der Konzern weist Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen zu einem bestimmten Zeitpunkt und über einen bestimmten Zeitraum in den folgenden Produktlinien und geografischen Regionen aus:

	Bulgarien	Europa	Sa Verkauf von Mitarbeiter IT- Ausrüstung USA	Sonstige	Bulgarien	Rendering Europa	von Dienstleistu ngen USA	Sonstige	Gesamt
31.03.2026	in Tausend EUR	TEUR	TEUR	TEUR	1.000 EUR	1.000 EUR	1.000 EUR	1.000 EUR	1.000 EUR

Umsatz aus Verträgen mit Kunden	6 914	92	-	22	3 754	4 970	1 249	456	17 457
---------------------------------	-------	----	---	----	-------	-------	-------	-----	--------

Umsatz Erfassung Zum Zeitpunkt Im Laufe der Zeit	6 914	92	-	22	-	-	-	-	7 028
	-	-	-	-	3 754	4 970	1 249	456	10 429

	Bulgarien	Europa	Sale von IT- Ausrüstung USA	pmen Sonstige	Bulgarien	Rendering von Europa	von Dienstleistun gen USA	Sonstige	Gesamt
31.12.2025	in Tausend EUR	TEUR	TEUR	TEUR	1.000 EUR	1.000 EUR	1.000 EUR	1.000 EUR	1.000 EUR

Erlöse aus Verträgen mit Kunden	6 417	114	534	29	3 210	4 439	1 204	422	16 369
---------------------------------	-------	-----	-----	----	-------	-------	-------	-----	--------

Umsatz Erfassung Zum Stichtag Im Laufe der Zeit	6 417	114	534	29	-	-	-	-	7 094
	-	-	-	-	3 210	4 439	1 204	422	9 275

Produktlinien

	31.03.2026 in Tausend EUR	31.03.2025 TEUR
Software-Dienstleistungen	7 973	7 018
Verkauf von IT-Ausrüstung	7 028	7 293
Abonnements	1 244	1 043
Lizenzen	545	348
Cloud-Dienste	249	243
Support	164	171
Systemintegration	20	-
Sonstiges	234	253
	17 457	16 369

22. Sonstige Erträge aus dem Geschäfts

	31.03.2026 TEUR	31.03.2025 TEUR
Erträge aus der Finanzierung	4	11
Sonstige Erträge	171	82
	175	93

23. Gewinn aus dem Verkauf von Anlage en

	31.03.2026 TEUR	31.03.2025 TEUR
Erlöse aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten	6	1
Buchwert der veräußerten langfristigen Vermögenswerte	-	-
Gewinn aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten	6	1

24. Materialaufwand

	31.03.2026	31.03.2025
	TEUR	TEUR
Strom	(104)	(79)
Heizung	(7)	(8)
Lagerbestand	(6)	(15)
Bürobedarf	(6)	(6)
Ersatzteile für Autos	(6)	(1)
Autokraftstoff	(3)	(3)
Hygienematerialien	(3)	(3)
Werbematerialien	(3)	(2)
Computerkomponenten	(2)	(2)
Wasser	(2)	(1)
Materialien für die Reparatur und Instandhaltung von Büroräumen	(1)	(1)
Eingabematerialien in Systemen	-	(1)
Sonstiges	(14)	(21)
	<u>(157)</u>	<u>(143)</u>

25. Aufwendungen für beauftragte Dienstleistungen

	31.03.2026	31.03.2025
	TEUR	TEUR
Abonnements	(1 290)	(194)
Beratungsleistungen	(787)	(670)
Software-Dienstleistungen	(554)	(540)
Im Rahmen von Projekten vergebene Aufträge	(211)	(184)
Werbung und Marketing	(127)	(101)
Hosting	(47)	(38)
Provisionen und Steuern	(46)	(17)
Mieten	(44)	(89)
Mobiltelefone	(37)	(33)
Versicherungen	(36)	(28)
Software-Lizenzvermietung	(27)	(26)
Sicherheit	(26)	(21)
Büroinstandhaltung	(22)	(16)
Reinigung	(18)	(14)
Kurier, Transport	(13)	(18)
Seminare und Schulungen	(12)	(12)
Administrative Unterstützung	(11)	(10)
Zwischenleistungen	(11)	(8)
Konnektivität	(10)	(10)
Einstellung	(9)	(5)
Internet	(6)	(7)
Parken	(5)	(3)
Autowartung	(2)	(2)
Prüfung	-	(13)
Notargebühren	-	(1)
Sonstiges	(79)	(136)
Aufwendungen für fremdbeauftragte Leistungen, aktiviert bei der Entwicklung selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte	37	10
	<u>(3 393)</u>	<u>(2 186)</u>

26. Sonstige Aufwendungen

	31.03.2026 in Tausend EUR	31.03.2025 TEUR
Wertminderung von Forderungen	(120)	-
Dienstreisen	(85)	(60)
Gesellschaftliche Ausgaben	(72)	(75)
Bewirtungskosten	(26)	(28)
Ausgaben ohne Belege und ohne Bezug zur Tätigkeit	(11)	(1)
Lokale Steuern und Gebühren	(8)	(8)
Sonstiges	(3)	(10)
	<u>(325)</u>	<u>(182)</u>

27. Finanzaufwendungen und Finanzerträge

Die Finanzaufwendungen für die dargestellten Berichtszeiträume lassen sich wie folgt aufschlüsseln:

	31.03.2026 TEUR	31.03.2025 TEUR
Zinsaufwendungen für Darlehen	(25)	(18)
Zinsaufwendungen für Finanzierungsleasingverträge	(3)	(3)
Aufwendungen aus Devisengeschäften	-	(124)
Gesamtzinsaufwand für finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	(28)	(145)
Bankgebühren und Provisionen	(16)	(17)
Finanzierungskosten	(44)	(162)

Die Finanzerträge lassen sich für die dargestellten Berichtszeiträume wie folgt aufschlüsseln:

	31.03.2026 TEUR	31.03.2025 TEUR
Erträge aus Devisengeschäften	63	-
Zinserträge	5	2
Ergebnis aus dem operativen Geschäft mit Finanzanlagen	-	1
Finanzerträge	68	3

28. Gewinn je Aktie

Der unverwässerte Gewinn je Aktie wurde unter Verwendung des den Aktionären der Muttergesellschaft zurechenbaren Jahresüberschusses als Zähler berechnet.

Die für den unverwässerten Gewinn je Aktie sowie den den Aktionären zurechenbaren Gewinn herangezogene gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien stellt sich wie folgt dar:

	31.03.2026	31.03.2025
Den Aktionären zurechenbarer Verlust (in Tausend EUR)	570	244
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien (in Tausend)	57 706	57 671
Unverwässerter Gewinn je Aktie (EUR je Aktie)	0,0099	0,0042

29. Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Zu den nahestehenden Personen des Konzerns zählen seine Eigentümer, assoziierte Unternehmen, andere Unternehmen unter gemeinsamer Kontrolle sowie das leitende Personal.

Sofern nicht anders angegeben, unterliegen keine der Transaktionen besonderen Bedingungen, und es wurden keine Garantien gewährt oder erhalten. Ausstehende Salden werden in der Regel in bar beglichen.

Transaktionen mit assoziierten und anderen nahestehenden Personen

	31.03.2026 in Tausend EUR	31.03.2025 TEUR
Umsatz aus:		
- Waren	3	70
- Dienstleistungen	11	12

Transaktionen mit Mitgliedern der Geschäftsleitung

Zum leitenden Management des Unternehmens gehören die Mitglieder des Verwaltungsrats. Die Vergütung des leitenden Managements umfasst die folgenden Aufwendungen:

	31.03.2026 in Tausend EUR	31.03.2025 TEUR
Kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer:		
Gehälter einschließlich Boni	166	155
Sozialversicherungskosten	7	6
Gesamtvergütungen	173	161

30. Salden gegenüber nahestehenden Personen am Ende der Berichtsperiode

	31.03.2026 TEUR	31.12.2025 TEUR
Kurzfristige Forderungen gegenüber:		
- anderen nahestehenden Unternehmen unter gemeinsamer Kontrolle	151	151
- Darlehen		
- Wertminderung	(63)	(63)
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	46	51
- Wertminderung	(14)	(14)
- Führungskräfte		
- Kredite	59	42
Summe kurzfristige Forderungen gegenüber nahestehenden Personen	179	167
Forderungen gegenüber nahestehenden Personen insgesamt	179	167
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber:		
- anderen nahestehenden Unternehmen unter gemeinsamer Kontrolle	42	84
- Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Kapitalherabsetzungen		
Gesamtbetrag der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	42	84
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber:		
- anderen nahestehenden Unternehmen unter gemeinsamer Kontrolle	9	9
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen		
- Führungskräfte		
- sonstige Verbindlichkeiten	3	3
- Dividenden	935	935
- Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Kapitalherabsetzungen	42	42
- Darlehen	40	40
Summe der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1 029	1 029
Gesamtverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	1 071	1 113

Die Veränderung des Betrags der Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste auf Forderungen gegenüber nahestehenden Personen lässt sich wie folgt darstellen:

	31.03.2026 TEUR	31.12.2025 TEUR
Stand zum 1. Januar	(78)	(27)
Eingezogene wertgeminderte Forderungen	-	(51)
Stand zum 31. März/Dezember	(78)	(78)

31. Nicht zahlungswirksame Transaktionen im Rahmen des „ „

Im dargestellten Berichtszeitraum fanden keine nicht zahlungswirksamen Transaktionen statt.

32. Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten

Im Berichtszeitraum wurden keine Gewährleistungs- und Rechtsansprüche gegen den Konzern geltend

gemacht. Es bestehen keine Eventualverbindlichkeiten in Bezug auf Tochterunternehmen und

assoziierte Unternehmen des Konzerns.

Die Muttergesellschaft ist wie folgt Bürge für Darlehen, die nahestehenden Personen gewährt wurden:

Kreditnehmer	Bank	Art des Darlehens	Währung	Gesamt Kreditbetrag (in EUR)	Ausstehende Verbindlichkeit zum 31.03.2026 (in EUR)	Vertragsdatum	Zinssatz	Fälligkeitsdatum	Verpfändungen
EngView Systems JSC	Unicredit BulBank AD	Überziehungskredit	EUR	511 292	-	15.12.2020	Der geltende variable Zinssatz für den jeweiligen Zinszeitraum +2 Punkte, jedoch nicht weniger als 2,08 %	15.12.2026 Forderungen	Verpfändung von

Rechtsstreitigkeiten

Gegen den Konzern wurden keine Klagen erhoben.

33. Kategorien der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus dem „ „

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen Buchwerte beziehen sich auf die folgenden Kategorien von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten:

Finanzielle Vermögenswerte	Anmerkung 31.12.2025	31.03.2026	
		TEUR	TEUR
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte:			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	12	12 394	11 068
Forderungen gegenüber nahestehenden Personen	30	179	167
Barmittel	14	4 381	6 809
		<u>16 954</u>	<u>18 044</u>
Finanzverbindlichkeiten	Anmerkung 31.12.2025	31.03.2026	
		TEUR	TEUR
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten Darlehen:			
langfristig	17	3 581	3752
kurzfristig	17	1 415	718
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing:			
langfristig	18	357	414
kurzfristig	18	358	406
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	19	3 295	5 562
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen			
langfristig	30	42	84
kurzfristig	30	1 029	1029
		<u>10 077</u>	<u>11 965</u>

Siehe Anmerkung 4.18 zu den Informationen über die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die einzelnen Kategorien von Finanzinstrumenten. Eine Beschreibung der Risikomanagementziele und -richtlinien des Konzerns in Bezug auf die Finanzinstrumente ist in Anmerkung 34 enthalten.

34. Risiken im Zusammenhang mit der Finanzinstrumenten

Risikomanagementziele und -richtlinien

Der Konzern ist verschiedenen Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten ausgesetzt. Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Konzerns sind nach Kategorien in Anmerkung 33 zusammengefasst. Die wichtigsten Risikoarten sind Marktrisiko, Kreditrisiko und Liquiditätsrisiko.

Das Risikomanagement der Gruppe wird von der zentralen Verwaltung in enger Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsrat durchgeführt und konzentriert sich auf die aktive Sicherung der kurz- bis mittelfristigen Cashflows der Gruppe durch Minimierung des Engagements an den Finanzmärkten.

Der Konzern betreibt weder aktiv den Handel mit Finanzanlagen zu Spekulationszwecken noch stellt er Optionen aus.

Die wesentlichen finanziellen Risiken, denen der Konzern ausgesetzt ist, werden im Folgenden beschrieben.

34.1. -Analyse des Marktrisikos

Der Konzern ist durch den Einsatz von Finanzinstrumenten Marktrisiken ausgesetzt, insbesondere Währungsrisiken, Zinsrisiken und bestimmten anderen Preisrisiken, die sich sowohl aus seiner operativen Tätigkeit als auch aus seinen Investitionstätigkeiten ergeben.

Als sich die wirtschaftlichen Folgen des Krieges in der Ukraine und im Iran abzeichneten, entstand ein starker Inflationsdruck, und die jährliche Inflationsrate für den Zeitraum März 2026 im Vergleich zu März 2025, gemessen vom Nationalen Statistikinstitut anhand des Harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI), betrug 2,8 %.

34.1.1. Wechselkurs- und Preis srisiko

Die meisten Transaktionen des Konzerns werden in Euro (EUR) abgewickelt. Wechselkursrisiken ergeben sich aus den Auslandsverkäufen und -käufen des Konzerns, die hauptsächlich auf US-Dollar und Britische Pfund lauten.

Um das Fremdwährungsrisiko der Gruppe zu mindern, werden die nicht in Euro denominierten Zahlungsströme überwacht. Im Allgemeinen unterscheiden die Risikomanagementverfahren der Gruppe zwischen kurzfristigen Fremdwährungs-Zahlungsströmen (mit einer Laufzeit von bis zu 6 Monaten) und längerfristigen Zahlungsströmen. Wenn sich die in einer bestimmten Währung zu zahlenden und zu erhaltenden Beträge voraussichtlich weitgehend ausgleichen, werden keine weiteren Absicherungsmaßnahmen ergriffen.

Trotz des geringen Volumens an Finanzinstrumenten in Fremdwährung könnten die Auswirkungen der allgemeinen Wirtschaftslage und die Dynamik der internationalen Märkte zu unerwarteten Wechselkursschwankungen des US-Dollars führen, was sich auf die künftigen Finanzergebnisse der Gruppe auswirken würde.

34.1.2. Zins srisiko

Die Konzernpolitik zielt darauf ab, das Zins-Cashflow-Risiko bei langfristigen Finanzierungen zu minimieren.

Im ersten Quartal 2026 ist der Konzern keinem wesentlichen Risiko von Änderungen der Marktzinssätze im Rahmen des Investitionskreditvertrags ausgesetzt, da sich der Zinssatz im Laufe des Jahres nicht geändert hat. Alle anderen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Konzerns sind festverzinslich.

34.2. Kredit srisiko

Das Kreditrisiko ist das Risiko, dass eine Gegenpartei einer Verpflichtung gegenüber der Gruppe nicht nachkommt. Die Gruppe ist diesem Risiko bei verschiedenen Finanzinstrumenten ausgesetzt, beispielsweise durch die Gewährung von Darlehen und Forderungen gegenüber Kunden usw. Das maximale Kreditrisiko der Gruppe ist auf den Buchwert der zum Bilanzstichtag bilanzierten finanziellen Vermögenswerte begrenzt, wie im Folgenden zusammengefasst:

Finanzielle Vermögenswerte	Anmerkung	31.03.2026	31.12.2025
		TEUR	TEUR
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte:			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	12	12 394	11 068
Forderungen gegenüber nahestehenden Personen	30	179	167
Barmittel	14	4 381	6 809
		<u>16 954</u>	<u>18 044</u>

Der Konzern überwacht kontinuierlich Zahlungsausfälle von Kunden und anderen Gegenparteien, die entweder einzeln oder als Gruppe identifiziert werden, und bezieht diese Informationen in seine Kreditrisikokontrollen ein. Soweit dies zu vertretbaren Kosten möglich ist, werden externe Bonitätsbewertungen und/oder Berichte über Kunden und andere Gegenparteien eingeholt und genutzt. Der Konzern verfolgt die Politik, nur mit kreditwürdigen Gegenparteien Geschäfte zu tätigen. Die Konzernleitung ist der Ansicht, dass alle oben genannten finanziellen Vermögenswerte, die zu keinem der betrachteten Berichtszeitpunkte wertgemindert oder überfällig sind, eine gute Bonität aufweisen.

Die Konzernleitung hat eine Analyse der Abrechnungen mit ihren Gegenparteien sowie der potenziellen Auswirkungen auf deren Bonität durchgeführt, einschließlich der Bildung eines angemessenen Betrags an erwarteten Kreditausfällen gemäß dem angewandten Modell zu deren Ermittlung in Übereinstimmung mit den IFRS

9. Auf der Grundlage dieser Analyse und unter Berücksichtigung des Zahlungseingangs der Forderungen in der Zeit nach der Pandemie bis zum Datum der Erstellung dieses Konzernabschlusses ist der Vorstand der Ansicht, dass kurzfristig keine Anzeichen für eine Verschlechterung der Bonität der Gegenparteien vorliegen und dass derzeit keine Gründe für eine Änderung des Modells zur Berechnung der erwarteten Kreditverluste bestehen, auch nicht aufgrund fehlender ausreichend zuverlässiger Daten. Die langfristigen Perspektiven und potenziellen Auswirkungen auf die Einbringlichkeit und die Bonität der Schätzungen unterliegen einer ständigen Überwachung und Aktualisierung durch die Geschäftsführung.

Keines der finanziellen Vermögenswerte des Konzerns ist durch Sicherheiten oder andere Kreditverbesserungen im Zusammenhang mit Transaktionen besichert.

In Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen ist der Konzern keinem wesentlichen Kreditrisiko gegenüber einer einzelnen Gegenpartei oder einer Gruppe von Gegenparteien mit ähnlichen Merkmalen ausgesetzt. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen aus einer großen Anzahl von Kunden in verschiedenen Branchen und geografischen Regionen. Auf der Grundlage historischer Informationen über Ausfallquoten von Kunden stuft die Geschäftsleitung die Bonität der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die nicht überfällig oder wertgemindert sind, als gut ein.

Das Kreditrisiko für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wird als vernachlässigbar angesehen, da es sich bei den Gegenparteien um renommierte Banken mit hohen externen Bonitätsratings handelt.

34.3. Liquiditäts- und Risiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass der Konzern seinen Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Der Konzern steuert seinen Liquiditätsbedarf, indem er die planmäßigen Tilgungszahlungen für langfristige Finanzverbindlichkeiten sowie die prognostizierten Mittelzu- und -abflüsse aus dem laufenden Geschäft überwacht. Der Liquiditätsbedarf wird in verschiedenen Zeiträumen überwacht, und zwar auf Tages- und Wochenbasis sowie auf der Grundlage einer rollierenden 30-Tage-Prognose. Der langfristige Liquiditätsbedarf für einen Vorausschauzeitraum von 180 Tagen und 360 Tagen wird monatlich ermittelt. Der Netto-Cash-Bedarf wird mit den verfügbaren Kreditlinien verglichen, um Spielraum oder etwaige Engpässe zu ermitteln. Diese Analyse zeigt, dass die verfügbaren Kreditlinien für den Vorausschauzeitraum voraussichtlich ausreichen werden.

Ziel des Konzerns ist es, liquide Mittel und marktgängige Wertpapiere in einer Höhe zu halten, die mindestens den Liquiditätsbedarf für Zeiträume von 30 Tagen deckt. Die Finanzierung des langfristigen Liquiditätsbedarfs wird zusätzlich durch eine angemessene Höhe an zugesagten Kreditlinien und die Möglichkeit zum Verkauf langfristiger finanzieller Vermögenswerte gesichert.

Zum 31. März 2026 weisen die nicht derivativen finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns die nachstehend zusammengefassten vertraglichen Fälligkeiten (einschließlich gegebenenfalls anfallender Zinszahlungen) auf:

31. März 2026	Kurzfristig		Langfristig	TEUR
	Innerhalb von 6 Monaten	6 bis 12 Monate in Tausend EUR	1 bis 5 Jahre	
	in Tausend EUR			
Kredite	708	707		3 581
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	179	179		357
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten	3 295	-		-
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	1 029	-		42
Gesamt	5 211	886		3 980

Im Vergleich dazu stellt sich die Fälligkeit der nicht derivativen finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns im vorangegangenen Berichtszeitraum wie folgt dar:

31. Dezember 2025	Kurzfristig		Langfristig	TEUR
	Innerhalb von 6 Monaten	6 bis 12 Monate in Tausend EUR	1 bis 5 Jahre	
	TEUR			
Kredite	359	359		3 752
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	209	209		425
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten	5 562	-		-
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	1 029	-		84
Gesamt	7 159	568		4 261

Die oben genannten Beträge spiegeln die vertraglichen, nicht diskontierten Zahlungsströme wider, die von den Buchwerten der Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag abweichen können.

Zur Steuerung des Liquiditätsrisikos eingesetzte finanzielle Vermögenswerte

Der Konzern berücksichtigt bei der Beurteilung und Steuerung des Liquiditätsrisikos die erwarteten Cashflows aus finanziellen Vermögenswerten, insbesondere seine liquiden Mittel und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die vorhandenen liquiden Mittel und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen des Konzerns übersteigen den aktuellen Mittelabflussbedarf nicht wesentlich. Die Cashflows aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen sind alle vertraglich innerhalb von sechs Monaten fällig.

35. Kapitalmanagementrichtlinien und -verfahren

Die Ziele des Kapitalmanagements der Gruppe sind:

- die Fortführung der Geschäftstätigkeit des Konzerns sicherzustellen; und
- dem Aktionär eine angemessene Rendite zu bieten, indem Produkte und Dienstleistungen entsprechend dem Risikoniveau bepreist werden.

Der Konzern überwacht das Kapital auf der Grundlage der Korrelation zwischen dem bereinigten Kapital und der Nettoverschuldung.

Die Nettoverschuldung setzt sich zusammen aus den Gesamtverbindlichkeiten/Gesamtkrediten/Gesamtkrediten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten abzüglich des Buchwerts der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Die Höhe des Verhältnisses für die dargestellten Berichtsperioden lässt sich wie folgt zusammenfassen:

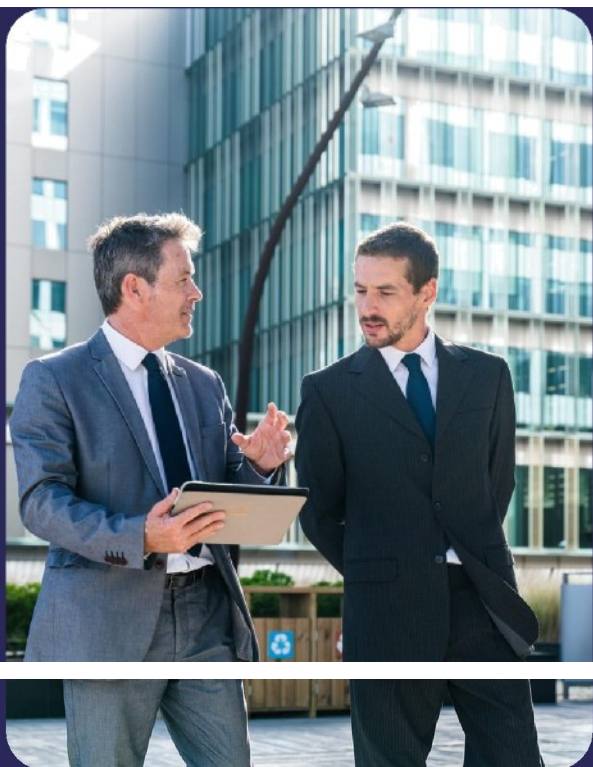
	31.03.2026	31.12.2025
	TEUR	TEUR
Eigenkapital	44 177	43 249
Gesamtverbindlichkeiten/Gesamtkredite/Gesamtkredite, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten	15 361	18 455
- Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(4 381)	(6 809)
Nettoverschuldung	10 980	11 646
Bereinigtes Eigenkapital im Verhältnis zur Nettoverschuldung	4,02:1	3,74:1

Der Konzern steuert die Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen daran vor, um Veränderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Risikomerkmale der zugrunde liegenden Vermögenswerte Rechnung zu tragen. Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur kann der Konzern die Höhe der an die Aktionäre ausgeschütteten Dividenden anpassen, Kapital an die Aktionäre zurückzahlen, neue Aktien ausgeben oder Vermögenswerte veräußern, um Schulden abzubauen.

In den dargestellten Berichtszeiträumen wurden keine Änderungen an den Zielen, Grundsätzen oder Prozessen für das Kapitalmanagement sowie an der Beschreibung dessen, was der Konzern als Kapital verwaltet, vorgenommen.

36. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Tag der Freigabe des konsolidierten Zwischenabschlusses sind keine berichtspflichtigen oder sonstigen wesentlichen Ereignisse eingetreten.



Zwischenabschluss Bericht

der „Sirma Group Holding“ AD

für das 1. Quartal 2020

Inhalt

Wichtige Finanzkennzahlen.	4
1/ Erklärung des Vorstands der „Sirma Group Holding“ AD.....	5
2/ Organisation.....	6
3/ Struktur des Eigenkapitals und der Leitungsorgane.	9
36.1.....	Aufteilu
ng des Aktienkapitals.	9
36.2.	Führung
sorgane.	10
4/ Sanktionen gegen die Gruppe.....	14
5/ „Sirma Group Holding“ AD im 1. Quartal 2020.....	15
5.1. Das Geschäft von Sirma	15
5.2 Wirtschaftstrends.	16
5.3 Zusätzliche Informationen für das 1. Quartal 2020.....	20
5.4 Ereignisse und Unternehmensnachrichten im 1. Quartal 2020.....	21
5.5 Rechtliche Hinweise im 1. Quartal 2020.....	22
5.6 Informationen zu abgeschlossenen Großtransaktionen im 1. Quartal 2020.	23
5.7 Informationen zu den im ersten Quartal 2020 eingesetzten Finanzinstrumenten	23
5.8 F&E-Aktivitäten des Unternehmens im 1. Quartal 2020.....	23
5.9 Mögliche zukünftige Entwicklung des Unternehmens.	23
5.10 Verträge gemäß § 240b HGB im 1. Quartal 2020.....	24
6/ Ergebnisse nach Unternehmen.....	24
6.1 „Daticum“.....	24
6.2. „EngView Systems“.....	26
6.3. Sirma Group mc.	28
6.4. „Sirma ICS“.....	29
6.5. Sirma Tech.....	30
6.6. „Sirma Medical Systems“.....	31
6.7. „Saifort“.....	31
6.8. Roweb Development.....	33
6.9. „Sirma Group Holding“ – separate Finanzergebnisse.	35
7/ Ergebnisse nach Segmenten.....	36
8/ Hauptmärkte.	44
9/ Konsolidierte Finanzergebnisse	44
9.1. Konsolidierter Umsatz.	44
9.1.1. Wiederkehrende konsolidierte Umsatzerlöse.	45
9.2. Konsolidierte Aufwendungen.	46
9.3. Konsolidierte Finanzerträge/-aufwendungen.....	40
9.4. Konsolidierte Vermögenswerte	46
9.5. Konsolidiertes Eigenkapital.	47
9.6. Konsolidierte Verbindlichkeiten.....	47


2

9.7. Cashflow	50
9.8. Kennzahlen und Koeffizienten	50
9.9 Transaktionen mit nahestehenden Personen.....	52
10/ Ökologie und Personal.....	52
10.1 Umwelt.....	52
10.2 Personal.....	52
11/ Risikofaktoren	53
11.1 Marktrisikoaanalyse	53
11.1.1 Währungsrisiko	53
11.1.2 Zinsrisiko	54
11.2 Kreditrisiko	54
11.3 Liquiditätsrisiko.....	54
12/ Sonstige Angaben gemäß Anhang 11 der Verordnung 2 der FSC	55
12.1 Informationen über Ereignisse und Indikatoren von besonderer Bedeutung für den Konzern, die einen wesentlichen Einfluss auf seine Geschäftstätigkeit sowie seine Einnahmen und Ausgaben haben; Bewertung ihrer Auswirkungen auf die Ergebnisse der aktuellen Periode.....	55
12.2 Informationen über außerbilanzielle Transaktionen – Art und geschäftlicher Zweck, finanzielle Auswirkungen der Transaktion auf die Geschäftstätigkeit, sofern die Risiken und Vorteile dieser Transaktionen für das Unternehmen wesentlich sind und die Offenlegung dieser Informationen für die Beurteilung der Finanzlage der Gruppe wesentlich ist.	56
12.3 Informationen über die Verwendung der Mittel aus der während des Berichtszeitraums durchgeführten Neuemission von Wertpapieren.....	56
12.4 Analyse des Verhältnisses zwischen den erzielten Finanzergebnissen, die im Jahresabschluss für den Berichtszeitraum ausgewiesen sind, und zuvor veröffentlichten Prognosen für diese Ergebnisse.	56
12.5 Analyse und finanzielle Bewertung der Finanzmittelverwaltungspolitik unter Berücksichtigung der Möglichkeiten zur Erfüllung der Verpflichtungen, der möglichen Risiken und der Maßnahmen, die der Konzern ergriffen hat oder zu ergreifen beabsichtigt, um diese zu beseitigen.	56
12.6 Bewertung der Möglichkeiten zur Umsetzung von Investitionsvorhaben unter Berücksichtigung der Höhe der Ausgaben und der Wirksamkeit möglicher Änderungen in der Finanzierungsstruktur dieser Tätigkeit.	56
12.7 Informationen über im Berichtszeitraum eingetretene Änderungen der wesentlichen Grundsätze der Unternehmensführung der Gruppe.....	56
12.8 Informationen über die wesentlichen Merkmale des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung und des Risikomanagementsystems	57
12.9 Angaben zu Veränderungen in den Leitungs- und Aufsichtsorganen im Berichtszeitraum.....	57
12.10 Informationen über die dem Konzern bekannten Vereinbarungen (einschließlich solcher, die nach Abschluss des Berichtszeitraums geschlossen wurden), aufgrund derer sich zu einem späteren Zeitpunkt Änderungen des Anteils an Aktien oder Anleihen im Besitz der derzeitigen Aktionäre oder Anleihegläubiger ergeben können.....	57
12.11 Angaben zum für die Beziehungen zu den Anlegern zuständigen Direktor, einschließlich Telefonnummer und Korrespondenzadresse	57
13/ Kursveränderungen der Aktien der Gesellschaft.....	58
14/ Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.....	59

Key financial indicators


Revenue

17 638 EUR'000

7.14% 


EBITDA

1 563 EUR'000

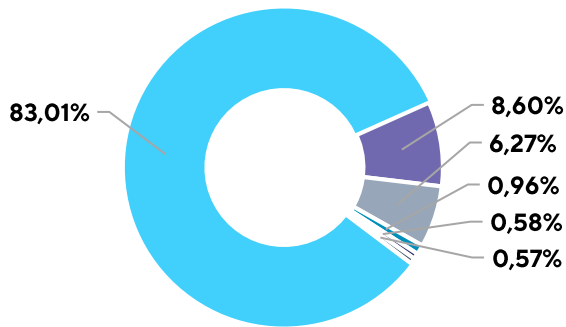
55.68% 

Net Profit

841 EUR'000

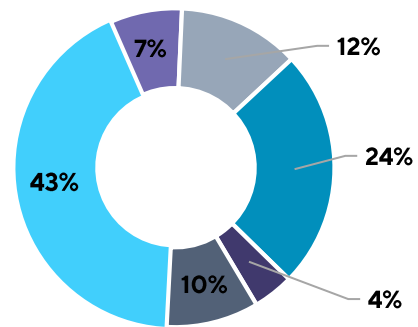
114.54% 

Revenue by region



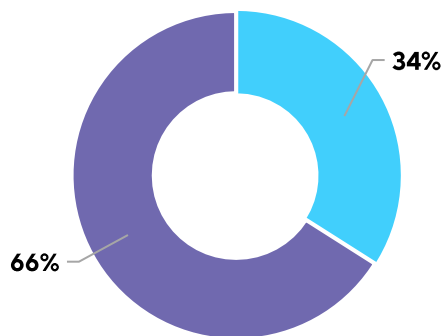
- Europe - 14 642 EUR'000
- North America - 1 516 EUR'000
- United Kingdom - 1 106 EUR'000
- Asia - 170 EUR'000
- Australia - 102 EUR'000
- South America - 100 EUR'000
- Africa - 2 EUR'000

Revenue by segment



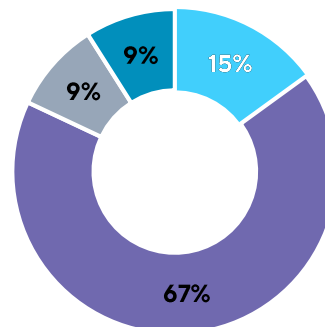
- System Integration - 7 512 EUR'000
- Hospitality - 1 285 EUR'000
- Financial Industry - 2 179 EUR'000
- IT Services - 4 279 EUR'000
- Manufacturing - 728 EUR'000
- Strategic Development - 1 655 EUR'000

Recurring revenue



- Total Recurring Revenue - 6 035 EUR'000
- Other Revenue - 11 603 EUR'000

Recurring revenue by type



- Support and Service - 869 EUR'000
- IT Systems Development and Management - 4 039 EUR'000
- Subscriptions and Licenses - 566 EUR'000
- Long-Term Contract Services - 561 EUR'000

1/ Erklärung des Vorstands der „Sirma Group Holding“ AD

Der vorliegende konsolidierte Zwischenbericht der „Sirma Group Holding“ AD umfasst den Zeitraum bis zum 31. März 2020 und wurde gemäß den Bestimmungen von Artikel 39 des Rechnungslegungsgesetzes sowie Artikel 100a Absätze 2 und 5 der des Gesetzes (POSA), die Ereignissen, nach dem Bilanzstichtag. Der Aufbau dieses Berichts entspricht Artikel 12 der Verordnung Nr. 2 der Finanzaufsichtsbehörde (FSC).

Der Vorstand der Holding bestätigt, dass:

- es keine Unregelmäßigkeiten gab, an denen Führungskräfte oder Mitarbeiter beteiligt waren und die für den Konzernabschluss von Bedeutung sein könnten;
- alle wesentlichen Transaktionen ordnungsgemäß verbucht und im Zwischenkonzernabschluss zum 31. März 2020 ausgewiesen sind;
- kein tatsächlicher oder potenzieller Verstoß gegen Gesetze und (oder) andere regulatorische Vorschriften vorliegt, der wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben oder als Grundlage für die Meldung eines bedingten Verlusts dienen könnten;
- es keine rechtlichen oder sonstigen Beschränkungen des Geldflusses gibt;
- es keine bekannten Trends, Anfragen, Verpflichtungen, Ereignisse oder einmaligen Umstände gibt, bei denen Grund zu der Annahme besteht, dass sie sich auf das Unternehmen als Ganzes auswirken könnten.

Dieser konsolidierte Zwischenlagebericht enthält Schätzungen und Informationen, die auf unseren Überzeugungen und Annahmen beruhen und auf der Grundlage der derzeit verfügbaren Informationen erstellt wurden. Alle in diesem Bericht enthaltenen Aussagen, die keine historischen Fakten darstellen, sind Prognosen. Wir haben diese Aussagen auf unsere aktuellen Erwartungen, Annahmen und Prognosen hinsichtlich zukünftiger Bedingungen und Ereignisse gestützt. Daher unterliegen unsere Prognosen und Informationen Unsicherheiten und Risiken, von denen viele außerhalb unserer Kontrolle liegen. Sollten eine oder mehrere dieser Unsicherheiten oder Risiken eintreten oder sollten sich die zugrunde liegenden Managementannahmen als unrichtig erweisen, können unsere tatsächlichen Ergebnisse erheblich von den im Bericht beschriebenen abweichen. Wir diese und im Abschnitt „Risiken“

Dieser Bericht enthält Statistiken zur IT-Branche und globale Wirtschaftstrends, die auf Informationen basieren, die von Quellen wie der International Data Corporation (IDC), einem Beratungsunternehmen für Marktinformationen und Informationstechnologie, Telekommunikations- und Verbrauchermärkte ; Gartner, der Europäischen Bank (EZB); sowie dem Währungsfonds (IWF). Bei dieser Art von Daten handelt es sich lediglich um Prognosen von IDC, der EZB, des IWF und anderer Datenquellen für die Weltwirtschaft und die Industrie. Sirma übernimmt keine Gewähr für statistische Informationen, die von Quellen wie IDC, Gartner, der EZB, dem IWF oder anderen in diesem Bericht zitierten ähnlichen Quellen bereitgestellt werden. Darüber hinaus sind diese Daten ungenau, obwohl wir davon ausgehen, dass Informationen aus diesen Quellen im Allgemeinen zuverlässig sind. Wir warnen die Leser davor, sich unnötig auf diese Daten zu verlassen.

In unserem konsolidierten Zwischenlagebericht analysieren wir unsere Geschäftstätigkeiten für den Berichtszeitraum sowie die aktuelle Lage der Sirma-Gruppe. Ausgehend von einer Beschreibung unseres Geschäfts, des wirtschaftlichen Umfelds und unserer Strategie stellen wir unser Finanzsystem vor und erläutern detailliert unsere Ergebnisse und Geschäftstätigkeiten sowie unsere Finanzlage und unser Nettovermögen. Wir berichten zudem über die verschiedenen Aspekte der finanziellen Nachhaltigkeit der Sirma-Gruppe und die erwartete Entwicklung möglicher Risiken.

Die in diesem Bericht dargestellten Finanzinformationen umfassen unseren Konzernabschluss, unseren Bericht an den Verwaltungsrat sowie einige finanzielle Aspekte, die sich aus unserer Rechenschaftspflicht ergeben. Die im Bericht dargestellten nichtfinanziellen Daten umfassen Aspekte der geistigen, menschlichen und sozialen Rechte sowie Beziehungen, die sich aus unserer Wesentlichkeitsbeurteilung ergeben.

Unser konsolidierter Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den IFRS erstellt. Die interne Kontrolle der Finanzberichterstattung gewährleistet die Zuverlässigkeit der im konsolidierten Abschluss dargestellten Informationen. Unser Verwaltungsrat hat die Wirksamkeit unserer internen Finanzberichterstattung bestätigt.

Alle finanziellen und nichtfinanziellen Daten und Informationen für den Berichtszeitraum werden von den zuständigen Geschäftseinheiten erhoben und/oder gemeldet.

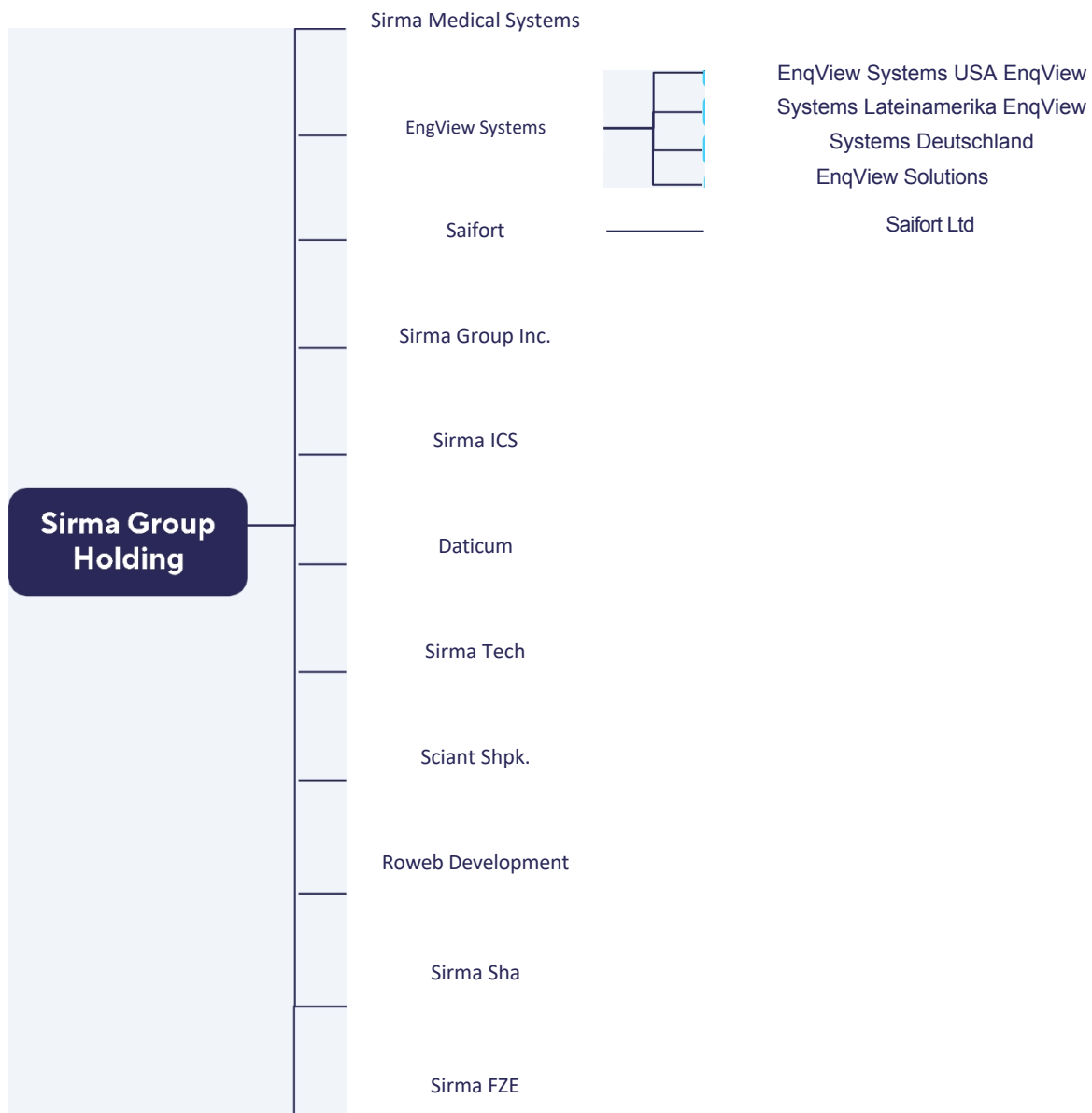
Der Berichtszeitraum ist das am 31.03.2020 endende Geschäftsjahr. Der Bericht umfasst die Sirma Group Holding AD und alle Tochtergesellschaften der Gruppe mit Ausnahme von EngView Systems Latin America und Sirma ISG, die aufgrund mangelnder Wesentlichkeit aus der Konsolidierung ausgeschlossen sind.

2/ Organisation

„Sirma Group Holding“ AD ist eine Holdinggesellschaft, die in Technologieunternehmen investiert, diese strategisch und operativ führt und ihren Tochtergesellschaften Management-, Verwaltungs-, Marketing- und Finanzdienstleistungen bereitstellt.

Im Laufe der Jahre hat Sirma über 20 Unternehmen gegründet und dabei enormes finanzielles und personelles Kapital in diese investiert. Unsere Strategie besteht darin, Unternehmen zu gründen, sie zu fördern und weiterzuentwickeln.

Die Erzielung von robustem Wachstum, Kosteneffizienz und konsistenten Geschäftsergebnissen gehören zu den obersten Prioritäten des Unternehmens.



Geschichte und Entwicklung des Unternehmens

„Sirma Group Holding“ AD ist eine Holdinggesellschaft, die am 25.04.2008 bei der Registrierungsagentur unter der UIC 200101236 registriert wurde, mit Sitz und eingetragenem Firmensitz: BULGARIEN, Sofia (Hauptstadt), Gemeinde Sofia, Stadt Sofia 1784, Stadtteil Mladost, Tsarigradsko Shosse, Nr. 135.

Der Name des Unternehmens wurde am 23.03.2009 von „SGH“ AD in „Sirma Group Holding“ AD geändert.

Der Geschäftszweck gemäß Artikel 4 der Satzung der Gesellschaft ist: Erwerb, Verwaltung, Bewertung und Verkauf von Beteiligungen an bulgarischen und ausländischen Unternehmen, Erwerb, Bewertung und Verkauf von Patenten, Vergabe von Lizenzen zur Nutzung von Patenten an Unternehmen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist, Finanzierung von Unternehmen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist, Organisation der Buchführung und Erstellung von Jahresabschlüssen gemäß dem Rechnungslegungsgesetz. Die Gesellschaft kann andere Geschäftstätigkeiten ausüben, die nicht gesetzlich verboten sind.

Änderungen im Geschäftszweck

Der Geschäftszweck der Gesellschaft ist der Erwerb, die Verwaltung, die Bewertung und der Verkauf von Beteiligungen an bulgarischen und ausländischen Unternehmen, der Erwerb, die Bewertung und der Verkauf von Patenten, die Vergabe von Lizenzen zur Nutzung von Patenten an Unternehmen, an denen die Holding beteiligt ist, die Finanzierung der Unternehmen, an denen die Holding beteiligt ist, sowie die Organisation der Buchführung und die Erstellung von Jahresabschlüssen gemäß dem Rechnungslegungsgesetz. Die Gesellschaft darf auch eigene gewerbliche Tätigkeiten ausüben, die nicht gesetzlich verboten sind. Seit der Gründung der Gesellschaft bis zum Datum dieses Dokuments hat die „Sirma Group Holding“ AD:

- keine Übertragung oder Verpfändung des Unternehmens vorgenommen;
- hat keine Forderungen, die zur Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gegen das Unternehmen angemeldet wurden;
- hat keine anhängigen Ausschreibungen von Dritten an die Gesellschaft oder von der Gesellschaft an andere Unternehmen;

Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 30 273 804 EUR, aufgeteilt in 59 300 518 dematerialisierte Aktien mit einem Nennwert von 0,51 EUR.

Entwicklung des Aktienkapitals

Die Gesellschaft wurde mit einem Kapital von 25 500 EUR gegründet.

Am 15.10.2008 wurde nach der Annahme von drei dreifachen Sachverständigengutachten das Grundkapital durch Sacheinlagen von 25 500 EUR auf 39 398 764 EUR erhöht, indem 77 202 478 neue Aktien wie folgt ausgegeben wurden:

1) 29 Softwaremodule im Wert von 31.393.477 EUR;

2) Sacheinlage in Form von Immobilien im Wert von 1 994 947 EUR:

Bürogebäude – Büroräume im 3. und 4. Stock eines Bürogebäudes in Sofia, Tsarigradsko shose Blvd. 135, im Eigentum der „Sirma Group“ AD, einer im Handelsregister der Registrierungsagentur unter der UIC 040529004 eingetragenen Gesellschaft mit Sitz und Geschäftsadresse in Sofia, Bezirk Mladost, 135 Tsarigradsko shose Blvd., die durch Beschluss der Hauptversammlung der „SG H“ AD vom 10.07.2008 als Gesellschafterin der „SG H“ AD aufgenommen wurde

3) Sacheinlage in Form von Aktien im Wert von 5 984 840 EUR:

Insgesamt 81 von 90 Aktien im Gesamtwert von 5 984 840 EUR (73,20 EUR pro Aktie) des Kapitals der „Sirma Group“ AD, eingetragen im Handelsregister bei der Registrierungsagentur UIC 040529004.

Am 22.10.2010 wurde infolge des Beschlusses der ordentlichen Jahreshauptversammlung der Aktionäre der Gesellschaft eine Kapitalherabsetzung der „Sirma Group Holding“ AD von 39.398.740 EUR auf 37.403.817 EUR durch die Einziehung von 3.911.000 Aktien mit einem Nennwert von jeweils 0,51 Euro vorgenommen. Das Kapital der Gesellschaft wurde auf der Grundlage von Art. 200 Abs. 2 in Verbindung mit Art. 187f Abs. 1 Ziff. 2n des bulgarischen Handelsgesetzes herabgesetzt.

Im Zuge der am 23.10.2014 im Handelsregister eingetragenen Umwandlung wird das Kapital der Gesellschaft durch die Einziehung von 23 503 662 Aktien auf 25 416 950 EUR herabgesetzt. Diese Herabsetzung ergibt sich aus dem von drei unabhängigen Gutachtern ermittelten geschätzten beizulegenden Zeitwert der Aktien der „Sirma Group Holding“ AD. Die Beteiligungsstruktur der Gesellschaft ändert sich infolge der Abspaltung nicht, bis die Beteiligungsstrukturen der umgewandelten und der neu gegründeten Gesellschaften einander entsprechen.

Am 30.10.2015 wurde das Kapital nach einem erfolgreichen Börsengang durch die Ausgabe von 9 523 32 neuen Aktien mit einem Nennwert von 0,51 EUR pro Aktie und einem Ausgabewert von 0,01 EUR auf 30 273 840 EUR erhöht.

Informationen zu den Bedingungen etwaiger Bezugsrechte und/oder Verpflichtungen für genehmigtes, aber nicht ausgegebenes Kapital

„Sirma Group Holding“ AD verfügt über keine Informationen zu den Bedingungen für den Erwerb und/oder Verbindlichkeiten für genehmigtes, aber noch nicht ausgegebenes Kapital.

3/ Struktur der Aktionäre Kapital und Führungsgremien

3.1. Verteilung des Aktienkapitals

Zum 31.03.2020 stellt sich die Verteilung des Aktienkapitals der „Sirma Group Holding“ AD wie folgt dar:

	31.03.2020	31.03.2025
Aktienkapital (in Tausend Aktien)	30 274	30 351
Anzahl der Aktien (Nennwert 0,51 EUR)	59 300 518	59 300 518
Gesamtzahl der eingetragenen Aktionäre	1 79	1452
Einschließlich juristischer Personen	43	44
Einzelpersonen	1 636	1408
Anzahl der von juristischen Personen gehaltenen Aktien	6 208 786	5843665
Beteiligungsanteil der Unternehmen	10,4 %	9,84 %
Anzahl der von Privatpersonen gehaltenen Aktien	53 151 732	53 51,853
% Anteil von Privatpersonen	89,54 %	90,1 %

Aktionäre	Anzahl der Aktien bei 31.03.2026	Anzahl der Aktien zu Nennwert 31.12.2025	Nennwert (EUR)	Wert (EUR)	% Stimmrechtsanteile Anteil	% der Stimmrec Anteile* Anteile*
Georgi Parvanov Marinov	5461898	5461898	0,51	2785568	9,20 %	9,48 %
Tsvetan Borisov Alexiev	5025153	5025153	0,51	2562828	8,47 %	8,73 %
Chavdar Velizarov Dimitrov	4817386	4817386	0,51	2456867	8,12 %	8,36 %
Veselin Antchev Kirov	4767386	4767386	0,51	2431367	8,03 %	8,28 %
Ognyan Plamenov Chernokozhev	3741620	3741620	0,51	1908226	6,30 %	6,50 %
Krasimir Nevelinov Bozhkov	2534161	2534161	0,51	1292422	4,27 %	4,40 %
Rosen Ivanov Marinov	2307900	2307900	0,51	1177029	3,89 %	4,01 %
Wladimir Iwanow Alexjew	2177583	2177583	0,51	1110567	3,67 %	3,78 %
Rosen Varbanov	2156687	2156687	0,51	1099910	3,63 %	3,74 %
Emiliana Ilieva Ilieva	2000709	2000709	0,51	1020362	3,37 %	3,47 %
Deyan Nikolov Nenov	1804748	1814748	0,51	920421	3,04 %	3,13 %
Sonstige	22565287	22555287	0,51	11.508.296	38,01 %	36,11 %
Gesamt	59360518	59360518		30273863	100 %	100 %

*Der Prozentsatz der Stimmrechte entspricht der Beteiligung am Kapital der Gesellschaft abzüglich der erworbenen eigenen Aktien.

Zum 31.03.2020 hält die „Sirma Group Holding“ AD 15,9 % (31.12.2025: 15,9 %) zurückgekaufte eigene Aktien im Gesamtwert von 900.572 EUR (2,97 % des Grundkapitals).

Soweit der Gesellschaft bekannt ist, geben Sie bitte an, ob die Gesellschaft direkt oder indirekt im Besitz oder unter der Kontrolle steht und durch wen sowie wie die Art dieser Kontrolle und die Maßnahmen zur Vermeidung des Missbrauchs dieser Kontrolle gestaltet sind.

„Group Holding“ AD befindet sich im Besitz ihrer Aktionäre vollständige Kontrolle über das Unternehmen. Die operative Kontrolle ist an den Verwaltungsrat bzw. den geschäftsführenden Direktor delegiert. Die Gesellschaft hat eine Reihe interner Dokumente eingeführt, die darauf abzielen, die Arbeit zu regeln und Missbräuche zu verhindern. Dazu gehören die „Anweisung zu den Pflichten und Verantwortlichkeiten von Insidern mit Insiderinformationen“, der „Verhaltenskodex für Finanz- und Rechnungslegungspositionen“, die „Geschäftsordnung des Verwaltungsrats“ sowie das „Programm zur guten Unternehmensführung“, „Verhaltenskodex für Finanz- und Rechnungswesen“, „Geschäftsordnung des Verwaltungsrats“ und „Programm für gute Unternehmensführung“.

Beschreibung aller dem Unternehmen bekannten Vereinbarungen, deren Umsetzung zu einem späteren Zeitpunkt zu einer Änderung der Kontrolle über das Unternehmen führen könnte

Der Gesellschaft sind keine Vereinbarungen bekannt, deren Wirkung in Zukunft zu einer Änderung der Kontrolle über die „Sirma Group Holding“ AD führen könnte.

„Sirma Group Holding“ AD verfügt über ein einstufiges Führungssystem – den Verwaltungsrat.

Dem Verwaltungsrat gehören zum 31.03.2020 folgende Mitglieder:

Chavdar Velizarov Dimitrov
Tsvetan Borisov Alexiev Atanas
Kostadinov Kiryakov
Parvanov Yordan
Stoyanov Nedev Veselin
Anchev Kirov
Vavor Ludmilov Djonev – unabhängiges Mitglied
Martin Paev – unabhängiges Mitglied
Peyo Vasilev Popov – unabhängiges Mitglied

Festlegung der Amtszeit des Verwaltungsrats: 2 Jahre ab dem Datum des Amtsantritts. Aktuelle

Amtszeit des Verwaltungsrats: 05.07.2020

Die Gesellschaft wird durch den Geschäftsführer der „Sirma Group Holding“ AD, Tsvetan Borisov Alexiev, vertreten.

Zuständigkeiten der Geschäftsführung

Die Befugnisse der Geschäftsführung entsprechen den im Handelsgesetz, in der Satzung und im POSA aufgeführten Befugnissen.

Aktioptionen des Unternehmens

Zum Zeitpunkt dieses Berichts stehen den Mitgliedern des Verwaltungsrats keine Optionen auf Aktien der Gesellschaft zur Verfügung.

Rechte der Mitglieder des Verwaltungsrats zum Erwerb von Aktien und Anleihen des Unternehmens

Die Rechte der Mitglieder des Verwaltungsrats der Gesellschaft zum Erwerb von Aktien der Gesellschaft sind im geltenden Rechtsrahmen geregelt. Die Gesellschaft hat keine Anleihen begeben.

Ausschüsse der Gesellschaft

„Sirma Group Holding“ AD richtet die folgenden internen Ausschüsse ein, die mit der Leitung der jeweiligen Aktivitäten auf operativer Ebene sowie mit der Unterbreitung von Beschlussvorschlägen an den Verwaltungsrat der Gesellschaft betraut sind:

1. Der Ausschuss für Investitionen, Risiken und Nachhaltigkeit, bestehend aus:

Vordan Nedev – Vorsitzender
Stanislav Tanushev – Mitglied
Georgi Marinov – Mitglied

2. Vergütungsausschuss, bestehend aus:

Georgi Marinov – Vorsitzender
Martin Paev – Mitglied
Nedev – Mitglied

3. Ausschuss für Offenlegung von Informationen, bestehend aus:

Tsvetan Alexiev – Vorsitzender

Stanislav Tanushev – Mitglied

Chavdar Dimitrov – Mitglied Atanas

Kiryakov – Mitglied

4. Prüfungsausschuss, bestehend aus:

Angel Petrov Kraychev – Vorsitzender

Alexander Todorov Kolev – Mitglied

Veselin Anchev Kirov – Mitglied

Verabschiedete interne Dokumente

Das Unternehmen verabschiedet die erforderlichen internen Dokumente, die sich auf die Arbeits- und Verwaltungsprozesse des Unternehmens sowie auf die Erfüllung seiner Verpflichtungen als börsennotiertes Unternehmen beziehen:

System der Unternehmensführung	Beschreibung	Verabschiedung Überprüfung	Letzte	Anwendung
Dividendenpolitik	Richtlinie zur Ausschüttung von Dividenden der Aktiengesellschaft			SGH
Regeln für die Arbeitsweise des Verwaltungsrats	Anweisungen und Erläuterungen zu den Pflichten und Verantwortlichkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrats	2015	2015	Alle Tochtergesellschaften
Vergütungspolitik	Vergütungspolitik für die Mitglieder des Verwaltungsrats	2015		SGH
Anweisung zu den Pflichten und Verantwortlichkeiten von Insidern	Anweisungen und Erläuterungen zu den Pflichten und Verantwortlichkeiten beim Zugang zu und im Umgang mit Insiderinformationen.	2015	2021	Alle Tochtergesellschaften
Programm für gute Unternehmensführung Governance	Ein Regelwerk zum Schutz der Interessen der Aktionäre und anderer Stakeholder	2015	2023	Alle Tochtergesellschaften
Rechnungslegungsgrundsätze	Richtlinie zur Regelung der Rechnungslegung und Kontrolle in den Unternehmen	2015		Alle Tochtergesellschaften
Verhaltenskodex für die Finanz- und Rechnungslegungsfunktionen	Ein Kodex, der die transparente und zuverlässige Erstellung von Finanzdokumenten gewährleistet	2015	2015	Alle Tochtergesellschaften
	Richtlinie gegen alle Korruptionspraktiken und damit verbundene Phänomene	2015	2015	Alle Tochtergesellschaften
				Alle Tochtergesellschaften
Regeln zum Schutz der	Interne Regeln für die Meldung von Verstößen und den Schutz von Personen, die Verstöße melden oder Informationen öffentlich bekannt machen – „Whistleblower“	04.05.2023	04.05.2023	Alle Tochtergesellschaften
Ethischer Verhaltenskodex für Mitarbeiter	Der Kodex legt die Normen fest für Ethisches Verhalten der Mitarbeiter der Sirma Group Holding	2020	2020	Alle Tochtergesellschaften
Datenschutzrichtlinie	Datenschutzerklärung für die Kunden von Sirma	2021	2021	Alle Tochtergesellschaften
Nachhaltigkeitsrichtlinie	Leitlinien für den nachhaltigen Betrieb und die nachhaltige Entwicklung der Unternehmen in Sirma	2021		Alle Tochtergesellschaften
Menschenrechtsrichtlinie	Richtlinie, die die Haltung von Sirma zu den Menschenrechten festlegt	2023		Alle Tochtergesellschaften
CSR-Richtlinie für die Beschaffung	Eine Richtlinie, die CSR in die Beschaffungspraxis von Sirma integriert	2023		Alle Tochtergesellschaften
				Alle Tochtergesellschaften

Alle Dokumente sind auf der Website des Unternehmens öffentlich zugänglich.

[this link is for your convenience](#)

Die Beteiligung der Mitglieder des Verwaltungsrats am Kapital der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

Aktionäre	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien zu NOMINALWERT	Nennwert (EUR)	Wert (EUR)	% Beteiligungsquot	% der Stimmrechte Rechte
	31.03.2026	31.12.2025	(EUR)	e		
Georgi Parvanov Marinov	54/1898	5461898	0,51	2785 5–8	9,20 %	9,48 %
Tsvetan Borisov Alexiev	5025153	5025153	0,51	25–28	8,47 %	8,73 %
Chavdar Velizarov Dimitrov	4 81738	4 81738	0,51	2456 867		
Veselin Anchev Kirov	47°738'	47°738'	0,51	24313/7	8,03 %	8,28 %
Atanas Kostadinov Kiryakov	1555287	1555287	0,51	793196	2,62 %	2,70 %
Yavor Ludmilov Djonev	1048 572	10,8 0,4	0,51	534.772	1,77 %	1,82 %
Martin Veselinov-Paev	12.09.20	12.0920	0,51	64729	0,21 %	0,22 %
YordanStoyanovNedev	3433	3433	0,51	1751	0,01 %	0,01 %
Peyo Vasilev Popov	100	100	0,51	51	0,0002 %	0,0002 %
Gesamt	22806135	22825609		11631129	38,42 %	39,60 %

Im Berichtszeitraum gab es keine Veränderungen bei den Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrats am Kapital der Gesellschaft.

Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats der „Sirma Group Holding“ AD

	31.03.2022 EUR '000	31.03.2025 in Tausend EUR
Kurzfristige Mitarbeiter		
Löhne einschließlich Prämien	100	155
Sozialversicherungskosten	7	6
Gesamtbetrag der Leistungen für befristet Beschäftigte	<u>173</u>	<u>161</u>

Angaben zu den Verträgen der Mitglieder der Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsorgane mit der Gesellschaft, die Leistungen bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses vorsehen

In den Verträgen der Mitglieder des Verwaltungsrats, sowohl mit der Gesellschaft selbst als auch mit Tochtergesellschaften der Gesellschaft, sofern solche Verträge vorliegen, sind keine Leistungen bei Beendigung ihrer Verträge vorgesehen.

Informationen zum Prüfungsausschuss der Gesellschaft, einschließlich der Namen der Ausschussmitglieder und einer Zusammenfassung des Mandats, auf dessen Grundlage der Ausschuss tätig ist

Auf der ordentlichen Hauptversammlung der Aktionäre der Gesellschaft am 03.06.2025 wurde das Mandat des Prüfungsausschusses um 3 (drei) Jahre zu der derzeitigen Vergütung verlängert. Der Prüfungsausschuss setzt sich zusammen aus:

Angel Petrov Kraychev – Vorsitzender
Alexander Todorov Kolev – Mitglied
Veselin Anchev Kirov – Mitglied

Erklärung darüber, ob das Unternehmen die Corporate-Governance-Regeln einhält

Angesichts der Tatsache, dass die „Sirma Group Holding“ AD gemäß Art. 30 Abs. 1 Ziff. 3 der FSCA, das von der FSC geführt wird, hat die Gesellschaft ein Programm erstellt gemäß anerkannten Standards für gute Unternehmensführung erstellt. Gemäß den Bestimmungen von Art. 100n Abs. 4, Ziffer 3 des POSA

ist die „Sirma Group Holding“ AD verpflichtet, ihre Jahresabschlüsse an die Anforderungen des Programms zur Anwendung international anerkannter Standards für gute Unternehmensführung anzupassen und ihre Rechnungslegungsgrundsätze in Übereinstimmung mit den International Accounting Standards

4/ Funktionsweise der Gruppe

Die wirtschaftliche Gruppe der Gruppe AD der Muttergesellschaft und ihrer und assoziierten Unternehmen – die alle im IT-Sektor tätig sind. Die Gruppe funktioniert als typische Holdingstruktur mit der für eine solche Struktur charakteristischen Organisation, Koordination und Unterordnung der Unternehmen.

Die Konzerngesellschaften verfügen über einen gemeinsamen strategischen Rahmen, gemeinsame Unternehmenswerte, Finanz- und Rechnungslegungsgrundsätze, eine Vision für gute Unternehmensführung sowie eine gemeinsame Personalpolitik.

Tochtergesellschaften der „Sirma Group Holding“ AD

Name der Tochtergesellschaft	Gründungsland und Hauptgeschäftssitz	Haupttätigkeiten	Segment	31.03.2025	31.12.2025
Saifort EAD	Bulgarien	Software-Dienstleistungen	Systemintegration	100 %	100 %
Saifort Ltd	Israel	Software-Dienstleistungen	System	70 %	70 %
Roweb Development	Rumänien	Software-Dienstleistungen	Integration IT-Dienstleistungen	51 %	51 %
Sirma Group Inc.	USA	Software-Dienstleistungen	IT	100 %	100 %
Sha	bania		Strategische Entwicklung IT-Dienstleistungen	55 %	55 %
Sirma Tech	Großbritannien	Software-Dienstleistungen	Finanzbranche	100 %	100 %
Daticum AD	Bulgarien	Software-Dienstleistungen	System	59 %	59 %
„Sirma ICS“ AD	Bulgarien	Software-Dienstleistungen	Integration Strategisch	93 %	93 %
Sciant Shpk	Albanien	Software-Dienstleistungen	Entwicklung Gastgewerbe,	100 %	100 %
„Sirma Medical Systems“ AD	Bulgarien	Software-Dienstleistungen	Strategische Entwicklung Strategische	66%	66%
„Eng View Systems“ AG	Bulgarien	Softwarepaket Entwicklung	Entwicklung Fertigung		
EngView Systems GmbH	Deutschland	Paket Entwicklung			
EngView USA	USA	Softwarepaket Entwicklung	Fertigung		
EngView Systems Lateinamerika	Brasilien	Softwarepaket Entwicklung	Fertigung		-9,2 %
Engview Corp.	Kanada	Paket Entwicklung			-9,2 %
„Sirma OOD	Bulgarien	Software-Dienstleistungen	Strategisch	71 %	71 %
„Sirma FZE“	VAE	Software-Dienstleistungen	Entwicklung Strategisch	100 %	100 %
			Entwicklung		

Informationen zu Beteiligungen

Abgesehen von den oben genannten Beteiligungen der Gesellschaft bestehen keine weiteren Beteiligungen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Bewertung der eigenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Finanzlage oder die Gewinne oder Verluste haben könnten.

Das Unternehmen hat keine Zweigniederlassungen.

5/„SIRMA GROUP HOLDING“ AD IM 1. QUARTAL 2026

5.1. Die Geschäftstätigkeit von „ Sirma

Sirma wurde 1992 gegründet und hat sich in den letzten 27 Jahren zu einem der größten IT-Unternehmen der Region entwickelt. Das Unternehmen verfügt über eine Reihe proprietärer, innovativer Technologien, ein vielfältiges Produktportfolio und wachsende Marktanteile in Europa und Nordamerika.

Sirma verfügt über Softwarelösungen für eine Vielzahl von Branchen mit Schwerpunkt auf der Entwicklung kognitiver Technologien (KI). Die Gruppe ist ausschließlich im privaten Sektor tätig und verfügt über ein stabiles Kundenportfolio. Die Dienstleistungen und Lösungen von Sirma konzentrieren sich auf die vielversprechendsten und hochtechnologischen Bereiche – Finanztechnologien, Transport und Logistik, Gastgewerbe und Einzelhandel, Industriesoftware sowie Technologien im Gesundheitswesen. Die Gruppe verfügt über umfangreiche Vertriebs- und Marketingkapazitäten, setzt aktiv Cross-Selling-Strategien und moderne Marketingmechanismen ein. Sirma unterhält Niederlassungen in Bulgarien, den USA, Großbritannien, Kanada, Deutschland, Dubai, Albanien und Brasilien sowie regionale Vertretungen und/oder Vertriebspartner in über 50 Ländern.

Sirma ist ein weltweit anerkanntes Unternehmen in Bereichen wie Finanztechnologie, Transport und Logistik, Gastgewerbe, Gesundheitstechnologie und bestimmten Bereichen der Industrietechnologie. Eines der Produkte von Sirma – EngView Package Designer Suite CAD – ist Teil der Verpackungsdesign- und Produktionslösungen weltweit führender Unternehmen der Druckindustrie. Die Gruppe gehört zu den regionalen Marktführern im IT-Markt und zählt 0 % der Akteure im Finanzsektor zu ihren Kunden. Zu den Kunden der Gruppe zählen einige der weltweit größten Logistikunternehmen, die größten Hotelketten, internationale Banken und europäische Institutionen. Eines der Produkte der Gruppe im Gesundheitsbereich – Diabetes:M – gehört zu den Top 3 der weltweiten Produkte für das Diabetes-Management. Sirma ist auf dem US-Markt stark vertreten und führt dort eine Vielzahl von IT-Beratungsprojekten durch. Eines der Unternehmen der Gruppe – Daticum – ist ein regionaler Anbieter von Cloud-Diensten mit einem Rechenzentrum der Klasse 4, das von der BN B und anderen Organisationen, die erhöhte Datensicherheit erfordern, für die Datenspeicherung lizenziert ist. Über eines ihrer Unternehmen ist die Gruppe führend in der Bereitstellung von SaaS für Versicherungsvermittler. Unsere Philosophie für unsere strategischen Technologien und Lösungen ist es, menschliches Denken – Wahrnehmung, Interpretation, Vorhersage und Entscheidungsfindung – einzubetten. KI-basierte Technologien sind seit der Gründung Teil der DNA von Sirma. Im Jahr 2022 verkaufte Sirma eine Mehrheitsbeteiligung an einer seiner Tochtergesellschaften, Sirma AI, und Anfang 2023 seine verbleibende Beteiligung daran. Sirma AI (jetzt Ontotext AD) ist ein von Sirma gegründetes Unternehmen, das im Bereich der semantischen Technologien tätig ist. Das Flaggschiffprodukt von Sirma AI ist Graph DB – eine der besten Graphdatenbanken der Welt. Als unbestreitbar erfolgreiches Unternehmen hat Sirma AI ein Niveau erreicht, auf dem es zur weiteren erfolgreichen Entwicklung und zum Wettbewerb mit seinen starken amerikanischen Konkurrenten (Unternehmen wie Neo4J, Microsoft, Amazon, Oracle, IBM) sehr hohe Investitionen benötigt, die sich Sirma nicht leisten kann. Das Unternehmen wurde mit fast 30 Millionen Euro bewertet, was ein hervorragender Beweis für Sirmas Fähigkeiten ist, erfolgreiche Unternehmen zu gründen und weiterzuentwickeln. In den letzten zwei Jahren hat sich die Strategie von Sirma grundlegend geändert. Die Realitäten der Geschäftswelt sind derart, dass es fast unmöglich ist, ein Produktgeschäft ohne erhebliche Investitionen aufzubauen. Deshalb hat Sirma begonnen, sich als Dienstleistungsunternehmen zu positionieren, das über fundiertes Fachwissen in mehreren strategischen Branchen und leistungsstarke Lösungen verfügt, die oft durch KI-Technologien unterstützt werden. Der Hauptumsatz, der Schwerpunkt, das Marketing und das Wachstum konzentrieren sich auf die dienstleistungsbezogenen Aktivitäten wie Softwareentwicklung, IT-Beratung, Systemintegration, Cloud-Dienste usw. Diese Aktivitäten machen über 90 % des Geschäfts der Gruppe aus. Sirma behält auch einen Investmentbereich bei – seine Produktunternehmen wie EngView und Sirma Medical Systems. Forschung und Entwicklung sowie Produktentwicklung finden in diesen Unternehmen statt. Die Unternehmen und Geschäftsbereiche im Investmentbereich der Gruppe können Gegenstand von Investitionen sein – intern wie extern – oder an einen strategischen Käufer verkauft werden, wie wir bereits bewiesen haben, dass wir dies erfolgreich tun können (Verkauf von Sirma AI). Das Wachstum im Hauptbereich – dem Dienstleistungsbereich des Unternehmens – erfolgt organisch und durch Akquisitionen. Hier ist das Modell klar und für Investoren verständlich, mit einer ziemlich eindeutig festgelegten Abhängigkeit zwischen „Investitionsgröße und Wachstum“. Der Investitionsbereich ist risikoreicher, aber die Chancen auf einen „Durchbruch“ oder ein „sehr erfolgreiches Geschäft“ sind auch viel größer.

Das mittelfristige Ziel von Sirma ist es, einen Umsatz von über 100 Millionen Euro zu erreichen und an einer großen globalen Börse notiert zu werden.

Zusammenfassung

Anfang 2026 wird das makroökonomische Umfeld von einem neuen Energie- und Schifffahrtsschock geprägt, der mit dem Krieg im Nahen Osten zusammenhängt. Der Weltwirtschaftsausblick des IWF (April 2026) prognostiziert eine Verlangsamung des globalen Wachstums auf 3,1 % im Jahr 2026 und 3,2 % im Jahr 2027

(Prognose). Das globale Gesamtwachstum prognostiziert für 2020 auf 4,4 %, bevor es 2027 auf 3,7 % zurückgeht. Der Commodity Markets Outlook (April 2023) beschreibt einen historischen Rohstoffschock, bei dem die durchschnittlichen Rohstoffpreise im Jahr 2023 voraussichtlich um 13 % und die Energiepreise um 24 % steigen werden, wobei der Brent-Ölpreis in diesem Jahr durchschnittlich bei etwa 83 USD/Barrel liegen dürfte (Basisszenario). In Europa zeigt die Eurostat-Vorausschätzung vom April 2023, dass die HVPI-Inflation im Euroraum auf 3,0 % im Jahresvergleich steigt, wobei die Energiepreise bei 10,9 % im Jahresvergleich liegen, während Bulgariens vorläufiger HVPI bei 0,2 % im Jahresvergleich liegt. Für Bulgarien geht die Basisprognose des BN B im Frühjahrs-Wirtschaftsbericht (veröffentlicht

Mitte 2020) ein ein BIP-Wachstum von rund 3,0 % 2023 (mit einem Rückgang auf 2,8 % bis 2028) und einen Anstieg der jährlichen

Inflationsrate, die bis Ende 2026 auf 4,0 % ansteigt. Vor diesem volatilen makroökonomischen Hintergrund deutet die Prognose von Gartner vom April 2026 auf eine anhaltende Widerstandsfähigkeit der Nachfrage im Technologiebereich hin: Die weltweiten IT-Ausgaben werden 2026 voraussichtlich 0,31 Billionen USD erreichen (+13,5 % im Jahresvergleich), angeführt von KI-Infrastruktur und -Software.

Die Wirtschaft Bulgariens im Jahr 2020 und Prognosen für die kommenden Jahre

BANB – p2r02i): Die Economic Review-Basisprognosen, die Mitte April 2020 veröffentlicht wurden gehen von einer Verlangsamung des realen BIP-Wachstums auf etwa 3,0 % im Jahr 2023 und einem allmählichen Rückgang auf 2,8 % bis 2028 aus. Die Inflation dürfte sich bis Ende 2023 auf 4,0 % im Jahresvergleich beschleunigen, mit einer durchschnittlichen jährlichen Inflationsrate von 3,7 % im Jahr 2023 und 3,2 % in den Jahren 2027–2028. Angesichts der erhöhten Unsicherheit stellt die BNB auch ungünstige und extreme Szenarien vor, die stärkere und länger anhaltende Energieschocks veranschaulichen.

Arbeitsmarkt und Nachfrage (BNB): Die BNB stellt fest, dass das Wachstum im Jahr 2025 in erster Linie vom privaten Konsum getragen wurde, der durch einen angespannten Arbeitsmarkt gestützt wurde, während die Nettoexporte einen negativen Beitrag leisteten. Der Lohndruck wird neben dem externen Energieschock als wichtiger inländischer Inflationsfaktor genannt.

Inflationsimpuls (Eurostat April 2023): Die vorläufige HVPI-Inflation wird für April 2023 auf -0,2 % im Jahresvergleich geschätzt (2,0 % im Monatsvergleich), die Weitergabe des erneuten Energieschocks Gesamt

Risikobeobachtungsliste für Bulgarien im Jahr 2026:

- Übertragung der Energie- und Kraftstoffpreise auf die Inflation bei Haushalts- und Dienstleistungsausgaben, mit potenziellen Lohn-Preis-Effekten der zweiten Runde.
- Schwächere Auslandsnachfrage seitens wichtiger EU-Partner, falls sich die Konjunkturabschwächung in Europa verschärft.
- der Eurozone Weg durch erneute Energieinflation.
- Umsetzungsrisiko hinsichtlich der Investitionsabsorption und der Vorhersehbarkeit der Politik in einem Umfeld hoher Unsicherheit.

Entwicklung der Weltwirtschaft im Jahr 2026 und Prognose für die kommenden Jahre

Angesichts der Schwierigkeit, in Echtzeit ein konsistentes Annahmenbündel für Prognosen zu untermauern, präsentieren die meisten Prognoseberichte eine „Referenzprognose“ – basierend auf der Annahme, dass der Krieg im Nahen Osten von begrenzter Dauer, Intensität und Reichweite sein wird, sodass die Störungen bis Mitte 2026 abklingen werden. Dies ist das optimistischste Szenario für die Zukunft. Sollte der Krieg im Sommer 2020 eskalieren oder sich hinziehen, kommen die „negativen“ und „schwerwiegenden“ Szenarien zum Tragen.

AirF 202 : Der Weltwirtschaftsausblick stuft den Nahostkonflikt als einen erheblichen negativen Angebotschock ein. Unter der Annahme, dass der Konflikt in Dauer und Umfang begrenzt bleibt, wird das globale Wachstum für 2023 auf 3,1 % und für 2027 auf 3,2 % prognostiziert (ein Rückgang um 0,2 % gegenüber den Vorkriegsschätzungen für 2023), doch die Risiken liegen eindeutig auf der Abwärtsseite. In ungünstigen Szenarien mit einem längeren oder umfassenderen Konflikt und höheren Energiepreisen wäre das Wachstum deutlich schwächer und die Inflation höher.

oder d Bank A r 2 2): Der Commodity Markets Outlook prognostiziert für 2023 durchschnittliche Rohstoffpreise von

+1,5 %, angetrieben durch Energie mit +24 %, und erwartet im Basisszenario einen durchschnittlichen Brent-Ölpreis von etwa 85 USD/Barrel (mit einer Spanne von 95–115 USD/Barrel in Szenarien mit länger anhaltenden Störungen). Der Bericht hebt Düngemittel und Metalle als zusätzliche Druckpunkte hervor, was erneute Kostendruckfaktoren für die globale Industrie impliziert.

EAuro epr202i Die Schnellschätzung von Eurostat zeigt für den Euroraum im April 2020 eine HVPI-Inflation von 3,0 % im Jahresvergleich (nach 2,0 % im März), die von einer Energieinflation von 10,9 % im Jahresvergleich getrieben wurde. Parallel dazu **F R e i o n a E c o n o m i c** **r O i o a u c h f ü r E u r o p e A r i 2 2** stellt fest, dass Europa von einem energiebedingten Angebotschock getroffen wird, und prognostiziert für 2023 ein Wachstum im Euroraum von 1,1 % bei hoher Unsicherheit.

OECD März 2022: Die OECD betont, dass der Konflikt erhebliche Risiken für die globalen Lieferketten mit sich bringt, insbesondere bei Düngemitteln. Auf die Länder am Persischen Golf entfielen 34 % der weltweiten Harnstoffexporte und rund 20 % der Phosphat- und Kalium-Exporte im Jahr 2024. Da Erdgas ein wichtiger Rohstoff für Stickstoffdünger ist und der Golf zudem rund die Hälfte des weltweiten Schwefels liefert, haben die Versorgungsengpässe die Düngemittelpreise bereits stark in die Höhe getrieben, wobei Harnstoff seit Mitte Februar um über 40 % gestiegen ist. Sollte dieser Trend anhalten, könnte dies die Ernteerträge negativ beeinflussen und die weltweiten Lebensmittelpreise im Jahr 2027 in die Höhe treiben. Wichtige Agrarwirtschaften wie Brasilien, Indien, Australien und Südafrika sind stark von Düngemittelimporten aus dem Nahen Osten abhängig, was ihre Anfälligkeit noch verstärkt. Über die Landwirtschaft hinaus ist die Region auch für Industriematerialien von entscheidender Bedeutung, darunter 8 % der weltweiten Primäraluminiumversorgung, über des Heliums und mehr als 10 % der Bromproduktion. Darüber hinaus dient die Golfregion als wichtiger Logistikknotenpunkt, und Störungen im Flugverkehr – auf den 15 % der weltweiten Luftfracht entfallen – könnten die Handelskosten erhöhen und die Effizienz verringern.

Vereinigte Staaten:

In den Vereinigten Staaten wird für 2026 ein Wirtschaftswachstum von 2,3 Prozent prognostiziert, das durch die Fiskalpolitik und die verzögerten Auswirkungen der geldpolitischen Zinssenkungen im Jahr 2025 gestützt wird, auch wenn der Anstieg der Handelsbarrieren seit April 2025 die Konjunktur weiterhin belastet. Diese Abwärtskorrektur um 0,1 Prozentpunkte gegenüber dem WEO-Update vom Januar 2023 spiegelt das Gleichgewicht zwischen einem geringen negativen Effekt des Krieges – angesichts des Status der Vereinigten Staaten als Nettoenergieexporteur – und den positiven Effekten einer Erholung der Wirtschaftstätigkeit im ersten Quartal 2023 im Vergleich zum vierten Quartal 2025 wider.

Eurozone:

Im Euroraum wird erwartet, dass das Wachstum von 1,4 Prozent im Jahr 2025 auf 1,1 Prozent im Jahr 2026 und auf 1,2 Prozent im Jahr 2027 zurückgeht. Die Prognose wird im Vergleich zum WEO-Update vom Januar 2026 für jedes Jahr um 0,2 Prozentpunkte nach unten korrigiert, wobei das Wachstum Ende 2025 einer negativen des Konflikts im Osten Letztere verstärken die Auswirkungen des anhaltenden Anstiegs der Energiepreise seit Invasion der Ukraine, was das verarbeitende Gewerbe belastet, wobei zusätzlicher Druck durch die reale Aufwertung des Euro gegenüber den Währungen von Ländern entsteht, die ähnliche Produkte exportieren. Die Auswirkungen der geplanten Erhöhung der Verteidigungsausgaben werden sich für die meisten Länder voraussichtlich erst in den Folgejahren bemerkbar machen, da die Verpflichtungen vorsehen, die Zielwerte schrittweise bis 2035 zu erreichen.

Vereinigtes Königreich:

Im Vereinigten Königreich führen der Krieg und ein langsames Tempo der geldpolitischen Lockerung dazu, dass das Wachstum voraussichtlich von 1,3 Prozent im Jahr 2025 auf 0,8 Prozent im Jahr 2026 zurückgehen wird, was einer Abwärtskorrektur um 0,5 Prozentpunkte gegenüber der Prognose vom Oktober 2025 entspricht. Das Wachstum dürfte sich 2027 auf 1,3 Prozent erholen, was langsamer ist als vor dem Krieg erwartet, da die Auswirkungen der höheren Energiepreise anhalten.

China:

Das Wachstum in China für 2025 wird gegenüber Oktober um 0,2 Prozentpunkte nach oben korrigiert (eine Abwärtskorrektur um 0,1 Prozentpunkte gegenüber Januar) auf 4,4 Prozent. Dies spiegelt die niedrigeren effektiven Zollsätze der USA auf chinesische Waren wider, und Konjunkturmaßnahmen gleichen die negativen Auswirkungen des durch den Nahostkonflikt ausgelösten Schocks aus. Es wird erwartet, dass sich das Wirtschaftswachstum 2027 auf 4,0 Prozent verlangsamt, da sich strukturelle Gegenwinde – darunter eine zermürbende Abschwächung im Wohnungssektor, eine schrumpfende Erwerbsbevölkerung, sinkende Kapitalrenditen und ein langsames Produktivitätswachstum – bemerkbar machen.

Aufwärtsrisiken: Die Referenzprognose berücksichtigt keine direkten Auswirkungen von KI auf die Produktivität, da die Einführungsraten von KI in vielen Sektoren noch bescheiden sind. Der jüngste Anstieg der KI-bezogenen Investitionen und die beschleunigte Einführung von KI könnten jedoch die Produktivität erheblich steigern und das mittelfristige Wachstum eher früher als später ankurbeln, wie es möglicherweise durch das über dem Trend liegende Produktivitätswachstum in den USA seit 2020 angedeutet wird. Dies könnte das globale Wachstum kurzfristig um bis zu 0,3 Prozentpunkte und mittelfristig um 0,1 bis 0,8 Prozentpunkte anheben.

Die Risiken sind eindeutig nach unten gerichtet, wobei einige negative Risiken seit Januar 2020 an Bedeutung gewonnen haben, insbesondere jene im Zusammenhang mit einem länger andauernden Konflikt im Nahen Osten. Zwar könnte sich die jüngste Dynamik als stärker als erwartet erweisen, falls die jüngsten günstigen Faktoren – wie die durch AI getriebenen Aktivitäten – weniger stark nachlassen als angenommen oder die finanziellen Rahmenbedingungen weiterhin akkommodierend bleiben; doch könnte sich diese Unterstützung auch als kurzlebig erweisen und dürfte von den Abwärtsrisiken aufgrund des Konflikts im Nahen Osten überlagert werden. Auch die mittelfristigen Risiken sind eher nach unten gerichtet, darunter eine mögliche Fehlallokation von Ressourcen infolge der Euphorie im Zusammenhang mit künstlicher Intelligenz oder eine von dieser en fiskalischen und finanziellen potenziell über Finanzmarktmechanismen.

Zu den wichtigsten kurzfristigen makroökonomischen Risiken (Zeitraum April–Mai 2026) gehören:

- Ein anhaltender oder sich ausweitender Konflikt, der die Energie- und Transportkosten hoch hält (IWF; Weltbank).
- Inflations-Zweitrundeneffekte und angespanntere Finanzbedingungen, falls sich die Inflationserwartungen abkoppeln (IWF).
- Eine weitere geopolitische Fragmentierung und erneute Handelsspannungen, die die Unsicherheit verstärken und die Investitionen dämpfen (IWF).
- Höhere Inputkosten (Energie, Düngemittel, Metalle), die die Margen der Industrie schmälern und die Nachfragemuster verändern (Weltbank).

Die Branche von Sirma

Die Sirma-Gruppe ist in der IKT-Branche tätig und bedient vorwiegend B2B-Kunden. Die Kernaktivitäten erstrecken sich auf zwei Hauptsegmente der IKT-Branche: (i) IT-Dienstleistungen (Systemintegration, Beratung, Managed Services, Bereitstellung und Support im Zusammenhang mit IaaS/SaaS) und (ii) Unternehmenssoftware (Produkte und kundenspezifische Entwicklung in verschiedenen Branchen). Der geschäftliche Fokus liegt weiterhin auf den größten IKT-Märkten in Europa, Großbritannien und Nordamerika, was die Gruppe in den Regionen positioniert, die am stärksten von den Makrothemen April–Mai 2022 betroffen sind: energiebedingte Kostenvolatilität in Europa und anhaltende KI-getriebene Technologieinvestitionen weltweit.

Der globale IKT-Markt im Jahr 2026 und Zukunftsprognosen

Gartner (S. 22) erwartet, dass die IT im Jahr 2026 ein Volumen von 310,3 Mrd. USD im Jahr 2026 zu erreichen, was einem Anstieg von 13,5 % gegenüber 2025 entspricht (ein Anstieg von etwa 4 % gegenüber der Prognose von Ende 2025). Das stärkste Wachstum konzentriert sich auf KI-Infrastruktur und -Software, wobei die Ausgaben für Rechenzentrumssysteme im Jahr 2026 voraussichtlich um 55,8 % auf etwa 788 Mrd. USD steigen werden.

Tabelle 1. Prognose der weltweiten IT-Ausgaben (in Millionen US-Dollar)

	2025 Ausgaben	Wachstum 2025 (9à)	2026 Ausgaben	2026 & Wachstum (9à)
Rechenzentrum Systeme	505.34	51,6	787.990	55,8
Geräte	791.663	9,7	85.189	8,2
Software	1.254.449	12,8	1.443.621	15,1
IT-Dienstleistungen	1.715.500	6,2	1.870.197	9,0
Kommunikation Dienstleistungen	1.296.409	3,3	1.358.553	4,8
IT insgesamt	5,563,805	10.5	«sa», «SSO»	la.s

Quelle: Gartner (April 2020)

Fazit: Trotz erhöhter makroökonomischer Unsicherheit verschärft sich die „Multi-Speed“-Entwicklung des IT-Marktes – Ausgaben für Hyperscaler und KI übertreffen die traditionellen Kategorien. Gartner nennt zudem Rekordpreissteigerungen bei Speicher mit hoher Bandbreite als einen wesentlichen Treiber für die Ausgabedynamik bei Rechenzentren und Geräten.

Führende Segmente

Laut Gartners Prognose vom April 2023 sind die führenden Wachstumsmotoren im Jahr 2023 KI-orientierte Infrastruktur und angrenzende Softwarekategorien:

- KI-Infrastruktur / Rechenzentren: Für Rechenzentrumssysteme wird für 2023 ein Wachstum von 55,8 % prognostiziert, da Hyperscaler ihre KI-Workloads ausweiten.
- Software: 15,1 % Wachstum im Jahr 2023, wobei KI-zentrierte Softwaresegmente überproportional dazu beitragen.
- IT-Dienstleistungen: 9,0 % Wachstum, unterstützt durch die Implementierung von Anwendungen und Infrastruktur sowie Managed Bereitstellung.

Praktische Auswirkungen auf den adressierbaren Markt von Sirma: Kunden werden (i) Cloud- und KI-Bereitschaftsprogramme, (ii) Kostenoptimierungs- und Modernisierungsprojekte, die messbare Produktivitätssteigerungen liefern, sowie

(iii) Investitionen in Resilienz und Sicherheit, da die Unsicherheit in Bezug auf Energie und geopolitische Entwicklungen anhält.

Software

Die Prognose von Gartner vom April 2022 deutet auf ein starkes und sich beschleunigendes Wachstum im Software-Segment der IKT-Branche hin, was dieses zu einer der wichtigsten Säulen der globalen IT-Expansion macht. Die Softwareausgaben werden 2026 voraussichtlich rund 1,44 Billionen US-Dollar erreichen, was einem Wachstum von etwa 15,1 % gegenüber dem Vorjahr entspricht und die meisten traditionellen IT-Segmente deutlich übertrifft.

Dieses Wachstum wird in erster Linie durch die anhaltende Ausweitung generativer KI (GenAI) und eingebetteter KI-Fähigkeiten in Unternehmensanwendungen vorangetrieben. Gartner hebt hervor, dass die Ausgaben für GenAI-bezogene Software besonders schnell wachsen, wobei Modellentwicklung und KI-gestützte Funktionen zu Standardkomponenten von Unternehmenssystemen werden und sowohl die Preise als auch die Verlängerungswerte steigen.

Ein allgemeinerer struktureller Trend gewinnt für die Softwarebranche an Bedeutung: Segmente mit höherem Wachstum und höherem Wert konzentrieren sich auf Implementierung, Beratung und anwendungsbezogene Aktivitäten – die alle stark auf Software angewiesen sind

Dies deutet darauf hin, dass die Nachfrage nach Software zunehmend mit der Bereitstellung und Integration von Ökosystemen verbunden ist und weniger mit der Lizenzierung von Einzelprodukten.

Insgesamt charakterisiert Gartner den IKT-Markt als „multi-speed“, wobei KI-zentrierte Software die traditionellen Kategorien deutlich übertrifft. Trotz makroökonomischer Unsicherheiten bleibt Software eines der widerstandsfähigsten und am schnellsten wachsenden Segmente, angetrieben durch die digitale Transformation und die Einführung von KI.

KI-Plattformmarkt

Eine wachstumsstarke Softwarekategorie in den nächsten Jahren sind KI-Plattformen. *Der Bericht „Artificial Intelligence (AI) Platform – Strategic Business Report“* prognostiziert ein starkes Wachstum in diesem Markt, angetrieben durch die schnellere Einführung von KI-Technologien in Unternehmen. Er schätzt, dass der Markt von etwa 31–35 Milliarden US-Dollar Mitte der 2020er Jahre auf mehr als 130–180 Milliarden US-Dollar bis 2030–2032 wachsen wird, was einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von etwa 20–28 % entspricht.

KI-Plattformen entwickeln sich zu einer kritischen Infrastruktur für die moderne digitale Transformation und ermöglichen es Unternehmen, KI-Modelle in großem Maßstab zu entwickeln, bereitzustellen und zu verwalten – und zwar über integrierte Umgebungen, die Datenaufbereitung, Modelltraining, Tests und Bereitstellung abdecken. Diese Plattformen senken technische Hürden und ermöglichen es Unternehmen, fortschrittliche Analysen und maschinelles Lernen ohne tiefgreifendes internes Fachwissen zu nutzen, wodurch die Einführung von KI demokratisiert wird.

Zu den wichtigsten Wachstumstreibern zählen steigende Datenmengen, die Nachfrage nach Automatisierung und prädiktiver Analytik sowie die Notwendigkeit einer schnelleren Markteinführung von KI-Lösungen. KI-Plattformen finden breite Anwendung in Branchen wie dem Gesundheitswesen (Diagnostik und Krankheitsprognose), dem Finanzwesen (Betrugserkennung und Risikobewertung), dem Einzelhandel (Personalisierung) und der Fertigungsindustrie (Prozessoptimierung).

Der Bericht hebt zudem die Rolle von KI-Plattformen im Datenmanagement, und Sicherheit hervor und geht auf die Herausforderungen im Zusammenhang mit Big Data ein, indem er fortschrittliche Tools für die Datenerfassung, und Governance. Insgesamt positionieren sich KI-Plattformen als Rückgrat für Innovation und Wettbewerbsvorteile in der sich wandelnden digitalen Wirtschaft.

IT-Dienstleistungen

Gartners Ausblick vom April 2026 bestätigt, dass IT-Dienstleistungen das größte Segment innerhalb der IKT-Branche sind, mit prognostizierten Gesamtausgaben von etwa 1,87 Billionen US-Dollar im Jahr 2026 und einem Wachstum von rund 9,0 % gegenüber dem Vorjahr. Damit positionieren sich IT-Dienstleistungen als stabiles, aber moderat wachsendes Segment, das zwar beim Wachstum hinter der Software zurückbleibt, aber bei der absoluten Marktgröße führend ist, was ihre geschäftskritische Rolle im Unternehmensbetrieb widerspiegelt.

Wachstumsstärkere Bereiche, darunter *Technologieberatung*, *Unternehmensberatung* und *Anwendungsimpementierung*, befinden sich im oberen rechten Quadranten und verbinden Wachstumsraten von etwa 5–6 % mit starken langfristigen CAGR-Profilen (rund 6–7 %). Diese Segmente sind die Hauptnutznießer der laufenden digitalen Transformation, der Cloud-Migration und der Einführung von KI, wo Unternehmen Beratungs- und Implementierungskapazitäten benötigen, um neue Technologien in Betrieb zu nehmen.

Im Gegensatz dazu liegen wachstumsschwächere Segmente wie *Application Managed Services (AMS)*, *Infrastructure Managed Services* und *Business Process Services* bei einem Wachstum von etwa 3–4 %, was auf Reife und Preisdruck hindeutet. Diese Bereiche weisen jedoch nach wie vor hohe Ausgabenvolumina auf, was ihre Bedeutung für wiederkehrende Umsätze und operative Stabilität unterstreicht.

Insgesamt charakterisiert Gartner IT-Dienstleistungen als einen „Markt mit zwei Geschwindigkeiten“: Hochwertige, transformationsgetriebene Dienstleistungen expandieren stetig, während traditionelles Outsourcing und Managed Services langsamer wachsen. Trotz makroökonomischer Unsicherheiten bleiben IT-Dienstleistungen aufgrund ihrer tiefen Integration in Kerngeschäftsprozesse und der anhaltenden Nachfrage nach digitaler und KI-gestützter Transformation widerstandsfähig.

5.3 Weitere Informationen zu „ Q12O26

Auswirkungen von Sonderfaktoren

Die Informationen in diesem Bericht werden nicht durch das Vorliegen von Sonderfaktoren beeinflusst.

Zusammenfassende Informationen zur Situation des Unternehmens in Bezug auf Patente oder Lizenzen, industrielle, kommerzielle oder finanzielle Verträge oder neue Verarbeitungsprozesse

Die „Sirma Group Holding“ AD ist nicht von Patenten oder Lizenzen, gewerblichen, kommerziellen oder finanziellen Verträgen sowie neuen Produktionsprozessen abhängig.

Für alle Mitarbeiter des Unternehmens verfügt es über die entsprechenden Lizenzen für Betriebssysteme und Anwendungssoftware für PCs und Server, die für den normalen Arbeitsablauf erforderlich sind.

Informationen zu wesentlichen Faktoren, einschließlich außergewöhnlicher oder seltener Ereignisse oder neuer Entwicklungen, die die Erträge aus der Geschäftstätigkeit des Unternehmens ausdrücklich beeinflussen

Es gibt keine wesentlichen Faktoren, einschließlich ungewöhnlicher oder seltener Ereignisse oder neuer Entwicklungen, die die Einnahmen des Unternehmens und zukünftige Investitionen wesentlich beeinflussen.

Wesentliche Veränderungen des Nettoumsatzes oder der Erlöse, die im Jahresabschluss ausgewiesen sind

Im Berichtszeitraum sind keine wesentlichen Veränderungen des Nettoumsatzes oder des Ergebnisses zu verzeichnen, die im Jahresabschluss des Unternehmens, wie in Abschnitt 6 dieses Berichts dargelegt, ausgewiesen sind.

Informationen über die Unternehmensführung sowie über den wirtschaftlichen, steuerlichen, geldpolitischen oder politischen Kurs oder über Faktoren, die die Geschäftstätigkeit des Unternehmens wesentlich beeinflusst haben oder zu wesentlichen, direkten oder indirekten Auswirkungen führen könnten

Im Berichtszeitraum gab es keine staatlichen, wirtschaftlichen, fiskalischen, geldpolitischen oder politischen Faktoren, die einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit des Unternehmens hatten.

Die wichtigsten Faktoren, die die Geschäftstätigkeit und wie das Unternehmen mit diesen Risiken umgeht, sind im Abschnitt „Risikofaktoren“ dieses Dokuments beschrieben.

5.4 Ereignisse und Unternehmensnachrichten im 1. Quartal 2020

Die folgenden Ereignisse und Geschäftsnachrichten fanden im 1. Quartal 2023 statt:

31.03.2026

Bekanntgabe des Aktienrückkaufs durch die Sirma Group Holding JSC.

30.03.2026

Sirma startet die KI-Plattform „FreightGo“ für die Logistik.

30.03.2026

Bekanntgabe von Informationen zum Kauf von Aktien durch ein Mitglied des Verwaltungsrats der Sirma Group Holding JSC.

27.03.2022

Veröffentlichung des geprüften Einzelabschlusses der Sirma Group Holding JSC für das Jahr 2025.

26.03.2026

Sirma-Finanzvorstand Vordan Nedev gab der Analysefirma Edison ein Interview.

03.03.2026

Offenlegung von Informationen über den Verkauf von Aktien durch ein Mitglied des Verwaltungsrats der Sirma Group Holding JSC.

03.03.2026

Bekanntgabe des Rückkaufs von Aktien durch die Sirma Group Holding JSC.

02.03.2026

Bekanntgabe des Rückkaufs von Aktien durch die Sirma Group Holding JSC.

27.02.2022

Sirma erreicht den Status eines IBM Gold Partners und verbessert damit die Bereiche Unternehmens-KI, Cloud und Automatisierung für seine Kunden.

24.02.2026

Sirma feiert ihr Debüt an der Frankfurter Börse mit einer Eröffnungsglockenzeremonie.

21.02.2026

Bekanntgabe der Übertragung der Anteile der Sirma Group Holding JSC in das Eurobridge-Marktsegment der Bulgarischen Börse.

20.02.2026

CEO Tsvetan Alexiev hielt vor 0 Masterstudierenden an der UNWE einen Vortrag über die Entwicklung der KI – von den Anfängen von Sirma im Jahr 1992 bis hin zu Enterprise AI heute.

20.02.2026

Bekanntgabe der Zulassung der Aktien der Sirma Group Holding zum Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse.

19.02.2026

Bekanntgabe der vorläufigen konsolidierten Finanzergebnisse der Sirma Group Holding JSC zum 31.12.2025.

18.02.2026

Bekanntgabe des Aktienrückkaufs durch die Sirma Group Holding JSC.

16.02.2026

Momchill Zarev, CGO von Sirma, trat auf der TECHARENA in Stockholm auf, um eine aufschlussreiche Diskussion über die Zukunft der KI in der Wirtschaft zu führen.

13.02.2026

Bekanntgabe der Änderung des Börsenkürzels der Sirma Group Holding JSC an der Bulgarischen Börse – Sofia AD.

12.02.2026

Phil McKennell, Vertriebsleiter für Großbritannien bei der Sirma Group, hielt eine Rede auf dem „Port to Port 2 – Innovation Forum“ in Hull, Großbritannien.

02.02.2026

CEO Tsvetan Alexiev und CFO Vordan Nedev hielten ein Webinar auf dem European IT Services Summit.

30.01.2026

Veröffentlichung der vorläufigen Einzelabschlüsse der Sirma Group Holding JSC zum 31.12.2025.

16.01.2026

Sirma-Aktien steigen sprunghaft an und werden zum SOFIX-Champion 2025 der BSE gekürt.

08.01.2026

Bekanntgabe des Termins für die Glockenschlagzeremonie an der Frankfurter Wertpapierbörse.

08.01.2026

Bekanntgabe des Aktienrückkaufs durch Sirma Holding JSC.

5.5 Weitere rechtliche Informationen im 1. Quartal 2026

Aktiengeschäfte für den Zeitraum 01.01.2026 – 31.03.2026:

- Rückkauf von Aktien durch das Unternehmen

Am 08.01.2023 kaufte die „Sirma Group Holding“ AD 17.729 eigene Aktien zu einem Durchschnittspreis von 1,003 EUR pro Aktie für einen Gesamtwert von 15.773,10 EUR zurück. Die Aktien entsprechen 0,03 % des Unternehmenskapitals. Der Kauf erfolgte an der Bulgarischen Wertpapierbörse – Sofia AD.

Am 19.02.2026 hat die „Sirma Group Holding“ AD 118 459 eigene Aktien zu einem Durchschnittspreis von 1,20 EUR pro Aktie im Gesamtwert von 149 258,34 EUR zurückgekauft. Die Aktien entsprechen 0,2 % des Unternehmenskapitals. Der Kauf erfolgte an der Bulgarischen Wertpapierbörse – Sofia AD.

Am 27.02.2020 kaufte die „Sirma Group Holding“ AD 17.570 eigene Aktien zu einem Durchschnittspreis von 1,17 EUR pro Aktie im Gesamtwert von 20.520,90 EUR zurück. Die Aktien entsprechen 0,03 % des Unternehmenskapitals. Der Kauf erfolgte an der Bulgarischen Börse – Sofia AD.

Am 02.03.2026 hat die „Sirma Group Holding“ AD 45 000 eigene Aktien zu einem Durchschnittspreis von 1,14 EUR pro Aktie im Gesamtwert von 51 329,62 EUR zurückgekauft. Die Aktien entsprechen 0,2 % des Gesellschaftskapitals. Der Kauf erfolgte an der Bulgarischen Wertpapierbörse – Sofia AD.

Am 30.03.2026 hat die „Sirma Group Holding“ AD 50 430 eigene Aktien zu einem Durchschnittspreis von 0,9811 EUR pro Aktie im Gesamtwert von 49 478,90 EUR zurückgekauft. Die Aktien entsprechen 0,085 % des Unternehmenskapitals. Der Kauf erfolgte an der Bulgarischen Wertpapierbörse – Sofia AD.

- *Verkauf von Aktien der Sirma Group Holding AD durch ein Mitglied des Verwaltungsrats*

Am 02.03.2023 ging bei der Geschäftsstelle der Sirma Group Holding AD eine Mitteilung von Yavor Djonev – Mitglied des Verwaltungsrats der Sirma Group Holding AD – ein, wonach er 17.474 Aktien des Kapitals der Sirma Group Holding AD im Rahmen von Transaktionen an der Bulgarischen Börse – Sofia am 25., 26. und 27. Februar 2020 zu einem Durchschnittspreis von 1,27 EUR pro Aktie verkauft hat.

- *Erwerb von Aktien der Sirma Group I-Holding AD durch ein Mitglied des Verwaltungsrats*

Am 30.03.2023 ging beim Register der Sirma Group Holding AD ein Schreiben von Atanas Kiryakov – Mitglied des Verwaltungsrats der Sirma Group Holding AD – ein, in dem er den Kauf von 10.909 Aktien des Kapitals der Sirma Group Holding AD im Rahmen von Transaktionen an der Bulgarischen Börse – Sofia am 30. März 2020 zu einem Durchschnittspreis von 0,9082 EUR pro Aktie.

für den Zeitraum 01.01.2026 – 31.03.2026:

Für den Berichtszeitraum liegen keine gegen das Unternehmen

eingereichten Klagen vor. [Sonstige rechtliche Informationen für den](#)

[Zeitraum 01.01.2026 – 31.03.2026:](#)

- *Zulassung der Sirma Group Holding AD zum Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse*

Aufgrund eines Antrags der Sirma Group Holding AD bei der Frankfurter Wertpapierbörse wurden die Aktien des Unternehmens mit der ISIN-Nummer BG1100032140 mit Wirkung zum 20.02.2026 unter dem Tickersymbol SIRM zum Handel am Parkett der Börse zugelassen.

Die feierliche Zeremonie zum Handelsstart fand am 24.02.2026 bei Eröffnung der Handelssitzung der Frankfurter Wertpapierbörse statt. Damit ist der Prozess der doppelten Notierung der Aktien der Sirma Group Holding AD an der Bulgarischen Wertpapierbörse und der Frankfurter Wertpapierbörse erfolgreich abgeschlossen worden.

5. 6 Informationen zu vertraglich vereinbarten Großtransaktionen im 1. Quartal 2026

Im ersten Quartal 2026 schloss die Gruppe im Zusammenhang mit der neuen Strategie der Gruppe mehrere Großaufträge mit Kunden und Unteraufträge ab:

Einkäufe:

- Geschäft 1 über 2.307 Tausend Euro
- Geschäft 2 über 1.117 Tausend EUR
- Geschäft 3 über 1 070 TEUR
- Vertrag 1 über 2.453 Tausend Euro
- Geschäft 2 für 1.117 Tausend Euro
- Geschäft 3 für 511 Tausend Euro

5.7 Informationen zu den im ersten Quartal 2026 eingesetzten Finanzinstrumenten

Im ersten Quartal 2026 hat das Unternehmen keine Finanzinstrumente eingesetzt.

5.8 F&E-Aktivitäten des Unternehmens im ersten Quartal 2026

Die Strategie für Wachstum und Entwicklung der Sirma Group sieht die Bündelung des geistigen Eigentums der Gruppe in der Holdinggesellschaft vor. Diese Bündelung beinhaltet auch die Konzentration der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der Gruppe bei der Sirma Group Holding AD.

5.9 Mögliche zukünftige Entwicklung des Unternehmens „“

Die Prognosen für die Entwicklung des Sektors Informations- und Kommunikationstechnologien im Jahr 2026 und den folgenden Jahren hängen von den Auswirkungen der anhaltenden militärischen Aktionen in der Ukraine und im Nahen Osten, den Maßnahmen der neuen US-Regierung sowie der Lage der großen europäischen Volkswirtschaften ab.

Obwohl keine direkten Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und im Nahen Osten auf den IKT-Sektor erwartet werden, wird er andere Risiken für die Weltwirtschaft verstärken: Inflation, Wechselkursschwankungen, schwierige Lieferketten und geopolitische Unsicherheit.

Was die neue Politik von Präsident Trump betrifft, so ist es noch zu früh, um fundierte Schlussfolgerungen darüber zu ziehen, wie sich diese auf die Weltwirtschaft und insbesondere auf die Sektoren auswirken wird, in denen Sirma tätig ist. Darüber hinaus dürften die langsame Inanspruchnahme von Mitteln aus europäischen Programmen und die verzögerte Umsetzung des Nationalen Konjunkturprogramms im Jahr 2023 mit Risiken verbunden sein. Es besteht zudem erhebliche Unsicherheit hinsichtlich der Stabilität der neu gewählten regulären Regierung Bulgariens und ihrer Fähigkeit, die wirtschaftlichen Herausforderungen nach dem Beitritt Bulgariens zur Eurozone zu bewältigen.

Wir gehen davon aus, dass sich dies im Jahr 2026 sich verbessern und Markt der Gruppe, die zur Schaffung neuer Geschäftsmöglichkeiten beitragen, den Kunden ein breiteres und vielfältigeres Dienstleistungsangebot bieten, das berufliche Wachstum und die Entwicklung unserer Mitarbeiter fördern, Verwaltungsprozesse optimieren sowie die Produktivität, Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Mitarbeitern und Einheiten innerhalb der Gruppe verbessern.

Die Gruppe befindet sich in einem kontinuierlichen Prozess der Suche nach Unternehmen, in die investiert werden kann, um die Rentabilität der Unternehmensaktien zu verbessern.

5.10 Verträge gemäß Art. 240b des Handelsgesetzbuches im ersten Quartal 2026

Im Q12026 wurden der Gruppe keine vertraglichen Transaktionen mit Mitgliedern des Verwaltungsrats oder mit diesen verbundenen Parteien gemeldet, die außerhalb des Tätigkeitsbereichs des Unternehmens liegen oder deren Bedingungen erheblich von den aktuellen Marktbedingungen abweichen.

6/ ERGEBNISSE NACH UNTERNEHMEN

6.1 „Daticum“

- <https://www.daticum.com/>
- Daticum AD ist eine Tochtergesellschaft der Sirma Group Holding AD
- Kapital: 405 899 EUR, aufgeteilt 79 381 Aktien mit einem Wert von 5,11 EUR. Die Sirma Group Holding AD hält 4 834 Aktien oder 59 % des Kapitals.

Hauptmärkte:

Bulgarien, Nord- und Südamerika, Europa

Die Hauptkunden von Daticum:

Zu den Hauptkunden des Unternehmens zählen die folgenden Branchen Versicherungen, IKT, Versorgungsunternehmen, Medien- und Informationsdienstleistungen, industrielle Produktion, Groß- und Einzelhandel, Transport- und Kurierdienste.

Hauptkonkurrenten:

Internationale Unternehmen, die Cloud-Dienste anbieten, wie Amazon, Google (Alphabet), Microsoft, IBM und andere. Auf lokaler Ebene zählen „Netera“ OOD, „Evolink“ AD, „Telepoint“ OOD, „3DC“ EAD und SuperHosting.BG EOOD zu den Wettbewerbern.

Geschäftsmodell des Unternehmens

Das Kerngeschäftsmodell des Unternehmens besteht darin, eine Infrastruktur aufzubauen, um Rechenressourcen für die Datenverarbeitung und -speicherung bereitzustellen, und diese Ressourcen gegen Entgelt einer breiten Palette von Kunden zur Verfügung zu stellen, die es vorziehen, keine solche Infrastruktur zu unterhalten, oder einen vorübergehenden Bedarf an diesen Ressourcen haben.

Ressourcen des Unternehmens

Das Unternehmen verfügt über die erforderlichen Ressourcen und ist in der Lage, ohne Fremdkapital in die Entwicklung seines Geschäfts zu investieren.

Neue Produkte, neue Geschäfts- oder Geschäftsmodelle für den Berichtszeitraum

Das Unternehmen konzentrierte sich auf die Festigung seiner Marktpositionen und den Ausbau seiner IaaS- und PaaS-Cloud-Dienste. Dank unserer Partner können wir nun ein neues Remote-Backup anbieten, über den wir die Daten aus unserem Rechenzentrum von Kundenservern und Endgeräten unabhängig von deren geografischem

Standort sichern. dem Tendenz der Kunden, gemietete Rechenressourcen auf monatlicher Nutzungsbasis zu nutzen, gibt es eine ähnliche Tendenz seitens der Lieferanten des Unternehmens, auf Geschäftsmodelle für die Bereitstellung von Lizenzen und Dienstleistungen auf Basis des monatlichen Verbrauchs umzustellen.

Personalpolitik

Erhalt des bestehenden Personals. Erhaltung und Steigerung der Qualifikation durch Schulungen, Kurse und die Teilnahme an Partnerprogrammen. Die Personalkosten steigen parallel zum steigenden Geschäftsvolumen um bis zu 10–15 % pro Jahr.

Daticum im 1. Quartal 2020

Geschäftsbedingungen im 1. Quartal 2020

Das erste Quartal 2020 war von einem komplexeren und vorsichtigeren Geschäftsumfeld geprägt. Die Einführung des Euro in Bulgarien verbesserte die Vorhersehbarkeit bei Zahlungen und Verträgen mit Partnern aus der Eurozone, ging jedoch mit einer erhöhten Preissensibilität, Budgetkorrekturen und einer vorsichtigeren Kostenplanung seitens der Unternehmenskunden einher.

Geopolitische Instabilität, hohe Produktionskosten und Unsicherheiten in den internationalen Lieferketten schränkten die Bereitschaft zu neuen Kapitalinvestitionen ein, darunter auch in IT-Infrastruktur und externe Dienstleistungen.

Regionale und internationale Faktoren, die das Geschäft des Unternehmens beeinflussen

Das externe Umfeld hatte spürbare Auswirkungen auf den Markt. Gestiegene Preise für Hardware, darunter Serverkomponenten, RAM, Speichersysteme und Netzwerkausrüstung, sowie verlängerte Lieferzeiten erschwerten die Planung neuer Projekte.

Zusätzliche Auswirkungen hatten der Inflationsdruck, der Anstieg der Kosten für bestimmte Dienstleistungen und das vorsichtiger Verhalten großer Unternehmen, die externe IT-Kosten zunehmend aufschieben oder begrenzen und Ressourcen in interne Optimierungen lenken. Dies hat zu einem langsameren Abschluss neuer Verträge und einem stärkeren Margendruck bei einigen Dienstleistungen geführt.

Trotz des ungünstigen Umfelds bleibt der Bedarf an sicherer, automatisierter und skalierbarer Infrastruktur hoch. KI-Workloads, Cyberisiken und die wachsende Komplexität von IT-Umgebungen in Unternehmen erhöhen weiterhin die Bedeutung von Managed Cloud Services, Backups, Endgeräteschutz und Disaster Recovery. Gleichzeitig veranlassen die hohen Preise für Rechenressourcen und Speicher die Kunden dazu, bei der Dimensionierung vorsichtiger vorzugehen, den Verbrauch zu optimieren und auf eine schrittweise Bereitstellung zu setzen, anstatt groß angelegte Einmalinvestitionen zu tätigen.

Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2022

Im ersten Quartal behielt das Unternehmen seine positive Dynamik bei, allerdings in einem deutlich vorsichtigeren Marktumfeld. Das Umsatzwachstum fiel im Vergleich zu früheren Perioden moderater aus, was vor allem auf die Verzögerung von Investitionsentscheidungen bei einigen Unternehmenskunden und die Begrenzung der Ausgaben für externe IT-Dienstleistungen zurückzuführen war. Daticum arbeitete weiterhin an der Optimierung der betrieblichen Prozesse, der besseren Nutzung der verfügbaren Infrastruktur und der Kostenkontrolle, anstatt sich hauptsächlich auf eine aggressive Expansion durch neue Investitionen zu verlassen.

Wichtige Ereignisse

- Im Laufe des Quartals war ein verstärktes Interesse an Dienstleistungen zu verzeichnen, die Risiken reduzieren und eine bessere Kostenvorhersehbarkeit bieten: Managed Cloud Infrastructure, Backup, Cybersicherheit, Endpoint Protection und Disaster-Recovery-Lösungen. Gleichzeitig verschoben einige Kunden größere Infrastrukturprojekte aufgrund gestiegener Gerätepreise, Unsicherheiten hinsichtlich der Lieferzeiten und des Wunsches, ihre vorhandenen internen Ressourcen besser zu nutzen.

Umsetzung des Geschäftsplans im 1. Quartal 2022

Das Unternehmen verzeichnete im Umsatz von etwa 4,48 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum 2021, wobei der Gesamtumsatz für das Quartal um etwa 0,43 % höher lag. Dies deutet auf einen anhaltenden positiven Trend hin, aber auch auf eine deutliche Verlangsamung der Wachstumsrate unter dem Einfluss schwächerer Investitionstätigkeit, begrenzter Budgets für externe IT-Dienstleistungen und eines vorsichtigeren Verhaltens der Kunden bei neuen Projekten.

Die Aufwendungen sanken im Vergleich zum Quartals 2025, was Kontrolle über die Betriebsausgaben, eine bessere Planung und einen umsichtigeren Umgang mit Ressourcen. Hohe Preise für Hardware, RAM, Lizenzen und Infrastrukturkomponenten bleiben jedoch ein erhebliches ungelöstes Risiko, da sie sich auf die Kosten der Dienstleistungen, die Lieferzeiten und die Fähigkeit zur schnellen Kapazitätserweiterung auswirken.

Perspektiven und Prognosen für 2023

Bis Ende 2026 dürfte die Nachfrage nach Cloud- und Hybrid-Diensten stabil bleiben, doch werden die Kunden höhere Anforderungen an Preis, Effizienz und nachweisbaren geschäftlichen Nutzen stellen. Der Trend einiger großer Unternehmen, externes Outsourcing zu reduzieren und interne Optimierungen anzustreben, insbesondere bei Aktivitäten, die nicht kritisch sind oder vorübergehend, wird sich wahrscheinlich fortsetzen. Dies wird das Tempo neuer Projekte begrenzen, aber das Interesse an Dienstleistungen steigern, die Risiken reduzieren, die Sicherheit verbessern und eine klare Kostenkontrolle ermöglichen.

Daticum wird sein Portfolio weiter in Richtung Managed Cloud Services, Cybersicherheit, Redundanz, Automatisierung und Disaster Recovery ausbauen. Die Hauptpriorität für das Jahr besteht darin, in einem konservativeren Investitionsumfeld ein nachhaltiges Wachstum aufrechtzuerhalten – durch eine bessere Nutzung der bestehenden Infrastruktur, flexiblere Geschäftsmodelle und Dienstleistungen, die Kunden helfen, hohe einmalige Hardwarekosten zu vermeiden.

Finanzergebnisse:

	31.03.2026	31.03.2025/ 31.12.2025	Veränderung in Tausend EUR	Veränderung %
Umsatz	460	462	(2)	(0,43 %)
EBITDA	221	192	29	15,10 %
Abschreibungen	(73)	(75)	2	2,07 %
Nettoergebnis	147	115	32	27,83 %
EBITDA-Marge	48,04 %	41,5 %	0,49 %	15,00 %
Nettogewinnmarge	31,9 %	24,89 %	7,0 %	28,38 %
Umsatz je Aktie	0,1998	0,2007	(0,00)	(0,43 %)
Gewinn pro Aktie	0,039	0,0500	0,014	27,83 %
ROE	0,1313	0,1183	0,013	10,93 %
Gesamtvermögen	157	1541	35	2,27 %
Immaterielle Vermögenswerte	403	439	(30)	(8,20 %)
Buchwert	717	533	184	34,52 %
Eigenkapital	1120	972	148	15,23 %
Gesamtverbindlichkeiten	456	569	(113)	(19,8 %)
Verzinslich	81	112	(31)	(27,08 %)
D/E	0,4071	0,5854	(0,18)	(30,45 %)
ROA	0,0933	0,0746	0,019	24,99 %

6.2. „EngView Systems“

- „EngView Systems“ JSC ist eine Tochtergesellschaft der „Sirma Group Holding“ AD
- Kapital: 35.008 EUR
- Aktien: 8 587 auf den Namen lautende Stammaktien mit Stimmrecht, mit Anspruch auf Dividende und Liquidationsanteil, proportional zur Beteiligung am Kapital. Die Sirma Group Holding hält 50 000 Aktien oder 72,9 % des Gesellschaftskapitals.

EngView Systems im 1. Quartal 2025

Rahmenbedingungen für die Geschäftsentwicklung im 1. Quartal 2022

EngView Systems ist in zwei Hauptmärkten tätig – dem Markt für Software- und Hardwarelösungen im Bereich Messtechnik und Qualitätsmanagement bei der Herstellung von Metallprodukten sowie dem Markt für Software für Videomesstmaschinen in Zusammenarbeit mit Herstellern und Komplettlösungen für die Automatisierung und Steuerung des Produktionsprozesses in der Verpackungsindustrie. Das Unternehmen arbeitet mit Herstellern von Verpackungen und Displays auf der ganzen Welt zusammen und wird dabei von einem gut ausgebauten

und expandierenden Netzwerk aus Vertriebspartnern und Partnern sowie eigenen Niederlassungen in Deutschland, Brasilien und den USA unterstützt.

2b

In den letzten Jahren wurde die Verpackungsproduktion mit traditionellen Offsetdruck- und Digitaldruckmaschinen durchgeführt, was die Möglichkeiten zur Personalisierung und einer effektiveren Automatisierung der Prozesse erweitert. Sie werden heute zum Drucken hochwertiger Verpackungen, Etiketten oder Displays sowie auf Digitaldruckmaschinen eingesetzt.

Auf der Grundlage dieser Produktionen entstehen auch Nischenmärkte im Zusammenhang mit Personalisierung, Kleinserien von Karton- und Wellpappeverpackungen, Produkten für Werbezwecke und einer besseren Präsentation ausgewählter Marken (Regale) oder ganzer Strukturen, Messestände, Ausstellungen, gedruckt und aus dicken Plattenmaterialien (Rigid Board) geschnitten. In fast allen Märkten gibt es einen Trend zur Einführung und Herstellung von Materialien und daraus hergestellten Produkten, die im Zusammenhang mit dem Naturschutz stehen und umweltfreundlich, leicht recycelbar und verarbeitbar sind. Die Nachhaltigkeit der Produktion wird durch die Suche nach Innovationen und Lösungen zum Schutz der Umwelt gewährleistet.

Dies bestimmt die Richtung der vorrangigen Investitionen in der Verpackungsindustrie – neben Investitionen in Maschinen suchen Unternehmen aus verschiedenen Nischen nach Lösungen, um Zeit und Ressourcen weiter einzusparen, ihre Produktion zu modernisieren und so ihre Wettbewerbsfähigkeit zu steigern sowie moderne Technologien zu nutzen, die die Kundenbeziehung verbessern und die Bestellkanäle optimieren. Solche Lösungen sind internet- und cloudbasierte Lösungen für die Kommunikation mit Kunden und die Verkürzung des Bestell-Liefer-Zyklus (Web-to-Print, Web-to-Pack), die gerade in Kombination mit neuen digitalen Technologien möglich werden.

EngView Systems entwickelt seine Produkte in den beiden Hauptbereichen für die Verpackungs- und Videomessbranche erfolgreich weiter. In den letzten Jahren hat das Unternehmen in die Entwicklung neuer Produkte investiert, die auf bereits implementierten Lösungen sowie dem gesammelten Wissen und der Expertise in einzelnen Nischen basieren. Sie entsprechen den neuesten Trends sowie den Kundenanforderungen an hochwertige Software, die in der Lage ist, die Produktion zu beschleunigen und den Umsatz durch die Optimierung und Pflege zusätzlicher Prozesse zu steigern. Die Marketingaktivitäten des Unternehmens verbinden sowohl traditionelle Methoden des Brandings, der Werbung und der Produktpositionierung als auch neue Trends im digitalen Marketing, Online-Demonstrationen, Multimedia, die Teilnahme an Podiumsdiskussionen, die Mitgliedschaft in Verbänden usw.

In den letzten Jahren war das Unternehmen bestrebt, als Aussteller auf allen wichtigen Fachmessen vertreten zu sein, um neue Kunden zu gewinnen, neue Partnerschaften einzugehen und für Integrationsprojekte zu erschließen.

Im ersten Quartal 2026 nahmen alle EngView-Tochtergesellschaften an den „Open Doors“-Veranstaltungen für ihre Partner sowie an Messen in Philadelphia, São Paulo und Bern teil. Und ScanFit wurde erstmals auf der Festerbau in Nürnberg präsentiert, wo neue Kontakte zu Tür- und Fensterherstellern geknüpft wurden.

Für 2026 ist eine Neugestaltung der Unternehmenswebsite geplant, wobei im ersten Quartal mit einer technischen Analyse und ersten Schritten zur Festlegung der Änderungen begonnen wird.

Regionale und internationale Faktoren, die das Geschäft des Unternehmens **beeinflussen**

Das Unternehmen entwickelt alle seine Produkte in Bulgarien, verfügt jedoch über ein weltweites Vertriebsnetz sowie eigene Niederlassungen in den USA, Deutschland und Brasilien. Die Faktoren, die das Geschäft beeinflussen, hängen hauptsächlich mit der Sättigung des Marktes mit Konkurrenzprodukten oder dem Entwicklungsstand des jeweiligen Marktes zusammen. Der Hauptanteil des Umsatzes mit Software für die Verpackungsindustrie wird nach wie vor in Europa erzielt, doch der Markt in den USA wächst dank Marketingmaßnahmen, neuer Partnerschaften und einer besseren Positionierung in der Branche. Es bestehen bereits Partnerschaften mit führenden Namen wie Mimaki, CutWorks, Colex, Kongsberg und Multicam, was das Geschäft dort ausbaut und die Marke als eine der professionellsten und von Partnern und Kunden bevorzugten positioniert.

EngView, als einer der führenden Namen in der Verpackungsindustrie, arbeitet mit strategischen Partnern aus Deutschland – Heidelberg, für die jedes Jahr neue Versionen ihrer Produkte für die Druckindustrie entwickelt werden – und aus den USA – QVI für Messung arbeitet mit beiden Unternehmen seit Jahren zusammen und stärkt seine Position, indem es seinen Kunden hochwertige und moderne Software bereitstellt.

Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2026 und Umsetzung von **Investitionsvorhaben**

Im Jahr 2020 entwickelt das Unternehmen seine Produkte weiter und bereitet sich auf weitere Online-Dienste und Entwicklungen vor. Verschiedene Technologien auf Basis künstlicher Intelligenz werden getestet, um Kundenserviceprozesse und die Nutzer von Software-Diensten zu unterstützen.

Das Unternehmen baut seine Kapazitäten und Ressourcen für innovative Entwicklungen in den beiden Bereichen, in denen es tätig ist, schrittweise aus.

In den USA arbeitet das Unternehmen sehr aktiv an der Steigerung der Markenbekanntheit, um neue Partnerschaften und Kunden zu gewinnen und das Abonnementmodell zu etablieren, was in den kommenden Jahren für Stabilität und Umsatzwachstum sorgen wird.

In den USA arbeitet EngView sehr aktiv an der Steigerung der Markenbekanntheit, um neue Partnerschaften und Kunden zu gewinnen und das Modell durchzusetzen, das und Wachstum in den kommenden Jahren.

Dem deutschen Unternehmen EngView Systems GmbH geht es gut, und es konnte trotz der wirtschaftlichen Instabilität im Februar sein Team vergrößern.

In Brasilien werden neue Möglichkeiten zur Geschäftsausweitung durch OEM-Partnerschaften gesucht. Perspektiven und Prognose für 2020

Für 2020 wird ein Anstieg der Umsätze sowie der Mitarbeiterzahl erwartet. In Zusammenarbeit mit den Tochtergesellschaften wird daran gearbeitet, ein konsolidiertes Wachstum in allen Märkten zu erreichen.

Das Unternehmen hat mit der Entwicklung eines neuen Online-Produkts begonnen, das auf bereits entwickelter Technologie basiert und auf einen völlig neuen Markt im Zusammenhang mit dem Bau von Luftkanälen und deren Isolierung abzielt. Es handelt sich um ein Gemeinschaftsprojekt zwischen EngView Systems und Unternehmen aus Katar und England. Bis Mitte 2020 wird die erste Version veröffentlicht, und dementsprechend besteht die Erwartung, bis zum Jahresende damit Umsatz zu generieren.

Finanzergebnisse:

	31.03.2026	31.03.2025/ 31.12.2025	Veränderung in Tausend EUR	Veränderung %
Umsatz	608	470	138	29,3 %
EBITDA	34	1,7	179	107,19 %
	(138)	(132)	(6)	(4,55 %)
Nettoergebnis	135	29	10	3,52 %
EBITDA-Marge	56,91 %	35,53 %	21,38 %	-0,1 %
Nettogewinnmarge	22,20 %	0,17 %	1,03 %	259,86 %
Umsatz je Aktie	8.811	6.811,6	2,00	29,3 %
Gewinn je Aktie	1,9565	0,4203	1,54	3,52 %
ROE	0,0472	0,0107	0,037	343,37 %
Gesamtvermögen	3 346	3 246	100	3,08 %
Immaterielle Vermögenswerte	2 409	2 40	3	0,12 %
Buchwert	450	317	133	41,9 %
Eigenkapital	2 859	2 723	136	4,99 %
Gesamtverbindlichkeiten	487	523	(36)	(0,88 %)
Verzinslich	88	1,2	(74)	(45,08 %)
D/E	0,0308	0,0595	(0,029)	(48,2 %)
ROA	0,0403	0,0089	0,031	351,60 %

6.3. Sirma Group Inc.

Geschäftsentwicklung im Jahr 2020

Im ersten Quartal 2020 entwickelte Sirma Healthcare ein einzigartiges KI-gestütztes System, das jede Art von Informationen verarbeiten kann – und automatisch Zusammenfassungen von Patientenakten erstellt, detaillierte medizinische Kodierungen durchführt und eine longitudinale klinische Übersicht über die Patientendaten liefert. Unsere Investitionen in Gesundheitslösungen auf Basis der SirmaAI-Plattform zeigen schnelle Ergebnisse.

Unser größter Kunde im Automobil-Einzelhandel wurde von einer Private-Equity-Gesellschaft übernommen, und wir wurden als bevorzugter langfristiger Entwicklungspartner beibehalten.

Unsere fundierte Expertise im Bereich Solarstrommanagementsysteme für Privathaushalte hat uns einen neuen Auftrag bei einem US-Unternehmen eingebracht, das Elektronik der nächsten Generation entwickelt, und wir streben langfristige Verträge zur Integration grüner Energie an.

Finanzergebnisse:

	31.03.2026	31.03.2025/ 31.12.2025	Veränderung in Tausend EUR	Veränderung %
Umsatz	821	00	221	3,83 %
EBITDA	95	2	69	2,538 %
Abschreibungen		(1)	1	100 %
Nettoergebnis	18	25	(7)	(28 %)
EBITDA-Marge	11,57 %	4,33 %	7,24 %	1,07 %
Nettogewinnmarge	219 %	4,17 %	(1,97 %)	(47,38 %)
Umsatz je Aktie	0,0380	0,0278	0,01	3,83 %
Gewinn je Aktie	0,0008	0,0012	0,00	(28 %)
ROE	0,0048	0,00–8	0,00	(29,97 %)
Gesamtvermögen	5255	5106	149	2,92 %
Immaterielle Vermögenswerte	1015	993	22	2,22 %
Buchwert	2 750	2 669	81	3,03 %
Eigenkapital	3 75	3 662	103	2,81 %
Gesamtverbindlichkeiten	1490	1444	4,0	3,19 %
Verzinslich	25	22	3	13,04 %
D/E	0,0066	0,0060	0,000	10,53 %
ROA	0,0034	0,0049	(0,001)	(30,04 %)

6.4. „Sirma ICS“

- <http://sirmaics.com/>
- Kapital: 153.388 EUR. „Sirma Group Holding“ AD hält 279.000 Aktien bzw. 93 % des Kapitals.

Sirma ICS ist Teil der Sirma Group und hat das Hauptziel, das technologische und geschäftliche Know-how der Sirma Group im Versicherungsbereich zu bündeln.

Rahmenbedingungen für die Geschäftsentwicklung im Jahr 2025

Das Unternehmen ist im Versicherungssektor tätig, wobei Versicherungsmakler und Versicherungsgesellschaften die Zielkunden sind. Beide Segmente verzeichneten im Jahr 2025 ein minimales Umsatzwachstum. Der Grund dafür ist wirtschaftlicher Natur, bzw. das Ausbleiben steigender Einnahmen aus erhöhten Versicherungsprämien. Dem Unternehmen gelingt es, Verträge mit Versicherungsmaklern und Versicherungsgesellschaften über die Entwicklung und den Vertrieb von Produkten abzuschließen, es agiert jedoch in einem extrem starken Wettbewerb und einem rückläufigen Markt.

Das Unternehmen bietet mit der „Sirma Insurance Enterprise Platform“ ein Produkt an, das alle Prozesse innerhalb der Struktur eines Versicherungsmaklers abdeckt. Es hat zudem eine Möglichkeit für Kunden geschaffen, über die Sirma Insurance Enterprise MTPL API zu integrieren und den Service zur Policenausstellung und Rechnungszahlung in jedes beliebige System und jede Anwendung einzubinden.

Was die Hauptplattform für Makler betrifft, konnten neue Kunden gewonnen werden, was das Potenzial für eine weitere Ausweitung des Netzwerks bietet. Das Geschäft wird im Bereich der Portale und Anwendungen für Versicherungen und in beiden Fällen handelt es sich um „maßgeschneiderte“ Produkte.

Für den Online-Auftritt von Maklern bieten wir den Sirma Insurance Enterprise Web Calculator an. Mit diesem Produkt können Website-Besucher ihren Preis berechnen und einen Auftrag erteilen.

Das Unternehmen erstellt auf Anfrage auch individuelle Lösungen und Entwicklungen wie Websites, Webportale für Endkunden und Verwaltungsportale sowie mobile Anwendungen.

Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2026 und Investitionsplan

Im ersten Quartal 2026 setzte Sirma ICS die Umsetzung seiner strategischen Ziele fort:

- Entwicklung neuer mobiler Anwendungen;

Erweiterung der Produktpalette im Bereich der Versicherungsmakler-Software und Optimierung des Produkts und seiner Funktionen;

- Das Unternehmen setzte weiterhin auf ein stabiles und nachhaltiges Modell des Produktverkaufs mit monatlichen Lizenzgebühren, anstatt sich auf große Einmalgeschäfte zu verlassen, die schwieriger zu prognostizieren sind.

Ausblick und Prognosen für 2026

Wir gehen davon aus, den Jahresplan umzusetzen, doch die Kundenbindung für Sirma Insurance Enterprise und Web Calculator wird aufgrund des verschärften Wettbewerbs zunehmend schwieriger. Wir werden uns zudem bemühen, Großkunden für die Maklerplattform zu gewinnen.

Finanzergebnisse:

	31.03.2026	31.03.2025/ 31.12.2025	Veränderung EUR '000	Veränderung %
Umsatz	102	147	(45)	(30,1 %)
EBITDA	7	32	(25)	(78,13 %)
Abschreibung	(20)	(10)	(10)	(100 %)
Nettoergebnis	(13)	22	(35)	k. A.
EBITDA-Marge	0,8 %	21,77 %	(14,91 %)	(-8,47 %)
Nettogewinnmarge	(12,75 %)	14,97 %	(27,71 %)	n/a
Umsatz je Aktie	0,3400	0,4900	(0,15)	(30,01 %)
Gewinn je Aktie	(0,0433)	0,0733	(0,117)	k. A.
ROE	(0,03)	0,0493	(0,079)	n/a
Gesamtvermögen	506	507	(1)	(0,20 %)
Immaterielle Vermögenswerte	305	321	(1,0)	(4,98 %)
Buchwert	128	125	3	2,40 %
Eigenkapital	433	446	(13)	(2,91 %)
Gesamtverbindlichkeiten	73	61	12	19,07 %
Zinsen	8	12	(4)	(33,33 %)
Verschuldungsgrad	0,0185	0,0269	(0,008)	(31,33 %)
ROA	(0,0257)	0,0434	(0,09)	n/a

6.5. Sirma Tech

Sirma Tech ist im Vereinigten Königreich tätig. Das Unternehmen bietet Technologiedienstleistungen in den Bereichen Software-Integration, Datenintegration und mobile Technologien für den Finanzdienstleistungssektor an.

Sirma Tech hat umfangreiches Fachwissen über die Bankenbranche und die Entwicklung von Technologielösungen für einige der weltweit größten Banken aufgebaut. Dies ermöglicht es dem Unternehmen, die Herausforderungen der Kunden besser zu verstehen, die Bereiche zu identifizieren, in denen es innovative Lösungen anbieten kann, und diese nahtlos in seine spezifischen Lösungen innerhalb eines umfassenderen Lieferprogramms zu integrieren.

Sirma Tech ist auf die Bereitstellung von IT-Beratungsdienstleistungen, Softwareprodukten und -dienstleistungen für das Software-Ökosystem

Ökosystem eines der beliebtesten Bankensysteme – Temenos T24 – anzubieten.

Finanzergebnisse:

	31.03.2020	31.03.2025/ 31.12.2025	Veränderung in Tausend EUR	Veränderung %
Umsatz	305	191	114	59,09 %
EBITDA	(88)	(222)	134	-0,3 %
Nettoergebnis	(85)	(224)	139	62,05 %
EBITDA-Marge	(28,85 %)	(11,23 %)	87,38 %	75,18 %
Nettogewinnmarge	(27,87 %)	(117,28 %)	89,41 %	7,24 %
Eigenkapitalrendite	(1,025)	(0,995)	(0,07)	(0,72 %)
Gesamtvermögen	459	515	(56)	(10,87 %)

30

Eigenkapital	80	225	(145)	(-4,44 %)
Gesamtverbindlichkeiten	379	290	89	30,09 %
ROA	(0,1852)	(0,4350)	0,250	57,42 %

- Sirma Medical Systems ist eine Tochtergesellschaft der Sirma Group Holding.
- Kapital: 51.129 EUR. Die Sirma Group Holding hält 66 % des Kapitals.

Rahmenbedingungen für die Geschäftsentwicklung im Jahr 2020

Im Jahr 2026 wird erwartet, dass der globale Sektor für digitale Gesundheit seinen Aufwärtstrend fortsetzt, angetrieben durch die Integration künstlicher (KI), Gesundheitslösungen, Fernüberwachung sowie einem gestärkten regulatorischen Rahmen. Chronische Krankheiten wie Diabetes bleiben ein strategischer Schwerpunkt, und die wachsende Zahl spezialisierter Technologielösungen und mobiler Anwendungen schafft ein zunehmend wettbewerbsintensives Umfeld. Ein wesentlicher Vorteil ist die Fähigkeit, flexible, sichere und integrierbare Plattformen bereitzustellen, die an die Bedürfnisse von Unternehmenskunden, Gesundheitsorganisationen, Pharmaunternehmen und Medizinprodukteherstellern angepasst werden können.

Nach erfolgreichem Abschluss der klinischen Studien und der FDA-Zulassung für Diabetes:M erwartet Sirma Medical Systems bedeutende neue Möglichkeiten für Partnerschaften und den Vertrieb in den USA und anderen internationalen Märkten. Die Entwicklung von MPI-2 als führende Plattform für die Stottertherapie wird das Unternehmen als Anbieter hochwertiger Lösungen für Endnutzer etablieren.

Langfristig ist es nach der Stabilisierung und Stärkung der Positionen von Diabetes:M und MPI-2 möglich, die Aktivitäten rund um Medrec:M wieder aktiver voranzutreiben, gestützt auf ein erfolgreich etabliertes Image und ein erweitertes Partnernetzwerk.

Die Strategie von Sirma Medical Systems legt den Schwerpunkt auf die Gewinnung von Firmenkunden und den Ausbau des Produktökosystems für Diabetes:M sowie auf eine massive Marketingkampagne für MPI-2, die sich an Endnutzer richtet. Mit einem klaren Rahmen, einem optimal verteilten Budget und einem Fokus auf hochwertige Partnerschaften und Kommunikationskanäle zielt das Unternehmen darauf ab, seinen Marktanteil zu festigen, das Interesse externer Investoren zu stärken und die Chancen für zukünftiges nachhaltiges Wachstum zu erweitern.

Finanzergebnisse:

	31.03.2026	3Q.03.2025/ 3J.J2.2025	Veränderung EUR '000	Veränderung %
Umsatz	14	20	(6)	(30 %)
EBITDA	(14)	(18)	4	22,22 %
Abschreibungen	(8)	(5)	(3)	(0 %)
Nettoergebnis	(22)	(24)	2	8,33 %
EBITDA-Marge	(100 %)	(90 %)	(10 %)	(11,11 %)
Nettogewinnmarge	(157,14 %)	(120 %)	(37,14 %)	(30,95 %)
Umsatz je Aktie	0,04–7	0,0–0,7	(0,02)	(30 %)
Gewinn je Aktie	(0,0733)	(0,0800)	0,01	8,33 %
ROE	0,094	0,0814	(0,01)	(14,70 %)
Gesamtvermögen	879	847	32	3,78 %
Immaterielle Vermögenswerte	834	808	2,0	3,22 %
Buchwert	(1151)	(1103)	(48)	(4,35 %)
Eigenkapital	(317)	(295)	(22)	(7,4 %)
Gesamtverbindlichkeiten	119	1142	54	4,73 %
ROA	(0,0250)	(0,0283)	0,0033	11,07 %

6.7. „Saifort“

„Saifort“ EAD ist ein spezialisiertes Unternehmen, das zur Sirma Group Holding AD gehört. Sein Hauptziel ist es, das Fachpotenzial der Gruppe im Bereich der künstlichen Intelligenz und deren praktische Anwendung in der Cybersicherheit zu bündeln. Das Unternehmen spielt eine strategische Rolle als Zentrum für Cyber sowie als etablierter Anbieter von Managed Cybersecurity Services.

Das Geschäftsmodell basiert auf nachhaltigen, wiederkehrenden Umsätzen aus Managed Services: SOC (Security Operations Center) rund um die Uhr, CISO as a Service und eine KI-basierte Sicherheitsmanagement-Plattform – die „Sirma Cyber Security Management Plattform“.

Das erste Quartal 2022 war geprägt von verstärkten regulatorischen Aktivitäten in der Europäischen Union und einer beschleunigten Marktnachfrage nach Managed Cybersecurity Services. Die wichtigsten Geschäftsbedingungen lassen sich in den folgenden Bereichen zusammenfassen:

Regulatorisches Umfeld in der EU

- Die NIS2 wurde – im 2026 hatten nur etwa 16 der 27 Mitgliedstaaten die Richtlinie vollständig umgesetzt. Die Europäische Kommission hat Vertragsverletzungsverfahren gegen 23 Mitgliedstaaten eingeleitet.
- Am 20. Januar 2026 schlug die Kommission gezielte Änderungen an NIS2 vor, die darauf abzielen, die Einhaltung der Vorschriften für rund 28.700 Unternehmen, darunter 200 Kleinst- und Kleinunternehmen, zu vereinfachen.
- DORA ist seit Januar 2025 in Kraft und bedeutet für den Finanzsektor einen erheblichen Compliance-Aufwand.
- Das Gesetz zur Cyber-Resilienz (CRA) tritt am 11. September 2026 in Kraft und führt eine Meldepflicht für aktiv ausgenutzte Schwachstellen ein.
- Der Cybersecurity Act 2.0 wird voraussichtlich Anfang 2027 fertiggestellt sein.

Markttrends

- Der europäische Cybersicherheitsmarkt wird für 2026 auf rund 9,82 Mrd. USD geschätzt (im Vergleich zu 3,12 Mrd. USD im Jahr 2025) mit einer prognostizierten CAGR von 10,2 % bis 2031.
- Managed Services (SOC, MDR) wachsen mit einer CAGR von 13,5 % und sind damit das am schnellsten wachsende Segment, angetrieben durch den Fachkräftemangel (299.000 unbesetzte Stellen in der EU).
- Das Dienstleistungssegment hält einen Marktanteil von 54,08 %, wobei Managed-Service-Provider dominieren.
- Ransomware-Angriffe auf europäische Unternehmen haben im Vergleich zu 2024 um 30 % zugenommen, wobei ein besonderer Anstieg im Fertigungssektor zu verzeichnen ist (+84 % im 1. Quartal 2025).
- Künstliche Intelligenz beschleunigt sowohl defensive als auch offensive Fähigkeiten – der Anteil der Unternehmen, die die Sicherheit ihrer KI-Tools bewerten, ist von 37 % (2025) auf 4 % (2020) gestiegen.

Regionale und internationale Faktoren, die das Geschäft des Unternehmens beeinflussen

Im Jahr 2025 bewältigt das Unternehmen Risiken im Zusammenhang mit geopolitischer Instabilität, regulatorischen Veränderungen und einem Mangel an qualifiziertem Personal.

Maßnahmen zur Diversifizierung der Märkte, zur Standardisierung von Prozessen und zur Steigerung der Automatisierung durch KI-Tools werden fortgesetzt. Das interne Kontrollsystem funktioniert in Übereinstimmung mit den bewährten Prüfungspraktiken. Unternehmensstandards und

Operative Tätigkeit im Jahr 2026

Das SOC bot weiterhin eine Überwachung rund um die Uhr, ein Incident Management und eine proaktive Erkennung von Bedrohungen. Es wurden Verbesserungen bei der Prozessautomatisierung, verkürzte Reaktionszeiten und eine verstärkte Standardisierung erzielt. Das Modell „CISO as a Service“ wurde als strategisches Segment etabliert und bietet strukturiertes Risikomanagement, Berichterstattung an Vorstände sowie die Umsetzung regulatorischer Richtlinien. Die internationale Expansion wurde über das israelische Unternehmen Cyfort fortgesetzt, wodurch die Präsenz in Schlüsselmärkten in der EU und im Nahen Osten gestärkt wurde.

Das SOC bot weiterhin eine kontinuierliche 24/7-Überwachung, Incident Management und proaktive Bedrohungserkennung. Wichtige Erfolge im ersten Quartal 2026:

- Verbesserte Prozessautomatisierung durch die Integration von KI-Modellen zur Verhaltensanalyse (UEBA).
- Verkürzung der mittleren Zeit bis zur Reaktion auf einen Vorfall (MTTR) durch optimierte Playbooks.
- Ausbau des Kundenstamms im Segment der mittelständischen Unternehmen, die erstmals in den Anwendungsbereich von NIS2 fallen.

Die Sirma Cyber Security Management Plattform setzt ihre Entwicklung vom Überwachungstool zu einem intelligenten Sicherheitsökosystem fort. Höhepunkte des ersten Quartals 2026:

- Implementierung von Modulen für prädiktive Bedrohungsinformationen.
- Entwicklung proprietärer KI-Modelle zur Analyse von anomalem Verhalten.
- Einführung von Funktionen für generative Managementberichte auf Basis künstlicher Intelligenz.

Das israelische Unternehmen „Saifort“ setzt seine aktive Entwicklung auf den Märkten des Nahen Ostens fort. Das Projekt mit dem Hafen von Ashdod (Israel) stellt eine bedeutende strategische Chance dar, mit erwarteten Einnahmen für das zweite Halbjahr 2026, vorausgesetzt, die geopolitische Lage, die fast alle Projekte im ersten Quartal des Jahres verzögert hat, normalisiert sich.

Ausblick und Prognosen für 2023

2020 wird voraussichtlich ein Jahr der Beschleunigung und technologischen Konsolidierung sein, durch den Einsatz und die Implementierung künstlicher Intelligenz. Die wichtigste strategische Priorität besteht darin, die „Sirma Cyber Security Management Platform“ in ein autonomes, intelligentes und skalierbares Sicherheitsökosystem zu verwandeln. Geplant ist die Entwicklung von Modulen für prädiktive Bedrohungsinformationen, automatisierten Reaktionsszenarien, proprietären KI-Modellen zur Verhaltensanalyse und generativen KI-Tools für automatisierte Managementberichte. KI wird eine geringere operative Abhängigkeit von Personal, höhere Effizienz und verbesserte Rentabilität ermöglichen und gleichzeitig die internationale Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens stärken.

Fazit

Das erste Quartal 2023 bestätigte die strategische Positionierung von Saifort EAD vor dem Hintergrund steigender regulatorischer Anforderungen und einer sich verschärfenden Bedrohungslage in Europa. Drei Projekte, aktive internationale Ausschreibungstätigkeit und eine voranschreitende KI-Plattform bilden eine solide Grundlage für beschleunigtes Wachstum.

Der europäische Cybersicherheitsmarkt bietet einen strukturellen Markttrend für das Managed-Services-Modell von Saifort. Bei erfolgreicher Umsetzung der Projektpipeline und des Projekts im Hafen von Ashdod könnte das Jahr 2026 einen bedeutenden Durchbruch bei den internationalen Umsätzen des Unternehmens markieren.

Das Management bekräftigt sein Bekenntnis zu finanzieller Disziplin, Transparenz in der Unternehmensführung und beschleunigter technologischer Entwicklung unter vollständiger Einhaltung der Unternehmensstandards der Sirma Group Holding AD.

Finanzergebnisse:

	31.03.2026	31.03.2025/ 31.12.2025	Veränderung EUR'000	Veränderung %
Umsatz	1151	24	1127	495,83 %
EBITDA	(7)	(9)	2	22,22 %
Abschreibungen	(2)	(3)	1	33,33 %
Nettoergebnis	(10)	(11)	1	9,09 %
ROE	(0,0027)	(0,0029)	0,0003	8,83 %
Gesamtvermögen	3 790	3813	(23)	(0,00 %)
Immaterielle Vermögenswerte	549	535	14	2,62 %
Buchwert	3 214	3239	(25)	(0,77 %)
Eigenkapital	3 73	3774	(11)	(0,29 %)
Gesamtverbindlichkeiten	27	39	(12)	(30,77 %)
ROA	(0,002)	(0,0029)	(0,00021)	8,54 %

6.8. Roweb Development

Roweb Development gehört seit dem 21.10.2024 zur Sirma Group und hat seinen Hauptsitz in Pitesti (Rumänien) sowie Niederlassungen in Craiova und Bukarest. Das Unternehmen bietet Software-Dienstleistungen für komplexe Projekte und globale Kunden an. Engagierte Teams aus erfahrenen Software-Experten entwickeln Web-, Desktop- und mobile Anwendungen, skalierbare Websites mit Fokus auf Benutzererfahrung, maßgeschneiderte Online-Portale und Magento-E-Commerce-Lösungen.

Mit dem Fokus auf strategisch wichtige Branchen und der Kombination von technologischem Know-how mit einem geschäftsorientierten Ansatz baut Roweb Development seine internationale Präsenz weiter aus und schafft nachhaltige Partnerschaften.

Unsere engagierten Teams aus erfahrenen Software-Experten haben Projekte für Kunden in über 30 Ländern realisiert.

Im ersten Quartal 2022 verzeichnete der globale IT-Dienstleistungsmarkt weiterhin ein stetiges Wachstum, angetrieben durch die beschleunigte digitale Transformation im privaten und öffentlichen Sektor. Die Implementierung von Lösungen auf Basis künstlicher Intelligenz, die Automatisierung von Geschäftsprozessen und die Migration zu Cloud-Infrastrukturen blieben wichtige Wachstumsfaktoren.

Der Markt ist durch ein hohes Maß an Kunden ein verstärkter Fokus auf Kostenoptimierung, gesteigerte betriebliche Effizienz und klar messbare Kapitalrendite. Es besteht eine anhaltende Nachfrage nach flexiblen Kooperationsmodellen, einschließlich der Beauftragung dedizierter Teams und projektbasierter Dienstleistungen, sowie nach Partnern mit nachgewiesener Expertise im Bereich der Integration von KI-Technologie.

Roweb Development ist strategisch gut positioniert, um auf diese Markttrends zu reagieren, und zwar durch:

- bewährte Erfahrung in der Leitung komplexer internationaler Projekte;
- flexiblen und skalierbaren Teams;
- fundierte technische Expertise bei Web- und E-Commerce-Lösungen;
- Fähigkeit zur Integration von KI und Automatisierung in bestehende Geschäftsprozesse.

Als Teil der Sirma Group profitiert das Unternehmen weiterhin von Synergien auf Konzernebene, darunter gemeinsames Fachwissen, optimierte Ressourcen und erweiterter Zugang zu internationalen Märkten, was zu seiner nachhaltigen Entwicklung und der Stärkung seiner Wettbewerbsposition beiträgt.

Das Unternehmen ist in folgenden Branchen tätig:

- E-Commerce: Im Jahr 2025 setzte sich der Aufwärtstrend im E-Commerce-Sektor fort, wobei der Schwerpunkt auf Personalisierung, mobiler Erfahrung und KI-basierten Empfehlungssystemen lag. Magento E-Commerce bleibt eine wichtige Plattform für große und mittelständische Händler. Roweb lieferte weiterhin adaptive Lösungen und Migrationen zu Magento 2.

- Der IT-Sektor Cloud Low-Code-/No-Code-Lösungen, KI-Integrationen und Cybersicherheit. Kunden verlangen personalisierte, zuverlässige und skalierbare Softwarelösungen – ein starker Bereich für Roweb.

- Telekommunikation: Telekommunikationsunternehmen suchen nach Tools für das Infrastrukturmanagement und die Echtzeitanalyse. Roweb bietet skalierbare, leistungsstarke Überwachungslösungen, OSS/BSS-Integrationen und Kundenportale an.

- Finanzdienstleistungen: Der Finanzsektor entwickelt sich rasant, und im Hinblick auf Sicherheit und Datenschutz bestimmt die Nachfrage nach RegTech, Zahlungslösungen und sicheren Portalen das Geschehen. Roweb konzentriert sich auf Lösungen, die diese Anforderungen erfüllen.

- Gesundheitswesen: Die Digitalisierung im Gesundheitswesen schreitet weiter voran – Telemedizin, elektronische Patientenakten und Dienstplanungssysteme. Roweb ist an Projekten für sichere, patientenzentrierte Plattformen beteiligt.

- Bildung: Bildungstechnologien haben sich weiterentwickelt und bieten zunehmend hybride und adaptive Lösungen. Das Interesse an Integrationen mit LMS und interaktiven Lernumgebungen wächst – ein Bereich, in dem Roweb personalisierte Portale bereitstellt.

Wichtige Ereignisse

- Abgeschlossene Optimierung des **Lead-Management-Prozesses** – Es wurde ein überarbeiteter Prozess zur **Bearbeitung** eingehender Anfragen eingeführt, einschließlich einer einheitlichen Lead-Qualifizierung und klarer Phasen in der Vertriebspipeline. Ziel ist es, die Nachverfolgbarkeit zu erhöhen und den Verlust potenzieller Verkaufschancen in den frühen Phasen des Vertriebs zu reduzieren

- Einführung einer KI-gestützten Projektbewertung – Es wurde ein Mechanismus implementiert, der die vorläufige Analyse von Kundenanforderungen durch eine KI-basierte Bewertung von Umfang, Komplexität und Ressourcen unterstützt. Die Lösung ermöglicht eine schnellere Erstellung von Angebotsentwürfen und eine genauere Planung der Lieferkapazitäten.

- Ausbau des datengesteuerten Vertriebsmanagements – Es wurden zusätzliche Kennzahlen und Berichtsstrukturen eingeführt, um die Effektivität von Vertriebsaktivitäten zu analysieren, einschließlich Konversionsraten nach Phasen und Lead-Quellen. Dies ermöglicht eine präzisere Entscheidungsfindung auf Managementebene.

- Einrichtung eines internen KI-Wissenszentrums – Es wurde eine Initiative gestartet, um Wissen und Praktiken im Bereich der generativen KI zu zentralisieren, einschließlich interner Leitfäden, einer Bibliothek mit Anwendungsfällen und dem Austausch bewährter Verfahren durch Projektteams. Ziel ist es, die interne Einführung von KI-Technologien zu beschleunigen und die Vorgehensweisen in Projekten zu standardisieren.

Outlook and forecasts for Q1 2026

Revenue streams are expected to stabilize with a gradual acceleration towards the end of the quarter, driven by the activation of new contracts and the implementation of projects agreed in previous periods.

The main focus of growth will be AI-based solutions, business process automation and modernization of existing enterprise systems. Demand for integrated solutions combining software development and operational process optimization is expected to increase.

The geographical focus in the first half of 2026 will be on diversifying the market presence, with a priority on Western Europe and selected markets in North America, by expanding the partner network and participating in strategic customer initiatives.

Financial results:

	31.03.2026	31.03.2025/ 31.12.2025	Change EUR '000	Change %
Revenues	1 921	1 715	206	12,01%
EBITDA	366	262	104	39,69%
Depreciation	(12)	(9)	(3)	(33,33%)
Net Result	314	213	101	47,42%
EBITDA margin	19,05%	15,28%	3,78%	24,71%
Net Profit margin	16,35%	12,42%	3,93%	31,61%
Sales per share	6,4033	5,7167	0,69	12,01%
EPS	1,0467	0,7100	0,337	47,42%
ROE	0,3124	0,3091	0,003	1,07%
Total Assets	3 496	3 171	325	10,25%
Intangibles	4	1	3	300,00%
Book value	1 001	688	313	45,49%
Equity	1 005	689	316	45,86%
Total Liabilities	2 491	2 482	9	0,36%
ROA	0,0898	0,0672	0,023	33,71%

6.9. "Sirma Group Holding" – separate financial results

	31.03.2026	31.03.2025/ 31.12.2025	Change EUR '000	Change %
Revenues	14 022	13 336	686	5,14%
EBITDA	775	625	150	24%
Depreciation	(391)	(330)	(61)	(18,48%)
Net Result	356	275	81	29,45%
EBITDA margin	5,53%	4,69%	0,84%	17,93%
Net Profit margin	2,54%	2,06%	0,48%	23,12%
Sales per share	0,2362	0,2247	0,012	5,14%
EPS	0,0060	0,0046	0,00	29,45%
ROE	0,0087	0,0068	0,00	29,11%
Total Assets	55 239	58 116	(2 877)	(4,95%)
Intangibles	5 963	5 833	130	2,23%
Book value	34 731	34 752	(21)	(0,06%)
Equity	40 694	40 585	109	0,27%
Total Liabilities	14 545	17 531	(2 986)	(17,03%)
Interest bearing	5 598	5 176	422	8,15%
D/E	0,1376	0,1275	0,010	7,86%
ROA	0,0064	0,0047	0,002	36,20%

7/ Ergebnisse nach Segmenten

Die Geschäftsleitung legt die operativen Segmente auf der Grundlage der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Gruppe.

Die operativen Segmente des Unternehmens sind wie folgt: Systemintegration,

T-Finanzbranche, Fertigung und Sonstiges.

Die zusammengefassten Finanzinformationen für diese Segmente für den Berichtszeitraum lauten wie folgt:

	Systeminte- gration	Gastgewerbe	Finanzbra- nche	IT- Dienstleistung en	Fertigung	Strategische Entwicklung	Gesamt
31.03.2020	EUR'000	EUR'000	EUR'000	EUR'000	EUR'000	EUR'000	EUR'000
Segmentumsatz							
Materialaufwand und Umsatzkosten	7 512	1 28 5	2 179		728	1 06 55	17 638
Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	(5 342)	(1)	(542)	(28)	(11)	(90)	(5 472)
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	(1 253)	(284)	(134)	(1009)	(52)	(253)	(3 393)
Abschreibungen auf nichtfinanzielle Vermögenswerte	(338)	(900)	(89)	(2390)	(293)	(1 663)	(6 937)
Sonstige Aufwendungen	(84)	(68)	(27)	(90)	(138)	(162)	(37)
Segmentbetriebsergeb- nis	(4)	(5)	(25)	(13)	(251)	(325)	(325)
	491	21		730	221	(74)	874

Das Segment „Systemintegration“ bietet seinen Kunden Systemintegration, Cloud-Dienste und Cybersicherheitsdienste an. Der Zielmarkt besteht hauptsächlich aus bulgarischen Finanzinstituten, Versicherungsgesellschaften, Organisationen des Gesundheitswesens, multinationalen Unternehmen mit Niederlassungen in Bulgarien sowie staatlichen und kommunalen Verwaltungen.

„Systemintegration“ ist Teil des Segments IT-Dienstleistungen. „IT-Dienstleistungen“ wiederum bleibt das weltweit führende Segment in der IKT-Branche.

Die von den USA im April 2025 angekündigten Zölle und die Vergeltungszölle der betroffenen Länder verlangsamten das prognostizierte Wachstum, erhöhten die Risiken für die Branche und führten zu Unsicherheit während des gesamten Jahres.

Diese Volatilität war besonders ausgeprägt in den USA, wo der Präsident eine Reihe widersprüchlicher wirtschaftspolitischer Maßnahmen ergriff. Diese Unsicherheit griff von den USA auf Europa über und wurde durch den Krieg in der Ukraine und im Iran weiter verschärft. Die Folge waren ein sich verschlechterndes Wirtschaftsklima, erhöhte Risiken sowie Verzögerungen oder Verschiebungen von Systemintegrationsprojekten.

Trotz der beschriebenen schwierigen Marktbedingungen übertrafen die Umsätze in diesem Segment die für das erste Quartal 2026 geplanten Werte. Der Umsatz des Segments belief sich im Quartal auf über 7,5 Millionen Euro.

Das Segment bleibt für Sirma das führende mit einem Anteil von über der Hälfte (42 %) am konsolidierten Umsatz des ersten Quartals 2026. Der vom Segment in diesem Zeitraum erzielte Gewinn belief sich auf 491.000 Euro bei einer Marge von 0,54 %.

Das Jahr 2026 begann mit mehreren bedeutenden Transaktionen, während die Umsetzung der 2025 begonnenen Projekte parallel fortgesetzt wurde. Hier sind die bedeutenderen Transaktionen mit Zahlungen seit Jahresbeginn:

- ein Projekt zum Verkauf und zur Integration von Netzwerkausrüstung für eines der größten Telekommunikationsunternehmen in Bulgarien;
- ein laufendes Projekt zur Integration von Cybersicherheitsausrüstung in Rechenzentren in vier Ländern eines großen Unternehmens;
- Lieferung von Desktop-Computern für eine große bulgarische Bank;
- Lieferung von Ausrüstung und Systemintegration für eine große Bank in Rumänien.

Der bulgarische Markt bleibt für das Segment „Systemintegration“ weiterhin dominierend.

Die für das Segment Systemintegration für das erste Quartal gesetzten Ziele wurden übertroffen. Die

marktbezogenen Herausforderungen für das Segment bleiben jedoch im Jahr 2026 bestehen.

Die Überwindung der politischen Unsicherheit in Bulgarien Anfang 2026 wurde durch den Ausbruch des Krieges im Iran überschattet. Dies bedeutet zudem logistische Störungen, eine geringere Nachfrage und Preissteigerungen. Dennoch ist das Segmentteam gut vorbereitet und zuversichtlich, den Jahresplan für das Segment im Jahr 2026 umzusetzen.

Finanzergebnisse des Segments:

	<u>Systemintegration</u>	
	31.03.2023 in Tausend EUR	31.03.2025 EUR*000
Segmentumsatz	7 5J2	7 779
Materialaufwand und Umsatzkosten	(5342)	(6 454)
Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	(1253)	(427)
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	(338)	(291)
Abschreibungen auf nichtfinanzielle Vermögenswerte	(84)	(84)
Sonstige Aufwendungen	(4)	(3)
Segmentbetriebsergebnis	<u>491</u>	<u>520</u>

Das Segment „Hospitality“** bietet seinen Kunden aus der Hotellerie IT-Lösungen, Beratung, Systemintegration und Datenanalyse an. Die Zielkunden des Segments sind Hotelgruppen, Reiseveranstalter, Reisebüros und Technologieanbieter für die Hotellerie.

Das Segment hat seine Leistungsdynamik im ersten Quartal 2026 beibehalten, wobei die Umsätze weitgehend auf dem Niveau des ersten Quartals 2025 lagen, mit einem geringfügigen Rückgang von 1 % gegenüber dem Vorjahr. Im Vergleich zum Jahresplan 2026 spiegelt die Leistung im ersten Quartal die ersten Auswirkungen der schwierigen Marktbedingungen wider, wobei mehrere Projekte unter Druck geraten sind, da Kunden auf die zunehmende Einführung künstlicher Intelligenz reagieren, indem sie die Anzahl der vertraglich vereinbarten Dies ist ein Trend, der aktiv und verwaltet.

Das Segment ist dabei, sein aktuelles Geschäftsmodell als Reaktion auf das sich wandelnde Marktumfeld zu optimieren. Die strategische Ausrichtung verlagert sich weg von einer Abhängigkeit von linearen Softwareentwicklungsaufträgen hin zu einem diversifizierteren und widerstandsfähigeren Modell, das abonnementbasierte Dienste, Managed Support und KI-gesteuerte Mehrwertangebote umfasst.

Ein bedeutender strategischer Meilenstein wurde im ersten Quartal 2026 mit der Einführung des Vela-KI-Agenten erreicht, der auf der Sirma-KI-Plattform entwickelt wurde. Vela ist das erste produktisierte KI-Angebot des Segments, das sich direkt an Hotelgruppen und Betreiber im Gastgewerbe richtet und dessen Schwerpunkt auf Automatisierung, Personalisierung und Betriebsoptimierung liegt. Das Segment präsentierte seine Dienstleistungen und den Vela-KI-Agenten im ersten Quartal 2026 auf der ITB Berlin, wo es mit einem eigenen Stand vertreten war.

Die Markteinführung auf der ITB Berlin stieß auf großes Marktinteresse und wird voraussichtlich eine neue direkte Einnahmequelle für Hotels erschließen, wodurch sich der adressierbare Markt des Segments über den traditionellen Kundenstamm der Technologieanbieter hinaus erweitert.

Im Zusammenhang mit der Einführung von Vela ernannte das Segment einen Vertriebsleiter für die EMEA-Region und stärkte damit die kommerziellen Kapazitäten, die erforderlich sind, um Pipeline-Chancen in unterzeichnete Verträge umzuwandeln. Es gibt Pläne, weitere KI-Agenten auf der Sirma-KI-Plattform zu entwickeln und damit das Produktportfolio für Hotelgruppen und Gastronomiebetreiber weiter auszubauen.

Nach acht Jahren in der Branche pflegt das Segment weiterhin sehr gute Beziehungen zu seinen Kunden und Sirma- s für die Zukunft und des

Ausblick und Prognosen für 2026:

Die Pipeline aktiver Projekte bleibt erhalten, und wir erwarten eine Stabilisierung der Umsätze sowie eine allmähliche Erholung im Laufe des Jahres 2026, unterstützt durch die Ausweitung der Kundenbeziehungen und die kommerzielle Einführung des Vela-KI-Agenten sowie zukünftiger KI-Plattformangebote.

Die Einführung des Vela-KI-Agenten und die umfassendere Roadmap für die Entwicklung von KI-Agenten werden voraussichtlich eine neue und direkte Einnahmequelle im Bereich der Hotels und Hotelgruppen erschließen, wodurch die Konzentration auf das Segment der Technologieanbieter verringert und die Widerstandsfähigkeit der Umsatzzusammensetzung verbessert wird.

Das Segment wird sein bestehendes Geschäftsmodell weiter optimieren und den Übergang von rein projektbasierten Umsätzen hin zu wiederkehrenden Abonnements, Managed Support Services und KI-gesteuerten Lösungen auf Basis der Sirma AI-Plattform beschleunigen.

Für 2023 ist die Teilnahme an folgenden Branchenveranstaltungen geplant:

- HITEC, Indianapolis, USA (Sirma AI für das Gastgewerbe – KI-Agenten)
- WTM, London, Großbritannien

Das Segment wird weiterhin aktiv daran arbeiten, künstliche Intelligenz in seine Abläufe zu integrieren, um Arbeitsabläufe zu optimieren, sowie KI-basierte Lösungen für seine Kunden auf der Sirma AI Plattform zu entwickeln und auszubauen, wobei für 2026 die Einführung weiterer Agenten geplant ist.

Finanzergebnisse des Segments:

	Gastgewerbe	
	31.03.2026	31.03.2025
	in Tausend EUR	TEUR
Segmentumsatz	1285	1299
Materialaufwand	(1)	(1)
Aufwendungen für beauftragte Dienstleistungen	(284)	(320)
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	(900)	(95)
Abschreibungen auf nichtfinanzielle Vermögenswerte	(68)	(74)
Sonstige Aufwendungen	(5)	(3)
Segmentbetriebsergebnis	21	(-4)

Das Segment „IT-Dienstleistungen“ konzentriert sich auf branchenübergreifende Unternehmenslösungen – IT-Dienstleistungen (horizontale Spezialisierung von IT-Dienstleistungen in verschiedenen Wirtschaftssektoren) und Softwareprodukte.

„IT-Dienstleistungen“ bleibt weltweit das führende Segment in der IKT-Branche. Für das Segment wird im Jahr 2025 ein Wachstum von 5 % auf dem globalen IT-Markt erwartet, das sich bis 2026 auf 7 % beschleunigen soll. Seit Februar 2026 hat sich die Unsicherheit zudem durch den Krieg im Iran verstärkt.

Die Fortsetzung dieser Volatilität im zweiten und dritten Quartal 2026 kann das Risiko einer globalen Rezession nur noch erhöhen. Die Folge davon wären ein sich verschlechterndes Wirtschaftsklima, erhöhte Risiken und Projektverzögerungen. Dies Konjunktur des IT-Segments Segments.

Neben der wirtschaftlichen Unsicherheit ist das Segment IT-Dienstleistungen zudem anfällig für Währungsrisiken, die sich aus dem dramatischen Rückgang des US-Dollar-Wechselkurses im Jahr 2025 und Anfang 2026 (14 %) gegenüber dem Euro sowie dem relativ hohen Umsatzanteil des Segments in den USA (18 % im letzten Jahr) ergeben.

Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Lage gelang es dem Segment, die geplanten Umsätze zu erreichen. Der Umsatz im ersten Quartal 2025 erreichte fast 4,3 Mio. EUR. Das Segment trägt mit über 24 % zum konsolidierten Umsatz der Holding in diesem Zeitraum bei. Das Umsatzwachstum im Segment IT-Dienstleistungen geht mit einer Steigerung der Gewinnmarge auf über 17 % einher. Das Segment trägt mit 730.000 EUR zum Gewinn auf konsolidierter Basis für das erste Quartal 2023.

Im ersten Quartal 2026 wurden Verträge mit neuen Kunden unterzeichnet, und die Arbeit an in der Vergangenheit abgeschlossenen Verträgen wurde fortgesetzt. Zu Beginn des Jahres wurden die IT-Dienstleistungsverträge mit allen Bestandskunden verlängert, und dementsprechend wird die Arbeit an deren Projekten fortgesetzt.

Die wichtigsten Projekte, an denen im Quartal gearbeitet wurde und für die Zahlungen eingegangen sind, sind:

IT-Dienstleistungen in Europa:

- Support und Weiterentwicklung eines Zahlungssystems für einen großen englischen Betreiber
- Unterstützung und Weiterentwicklung eines großen Flugbuchungssystems
- Neuer Vertrag mit einem großen Klimaanlagehersteller aus Liechtenstein

IT-Dienstleistungen im Einzelhandelssegment:

- Betreuung und Weiterentwicklung einer Kundenbindungsplattform in mehreren großen Einkaufszentren auf dem Balkan
- Betreuung und Weiterentwicklung eines intelligenten Bots für einen großen E-Commerce-Kunden

IT-Dienstleistungen für den öffentlichen Sektor

- Wartung des implementierten Informationssystems des Nationalen Rates für Preise und Erstattungen von Arzneimitteln (NCPRLP) außerhalb der Garantiezeit
- Modernisierung des Informationssystems des bulgarischen Patentamts, After-Sales-Support sowie Gewährleistung der Kontinuität der Arbeitsprozesse und der Cybersicherheit
- Die Umsetzung des Vertrags zur Modernisierung des Informationssystems für die Datenspeicherung und -verarbeitung mit der Arbeitsagentur in Bulgarien wird fortgesetzt

IT-Dienstleistungen in den USA:

- Wir betreuen langjährige Kunden von Sirma

Geografisch konzentrierten sich die Umsätze im ersten Quartal 2025 auf Europa und die USA, wobei auch auf dem Balkan

starke Umsätze erzielt wurden. Die Finanzergebnisse des Segments im Jahr 2025 liegen im geplanten Rahmen

Die Finanzergebnisse der Segmentaktivitäten im ersten Quartal 2026 liegen im geplanten Rahmen. Gleichzeitig veranlassen uns die Marktunsicherheit und eine mögliche Verlangsamung des Wirtschaftswachstums zu Vorsicht bei unseren Erwartungen hinsichtlich der Entwicklung des Segments im Jahr 2026.

Finanzergebnisse des Segments:

	<u>IT-Dienstleistungen</u>	
	31.03.2025 in Tausend EUR	31.03.2025 EUR'000
Segmentumsatz	4 279	3 107
Materialaufwand	(28)	(11)
Aufwendungen Aufwendungen	(1 009)	(742)
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	(2 390)	(2 000)
Abschreibungen auf nichtfinanzielle Vermögenswerte	(96)	(83)
Sonstige Aufwendungen	(25)	(34)
Segmentbetriebsergebnis	<u>730</u>	<u>171</u>

Das Segment „Finanzindustrie“ unterstützt Finanzinstitute auf ihrem Weg zur Digitalisierung und bei der Implementierung künstlicher Intelligenz in ihre Betriebsabläufe. Die Zielkunden dieses Vertikals sind kleine und mittelgroße Banken sowie Fintech-Unternehmen. Die Aktivitäten des Segments „Finanzindustrie“ sind in fünf Teissegmente unterteilt: Finanzdienstleistungen, Finanzberatung, Oracle, Temenos und IT-Lösungen.

Das Segment steht weiterhin vor großen Herausforderungen:

- Schwierigkeiten bei der Suche und Bindung hochqualifizierter Mitarbeiter auf dem bulgarischen Markt sowie hohe Arbeitskosten und ein nachhaltiger Lohnanstieg in der IT-Branche
- Zunehmender Preisdruck und kürzere Vertragszyklen;
- Politische Instabilität und sich verlangsamende Haushaltsprozesse, sofern diese von den makroökonomischen Rahmenbedingungen beeinflusst werden oder davon abhängig sind;

• Zurückhaltendes Verhalten von Finanzinstituten bei neuen Investitionen angesichts zahlreicher lokaler Konflikte, gestörter Lieferketten und einer hohen Wahrscheinlichkeit einer allgemeinen Inflation aufgrund steigender Kraftstoffpreise.

Das erste Quartal 2026 markiert einen soliden Start in Bulgariens erstes Jahr in der Eurozone.

Der Markt bleibt widerstandsfähig, und die Nachfrage nach regulatorischen Lösungen ist hoch. Das makroökonomische Umfeld und die steigenden Kosten führen zu sinkenden Margen und Gewinnprognosen. Die wichtigste strategische Priorität ist ein beschleunigter Übergang zu SaaS- und KI-basierten Diensten sowie die Anpassung aller proprietären Lösungen und deren Öffnung für KI-Kommunikation. Die finanziellen Ziele beziehen sich auf steigende und stabile wiederkehrende Umsätze. Die Aufrechterhaltung der Preise und Margen der angebotenen Dienstleistungen wird eine große

und für des finanziellen Rahmen und des Segmentbudgets.

Anfang 2020 wurden zahlreiche Projekte gestartet, darunter:

- Anpassungen der regulatorischen Berichtssysteme und die Modernisierung von Sirmas RepXpress
- Vollständige Neukonfiguration und neue Integration von ceGate mit mehreren staatlichen Datenquellen;
- Zahlreiche neue Initiativen sowie die Suche nach Möglichkeiten zur Anpassung der DIGI-Bank-Lösungen für die Zusammenarbeit mit KI-Agenten.

Die Produktentwicklung im Finanzsegment von Sirma umfasst:

- Open-Banking-API-Hub und Anpassung an PSD3;
- RepXpress (aufsichtsrechtliche Berichterstattung und Data Warehouse). Erweiterung um neue Berichte und Anpassungen gemäß den neuesten regulatorischen
- ceGate (Kundenbewertung und Kundendatenmanagement in einem ständigen Anpassungsmodus). Die Produkte wurden gemäß den neuesten regulatorischen Anforderungen und Markttrends aktualisiert.

Strategie und Entwicklungsaussichten für 2026

Es findet ein schrittweiser Übergang von einem Modell statt, das hauptsächlich auf der Bereitstellung von Ressourcen basiert, hin zu einem Produkt-Experten-Modell mit höherer Wertschöpfung.

Dienstleistungen:

Der Schwerpunkt der Dienstleistungen im Jahr und Gegenwart:

- Datenmanagement und -verwaltung;
- automatisierte Tests
- Geschäftsanalyse und Dokumentation;
- hybride Expertendienstleistungen.

Hauptziele:

- Stabilisierung und erfolgreicher Abschluss laufender Projekte.
- Integration von KI-Software-Agenten in die Hauptprozesse und -systeme.
- Entwicklung der aufsichtsrechtlichen Berichterstattung nach der Einführung des Euro.
- Optimierung von Geschäftsdaten und Integrationsplattformen.
- Umsatzsteigerung mit einem geplanten Wachstum von 15 % (auf bis zu 10 Mio. EUR).

Strategische Prioritäten

Finanzielle

Nachhaltigkeit:

- Schrittweise Erhöhung der Preise für Dienstleistungen und Produkte.
- Ausbau von SaaS-Modellen und Abonnementumsätzen.
- Verbesserung der Marge durch Kostenoptimierung.

Humankapital:

- Investitionen in die Ausbildung und Kompetenzentwicklung in den Bereichen KI, ML und Automatisierung.
- Programme zur Bindung von Schlüsselkräften.
- Förderung interner Spezialisierung und Fachkompetenz.

Geografische Entwicklung:

- Erhalt und Ausbau des Kundenstamms auf dem Balkan.
- Aufbau von Standorten in der Europäischen Union.
- Ausbau der Präsenz in Nordamerika.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Jahr 2020 sowohl bedeutende Chancen als auch Herausforderungen bietet.

Der Erfolg des Segments wird abhängen von:

- der richtigen Positionierung im Bereich der Cloud- und KI-Transformation;
- der Bindung von Schlüsselkräften
-
- der Anpassung an den neuen Rechtsrahmen nach der Einführung des Euro;
- der Fähigkeit, den Fachkräftemangel als Katalysator für Innovationen zu nutzen.

Finanzergebnisse des Segments:

	<u>Finanzbranche</u>	
	31.03.2020 EUR*000	31.03.2025 EUR*000
Segmentumsatz	2 179	1965
Materialaufwand		59)
Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	(542)	(224)
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	(1346)	(1 446)
Abschreibungen auf nichtfinanzielle Vermögenswerte		(92)
Sonstige Aufwendungen	(89)	(92)
Segmentbetriebsergebnis	(27)	(23)
	<u>175</u>	<u>121</u>

Das Segment „Fertigung“ entwickelt auf der Grundlage eigener innovativer Technologien Produkte für variationales und parametrisches CAD/CAM, die auf die Automatisierung und Optimierung von Produktionsprozessen ausgerichtet sind, vor allem im Bereich der Verpackung aus verschiedenen Plattenmaterialien. In diesem Segment entwickelt die Gruppe Produkte für die Qualitätskontrolle in der Serienfertigung in verschiedenen Branchen, vor allem im Maschinenbau, in der Mechanik sowie bei der Herstellung von Aluminium- und Kunststoffteilen usw. In diesem Bereich entwickelt das Unternehmen sowohl vollständig eigene Marktlösungen als auch technologische Lösungen für spezifische Messmaschinen.

Die Aktivitäten der Gruppe in diesem Segment konzentrieren sich auf die Tochtergesellschaft „EngView Systems“ AD.

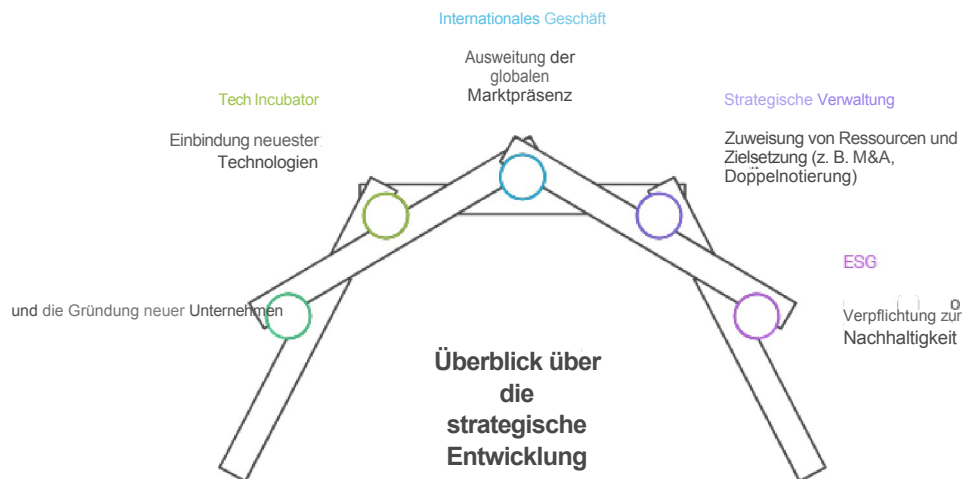
Geografisch gesehen richtete sich der Umsatz im ersten Quartal 2020 auf Europa und die USA.

Für 2023 wird ein Anstieg der Kundenzahlen in diesem Segment erwartet, was auch zu einem Anstieg des Umsatzvolumens führen wird.

Finanzergebnisse des Segments:

	<u>Produktion</u>	
	31.03.2023 in Tausend EUR	31.03.2025 TEUR
Segmentumsatz	728	600
Materialaufwand	(11)	(13)
Aufwendungen	(52)	(73)
Aufwendungen		
en		
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	(293)	(322)
von Vermög	(138)	(131)
enswert		
e		
Sonstige Aufwendungen	(13)	(11)
Segmentbetriebsergebnis	<u>221</u>	<u>16</u>

Das Segment „Strategische Entwicklung“ umfasst verschiedene, vorwiegend kostentragende Einheiten, die nicht direkt einem der anderen Segmente zugeordnet werden können, aber für den Betrieb aller Segmente wichtig sind. Dazu gehören:



Gründerzentrum

Sirma veröffentlicht Informationen zu den führenden Spezialisierungssegmenten, die mehr als 10 % des Umsatzes des Unternehmens ausmachen. Diese Methodik geht davon aus, dass die Segmente bescheidener dem Segment

„Strategische Entwicklung“ zugeordnet werden. Sirma investiert in diese Teilsegmente und erschließt deren Potenzial, da das Unternehmen von deren erfolgreichen Geschäftsaussichten überzeugt ist. Einige davon sind bereits erfolgreich eigenständig und stellen keine Kostenstellen mehr dar (z. B. „IT-Dienstleistungen für Transport und Logistik“), andere befinden sich noch in einem frühen Entwicklungsstadium und erwirtschaften noch keinen Gewinn (z. B. „IT-Dienstleistungen für HR“).

Technologie-Inkubator

Wir haben die rasante Entwicklung der Informationstechnologien und deren Anwendung in der Wirtschaft miterlebt. Die Aufrechterhaltung Wettbewerbsfähigkeit hängt direkt davon ab, wie jede neue Technologie aufgenommen, verstanden und auf die Spezialisierungsbereiche der Gruppe angewendet wird. Zum Segment „Strategische Entwicklung“ gehören auch die „Inkubatoren und Labore“. Dies ist die Organisationseinheit, die bei Sirma für die F&E-Aktivitäten verantwortlich ist.

Marktdurchdringung

Sirma vertreibt seine Produkte und Dienstleistungen weltweit. In einer Reihe von für die Gruppe wichtigen Märkten hat Sirma lokale Repräsentanzen eingerichtet (Großbritannien, USA usw.). Gleichzeitig wurde bei Sirma eine „Internationale Vertriebsseinheit“ gegründet, um neue Märkte für die Gruppe zu erschließen. Ihre Unterhaltskosten sowie etwaige Umsatzerlöse sind ebenfalls im Segment „Strategische Entwicklung“ enthalten.

Strategische Verwaltung

Die Aufwendungen dem Segment, dem sie dienen.

Strategische Verwaltungskosten im Zusammenhang mit der Entwicklung der Gruppe werden jedoch im Segment „Strategische Entwicklung“ erfasst. So werden beispielsweise im Jahr 2025 Verwaltungskosten im Zusammenhang mit Zweitnotierung an der Frankfurter Wertpapierbörse hier zugeordnet.

ESG

Die wirtschaftliche Nachhaltigkeit von Sirma ist eine direkte Funktion ihrer Nachhaltigkeit in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. Als auf IT-Dienstleistungen spezialisiertes Unternehmen steht bei der Nachhaltigkeit die soziale – Entwicklung, die Weiterbildung und die Motivation der Mitarbeiter. Die Kosten für die verschiedenen ESG-Initiativen bei Sirma sind ebenfalls im Segment „Strategische Entwicklung“ enthalten. So werden hier beispielsweise die Kosten für die Sirma Academy erfasst, die für die Weiterbildung der Mitarbeiter sowie für die Gewinnung und Schulung neuer Mitarbeiter zuständig ist.

Im ersten Quartal 2020 erwirtschaftete das Segment „Strategische Entwicklung“ auf konsolidierter Ebene über 9 % des Gesamtumsatzes der Gruppe und verzeichnete aufgrund der oben beschriebenen Besonderheiten einen Verlust von 7,4 Tausend Euro.

Obwohl die meisten Elemente des Segments „Strategische Entwicklung“ Kostenstellen sind, erwirtschaften einige der Untersegmente Umsätze. Im ersten Quartal 2023 umfasst das Segment „Strategische Entwicklung“ Umsätze in den folgenden Untersegmenten des „Business Incubator“:

- Software und IT-Dienstleistungen für Versicherungsunternehmen
- Software und IT-Dienstleistungen für Transport- und Logistikunternehmen
- Software und IT-Dienstleistungen für das Gesundheitswesen
- Software und IT-Dienstleistungen für den Personalbereich

Im ersten Quartal 2020 ist das führende Umsatz-Teilsegment „IT-Dienstleistungen für Transport und Logistik“ (51 % des Umsatzes im Segment „Strategische Entwicklung“). Mit einem Umsatz von fast 800.000 Euro ist dieses Teilsegment bereits selbsttragend, erwirtschaftet Gewinn und hat die besten Aussichten, auf das Niveau eines eigenständigen Segments zu wachsen.

Der geografische Schwerpunkt des Umsatzes des Segments „Strategische Entwicklung“ ist vielfältig – von einer fast vollständigen Konzentration auf Bulgarien (Versicherungsunternehmen) über die USA (Gesundheitswesen) bis hin zur globalen Durchdringung mit IT-Dienstleistungen für Transport und Logistik.

Die für die Teams der verschiedenen in „Strategische Entwicklung“ enthaltenen Komponenten festgelegten Ziele sind je nach Art ihrer Aktivitäten vielfältig.

Im „Business Incubator“ lauten die Ziele für jedes der Teilsegmente wie folgt:

1. Entwicklung von Dienstleistungen
2. Umsatzsteigerung
3. Erreichen des Teilbereichs
4. Erzielung von Gewinnen aus der Tätigkeit
5. Steigerung des Umsatzes auf über 10 % des Gesamtumsatzes der Gruppe und auf das Niveau eines eigenständigen Segments

Im ersten Quartal 2020 hat das Teilsegment „Transport und Logistik“ die ersten vier Ziele erfolgreich erreicht und konzentriert seine Bemühungen darauf, den Umsatz auf das für die Umwandlung in ein eigenständiges Segment erforderliche Niveau zu steigern. Die Teilsegmente „Gesundheitswesen“ und „Versicherungsgesellschaften“ haben die ersten drei Ziele erreicht und sind bereits eigenständig. Das Teilsegment „HR-Dienstleistungen“ befindet sich noch in der Anfangsphase seiner Entwicklung, wobei die aktuellen gesetzlichen Änderungen in Bulgarien zur Digitalisierung von Beschäftigungsunterlagen Anlass zu Optimismus für die Entwicklung dieses Teilsegments geben.

Die Aktivitäten des Inkubators und der Labs werden sich bis Ende 2020 auf den Aufbau und die Implementierung von Sima AI Enterprise konzentrieren. Die Hauptaufgabe der „Strategischen Verwaltung“ von Sima wird darin bestehen, alle notwendigen Aktivitäten für die erfolgreiche Doppelnotierung an der Frankfurter Wertpapierbörse durchzuführen. Die Abteilung für internationalen Vertrieb erkundet Absatzmöglichkeiten im Nahen Osten. Die ESG-Ausgaben werden hauptsächlich auf die Verbesserung der Qualifikationen der Mitarbeiter in KI-bezogenen Technologien und die Verbesserung der Kommunikation mit den Investoren von Sima ausgerichtet sein.

Segmentergebnisse:

	<u>Strategische Entwicklung</u>	
	31.03.2026	31.03.2025
	EUR*000	EUR*000
Segmentumsatz	1 655	1 747
Materialaufwand	(90)	(71)
Aufwendungen für beauftragte Dienstleistungen	(253)	(400)
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	(1 663)	(1 254)
Abschreibungen auf nichtfinanzielle Vermögenswerte	(1–2)	(92)
Sonstige Aufwendungen	(251)	(108)
Segmentbetriebsergebnis	(7–4)	(178)

8/ I"1ain-Märkte

Die konsolidierten Erträge der Sirma Group Holding für den historischen Berichtszeitraum sind unterschiedlicher Art und geografischer Herkunft. Traditionell haben Erlöse aus Dienstleistungen und Waren den höchsten Anteil. Gleichzeitig stehen Europa, Nordamerika und das Vereinigte Königreich bei der geografischen Verteilung der Erträge an vorderster Stelle. Die Erlöse nach Regionen und Ländern sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Umsatz nach Regionen und **Ländern**:

Region	31.03.2020 EUR 000	31.03.2025 EUR 000	Veränderung in Tausend EUR	Veränderung %
Europa	14 bis 42	13 245	1397	10,55 %
Nordamerika	151	1 905	(389)	(20,42 %)
Vereinigtes Königreich	1106	984	122	12,40 %
Asien	170	226	(56)	(24,78 %)
Australien	102	23	79	343,48 %
Südamerika	100	80	20	25 %
Afrika	2		2	k. A.
Gesamt	17 638	1–4–3	1175	7,14 %

Die „Sirma Group Holding“ AD und die Unternehmen der Gruppe erbringen ihre Produktions- und Dienstleistungen ohne geografische Einschränkungen. Traditionell erzielt die Gruppe jedoch die höchsten Umsätze in Europa und Nordamerika. Zusammen mit den Umsätzen aus dem Vereinigten Königreich machen diese traditionell 97,88 % des Gesamtumsatzes des Konzerns aus. Aufgrund der extremen Diversifizierung ihrer Produkte und Dienstleistungen, die in vielen völlig unterschiedlichen Branchen und bei verschiedenen Kunden zum Einsatz kommen, kann jedoch keine Abhängigkeit der Gruppe von einzelnen Kunden oder bestimmten Dienstleistungen festgestellt werden.

Im ersten Quartal 2026 erzielte die Gruppe Umsätze in 56 Ländern. Den größten Anteil am konsolidierten Umsatz haben die Umsätze aus Bulgarien in Höhe von 10 681 Tausend Euro bzw. 60,56 % des gesamten konsolidierten Umsatzes, gefolgt von den USA mit 1 266 Tausend Euro bzw. 7,18 % und dem Vereinigten Königreich mit 1106 Tausend Euro bzw. 6,27 %.

9/ Ergebnisse der konsolidierten Finanz

9.1. Konsolidierte Umsatzerlöse

	31.03.2020 EUR '000	31.03.2025 in Tausend EUR	Veränderung in Tausend Euro)	Veränderung ng (%)
Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	17 457	1,3 %	1 088	6,65 %
Erlöse aus Finanzierungen	4	11	(7)	(–3,4 %)
Gewinn aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten	6	1	5	500 %
Sonstige Erträge	171	82	89	108,54 %
Gesamt	17 638	16 463	1175	7,14 %

Im Berichtszeitraum stieg der konsolidierte Umsatz im Vergleich zum ersten Quartal 2025 um 7,14 % bzw. 1.175.000 Euro. Der Umsatz nach Produktlinien umfasst:

	31.03.2026 TEUR	31.03.2025 TEUR	Veränderung ng (in Tausend Euro)	Veränderung ng (%)
Software-Dienstleistungen	7 973	7 018	955	13,01 %
Verkauf von IT-Ausrüstung	7 028	7 293	(2,5)	(3,3 %)
Abonnements	1 244	1 043	201	19,27 %
Lizenzen	545	348	197	5,01 %
Cloud-Dienste	249	243	6	2,47 %
Support	1–4	171	(7)	(4,09 %)

Systemintegration	20		20	k. A.
Er	234	253	9	7 5
Gesamt	17 457	16 369	1 088	0,05 %

Wiederkehrende Umsätze sind stabil, vorhersehbar und im Zeitverlauf konstant. Der Konzern weist wiederkehrende Umsätze wie folgt aus:

	Betrag (in Tausend EUR)	Prozent des Umsatzes
		31.03.2026
Support und Service	8–9	5 %
Entwicklung und Verwaltung von IT-Systemen	4 039	23 %
Abonnements und Lizenzen	Sóó	3 %
Lon Te KontaktSe ces	5 1	3
Wiederkehrende Umsätze	0 5	4
Sonstige Einnahmen	11 603	66 %
Gesamteinnahmen	17 638	100 %

	Betrag (in Tausend Euro)	Prozentsatz des Umsatzes
		31.03.2020
Support und Service	669	4 %
Entwicklung und Verwaltung von IT-Systemen	3 913	24 %
Abonnements und Lizenzen	507	3 %
Lon Te Kontakt Se Dienstleistungen	1 270	8
Wiederkehrende Einnahmen	59	9
Sonstige Erlöse	10	61 %
Gesamtumsatz	16 463	100 %

• Wartung und Service

und Kosten im Zusammenhang mit die und kontinuierlichen von Software- und Hardwaresystemen durch die Beseitigung auftretender Probleme, die Durchführung von Updates, technische Unterstützung und allgemeinen Betriebs-Support. In der Regel handelt es sich hierbei um langfristige oder unbefristete Vertragsbeziehungen mit für beide Seiten wertvollen Verpflichtungen.

Aufbau und Verwaltung von IT-Systemen / Managed Services

Managed Services sind ein langfristiges Auftragsmodell, bei dem das Unternehmen die Gesamtverantwortung für die Verwaltung, und IT-Dienstleistungen oder -Systeme, um die Sicherheit und Betriebssicherheit zu erhöhen. Aufgrund der Art der Einblicke in die Probleme des Kunden sind diese Verpflichtungen langfristig angelegt und hinsichtlich ihres Werts im Zeitverlauf leicht vorhersehbar.

Abonnements und Lizenzen

Abonnements sind eine Form der Geschäftsbeziehung, bei der der Kunde einen im Voraus festgelegten periodischen Betrag (monatlich, vierteljährlich, jährlich usw.) für den Zugang zu Produkten oder Dienstleistungen für den entsprechenden Zeitraum zahlt. Obwohl Kunden formal die Möglichkeit haben, ein Produkt oder eine Dienstleistung zu kündigen, geschieht dies statistisch gesehen in weniger als 10 % der Fälle auf Jahresbasis.

Dienstleistungen im Rahmen langfristiger Verträge

Hierbei handelt es sich um Dienstleistungen, die auf der Grundlage vertraglicher Beziehungen erbracht werden, die eine Klausel zur automatischen Verlängerung des Vertrags nach Ablauf der ursprünglichen Laufzeit enthalten, sofern nicht eine der Parteien den Wunsch nach Kündigung äußert. Im Allgemeinen handelt es sich um Verträge über die fachkundige Entwicklung wichtiger Softwaresysteme beim Kunden vor Ort, bei denen der Wechsel des Anbieters eine Ausnahme und ein letzter Ausweg ist und nur unter außergewöhnlichen Umständen praktiziert wird. Dieses Modell bietet eine stabile Einnahmequelle und Vorhersehbarkeit in den Berichtszeiträumen.

SEU	31.03.2025 R 000	31.03.2025 EUR 000	Änderung EUR 000
Materialkosten	(157)	(143)	(14)
Veränderung in %			9,79 %
Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	(3 393)	(2 180)	(1 207)
Veränderung in %			55,22 %
Aufwand für Leistungen an Arbeitnehmer	(ó 937)	(– 344)	(593)
Veränderung in %			9,35 %
Abschreibungen auf nicht Finanzanlagen	«37)	(55ó)	(81)
Veränderung in %			14 57 %
Umsatzkosten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	(5 315)	(ó 4óó)	1151
Veränderung in %			(17,80 %)
Sonstige Aufwendungen	(325)	(182)	(143)
Veränderung in %			78,37 %
Gesamtaufwendungen	(107 400)	(15 877)	(887)
Veränderung in %			s,9 %

Im Berichtszeitraum stiegen die konsolidierten Aufwendungen des Konzerns im Vergleich zum ersten Quartal 2025 um 887 Tausend Euro bzw. um 5,59 %. Den höchsten Anteil an den konsolidierten Aufwendungen hatten die konsolidierten Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer (41,38 %), gefolgt von den Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen (20,24 %).

9.3. Konsolidierte Finanzerträge/-aufwendungen

	31.03.2026 TEUR	31.03.2025 TEUR	Veränderun g (in Tausend Euro)	Veränderung (%)
Finanzierungskosten	(44)	(1–2)	118	(72,84 %)
Finanzerträge	ó8	3	-5	2 1óó,7 %
Finanzerträge/-aufwendungen (netto)	24	(159)	183	n/a

Die konsolidierten Finanzerträge stiegen im Berichtszeitraum um 5 Tausend Euro bzw. um 21,7 %, was hauptsächlich auf den Rückgang der Erträge aus Devisengeschäften zurückzuführen ist. Die konsolidierten Finanzaufwendungen sanken um 118 Tausend Euro bzw. um 72,84 %, was hauptsächlich auf den Anstieg der Aufwendungen aus Devisengeschäften zurückzuführen ist.

9.4. Konsolidierte Vermögenswerte

Die Vermögenswerte verzeichneten einen Rückgang um 2 438 Tausend Euro oder 3,93 % Die

langfristigen Vermögenswerte	31.03.2020 TEUR	31.12.2025 in Tausend EUR	Veränderung (in Mio. EUR)	Veränderung (%)
Goodwill	20 339	20339		
Sachanlagen	7 678	7 85ó	(178)	(2,27 %)
Immaterielle Vermögenswerte	11503	11359	144	1,27 %
Latente Steueransprüche	344	344		
Gesamt	39 84	39 898	(34)	(0,09 %)

Umlaufvermögen	31.03.2020 EUR'000	31.12.2025 TEUR	Veränderu ng (in Tausend EUR)	Veränderun g (%)
Bestand	879	1793	(914)	(50,98 %)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	12.394	11458	93	8,17 %
Geleistete Anzahlungen und sonstige Vermögenswerte	1830	1840	(10)	(0,54 %)
Kurzfristige Forderungen gegenüber nahestehenden Personen	179	107	12	7,19 %

Ertragsteuerforderungen	11	11		
Barmittel	4 381	809	2 428	35
Gesamt	19 674	22 078	(2 404)	(10,89 %)

4b

	3LO3,2026 000 EUR	3L12.2025 EUR 000	Ändern EUR 000
Grundkapital	30 274	30 351	(77)
<i>Veränderung</i>			
Erworbene eigene Aktien	(901)	(802)	(99)
<i>Veränderung</i>			12,34 %
Rücklagen	4 854	4 858	(4)
<i>Veränderung</i>			(0,08 %)
Gewinnrücklagen	8 184	7 614	570
<i>Veränderung</i>			7,49 %
Vorab-Dividendenausschüttung	42 411	42 021	390
<i>Veränderung</i>			0,93 %
Eigenkapital, das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen ist	30 274	30 351	(77)
<i>Veränderung</i>			
Anteile anderer Gesellschafter	1766	1495	271
<i>e</i>			8,13 %
Gesamt	44 177	43 516	661
<i>Änderung</i>			1,49 %

Im ersten Quartal 2025 stieg das konsolidierte Eigenkapital im Vergleich zum Jahresende 2025 um 661 Tausend Euro.

9.6. Verbindlichkeiten der konsolidierten G

Die konsolidierten Verbindlichkeiten verringerten sich im Berichtszeitraum um 3 099 Tausend Euro oder 1,79 %.

Langfristige Verbindlichkeiten	31.03.2025 EUR '000	31.12.2025 TEUR	Veränderung (in Mio. EUR)	Veränderung (%)
Pensions- und sonstige Verpflichtungen gegenüber Mitarbeiter	437	437		
Langfristige Verbindlichkeiten	3 581	3 752	(171)	(4,5 %)
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	357	414	(57)	(13,77 %)
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	42	84	(42)	(50 %)
Latente Steuerverbindlichkeiten	182	182		
Finanz	246	246		
Gesamt	4 845	5 115	(270)	(5,28 %)

Die langfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich im Berichtszeitraum um 270 Tausend Euro bzw. 5,28 %.

Kurzfristige Verbindlichkeiten

	31.03.2025 in Tausend EUR	31.12.2025 EUR'000	Veränderung (in TEUR)	Veränderung (%)
Mitarbeiter	2 720	2 673	47	1,7 %
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.415	718	697	97,08 %
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	358	406	(48)	(11,82 %)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	3 295	-113	(3408)	(4,10 %)
Vertragliche Verbindlichkeiten	1590	2338	(748)	(31,99 %)
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	1029	1029		
Ertragsteuerverbindlichkeiten	94	53	41	77,3 %
Finanz	15	15		
Gesamt	10 516	13 345	(2 829)	(21,20 %)

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen im Berichtszeitraum um 35.000 EUR bzw. 21,20 %.

Langfristige und kurzfristige Bankkredite

Kreditnehmer Bank	Bei der	Art des Kredits	Währung	Gesamtkreditbetrag (EUR)	Ausstehende Verbindlichkeit zum 31.03.2026 (EUR)	Vertragsdatum	Zinssatz	Fälligkeitsdatum	Verpfändungen
Kredite, bei denen der Emittent Schuldner ist									
Simma Group Holding AD	Unicredit BulBank AD	Überziehungskredit	EUR	5 112 919			Der anwendbare variable Zinsindex und der zusätzliche Zinssatz für laufende Verbindlichkeiten für den jeweiligen Zinszeitraum		Verpfändung von Forderungen
Simma Group Holding AD	United Bulgarian Bank AD	Bankkredit	EUR	4 806 144	4 514	09.10.2024	Variabler Zinssatz in Höhe des kurzfristigen Zinssatzes der UBB /SIP/ für den Gegenzeitraum zuzüglich eines jährlichen	09.10.2032	Verpfändung von Forderungen, Verpfändung von gewerblichen Unternehmen, Verpfändung von Immobilien
Simma Group Holding AD	United Bulgarian Bank AD	Überziehungskredit	EUR	4090335	698	10.10.2024	Variabler Zinssatz in Höhe des kurzfristigen Zinssatzes der UBB /SIP/ für den Gegenzeitraum zuzüglich eines jährlichen	10.10.2026	Verpfändung von Forderungen
Kredite, für die der Emittent als Bürge auftritt									
EngView Systems JSC	Unicredit BulBank AD	Überziehungskredit	EUR	1 000 000			Der für den jeweiligen Zinszeitraum geltende variable Zinssatz +2 Punkte, jedoch nicht weniger 2,08 %		Verpfändung von Forderungen

Langfristige und kurzfristige Bankkredite

48

Sonstige Darlehen und Einlagen der „Sirma Group Holding“ AD und ihrer Tochtergesellschaften:

Kreditgeber	Empfänger	Vereinigt Identifizierung Code	Beziehung	Art	Währung	Verbindlichkeit zum 31.03.2026 (in Tausend EUR)	Datum der Vertrag/ letzter Anhang	Zins Zinssatz %	Laufzeit Vertrag	Verpfändungen
Saitort	Sirma Medical Systems	204054855	Unternehmen unter gemeinsamer Kontrolle	Kredit	EUR	1136				Keine Verpfändungen
Saitort	SirmaGroup Holding	200101236	Muttergesellschaft	Einlage	EUR	1670	18.07.2023			Keine Verpfändungen
Saitort	Saifort Israel		Unternehmen unter gemeinsamer Kontrolle	Kredit	ILS	13				Keine Verpfändungen
SirmaGroup Holding	PirinaTechnologies	175149906	Unternehmen unter gemeinsamer Kontrolle	Darlehen	EUR	151	10012022	2	31.12.2025	Keine Verpfändungen
SirmaGroup Holding	*Einzelne S.S.		Nicht verbundene Partei gemeinsame Kontrolle	Darlehen	EUR			3		Keine Verpfändungen
SirmaGroup Holding	*Einzelne S.S.		Nicht verbundene Partei	Darlehen	EUR		20.09.201	2		Keine Verpfändungen
Sirma Group Holding	*Einzelperson		Schlüsselmanagement	Darlehen	EUR	17				Keine Verpfändungen
EngView Systems	EngView Systems GmbH		Personal Tochtergesellschaft	Darlehen	EUR	53		3		Keine Zusagen
Sirma ICS	SirmaGroup Holding	200101236	Muttergesellschaft	Einlage	EUR	128			04.02.2027	Keine Verpfändungen
SirmaGroup Holding	Sirma FZE		Tochtergesellschaft	Darlehen	USD	108		2,50		Keine Verpfändungen

Sonstige Darlehen und Einlagen von der „Sirma Group Holding“ AD und ihren Tochtergesellschaften:

Empfänger	Kreditgeber	Einheitliche Identifikationsnumm er	Beziehung	Art	Währung	Verbindlichkei ten zum 31.03.2026 (in Tausend EUR)	Vertragsdatu m/ letzter Nachtrag	Zinssatz %	Vertragslaufzeit	Verpfändungen
Sirma Medical Systems	Saifort	200356710	Unternehmen	Darlehen	EUR	113				Keine Verpfändungen
Sirma Group mc	Worklogic Kanada		commoncontrol Nicht verbundenes Unternehmen	Darlehen	USD	42				Keine Verpfändungen

Sir a co

for the period 01.01.2026 - 31.03.2026

Sonstige Darlehen und Einlagen der „Sirma Group Holding“ AD und ihrer

Tochtergesellschaften:										
Saitort	200356710	Tochtergesellschaft	Einlage	EUR	1 670	18.07.2023				Keine Verpfändungen
Sirma Group Holding	Sirma ICS	203940550	Tochtergesellschaft	Einlage	EUR	128				Keine Verpfändungen
Sirma FZE	Sirma-Gruppe Holding		Muttergesellschaft	Darlehen	USD	108	09.02.2025	2,50	09.12.2028	Keine Verpfändungen

* Der Emittent hat in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Gesetzes zum Schutz personenbezogener Daten und der Datenschutz-Grundverordnung (Verordnung (EU) 2016/679, DSGVO) nur die Initialen der Personen offengelegt, an die er Darlehen vergeben hat.

Die Gruppe hat keine Liquiditätsprobleme und arbeitet im Berichtszeitraum mit den verfügbaren Ressourcen, wobei sie ein niedriges Verschuldungsniveau aufrechterhält. Traditionell machen Zahlungen an Kunden den größten Anteil an den Einnahmen aus, während Zahlungen an Lieferanten sowie Lohn- und Sozialversicherungsbeiträge den größten Anteil an den Ausgaben ausmachen.

	31.03.2025	31.03.2025	Veränderung	Veränderung
	EUR'000	T'EUR	(in Tausend Euro)	ng %
Netto-Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	(1440)	(3495)	2055	(58,80 %)
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	(1135)	(714)	(421)	(58,9 %)
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	151	326	(175)	(53,68 %)
Nettoveränderung Barmittel	(2424)	(3883)	1459	37,57 %
Barmittel zu Beginn der Periode	6809	7771	(9-2)	(12,38 %)
Wechselkursgewinne/(verluste) auf Zahlungsmittel	(4)	(70)	66	94,29 %
Barmittel am Ende der Periode	4381	3818	563	14,75 %

9.8. Kennzahlen und Finanzskennzahlen

Im vergangenen Geschäftsjahr hat das Unternehmen folgende Finanzergebnisse erzielt:

	31.03.2020	31.03.2025/ 31.03.2025	Change	
			Abs.	%
Indikatoren in EUR 000				
Erlöse aus betrieblicher Tätigkeit	17-38	1-4-3	1175	7,14 %
Gesamtbetriebskosten	(1-7,4)	(15 877)	(887)	5,59 %
Betriebsergebnis	874	580	288	49,15 %
	68	3	65	21,07 %
Finanzaufwendungen	(44)	(1-2)	118	(72,84 %)
Gewinn vor Steueraufwand	898	427	471	110,30 %
Ertragsteueraufwand	(57)	(35)	(22)	-2,8 %
Nettogewinn	841	392	449	114,54 %
Dividende		593	(593)	(100 %)
Barmittel	4381	-809	(2428)	(35,66 %)
Vorräte	879	1793	(914)	(50,98 %)
Kurzfristige Vermögenswerte	19.740	22078	(2404)	(10,89 %)
Gesamtvermögen	59538	61976	(2438)	(3,93 %)
Durchschnittlicher arithmetischer Gesamtvermögenswert für 5 Quartale	59 463	59 675	(212)	(0,35 %)
Kurzfristige Verbindlichkeiten	105 %	13345	(2829)	(21,20 %)
Schulden	5711	5290	421	7,96 %
Gesamtverbindlichkeiten	15361	18460	(3099)	(1,79 %)
Eigenkapital	44177	4351	661	1,52 %
Durchschnittliche Eigenkapitalrendite über 5 Quartale	43319	43134	185	0,43 %
Umsatzkapital	9158	8733	425	4,87 %
Anzahl der Aktien am Ende des Berichtszeitraums (in Tausend)	59.361	59.361		
Gewinn / Verlust aus Minderheitsanteilen	271	148	123	83,11 %
Zinsaufwendungen	(28)	(21)	(7)	33,33 %
Gewichteter Durchschnittskurs der letzten Handelssitzung				
Tag	0,945	0,562	0,383	-8,15 %
Letzter Aktienkurs der letzten Handelssitzung	0,930	0,557	0,373	66,97 %

Zwischenbericht der „Sirma Group Holding“ AD

Kennzahlen	3. März 2026	3. Quartal 2025/ 31.02.2025	Veränderung	
			Abs.	%
EBITDA	15,3	1004	559	55,08 %
ABSCHREIBUNGEN	(637)	(556)	(81)	14,57 %
EBIT	92	448	478	10,70 %
FIN/INVESTNET	24	(159)	183	n/a
EBT	898	427	471	110,30 %
ROA	0,009	0,0039	0,005	143,17 %
Verschuldungsgrad	0,009	0,0041	0,0055	134,44 %
Liquiditätsquote	3,539	5,289	(1,151)	(30,5 %)
Eigenkapitalrendite	1,7873	1,5200	0,272	17,58 %
Verschuldungsgrad	0,0194	0,0091	0,0103	113,02 %
Rentabilitätskennzahl				
Betriebsergebnis	0,049	0,035	0,0140	39,21 %
Nettogewinnmarge	0,0477	0,0238	0,0239	100,25 %
Gesamtkapitalrendite	0,0141	0,00	0,007	115,30 %
Eigenkapitalrendite	0,0194	0,0091	0,0103	113,02 %
Koeff. für a etsand l				
Anlagenumschlag	0,29	0,2759	0,0207	7,52 %
Betriebszyklus	1,92	1,8851	0,0408	2,17 %
Liquiditätsquote	1,8709	1,0544	0,215	13,08 %
Liquiditätsgrad	1,7873	1,5200	0,2-72	17,58 %
Liquiditätsquote	0,41	0,5102	(0,093)	(18,35 %)
Kurs-Gewinn-Verhältnis				
KGV	3,1804	2,024	1,1540	5,95 %
KGV	66,7017	85,1043	(18,4026)	(21,62 %)
Gewinn pro Aktie	0,2971	0,2773	0,0198	7,14 %
Gewinn je Aktie	0,0142	0,00	0,007	114,54 %
Buchwert des Eigenkapitals je Aktie	0,7298	0,72	0,0031	0,43 %
Dividendenkennzahlen				
Dividendenausschüttungsquote	0,0714	0,3480	(0,27)	(79,49 %)
Gewinnrücklagenquote	1,1454	0,0208	1.124	5 397,9 %
Dividende je Aktie	(0,0393)	0,0227	(0,020)	n/a
oDseive lo ent Rat				
Umsatzwachstum	0,0714	0,3480	(0,2766)	(79,49 %)
Vermögenswachstum	(0,0393)	0,0227	(0,020)	n/a
Verschuldungsgrad				
Verschuldungsgrad	0,09	0,088	0,0074	8,34 %
Verschuldung/Eigenkapital	0,11-5	0,1092	0,0072	0,02 %
Verschuldungsgrad	0,1318	0,122	0,0092	7,50 %
Gesamtvermögen/Eigenkapital	1,3727	1,3835	(0,0108)	(0,78 %)
Marktwert des Unternehmens	55,20	33,04	22142	66,97 %

Zu den nahestehenden Personen des Unternehmens zählen seine Eigentümer, Tochtergesellschaften und assoziierten Unternehmen, Mitglieder der Geschäftsleitung sowie weitere unten beschriebene Personen.

	31.03.2026	31.03.2025
	EUR*000	EUR'000
Umsatz mit:		
Waren	3	70
- Dienstleistungen	11	12

10/ Ökologie und Personal

10.1 Umwelt

Die Sirma Group Holding hält sich an ihre Verpflichtungen gemäß den nationalen Rechtsvorschriften im Bereich des Umweltschutzes. Das Unternehmen ergreift Maßnahmen zur getrennten Sammlung, Minimierung, Verwertung und zum Recycling von Siedlungsabfällen. Im Jahr 2017 wurde die Verwendung von Plastikbechern eingestellt und durch Porzellan- und Glasbecher ersetzt.

10.2 Personal

Die Gruppe ist der Ansicht, dass ihre Mitarbeiter eine Schlüsselrolle bei der Entwicklung ihres Geschäfts und der Erreichung der allgemeinen Unternehmensziele spielen, und legt daher besonderen Wert auf die Entwicklung einer gemeinsamen Personalmanagementstrategie und entsprechender Richtlinien. Die diesbezüglichen Richtlinien der Sirma Group Holding zielen darauf ab, das Verantwortungsbewusstsein und die Motivation der Mitarbeiter zur Erfüllung der ihnen übertragenen Aufgaben und Ziele zu fördern.

Die Gruppe wendet bestimmte Auswahlkriterien an und ist der Ansicht, über ein ambitioniertes Team von Fachkräften zu verfügen, das in der Lage ist, die strategischen und operativen Ziele zu verfolgen.

Die Gruppe investiert in verschiedene Schulungsprogramme für ihre Mitarbeiter und bietet ihnen Möglichkeiten zur beruflichen Weiterentwicklung.

Anzahl der Mitarbeiter in der Gruppe: 31.03.2020

Unternehmen	LC	CMC	Gesamt
Sirma Group Holding	429	9	438
Roweb, Rumänien	146	4	150
Systeme	31	4	35
Sciart Shpk., Albanien	27	1	28
Sirma Sha, Albanien	17	3	20
Daticum	8	1	9
Sirma ICS	5	1	6
Sirma Medical Systems	3	3	6
Saifort	3	3	6
Sirma Group Inc., USA	2	1	3
EngView Systems Deutschland	2	1	3
Sirma FZE, Vereinigte Arabische Emirate	1	1	2
Sirma Tech, Großbritannien		1	1
Gesamt	674	33	707

31.03.2025

Unternehmen	Unternehmen	LC	Cl'dC
Sirma Group Holding	429	9	438
Roweb, Rumänien	135	4	139
EngView Systems	31	3	34
Sciant Shpk., Albanien	27	1	28
Sirma Sha, Albanien	17	3	20
Daticum	9	2	11
Sirma ICS	9	1	10
Sirma Medical Systems	4	3	7
Sirma AB, Schweden	2	0	2
Sirma Group Inc., USA	2	1	3
Saifort	2	3	5
EngView Systems Deutschland	1	1	2
Sirma Tech, Großbritannien		1	1
Gesamt	668	32	700

11/ Risikofaktoren

Risikomanagementziele und -richtlinien

Der Konzern ist im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten verschiedenen Risiken ausgesetzt. Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Konzerns sind nach Kategorien in Anhangangabe 35 zusammengefasst. Die wichtigsten Risikoarten sind Marktrisiko, Kreditrisiko und Liquiditätsrisiko.

Das Risikomanagement des Konzerns wird von der zentralen Verwaltung in enger Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsrat durchgeführt und konzentriert sich darauf, die kurz- bis mittelfristigen Cashflows des Konzerns durch Minimierung des Engagements an den Finanzmärkten aktiv zu sichern.

Der Konzern betreibt weder aktiv den Handel mit Finanzanlagen zu Spekulationszwecken noch stellt er Optionen aus.

Die wesentlichen finanziellen Risiken, denen der Konzern ausgesetzt ist, werden im Folgenden beschrieben.

11.1 Marktrisiko -Analyse

Der Konzern ist durch den Einsatz von Finanzinstrumenten Marktrisiken ausgesetzt, insbesondere Währungsrisiken, Zinsrisiken und bestimmten anderen Preisrisiken, die sich sowohl aus seiner operativen Tätigkeit als auch aus seinen Investitionstätigkeiten ergeben.

Als sich die wirtschaftlichen Folgen des Krieges in der Ukraine und im Iran abzeichneten, entstand ein starker Inflationsdruck, und die jährliche Inflationsrate für den Zeitraum März 2026 im Vergleich zu März 2025, gemessen am

Institut dem Harmonisierten Verbraucherpreisindex (HICP)

11.1.1 Wechselkurs- und Preis

Die meisten Transaktionen werden in Euro (EUR) abgewickelt. Wechselkursrisiken ergeben sich aus den Auslandsverkäufen und -käufen des Konzerns, die hauptsächlich auf US-Dollar und Britische Pfund lauten.

Zur dem Fremdwährungsrisiko des Konzerns werden nicht auf Euro lautende Zahlungsmittel werden Im Allgemeinen unterscheiden die Risikomanagementverfahren des Konzerns zwischen kurzfristigen Zahlungsströmen in Fremdwährung (mit einer Laufzeit von bis zu sechs Monaten) und längerfristigen Zahlungsströmen. Wenn sich die in einer bestimmten Währung zu zahlenden und zu erhaltenden Beträge voraussichtlich weitgehend ausgleichen, werden keine weiteren Sicherungsmaßnahmen ergriffen.

Trotz des geringen Volumens an Finanzinstrumenten in Fremdwährung könnten die Auswirkungen der allgemeinen Wirtschaftslage und die Dynamik der internationalen Märkte zu unerwarteten Wechselkursschwankungen des US-Dollars führen, was sich auf die künftigen Finanzergebnisse des Konzerns auswirken würde.

Die Konzernpolitik zielt darauf ab, das Zins-Cashflow-Risiko bei langfristigen Finanzierungen zu minimieren.

Zum 31. März 2026 ist der Konzern im Rahmen des Investitionskreditvertrags keinem wesentlichen Risiko von Marktzinsänderungen ausgesetzt, da sich der Zinssatz im Laufe des Jahres nicht geändert hat. Alle anderen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Konzerns sind festverzinslich.

11.2 Kredit- und srisiko

Das Kreditrisiko ist das Risiko, dass eine Gegenpartei einer Verpflichtung gegenüber der Gruppe nicht nachkommt. Die Gruppe ist diesem Risiko bei verschiedenen Finanzinstrumenten ausgesetzt, beispielsweise durch die Gewährung von Darlehen und Forderungen gegenüber Kunden usw. Das maximale Kreditrisiko der Gruppe ist auf den Buchwert der zum Bilanzstichtag bilanzierten finanziellen Vermögenswerte begrenzt, wie im Folgenden zusammengefasst:

Finanzielle Vermögenswerte	31.03.2026 TEUR	31.12.2025 EUR'000
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete		
finanzielle Vermögenswerte: Forderungen aus Lieferungen	12.394	11 068
und Leistungen sowie sonstige Forderungen		
Forderungen gegenüber nahestehenden Personen	179	167
Barmittel	4381	6809
	<u>J6954</u>	<u>J8044</u>

Der Konzern überwacht kontinuierlich Zahlungsausfälle von Kunden und anderen Geschäftspartnern, die entweder einzeln oder auf Konzernebene identifiziert werden, und bezieht diese Informationen in ihre Kreditkontrollen ein. Soweit

zu vertretbaren Kosten externe Bonitätsratings und/oder Berichte über Kunden und andere Gegenparteien eingeholt und verwendet werden. Es ist die Politik der Gruppe, nur mit kreditwürdigen Gegenparteien Geschäfte zu tätigen. Die Geschäftsleitung der Gruppe ist der Ansicht, dass alle oben genannten finanziellen Vermögenswerte, die zu keinem der betrachteten Berichtszeitpunkte wertgemindert oder überfällig sind, von guter Bonität sind.

Die Konzernleitung hat eine Analyse der Abrechnungen mit ihren Vertragspartnern sowie der potenziellen Auswirkungen auf deren Bonität durchgeführt, einschließlich der Bildung eines angemessenen Betrags an erwarteten Kreditausfällen gemäß dem angewandten Modell zu deren Ermittlung nach IFRS 9. Auf der Grundlage dieser Analyse und unter Berücksichtigung des Zahlungseingangs der Forderungen in der Zeit nach der Pandemie bis zum Stichtag der Erstellung dieses Konzernabschlusses ist der Vorstand der Ansicht, dass kurzfristig keine

der Anzeichen für eine Verschlechterung der Gegenparteien und dass es derzeit keine Anhaltspunkte für eine Änderung des Modells zur Berechnung der erwarteten Kreditverluste gibt, auch nicht aufgrund fehlender ausreichend zuverlässiger Daten. Die langfristigen Perspektiven und potenziellen Auswirkungen auf die Einziehung und die Bonität der Schätzungen unterliegen einer ständigen Überwachung und Aktualisierung durch die Geschäftsführung.

Keines der finanziellen Vermögenswerte des Konzerns ist durch Sicherheiten oder sonstige Bonitätsverbesserungen im Zusammenhang mit Transaktionen besichert.

In Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen ist der Konzern keinem wesentlichen Kreditrisiko gegenüber einer einzelnen Gegenpartei oder einer Gruppe von Gegenparteien mit ähnlichen Merkmalen ausgesetzt. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen aus einer großen Anzahl von Kunden in verschiedenen Branchen und geografischen Regionen. Auf der Grundlage historischer Informationen über Ausfallquoten von Kunden schätzt die Geschäftsleitung die Kreditqualität der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

die nicht überfällig sind oder als sicher gelten.

Das Kreditrisiko bei Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten wird als vernachlässigbar angesehen, da es sich bei den Gegenparteien um renommierte Banken mit hohen externen Bonitätsratings handelt.

11.3 Liquiditäts- und srisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass der Konzern seinen Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Der Konzern steuert seinen Liquiditätsbedarf durch die Überwachung der planmäßigen Schuldendienstzahlungen für langfristige Finanzverbindlichkeiten sowie der prognostizierten Mittelzu- und -abflüsse aus dem laufenden Geschäft. Der Liquiditätsbedarf wird in verschiedenen Zeiträumen überwacht, sowohl auf Tages- und Wochenbasis als auch auf der Grundlage einer rollierenden 30-Tage-Prognose. Der langfristige Liquiditätsbedarf für einen Vorausschauzeitraum von 180 Tagen und 30 Tagen wird monatlich ermittelt. Der Netto-Cash-Bedarf wird mit den verfügbaren Kreditlinien verglichen, um Spielraum oder etwaige Engpässe zu ermitteln. Diese Analyse zeigt, dass die verfügbaren Kreditlinien für den Vorausschauzeitraum voraussichtlich ausreichen werden.

Ziel des Konzerns ist es, liquide Mittel und marktgängige Wertpapiere in einer Höhe zu halten, die den Liquiditätsbedarf für einen Zeitraum von mindestens 30 Tagen deckt. Die Finanzierung des langfristigen Liquiditätsbedarfs wird zusätzlich durch eine angemessene Höhe an zugesagten Kreditlinien und die Möglichkeit zum Verkauf

Zum 31. März 2026 hatten die nicht derivativen finanziellen Verbindlichkeiten der Gruppe vertragliche Laufzeiten (einschließlich Zinszahlungen, sofern zutreffend), die im Folgenden zusammengefasst sind:

31. März 2023	Kurzfristig		Langfristige
	Innerhalb von 6 Monaten EUR'000	3 bis 12 Monate EUR'000	1 bis 5 Jahre EUR'000
Aufgenommene Darlehen	708	707	3 581
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	179	179	357
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten	3 295		
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen			1029
	42		
Gesamt	5 211	886	3980

Im Vergleich dazu stellt sich die Fälligkeit der nicht derivativen finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns im vorangegangenen Berichtszeitraum wie folgt dar:

31. Dezember 2025	Kurzfristig		Langfristig
	Innerhalb von 6 Monaten in Tausend EUR	6 bis 12 Monaten TEUR	1 bis 5 Jahre EUR*000
Fremdkapital		2 68	3 752
Leasing	197	197	425
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	14 140		
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen			1473
	84		
Gesamt	15 810	45	4 261

Die oben genannten Beträge spiegeln die vertraglichen, nicht diskontierten Cashflows wider, die von den zum

Finanzielle Vermögenswerte zur Steuerung des Liquiditätsrisikos

Der Konzern berücksichtigt die erwarteten Zahlungsströme aus finanziellen Vermögenswerten bei und bei der Steuerung des Liquiditätsrisikos, insbesondere seiner liquiden Mittel und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die vorhandenen liquiden Mittel und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen des Konzerns übersteigen den aktuellen Mittelabflussbedarf nicht wesentlich. Die Cashflows aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen sind vertraglich alle innerhalb von sechs Monaten fällig.

12/ Sonstige Angaben gemäß Anhang 11 der Verordnung 2 der FSC

12.1 Informationen über Ereignisse und Indikatoren mit außergewöhnlichem Charakter, die einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit sowie die Erträge und Aufwendungen der Gruppe haben; Bewertung ihrer Auswirkungen auf die Ergebnisse im aktuellen Berichtszeitraum.

Es gibt keine Ereignisse und Indikatoren ungewöhnlicher Art für die Gruppe, die einen wesentlichen Einfluss auf ihre Geschäftstätigkeit und ihre realisierten Erträge und Aufwendungen haben.

Zwischenlagebericht der „Sirma Group Holding“ A

Es liegen keine außerbilanziellen Geschäfte des Konzerns vor.

12.3 Informationen über die Verwendung der Mittel aus der während des Berichtszeitraums durchgeführten Neuemission von Wertpapieren.

Die Gruppe hat im Berichtszeitraum keine Mittel aus einer neuen Wertpapieremission verwendet.

12.4 Analyse des Verhältnisses zwischen den im Jahresabschluss für den Berichtszeitraum ausgewiesenen Finanzergebnissen und den zuvor veröffentlichten Prognosen für diese Ergebnisse.

Es wurden keine Prognosen zu den Finanzergebnissen veröffentlicht.

12.5 Analyse und finanzielle Bewertung der Finanzmittelverwaltungspolitik unter Berücksichtigung der Möglichkeiten zur Erfüllung der Verpflichtungen, der möglichen Risiken und der Maßnahmen, die der Konzern zur Vermeidung oder Beseitigung dieser Risiken ergriffen hat.

Die Verwaltung der Ressourcen unterliegt der Anforderung, die Effizienz zu maximieren und gleichzeitig die mit Lieferanten und Kunden vereinbarten Zahlungsfristen einzuhalten. Dies bedeutet eine vorwiegende Nutzung eigener Mittel, was zu geringeren Finanzierungskosten und Zinsaufwendungen führt. Andererseits besteht eine erhebliche Reserve an nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien, die sowohl für laufende als auch für Investitionskosten genutzt werden kann, wodurch Zahlungen.

Die Fähigkeit des Unternehmens zur Erfüllung seiner Verpflichtungen wird in der Beschreibung des Liquiditätsrisikos in diesem Bericht anhand von Liquiditätskennzahlen dargestellt. Wie die Werte der Liquiditätskennzahlen belegen, hat die Sirma Group Holding AD weder mittel- noch langfristig Probleme bei der Erfüllung ihrer Verpflichtungen. Das Unternehmen verfügt über regelmäßige Verkaufserlöse und nutzt zudem Überziehungskredite, was es ihm ermöglicht, seine Verpflichtungen durch eine erfolgreiche Verwaltung seiner finanziellen Ressourcen zu erfüllen und seinen Zahlungsverpflichtungen ordnungsgemäß und fristgerecht nachzukommen.

12.6 Bewertung der Möglichkeiten zur Umsetzung von Investitionsvorhaben unter Berücksichtigung der Höhe der Ausgaben und der Wirksamkeit möglicher Änderungen in der Finanzierungsstruktur dieser Aktivitäten.

Die Geschäftsführung setzt ihre Investitionsvorhaben unter vollständiger Berücksichtigung der operativen Erfordernisse und Kapazitäten des Unternehmens um. Im Mittelpunkt dieser Entscheidungen steht die Fähigkeit, die Vorhaben entsprechend der Marktsituation effektiv durch Eigen- und Fremdkapital zu finanzieren. Die wichtigsten Kennzahlen, die die Geschäftsführung bei Investitionsentscheidungen überwacht, sind die Finanzierungskosten und der Cashflow des Unternehmens.

12.7 Informationen über im Berichtszeitraum eingetretene Änderungen der wesentlichen Grundsätze der Unternehmensführung der Gruppe.

Im Berichtszeitraum gab es keine Änderungen an den wesentlichen Führungsgrundsätzen der Gruppe

Nach bulgarischem Recht ist die Geschäftsführung verpflichtet, einen Jahresbericht über die Geschäftstätigkeit sowie einen Quartalsbericht zu erstellen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes des Unternehmens zum Jahresende, der finanziellen Leistung und der Cashflows in Übereinstimmung mit den geltenden Rechnungslegungsvorschriften. Die Verantwortung der Geschäftsführung umfasst auch die Umsetzung eines internen Kontrollsystems zur Verhinderung, Aufdeckung und Korrektur von Fehlern und falschen Angaben, die aus dem Rechnungslegungssystem resultieren. In dieser Hinsicht beachtet die Geschäftsführung bei ihrer Tätigkeit die folgenden Grundprinzipien:

- Einhaltung einer bestimmten Management- und Rechnungslegungspolitik, die im Jahresabschluss
- im zeitnahe Erfassung von Ereignissen und Vorgängen unter Angabe der genauen Beträge in den entsprechenden Bilanzposten.
- Konten und dem jeweiligen Berichtszeitraum, damit der Jahresabschluss in Übereinstimmung mit dem spezifischen Rechnungslegungsrahmen erstellt werden kann;
- Beachtung des Vorsichtsprinzips bei der Bewertung von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen;
- Aufdeckung und Beendigung von Betrugsfällen sowie
- Vollständigkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegungsinformationen;
- Erstellung zuverlässiger Finanzberichte

Einhaltung Finanzberichterstattungsstandards und Einhaltung der Konzern

Der Zwischenkonzernabschluss wurde unter Berücksichtigung der möglichen Auswirkungen der sich abzeichnenden geopolitischen Lage und anderer mit der Tätigkeit des Konzerns verbundener Risiken nach dem Grundsatz der Unternehmensfortführung erstellt.

Im Berichtszeitraum gab es keine Änderungen in der Führungsgremium des Konzerns.

12.9 Informationen zu Veränderungen in der Geschäfts- und Aufsichts - Organen im Berichtszeitraum.

Im aktuellen Berichtszeitraum gab es keine Veränderungen.

12.10 Informationen über der Gruppe bekannte Vereinbarungen (einschließlich solcher nach Abschluss des Berichtszeitraums), aufgrund derer sich zu einem späteren Zeitpunkt Änderungen des Anteilsbesitzes an Aktien oder Anleihen durch derzeitige Aktionäre oder Anleihegläubiger ergeben können.

Der Konzern verfügt über keine Informationen zu Vereinbarungen, die den Anteil der von den derzeitigen Aktionären gehaltenen Aktien verändern könnten. Der Konzern hat keine Anleihen ausgegeben.

12.11 Angaben zum Direktor für Investor Relations, einschließlich Telefonnummer und Anschrift für den Schriftverkehr.

Stanislav Tanushev
Bul. 135 Tsarigradsko shose, Etage 3
Sofia 1784
ir@sirma.com
Kontakt-Telefon: +359 2 976 8310

13/ Kursentwicklung der Aktien der Gesellschaft „

HISTORISCHE DATEN UND FINANZKENNZAHLEN

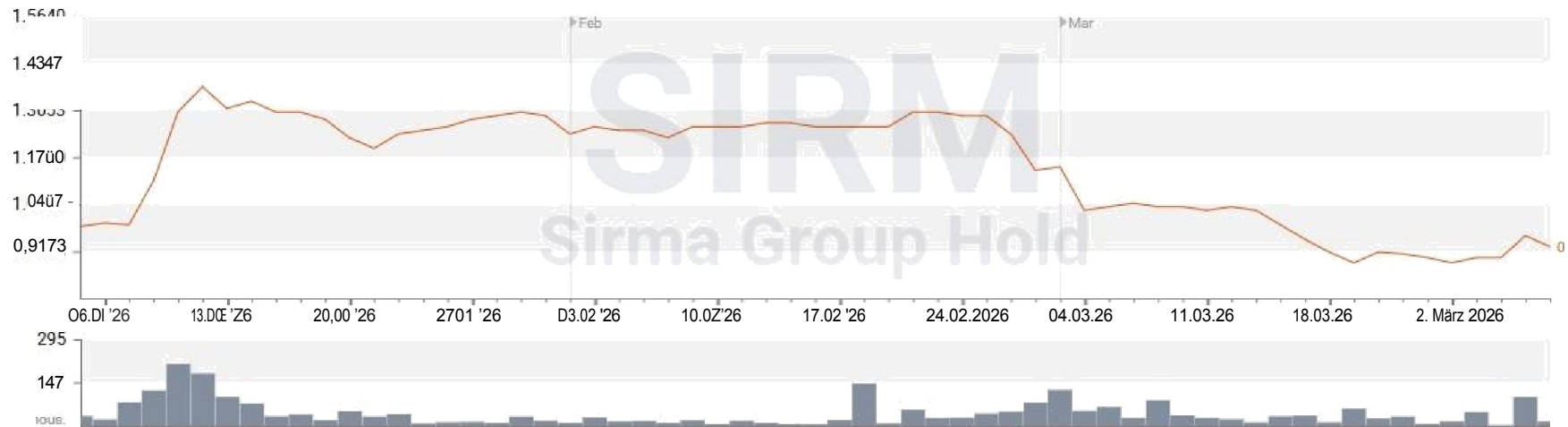
Schlusskurs in EUR

@ Schlusskurs in BGN

Monat ö Monate
Bärenmarkt

0 01 2 26 « »

026



Marktkapitalisierung *: 55 25 282	EUR	zum 31.03.2026	ROA	D.04	ROA :::	0,02	
Stückpreis	0,9850	EUR	D1.01.2C26	ROE	0,06	ROE :: :-	0,03
Letzter Kurs	0,9300	EUR	31.03.2026	ROA 'EBIT	0,05	ROA.EBIT:::	0,04
Faxkurs	1,3700	EUR	12.01.2C26	ROE, EBIT	0,07	RDE/EBIT ::!	0,08
Mindestpreis	0,8850	EUR	25.03.2026	Assei-Umsatz	0,99	Asset-Umsatz: :n	1,12
Prozentuale Veränderung	-5,5838	%		CUFF9 II FUR O	1,36	Liquiditätsquote ::*	1,64
Wertänderung	-0,0550	EUR		D.*A	0,30	D,*A ::! :c	0,31

14/ Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Tag der Freigabe des Konzernzwischenabschlusses sind keine berichtspflichtigen oder sonstigen wesentlichen Ereignisse eingetreten.

Sofia,
27.05.2026

Vorstandsvorsitzender:

Tsvetan Borisov Alexiev
Digital signiert von Tsvetan Borisov Alexiev
Datum: 27.05.2026 15:58:41 +03'00'

Tsvetan Alexiev